

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 89 (1980)  
**Heft:** 44

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 44 30. Oktober 1980

# hotel revue

touristik  
revue  
touristique

Schweizer Hotel Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
89. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis  
89e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657  
Tel. 031/46 18 81  
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Diese Woche Cette semaine

### Der SVZ helfen

Der Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins hat vergangene Woche Tätigkeitsprogramm und Budget des SHV für 1981 zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet. Er empfiehlt den Delegierten, einem einmaligen Sonderbeitrag zugunsten der Schweizerischen Verkehrszentrale zuzustimmen. Diese Zuwendung brächte der infolge Subventionsabbau in argen Finanznöten stekenden SVZ eine knappe Million ein. Unser Bericht auf Seite 2

### WTO-Show

Über 100 Staaten, wichtige internationale Organisationen und zahlreiche Vertreter privater touristischer Institutionen nahmen an der von der WTO in Manila organisierten Tourismus-Weltkonferenz teil. Dabei zeigte sich unter anderem, dass der Fremdenverkehr in den Entwicklungsländern einen ungleich höheren Stellenwert einnimmt als etwa in unseren Breiten. Mehr über Manila auf Seite 3

### Zimmerrenovation

Ein Dauerthema jedes Hoteliers, das schon immer aktuell war und, wie das Tourismuskonzept prophesiezeit, noch aktueller werden wird. Renovieren ist allerdings ein Unterfangen, das leicht einen Rattenschwanz von Problemen mit sich bringt, wenn man nicht zum vornherein alle möglichen Konsequenzen überdenkt. Zusätzliches Fachwissen und kreative Anstösse vermittelt Ihnen der Beitrag auf Seite 49

### Saisonniers

Deux articles - deux de plus! - sont consacrés cette semaine au problème des étrangers. Il s'agit d'abord d'un compte-rendu de la séance organisée en Suisse romande par le Groupe de travail pour l'information sur le statut de saisonnier et, d'autre part, d'un communiqué officiel sur la nouvelle réglementation limitant le nombre des étrangers qui exercent une activité lucrative. Pages 13/15

### TTW Montreux

Présent au 5e Workshop de Montreux avec son propre stand, notre journal consacre à nouveau un numéro spécial à ce salon spécialisé de l'automne 1980, qui constitue la principale manifestation de l'industrie touristique suisse. Les pages qui lui sont réservées comprennent des articles de fond, interviews, enquêtes qui forment un intéressant dossier sur les préoccupations actuelles du secteur voyage. Pages 37-41

## 5. Travel Trade Workshop TTW Montreux

# Branchen-Treffpunkt

Für drei Tage, vom kommenden Dienstag, 4. November bis zum Donnerstag, 6. November, ist das Kongresshaus in Montreux so etwas wie der touristische Nabel der Schweiz. Allerdings: die «touristische Schweiz» ist in Montreux bestenfalls Zaungast, der TTW 1980 steht zumindest 99prozentig im Zeichen des Outgoing's.



Wenn von den rund 300 Ausstellern des aus 60 Ländern des diesjährigen Workshops nur gerade etwas über ein Prozent die Schweiz anbieten, so kann man dies zuallererst den Veranstaltern des TTW ankreiden - von der Teilnahme haben sie keine Schweizer Vertreter abgehalten. Hingegen haben sie auch keine speziellen Anstrengungen unternommen, in Montreux ein Gleichgewicht zwischen Outgoing und Incoming zu erreichen. Der TTW - er kann sich jetzt auf eine durch die regionalen schweizerischen Reisebüro-Vereinigungen gebildete breitere Trägerschaft abstützen - verkauft sich inzwischen nach viermaliger Durchführung von selbst, mussten doch sogar mehrere potentielle ausländische Aussteller zurückgewiesen werden.

Im kommenden Jahr stehen durch die Kongresshaus-Erweiterung weitere 4000 Quadratmeter für den TTW zur Verfügung und nebst der grundsätzlichen Frage nach der idealen Grösse einer schweizerischen Reise-Fachmesse wird dann zumal neu darüber diskutiert werden müssen, ob in Montreux Outgoing und Incoming nicht rationellerweise unter einen Hut zu

bringen wären. Dazu müsste man sich aber auf die eigentliche Bedeutung des Begriffs «Workshop» besinnen und der Incoming-Bereich zumindest hätte sich eher an der österreichischen als ab an der Berliner ITB zu orientieren.

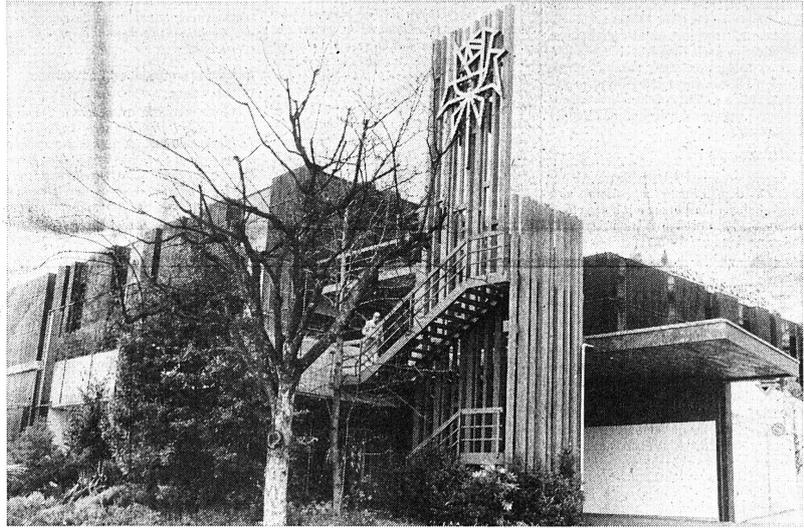
Grundsätzlich sollten sich Schweizer Anbieter durch die Präsenz ausländischer Aussteller nicht von einer TTW-Beteiligung abhalten lassen. Bei der Inflation an touristischen Messen spricht zudem einiges dafür, eher eine gut eingeführte Messe multifunktional zu gestalten, als zu neuem Termin und an neuem Ort ein touristisches Kräftemessen zu inszenieren.

Vorerst geht es nun also um den kommenden TTW 1980 der im Zeichen einer deutlich gewachsenen Akzeptanz in der Deutschschweiz stehen dürfte. Diesen Schluss lässt zumindest die Zahl der Besucheranmeldungen zu, die bisher ein deutliches Übergewicht der Deutschschweizer zeigt. Dass der TTW immer ernster genommen wird, beweist auch die Tatsache, dass zahlreiche Besucher wenigstens zwei Tage für Montreux reservieren.

Ein Blick in die Aussteller-Liste aller

dings zeigt, dass man sich mit dem Gedanken, beim TTW handle es sich um eine gesamtschweizerische Messe, noch nicht überall vertraut gemacht hat, überwiegt doch die Tendenz, frankophone Vertreter der Anbieter zu delegieren, die vielleicht nicht in jedem Fall mit den Gegebenheiten des Deutschschweizer Marktes vertraut sind.

Gesamthaft darf man jedoch feststellen, dass die kommende Woche für die Reisebranche im Zeichen des TTW Montreux steht, der mehr denn je zum eigentlichen Branchen-Treffpunkt wird. In diesem Sinne wird auch die hotel + touristik revue in Montreux präsent sein und stellt diese und die kommenden zwei Ausgaben der touristik revue voll in den Dienst des Workshops. FWP



La Maison des Congrès de Montreux qui abritera le 5e Travel Trade Workshop du 4 au 6 novembre 1980.

(ASL)

Das Kongresshaus in Montreux, Treffpunkt der Reisebranche am 5. Travel Trade Workshop TTW vom 4. bis 6. November 1980.

Du 4 au 6 novembre 1980

## 5e Travel Trade Workshop Montreux



Notre journal est placé cette semaine sous le signe du 5e Travel Trade Workshop de Montreux qui aura lieu cette année à la Maison des Congrès du 4 au 6 novembre, chaque jour de 9 h. 30 à 17 h. 30.

Le record des exposants a été à nouveau battu cette année, puisque 285 organisations touristiques des 5 continents seront présentes à cette occasion, faisant de Montreux, l'espace de 3 jours, la capitale du monde du voyage. Ce grand rendez-vous des affaires touristiques, plus particulièrement des voyages, est également la plus importante manifestation réservée en Suisse aux professionnels du tourisme.

Fidèle à son rôle hebdomadaire spécialisé au service de l'ensemble du secteur touristique, notre journal sera présent à Montreux avec un stand d'accueil, d'information et de promotion, ainsi qu'avec toute son équipe rédactionnelle.

### Fremdarbeiterregelung 1980/81

## Nichts zu wollen

Der Bundesrat hat am Dienstag die neue Fremdarbeiterregelung, die am 1. November 1980 in Kraft tritt, publiziert. Obwohl im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens von einer Reihe von Kantonen und Wirtschaftsorganisationen (darunter dem Schweizer Hotelier-Verein) auf die prekäre Lage auf dem Arbeitsmarkt aufmerksam gemacht und höhere Zuteilungen verlangt wurden, hält der Bundesrat einmal mehr aus Gründen des «ausgewogenen Verhältnisses zwischen in- und ausländischer Wohnbevölkerung» an den als ungenügend erkannten Beständen fest.

Da sich nach der Auffassung der Landesregierung «eine Lockerung im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verantworten lässt und mit einer glaubwürdigen Stabilisierungspolitik nicht vereinbar wäre», bleiben die Kontingente für Jahresaufenthalter und Saisonniers für 1981 die gleichen wie bisher. Lediglich auf dem Sektor der Kurzaufenthalter hat der Bundesrat ein kleines Zeichen getan: Sowohl die kantonalen Höchstzahlen wie auch das Biga-Kontingent wurden um je 500 Einheiten leicht erhöht. Die Erhöhung der Biga-Höchstzahl beruht speziell auf der in

letzter Zeit erfolgten Erweiterung der Stagiaries-Abkommen mit Deutschland, Österreich, Finnland, den USA und Kanada. Künftig sollen auch die Verlängerungen (Fortsetzung Seite 3)

### Programme d'activité et de propagande de l'ONST en 1981

## Des années pour la Suisse

L'Office national suisse du tourisme (ONST) expose sa «stratégie promotionnelle» dans un nouveau document consacré aux programmes d'activité et de propagande pour l'année 1981, ainsi qu'aux principales options prises pour 1982 et 1983. Ces données se fondent sur des études de marché relatives à l'offre et à la demande, en tenant compte des possibilités matérielles existantes.

On sait que les moyens financiers de l'ONST diminueront considérablement (cf. no 43 du 23 octobre), mais diverses mesures (compressions de personnel, recherche de nouvelles ressources), alliées à certaines tendances du marché plutôt positives et à un niveau de prix redevenu largement compétitif, devraient permettre de parer au plus pressé et d'éviter une catastrophe.

Comme l'explique l'ONST dans son programme, la situation, néanmoins, oblige à se limiter à l'essentiel et, par conséquent, à la concentration. La propagande payée sera dans une large mesure remplacée par le travail et la diffusion plus intensive d'informations. Il faut utiliser au mieux les relations personnelles, en restant disponibles pour rendre des services à notre tourisme. En collaboration étroite avec le

siège, toute nouvelle touristique de Suisse positive et substantielle - nouvelles offres et nouvelles infrastructures, autres événements dignes d'être remarqués - sera mise en évidence par les media. Dans ce sens, 1981 verra se poursuivre la politique promotionnelle de l'année en cours avec les mêmes lignes directrices:

● Corriger le préjugé fâcheux, s'il existe encore, quant aux coûts des vacances et des voyages en Suisse, en d'autres termes, consolider la bonne réputation retrouvée de notre pays de vacances.

Qu'est-ce qu'un «pays de vacances»?

Pour l'année 1981, les slogans restent les mêmes:

Inhalt • Sommaire	
SHV	2
Schweiz	3/5/7
Hotellerie	9
Suisse	13/15
Etranger	16
touristik revue	25-36
revue touristique	37-41
Technik	49
Index	60

Neu: Funk-Service

01/302 64 65  
LA CIMALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

Ideal für feinste Weine

ESTELLA 60  
17 cm hoch  
ESTELLA 4b  
20 cm hoch

2.90 2.90

**Buchecker**  
6002 Luzern 041 - 44 42 44

(suite page 15)

Zentralvorstand SHV

# Budget genehmigt

Als gewichtigstes Traktandum hatte der Zentralvorstand an seiner Sitzung vom 22. und 23. Oktober in Bern Tätigkeitsprogramm und Budget zuhanden der Delegiertenversammlung vom Dezember zu verabschieden. In verdünnter Besetzung - sechs Mitglieder hatten sich entschuldigen lassen - genehmigte der ZV unter dem Präsidium von Peter-Andreas Tresch den SHV-Haushaltsplan für 1981.

Das Tätigkeitsprogramm gibt einen Überblick über die Ziele und Massnahmen der Aktivitäten der Geschäftsstelle des SHV. Wie Direktor Franz Dietrich erklärte, enthält es keine grundlegenden Neuerungen, legt aber doch Wert auf die Punkte «Beeinflussung der behördlichen Politik in allen Sektoren im Sinne der Interessen des Tourismus», «Arbeitsmarkt», «Statut der Schweizerischen Verkehrszentrale», die Einführung der EDV für Hotelbetriebe, die Vorbereitung des SHV-Jubiläums 1982 sowie die Beschickung der Igeho 81. Einem Wunsch nach konkreteren Zielsetzungen in den Bereichen «Arbeitsmarkt» und «Hotelkredit» wurde entgegengehalten, dass generelle Zielsetzungen, von Fall zu Fall durch den ZV konkretisiert, eine flexiblere Politik ermöglichen. Das Tätigkeitsprogramm wurde anschliessend gutgeheissen.

Lohnsdiskussion

Unter Einschluss der ausserordentlichen Rechnung schliesst das Budget 1981 des SHV mit einem Überschuss von 14 000 Franken ab. Georg Marugg, Präsident der Finanzkommission, konnte dem ZV mitteilen, dass auch die Rechnung des laufenden Jahres ein erfreuliches Bild zeige. Marugg ging auf einzelne Budgetpositionen ein und wies insbesondere nach, dass der SHV in seinen eigenen Räumen an der Monbijoustrasse 130 in Bern sehr günstig arbeiten kann. Zur Diskussion Anlass gaben die Personalkosten, deren Zunahme von Direktor Dietrich einlässlich begründet wurde. Im übrigen bestünde die Absicht, nach Möglichkeit nicht den ganzen Budgetsparer auszuschießen, da man Lücken vorab mit Ausschilffpersonal zu füllen gedachte. Schlussendlich verabschiedete der Zentralvorstand das Budget einstimmig.

Der SVZ helfen

Bereits an seiner letzten Sitzung hatte der ZV dem Prinzip zugestimmt, der durch Subventionskürzungen hart getroffenen Schweizerischen Verkehrszentrale mit einer Sonderleistung der Schweizer Hoteliervereinigung unter die Arme zu greifen, um damit eine drastische Reduktion der touristischen Landeswerbung so weit wie möglich zu verhindern. Diese Absicht des Hotelier-Vereins habe denn auch bereits schon zu Weiterungen geführt, berichtete Direktor Dietrich. So seien von den Fremdenverkehrskantonen und wohl auch der Strassenverkehrsverwaltung namhafte Zuwendungen zu erwarten. Die Finanzkommission hatte dem ZV vorgeschlagen, einen Sonderbeitrag von einem Promille der EHV-Lohnsumme für Hotels und 50 Prozent der normalen Beiträge für Restaurationsbetriebe zu erheben, was der SVZ knapp eine Million Franken an zusätzlichen Mitteln eintragen würde. Der Zentralvorstand sprach sich einhellig für eine klare Darstellung des ausserordentlichen und einmaligen Charakters dieser Abgabe aus und gegen eine Verteilung der Last auf zwei Jahre. Sowohl die Sektionspräsidentenkonferenz vom 13. November wie auch die ausserordentliche DV vom 3. Dezember werden zu diesem Geschäft noch Stellung nehmen können.

Auf den Ständerat kommt es an!

Dr. Beat Miescher orientierte sodann über den Stand der Verhandlungen um die Erneuerung des Landes-GAV, wo mittlerweile fast 30 Sitzungen über die Bühne gegangen sind und die sich doch langsam ihrem Ende nähern dürften. Zur Lage der Dinge in bezug auf das neue Ausländergesetz äusserte sich Franz Dietrich. Er wies insbesondere darauf hin, dass der Ständerat in der Frage der Umwandlungsfrist Saisonier/Jahresaufenthalter auf seiner Linie von 4 Jahren und 35 Monaten beharren und dass in diesem Sinne in den Kantonen politisch gearbeitet werden müsse. Wie wir in der hotel revue berichteten, wird man sich auch auf dem Gastgewerbe mit einer schlechten Kom-

promisslösung nicht abfinden und die Erreichung des Referendums prüfen. Eigentlich schade, dass sich die direkt betroffenen Hoteliers um diese Fragen nur wenig zu interessieren scheinen, waren doch an zwei eigens zu diesem Zweck einberufenen Informationskonferenzen wichtige Sektionen des SHV nicht vertreten.

Gute Nachrichten

Im weiteren Verlauf der Sitzung erhielten die Mitglieder des ZV Kenntnis vom guten Verlauf der Finanzierung des SHV-Schulhotels Regina Interlaken, von zusätzlichen Werbeanstrengungen im Bereich der Servicelehre und vom Geschäftsgang der sozialen Kassen in Montreux, wo sich für das kommende Jahr Prämienhöhrungen erübrigen werden.



Nachlese zur Diplomfeier des SHV-Unternehmerseminars Zyklus 9: «Bunda»-Chefredaktor Dr. Paul Schaffroth während einer Ansprache vor Gästen und Diplomierten. (Bild Luchs)

Conseil de fondation de l'Ecole hôtelière de la SSH, Lausanne

## Des réformes pour l'avenir

Le conseil de fondation s'est réuni à l'Ecole hôtelière sous la présidence de M. Carlo de Mercurio, président. Parmi les objets portés à l'ordre du jour, figuraient notamment la révision des statuts et du règlement de la Fondation, ainsi que l'activité du département FPE (formation professionnelle à l'étranger).

Après l'adoption du procès-verbal de la séance du 21 avril, M. Jean Chevallaz, directeur de l'Ecole hôtelière, donna d'intéressants renseignements sur la marche de l'Ecole, citant d'abord quelques chiffres extraits du palmarès du semestre écoulé, à l'issue duquel 9 étudiants ont obtenu le Diplôme d'études hôtelières supérieures avec la mention «bien» et 72 sans mention, alors que 13 étudiants subissaient un échec.

Pour la première fois ce semestre, des connaissances préalables de la langue anglaise sont obligatoires et pour la première fois aussi cette langue, ainsi que la correspondance anglaise sont enseignées par deux professeurs à plein temps.

Le corps enseignant comprend 28 professeurs à plein temps et 24 chargés de cours. L'effectif des cours du semestre actuel est le suivant: Restauration I (cuisine): 100, Restauration II (service): 81, Gouvernantes d'hôtel: 48, Hôtel: 141, Gestion et administration: 73. Le nombre des jeunes filles est en nette augmentation, il atteint le 37% de l'effectif total.

M. Chevallaz annonça qu'après la révision des objectifs du programme principal, ce dernier aura acquis sa forme définitive dès février 1981 et ne subira plus de changements à courte ou moyenne échéance. Il donna ensuite d'utiles précisions sur les sujets traités par les professeurs de l'Ecole durant leur séminaire de 3 jours à Thielle, soit, la conception du tourisme helvétique et les problèmes relatifs à l'évaluation des connaissances des étudiants.

M. Paul Barraud communiqua quelques renseignements sur l'état d'avancement des travaux en ce qui concerne le programme B, version nouvelle du programme des Assistants de direction et rappela les objectifs des 2 cours prévus (Housekeeping et Restauration). Les travaux devront être achevés pour le semestre d'hiver 1981/82.

M. Jacques Schweizer présenta un aperçu de la situation financière de l'Ecole au 30 septembre, situation saine, résultat d'un optimisme modéré lors de l'établissement du budget.

M. J. Chevallaz cita quelques chiffres sur la fréquentation du séminaire pour chefs d'entreprises, en langue française, et dit sa satisfaction de l'écho favorable rencontré pour une information des sections de la SSH sur les programmes de l'Ecole.

Des compétences du Conseil

M. de Mercurio exposa les raisons pour lesquelles il a fallu procéder à une révision des statuts et du règlement de la Fondation. Il s'agit principalement de donner au Conseil les compétences qu'il n'avait pas en matière de décisions relatives aux programmes d'enseignement notamment. Il s'agit aussi de se déterminer sur l'effectif idéal des membres d'un Conseil qui se veut efficace. M. de Mercurio précisa qu'il n'était pas question de se prononcer aujourd'hui sur les modifications proposées, que la décision sera prise lors de la prochaine séance du Conseil de fondation, le 14 novembre. La

discussion fut ouverte et M. J. Chevallaz présenta et commenta les modifications proposées, article par article. La discussion fut très largement utilisée, chacune et chacun eut l'occasion d'exposer son point de vue. Il est d'ores et déjà tenu compte d'observations très pertinentes et de propositions de modifications rédactionnelles mineures. Les membres du Conseil prendront l'avis de leurs sections ou de leurs représentants et reviendront le 14 novembre avec des propositions permettant de prendre une décision.

Formation professionnelle à l'étranger (FPE)

M. de Mercurio releva que le Département FPE (formation professionnelle à l'étranger), créé en 1976, en étroite collaboration avec la SSH, contribuait à renforcer l'image de l'Ecole et de l'hôtellerie suisse, à aider les pays en voie de développement dans le domaine de la formation professionnelle, à permettre aussi aux professeurs de l'Ecole d'élargir leur horizon.

L'examen de la situation financière de ce département, indépendant de l'Ecole quant à son organisation, a conduit, comme le releva son président, M. Bernard Grutter, à une réorganisation administrative et financière propre à lui assurer des bases plus solides. Une définition des engagements financiers de la SSH et de l'Ecole apparaît nécessaire sur des modalités que les deux institutions doivent encore discuter au cours des prochaines semaines. Les problèmes de ce département étant du ressort de son comité de direction, constitué à parts égales, de représentants de la SSH et de l'Ecole.

Les membres du Conseil eurent l'occasion de faire une rapide visite des nouveaux locaux puis de déguster un succulent repas excellentement préparé et servi par les professeurs et les étudiants de l'Ecole. P.B.

### Avis importants

De source bien informée, nous avons appris que l'agence Horstkeper-Reisen, Konrad-Adenauer-Strasse 34, D-3269 Rinteln I, connaît actuellement des difficultés de paiement, conséquence de pertes dans le secteur des transports publics en autocar.

### Auskunft

Von gut unterrichteter Seite erfahren wir, dass Horstkeper-Reisen, Konrad-Adenauer-Strasse 34, D-3269 Rinteln I, durch Verlust des Linienverkehrs in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist.

Formation professionnelle SSH  
La vente à la réception

Dans son programme de cours d'une journée à l'intention des chefs de réception et de leurs collaborateurs, le service de formation professionnelle de la SSH organise un cours de vente à la réception. Celui-ci aura lieu le mardi 18 novembre 1980 au Novotel de Neuchâtel-Thielle.

Seront abordés les thèmes de la conversation de vente, du fichier des clients, de la correspondance, de la collaboration entre le personnel de réception et l'agence de voyages, des réclamations, etc. L'animateur en sera M. Urs Hofmann, de Berne.

Le prix a été fixé à 64 francs par personne pour les participants des maisons membres de la SSH et à 120 francs pour les non-membres, déjeuner et documentation compris. Renseignements et inscriptions auprès de la SSH, service de formation professionnelle (Mlle Catherine Mayer), case 2657, 3001 Berne.

Unternehmerseminar SHV  
St. Gallen statt Bern

In der Liste der 41 erfolgreichen Absolventen des Zyklus 9, wie sie in der letzten hotel revue veröffentlicht worden ist, hat sich ein Fehler eingeschlichen: Kurt Kaufmann ist Direktor des Bahnhofbuffets St. Gallen, nachdem er vorher Betriebsleiter SV-Service, Personalrestaurant PTT Schanzenpost, Bern, war.

Gastro-Femme-Club

Im heimeligen Weinbergdorf Berneck SG trafen sich am 9. September Mitglieder von «Gastro-Femme» zur zweiten Generalversammlung des noch jungen aber doch schon auf festen Füssen stehenden Klubs. Seit seiner Gründung vor mehr als einem Jahr hat sich die Mitgliederzahl auf rund 100 aktive Wirtinnen und Hotelières der deutschsprachigen Schweiz erhöht.

Ziel und Zweck des Klubs bestehen im Zusammenschluss von Damen, die in einem gastgewerblichen Betrieb in leitender Stellung tätig sind, sei es als Gattin des Betriebsinhabers/Patrons oder selbständig. Neben dem geselligen Beisammensein, Gedankenaustausch und gemeinsamen Reisen und Erleben bieten die Gastro-Femme-Anlässe den Teilnehmerinnen ebenfalls etwas in bezug auf Allgemein- resp. Weiterbildung. Der Klub ist politisch und konfessionell neutral. Das nächste Gastro-Femme-Treffen findet anfangs Dezember in Basel statt. Aktive Wirtinnen oder Hotelières, die sich für den Klub-Beitritt interessieren, melden sich bei der Präsidentin, Frau I. Stettler, Hotel Metropole, Zeughausgasse 28, 3011 Bern.

VDH-Message

Region Zentralschweiz  
Der Stamm Zentralschweiz ist auferstanden. Joe Diellin hat auf Wunsch des Vorstandes das Amt des Obmannes übernommen. Der nächste Stamm findet am Montag, den 3. November 1980, 18.30 Uhr bei Claudia Moser im Restaurant Rebstock, St. Leodegarstr. 3 in Luzern statt.

SFG

Vorbereitungskurse

Die Anmeldefristen für die in der Fachpresse ausgeschriebenen Vorbereitungskurse auf die höheren Fachprüfungen für Küchenchefs/Kellner und Serviceangestellte sind abgelaufen. Auch in diesem Jahr haben sich zahlreiche Berufleute für die Vorbereitungskurse auf die Küchenchefsprüfung in Bern und Zürich eingeschrieben. Die von den Kantonalen Fachkommissionen für das Gastgewerbe organisierten Kurse finden über das Wintersemester 1980/81 an der Gewerbeschule Bern und Zürich statt und weisen eine stattliche Beteiligung auf. Der Internatskurs in Brunnen, organisiert von der SFG, der jeweils während 3½ Wochen im November durchgeführt wird, erfreut sich grosser Beliebtheit und kam innert kürzester Zeit mit 25 Teilnehmern zustande.

Zum zweitenmal wurde ein Vorbereitungskurs auf die höhere Fachprüfung für Kellner und Serviceangestellte angeboten. Der in Zürich über das Wintersemester 1980/81 an der Gewerbeschule geplante Kurs kann mit 25 Personen durchgeführt werden. Ein weiterer Kurs im Internatsystem musste jedoch mangels genügender Anmeldungen abgesagt werden.

Berufsmittelschule (BMS)

Die Berufsmittelschule vermittelt begabten und leistungswilligen Lehrlingen als Ergänzung zum Pflichtunterricht eine breitere, der beruflichen und persönlichen Entwicklung dienende Bildung, die ihnen auch den Zugang zu anspruchsvolleren Bildungsgängen erleichtert. Der Lehrling, der die Aufnahmebedingungen erfüllt, ist berechtigt, die Berufsmittelschule zu besuchen. Eine Verweigerung aus betrieblichen Gründen ist nur zulässig, wenn der Lehrmeister nachweist, dass der erfolgreiche Abschluss der Lehrdurchlauf den zusätzlichen Unterrichtsbedarf gefährdet ist. Die Abwesenheit vom Lehrbetrieb darf einschliesslich des obligatorischen Unterrichts zwei Tage pro Woche nicht überschreiten.

hotel revue

Editeur: Société suisse des hôteliers  
Responsable de l'édition: Gottfried F. Künzi  
Rédaction allemande: Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler  
Rédaction française: José Seydoux, red. resp. Catherine de Latré.

Announces et abonnements: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn  
Case postale 2657, 3001 Berne  
Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shvch  
Agent en Suisse romande: Publicité Neumann  
1111 St-Saphorin-sur-Morges  
Tel. (021) 71 11 20  
Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Organe officiel: Association suisse des directeurs d'offices de tourisme ASDOT  
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC  
Hotel Sales Management Association  
HSM Swiss Chapter  
Association suisse des écrivains du tourisme ASSET

**AUX PLANTEURS REUNIS SA**  
17, Route de Genève  
1002 Lausanne  
tél. 021 - 20 69 31  
téléx 25193  
Les meilleures qualités  
Les meilleurs prix  
Livraisons à domicile rapides et impeccables  
Demandez nos offres!

Spécialiste de l'alimentation pour les grandes cuisines  
Spécialiste en vins fins d'origine  
et agent général de grandes marques mondiales

**SCHNEEBERG**  
LEBENSMITTEL ENGRÖS AG  
Postfach 540  
8400 Winterthur  
Tel. 052 - 22 10 22

Auslieferung von Weinen und Spirituosen der PLANTEURS REUNIS SA  
Die beste Qualität - zum vorteilhaftesten Preis  
Schnelle und einwandfreie Hauslieferungen  
Verlangen Sie unsere Offerte!

Spezialist für die Lebensmittelversorgung von Grossküchen

WTO-Weltkonferenz für Tourismus

Schweizer mit gutem Gewissen

Die als «Deklaration von Manila» betitelte Schlussakte der Weltkonferenz für Tourismus ist zwar den Bundesbehörden noch nicht zugestellt worden. Aus schweizerischer Sicht darf man mit dem Ablauf der am 10. Oktober 1980 zu Ende gegangenen Konferenz zufrieden sein. Sie hat ihren Zweck erfüllt. Das Bündel der verabschiedeten Empfehlungen ist nichts anderes als ein internationales Tourismuskonzept, das den Regierungen und der Weltorganisation für Tourismus gemeinsame Ziele und Strategien für die 80er Jahre vorschlägt.

In unserem Kurzbericht können wir nicht auf die einzelnen Empfehlungen eingehen. Dafür sollen die wichtigsten Tendenzen in und um die Konferenz kommentiert werden.

Starke Beteiligung an der Konferenz

Mit über 100 Staaten, wichtigen internationalen Organisationen, wie etwa die Weltbank oder die IATA, und zahlreichen Vertretern privater touristischer Institutionen war die Beteiligung an der Weltkonferenz 1980 repräsentativer als an sämtlichen früheren Anlässen von ähnlicher Bedeutung. 34 Tourismusminister oder Staatssekretäre sowie zahlreiche führende Persönlichkeiten nationaler touristischer Organisationen nahmen teil. Es besteht ein wachsendes Interesse der Regierungen an sachbezogener Zusammenarbeit im Tourismus. Der Grundsatz, dass der Staat für möglichst günstige Rahmenbedingungen im Tourismus zu sorgen hat, ohne ihn selbst organisieren zu dürfen, wurde allgemein anerkannt.

Keine Politisierung der Debatten

Internationale Tourismuspolitik bleibt für die Regierungen Sachpolitik. Im Gegensatz zu anderen intergouvernementalen Gremien waren die Debatten einmal mehr nicht politisiert. Die Konflikte zwischen Nord und Süd oder West und Ost belasteten die Tagung nicht. Obwohl die praktische Umsetzung solcher Empfehlungen wie «jeder Mensch darf als Tourist in sein Heimatland reisen», weitreichende politische Auswirkungen haben könnten.

Unterschiedlicher politischer Stellenwert des Tourismus

Die vor allem von den Industrieländern gewünschte sachpolitische oder technische Ausrichtung der Konferenz widerspiegelt aber auch die Tatsache, dass der Tourismus in diesen Ländern häufig nicht den politischen Stellenwert hat, den er eigentlich verdienen würde. In gewissen «reicherem» Entwicklungsländern räumt man ihm eine bedeutend höhere Priorität ein. Kaum ein europäisches Land hätte beispielsweise eine so intensive und aufwendige Betreuung einer Weltkonferenz gewährt sein können, wie die philippinischen Gastgeber.

Daraus darf nicht geschlossen werden, dass der Tourismus für solche Staaten eine reine Prestigeangelegenheit ist. Wie die langfristigen Belegungspläne des Maniller Kongresszentrums nahelegen.

Nichts zu wollen

(Fortsetzung von Seite 1)

nungen der Kurzaufenthalterbewilligungen zulasten des Biga-Kontingentes gehen.

Gebührenpflichtig

Als weitere Änderung der Fremdarbeitervordnung ist für unsere Branche relevant, dass künftig Jugendliche, die mit ihren Eltern in die Schweiz eingereist sind und hier die Schulen besucht haben, auf dem Lehrstellenmarkt den Schweizern gleichgestellt werden sollen. Im weiteren ist man einem Begehren der Finanzkommission des Parlaments gefolgt und wird künftig für die Erteilung von Bewilligungen Gebühren erheben, wobei die kantonalen Höchstansätze 200 Franken pro Gesuch betragen. Der Grundsatzartikel der Verordnung ist dem Entwurf für ein neues Ausländergesetz angepasst worden und enthält das Ziel, ein möglichst ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Bestand der schweizerischen und jenem der ausländischen Wohnbevölkerung anzustreben.

An Stimmen fehlte es nicht

In seinem Schreiben, welches der Schweizer Hotelier-Verein am 28. August dieses Jahres an den Bundesrat gerichtet hat, wurde auf die grossen Personalsorgen des Gastgewerbes hingewiesen und betont, dass die Zunahme der Logiernächte dieses Sommers die Betriebsinhaber vor fast unlösbare Probleme stelle. Der SHV wies darauf hin, dass in verschiedenen Kantonen bereits im Juni das Saisonkontingent erschöpft war und forderte deshalb eine angemessene Erhöhung. Um die unwürdige Erscheinung der Schwarzarbeiter in Städten zu beseitigen, verlangte der SHV auch eine Erhöhung des Jahresaufenthalter-Kontingentes. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens für die Fremdarbeiterregelung 1981 forderten eine ganze Reihe von Kantonen, der Vortritt und der Schweizerische Gewerbever-

scheint der philippinische Geschäftstourismus in den nächsten Jahren trotz politischer Schwierigkeiten des Landes gute Aussichten zu haben. Es ist eben einfacher, erfolgreich Angebote für den internationalen Tourismus aufzubauen als moderne Industrien. Wenigstens legte uns eine brandneue, aber geschlossene Fabrik ausserhalb von Manila diesen Schluss nahe.

Anerkannte immaterielle Werte

Die Weltkonferenz bewies, dass heute über die immateriellen Werte des Tourismus ein weltweiter Konsens besteht. Man ist sich darüber klar, dass einheimische Kultur und Landschaft touristische Ex-

September-Rekord

Der von schönem Wetter begünstigte September hat sich auch frequenzmässig gut angelassen: Die Hotelbetriebe meldeten 3,72 Millionen Logiernächte, 470 000 oder 14,5 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Das September-Resultat 1980 bedeutet neuen Rekord: Der bisherige Höchststand aus dem Jahre 1971 wurde leicht übertroffen. Vergleicht man die Frequenz mit dem Septemberschnitt der letzten drei Jahre, so ergibt sich für 1980 ein Plus von 16,1 Prozent. Die Übernachtungen der Schweizer stiegen um 7 Prozent auf noch nie registrierte 1,59 Millionen, während die Nachfrage aus dem Ausland um durchschnittlich 21 Prozent zunahm. Aus allen wichtigen Herkunftsländern wurden mehr Logiernächte gezählt.

stanzgrundlagen sind. Trotz ihrer Armut sind es gerade die Entwicklungsländer, die sich nicht zuletzt aus Gründen nationaler Identität für die Erhaltung von Monumenten und Landschaften einsetzen. Sie wünschen auch eine bessere Anpassung der touristischen Nutzungsformen an ihre Verhältnisse. Hart kritisiert wurden gewisse Experten aus den Industrieländern, die dafür oft wenig Verständnis aufbringen. In Zukunft sollen jedenfalls die für Tourismus zuständigen Stellen darauf achten, dass keine Schlarlatane touristische Beratungen übernehmen. Unsere Behörden werden der Weltorganisation für Tourismus in nächster Zeit eine

band höhere Kontingente. All diese Begehren, so stellt man nun nach Publikation der Verordnung fest, sind ungehört verhallt.

Ungereimtes

Besonders enttäuschend ist, dass der frequenzmässig wieder etwas verstärkte Tourismus seine verbesserten Marktchancen personalmässig kaum wahrnehmen können, ohne mit der Zeit die Leistungsqualität gefährden zu müssen. Kaum hat man sich um Aufwertschock erholt, kommt das nächste - dazu noch behördlich verordnete - Hindernis. Dass sich die Perpetuierung der Personalnot in steigenden Gestehungskosten niederschlagen wird, ist logisch. Arbeitgeber und Arbeitnehmer bemühen sich in diesen Wochen um einen Gesamtarbeitsvertrag, um bessere Arbeitsbedingungen. Wie sollen bei eingefrorenem Arbeitsmarkt beispielsweise kürzere Arbeitszeiten, die man vom Gastgewerbe permanent fordert, kompensiert werden? Wie reimt sich die politisch begründete Verknappung der Arbeitskraft mit der ebenso politisch motivierten Förderungspolitik für die Rand- und Berggebiete, wo sich drei Fünftel des Schweizer Tourismus abspielen? Auch wenn der Bundesrat erklärt, dass nächstes Jahr die Anspannung auf dem Arbeitsmarkt weniger ausgeprägt sein könnte, so steht doch fest, dass das Schweizer Gastgewerbe heute und wohl auch in nächster Zeit in noch nie erlebten Personalnöten steckt.

Zynische Konsequenz

Wollte man bösartig sein, so wäre einigen behördlichen Entscheidern der letzten Zeit aus touristischer Sicht eine gewisse Logik nicht abzuspüren: Der abrupte und einschneidende Abbau der touristischen Werbung im Ausland verträgt sich recht gut mit der personalinduzierten Leistungsbremse im Inland. GFK

Liste anerkannter schweizerischer Experten zustellen.

Relativität der Begriffe

Die Debatten zeigten, wie unterschiedlich die touristischen Probleme eines Landes sind. Lediglich im Bereich des internationalen Tourismus fanden sich Gemeinsamkeiten: Gemeinsames Interesse an Freizügigkeit, am Schutz der Touristen vor Übervorteilung, an Abschaffung von Grenzschikanen oder an sauberer Werbung. Ein Musterbeispiel für die Relativität der Begriffe ist der Binnentourismus. Er spielt in gewissen unterentwickelten afrikanischen Gesellschaften überhaupt keine Rolle. Tourismus ist eben doch eine Notwendigkeit der industrialisierten und verstärkten Welt.

Aufträge an die WTO

An der Konferenz war der Wille spürbar, die Weltorganisation für Tourismus etwas mehr anzubinden. In einer Reihe von Empfehlungen wurden Aufträge an die WTO erteilt. Sie soll insbesondere das in Mexiko bestehende eigene Bildungsinstitut in eine schlagkräftige Tourismushochschule ausbauen. Bezweckt wird eine bessere Ausbildung der touristischen

Auch trendmässig besser

Vom Januar bis September erhöhte sich die Logiernächtezahlgleich zum Vorjahr um 14 Prozent und im Vergleich zu den drei letzten Jahren um 8,5 Prozent, oder 2,2 Millionen Übernachtungen. Es wurden 28.408 Millionen Übernachtungen gezählt. Dabei verstärkte sich in den ersten 9 Monaten 1980 der Reiseverkehr aus dem Inland im Vorjahresvergleich um 6, jener aus dem Ausland um 20 Prozent. pd/r.

Führungskräfte in den öffentlichen Verwaltungen. Die WTO soll mit einem dafür zu schaffenden Dienst nebst ihrer eigenen Beratungstätigkeit vermehrt die Erhöhung der internationalen Finanzierungsbeiträge für touristische Projekte in der Dritten Welt bewirken. Sie soll sich zudem dafür einsetzen, dass neue Destinationen günstiger Flugtarif-Bedingungen erhalten.

Kein internationaler Aktionismus

Kritikern intergouvernementaler Zusammenarbeit werden die Konferenzergebnisse vielleicht mager vorkommen. Empfehlungen sind keine Massnahmen. Nur, welcher Staat nimmt schon gerne international bindende Vorschriften entgegen? Internationaler Aktionismus, verbunden mit dem Abschluss von Konventionen aller Art, nützt insbesondere dem traditionellen Reise- und Ferienland Schweiz nur in Ausnahmefällen. Die schweizerische Delegation an der Weltkonferenz für Tourismus kehrt mit gutem Gewissen aus Manila zurück. Ihre in den Arbeitsgruppen vorgetragenen Beiträge wurden in den Empfehlungen durchwegs berücksichtigt. Die Zusammenarbeit innerhalb des von Vertretern des für Tourismus zuständigen Bundesamtes für Verkehr und von den Direktoren der Schweizerischen Verkehrszentrale sowie des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes gebildeten Delegation war einmal mehr äusserst wertvoll. Ke

Ostschweiz

435 000 Olma-Besucher an der Olma

Trotz unfreundlichem Wetter verzeichnete die 38. Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft in St. Gallen eintreffmässig das zweithöchste je erzielte Resultat. Erfreulich sind auch die Verkaufsergebnisse, welche 87 Prozent aller Aussteller mit «genügend bis sehr gut» taxieren. Nach Messe-Direktor Kurt Leu hat die diesjährige Olma während ihres effizienten Verlaufes volkswirtschaftliche Impulse von rund 117 Millionen Franken ausgelöst. Im touristischen Sektor fand die gemeinsame Präsentation der Ober- und Unterwasser und Alt St. Johann mit dem St. Galler Oberländer Kurort Bad Ragaz besonderen Anklang.

Rheinländer Cars

Auf Einladung des Verkehrsverbandes Ostschweiz wollten 68 Mitglieder des Verbandes Rheinländischer Omnibusunternehmen während dreier Tage in Flumser-

Tribüne



Frédéric Lüscher, Direktor, Organisation Carlo de Mercurio, Lausanne.

Preise anpassen allein genügt nicht

Die Sommermonate waren für den Tourismus gut. Die Kasse «stimmt», man ist zufrieden. Wird das Bier teurer, passen wir die Preise an. Wird das Mineralwasser teurer, passen wir die Preise an. Der Wein wird auch in diesem Jahre teurer. Wir passen uns an. Wie lange noch wird die Kasse «stimmen»?

Solange der Gast bereit ist, mit seinem Gelbbeutel unserer Preispolitik zu folgen, oder solange er unserer Preispolitik folgen kann, so lange gibt es kein Problem. Die Frage ist nur, was geschieht, wenn er sich nicht mehr alles leisten kann oder leisten will. Der Preis für die «günstigen» Tellergerichte, wie es so schön in Menükasten angeschlagen ist, ist festgelegt. Bei den Getränken muss er allenfalls auf sein Glas Wein oder auf den Kaffee verzichten. Verzicht heisst aber bald eine neue Gewohnheit annehmen. So entdeckt der liebe Gast wieder das früher so oft besungene, romantische «Quellwasser», auch wenn es heute manchmal einen leichten Chlornachgeschmack hat. Doch von Brot und Wasser allein lebt nun einmal kein Wirt.

Zugegeben, soweit sind wir noch nicht. Die «Strafingskost» aus früheren Jahrhunderten wird kaum Anlass zur Gründung einer neuen «Fast-foods»-Kette bieten. Dennoch glaube ich, dass wir versuchen müssten, die Ess- und Trinkgewohnheiten nach Möglichkeit zu erhalten.

Anlässlich der diesjährigen Budget-Tagung haben wir uns unter anderem mit dem wachsenden Prozentanteil des arbeitsintensiven Küchenumsatzes zum sinkenden Getränkeanteil beschäftigt. Eine Tendenz, welche sich auch in der Rentabilitätsberechnung negativ auswirken kann. Für den Gast, welcher über die Mittagszeit nicht nach Hause fahren kann, oder für den Touristen gibt es eine Ausgabengrenze, welche anhand der Gästestruktur zur Bandbreite der Preispolitik des einzelnen Betriebes wird. Dieses Band enthält aber nicht nur den Preis für den Tagesteller oder das Menu, sondern auch die Zusatzaus-

gaben für die Getränke wie Bier, Mineralwasser und Wein, sowie die Nebenausgaben Aperitif, Kaffee und Dessert. Übersteigt der Gesamtbetrag die Grenze, hat der Gast nur noch die Wahl, auf einen preisgünstigeren Artikel zu wechseln oder eben auf die Nebenausgaben zu verzichten.

Mit viel Beobachtungsgabe und etwas Statistik lassen sich diese «Schwellen» rasch erkennen. Am eigenen Angebot kann festgestellt werden, ob genügend Anreiz für den «budgetierten» Gast vorhanden ist, und mit genügend Kreativität kann jeder dafür besorgt sein, dass er treue Stammgäste in seinem Restaurant hat.

Natürlich scheint es mir auch der Mühe wert zu sein, die rasch ansteigenden Preise zu durchleuchten. Ein aktuelles Beispiel ist die diesjährige Weinproduktion. In einer Zeit eines mengenmässig mageren Weinjahres fällt der zunehmende Direktverkauf an den Einzelkonsumenten doppelt ins Gewicht und bringt dem Grossverbraucher empfindliche Versorgungsprobleme. Unwillkürlich wird dadurch auch der nächste Preisanschlag motiviert, und nicht zuletzt dadurch entstehen immer mehr Leute eine «gute Flasche» Wein zu Hause, da sie im Restaurant zu teuer geworden ist. Auch heute noch böten sich Alternativlösungen aus Italien, Frankreich, Spanien, Portugal usw. an, welche von der Preisgestaltung und der Qualität her unseren Wünschen entgegenkommen würden. Von unserer Seite brauchte es vermehrte Verkaufsanstrengungen, um eine weniger beengende Vorurteile abzubauen. Dazu scheint mir auch eine gesunde Lockerung der Einfuhrpolitik des Bundes für den Grossverbraucher unumgänglich. Hier wäre sicher ein dankbares Wirkungsgebiet für die in letzter Zeit vielzitierte Einkaufsgenossenschaft.

In Paris hatte ich wieder einmal Gelegenheit, das Angebot und die Preise mit der Schweiz zu vergleichen. Dabei besuchte ich vor allem Restaurants abseits der «touristischen Trampelpfade» und freute mich festzustellen, dass der einheimische «Muss-Verpfleger» noch heute die Möglichkeit hat, in einem vernünftigen Preisrahmen zu essen, und sich nicht nur ernährt. Die kleine Vorspeise und die legendäre «Plat de fromages» vor dem Dessert fehlen ebensowenig wie die Flasche Wein und der Kaffee. Hier ist das Essen noch immer ein Vergnügen, das den Alltag angenehm unterbricht. «Santé» (Gesundheit) wünscht man sich beim Anstossen der Gläser voll funkelnden Weines. Wäre es nicht bedauerlich, wenn wir unserem Gast in der Schweiz die «Gesundheit» vorenthalten würden?

berg, wo die Ostschweizer Kur- und Verkehrsdirektoren in einem Workshop ihre Angebote unterbreiteten. Ein Ausflugsprogramm mit kurzen Aufenthalten im Fürstentum Liechtenstein, im Obertoggenburg, im Appenzelnerland sowie eine Fahrt auf den Säntis beschlossen diese Studienreise, welche interessante neue Kontakte vermittelte.

Attraktives Rheintal

In einer umfassenden Werbekampagne präsentiert sich das St. Galler Rheintal als lebens- und liebenswerte Region. Einerseits wird auf die landschaftlichen Reize der verlockenden Ausflugsziele entlang des Rheins hingewiesen, andererseits stellen sich die ansässigen Unternehmen als attraktive Arbeitgeber vor. Die interessante Partnerschaft zwischen dem Tourismus und weitem aufstrebendem Wirtschaftszweig im St. Galler Rheintal spricht gleichzeitig Ausflugs- und Interessenten für Arbeitsplätze in den verschiedensten Branchen an.

Der Walensee im Fernsehen

Im Rahmen der Schweizer Fernsehproduktion «TV-Wanderquitz» benützte der Kur- und Verkehrsverein Walenstadt die Gelegenheit, die vielfältigen Naturschönheiten des Walensees und seiner reizvollen Umgebung vorzustellen. Im Zusammenhang mit dieser Sendung wurde ein Sonderprospekt mit Informationen über die TV-Wanderquitz-Strecke geschaffen. Die Broschüre ist im Verkehrsbüro Walenstadt erhältlich.

Fondue du Nord Bodensee

Die SBB-Bodensee-Schiffe laden zu winterlichen Fonduefahrten ein, welche jeden Freitag im November 1980 und Februar 1981 durchgeführt werden. Die Teilnahme an diesen Abendfahrten mit Unterhaltungsmusik an Bord ist ab den Unterstationen Romanshorn, Arbon und

Rorschach möglich. Zusätzliche Fahrten finden am 31. Oktober 1980 sowie am 30. Januar 1981 statt.

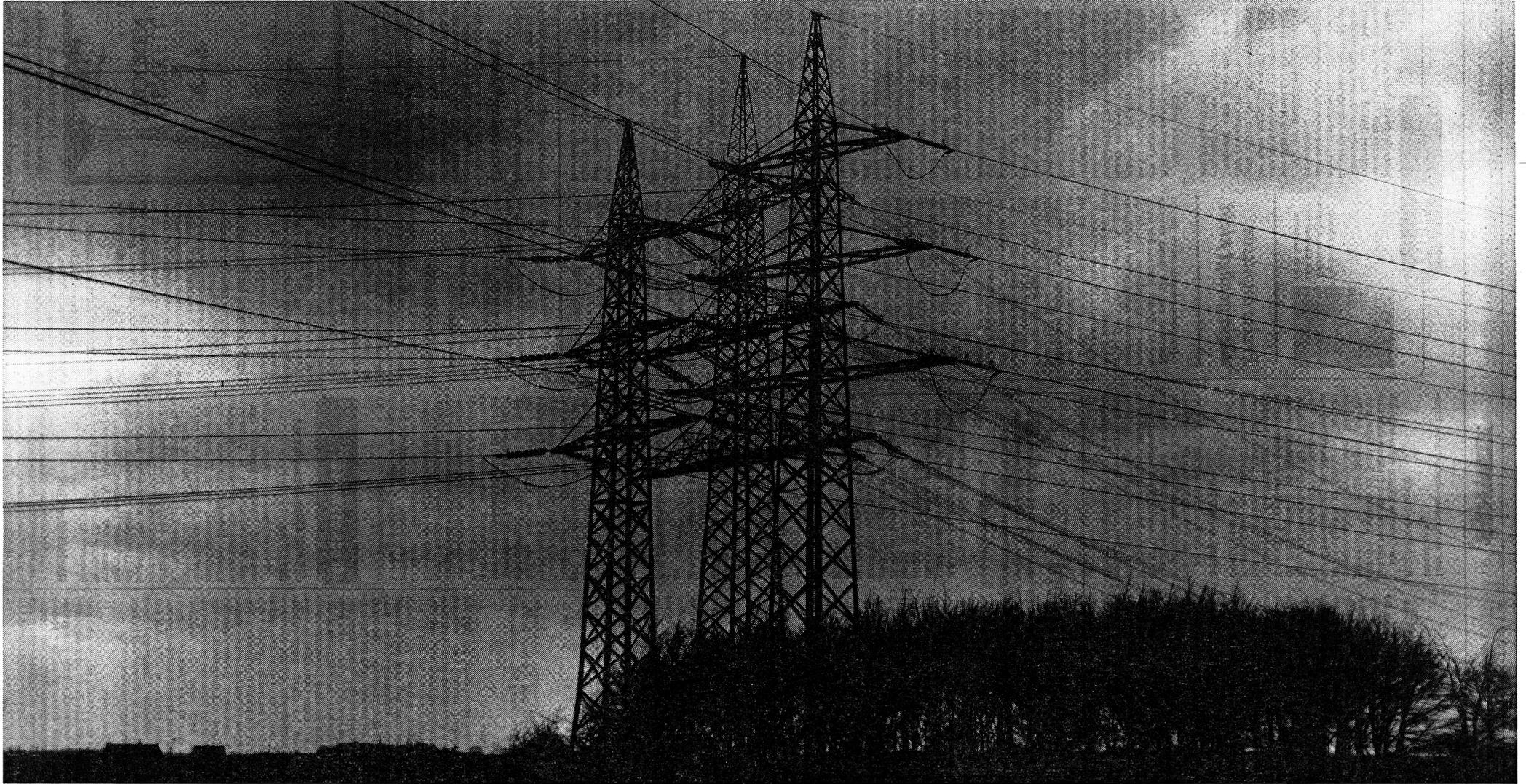
Ostschweizer Fotobuch

Erstmals ist eine sorgfältig dokumentierte Selbstdarstellung der östlichen Landesteile erschienen. «Die Ostschweiz - herrliches Land und fleissiges Volk zwischen Rhein und Alpen» heisst das 284-seitige, mit über zweihundert grösstenteils farbigen, ganzseitigen Fotos ausgestattete Buch, zu dem der Rapperswiler Stadtrat Hans Rathgeb den Text und der bekannte Bildreporter Heinz Finke die Fotos beige-steuert haben. wb



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquelle: Maas, Wies, Marmot-Kellerer 8812 Wolfershausen



**Wir dürfen die Zukunft mit Spannung erwarten, sagen die Experten.**

Es ist keine rhetorische Frage, ob unsere Zukunft Energie oder unsere Energie Zukunft haben wird. Denn davon wiederum hängt ab, welche neuen Technologien, welche neuen Produkte, welche neuen Märkte wir morgen vorfinden. Ein Thema von derart zentraler wirtschaftlicher Bedeutung sollte ständiges

Zentralthema eines Wirtschaftsmagazins sein. Das nur dann Zukunft haben wird, wenn es sie analysieren kann. Wozu im übrigen mehr gehört, als die Meldungen vom Fernschreiber abzuwarten. Capital wäre heute nicht Europas größtes Wirtschaftsmagazin, wenn hier nicht über morgen berichtet würde. Nicht nur

redaktionell, auch im Anzeigenteil. Denn wer den deutschen Markt mit Innovationen erobern will, erreicht hier zuallererst die Meinungsbildner in Industrie und Wirtschaft, denen Capital eben eine wichtige Basis für Prognosen ist. Und die auch gespannt sind, was Sie in Zukunft anzubieten haben. **Capital**

Unser Repräsentant für die Schweiz: Peter Zimmermann, Gruner + Jahr (Schweiz) AG, Seestraße 49, 8002 Zürich, Tel.: 2028989, Tx.: 58844.

Das deutsche Wirtschaftsmagazin

50. Asta World Travel Congress Manila 1980:

**Erfolg trotz Bombe**

Über 5300 Asta-Delegierte, Aussteller, Presseleute und Gäste waren zum Jubiläumskongress in Manila erwartet worden. Doch erstens kam es anders... und zweitens hatten verschiedene europäische Länder - besonders auch die Schweiz - unter veränderten Vorzeichen Gelegenheit, sich von ihrer besten Seite zu zeigen.

Die Teilnehmerzahl lag schliesslich weit unter den Erwartungen, da viele Mitglieder - vor allem aus Nordamerika - unter dem explosiven Druck einiger Terroristen ihre Anmeldungen zurückgezogen hatten. Aus dem gleichen Grund wies auch die Travel Trade Show grosse Lücken auf, aber auch ohne Bombendrohungen wäre sie wohl deutlich hinter der letztjährigen Asta-Fachmesse in München zurückgeblieben.

**Eröffnung mit Knalleffekt**

Am Sonntag, dem 19. Oktober, um 11 Uhr eröffnete die Trade Show im imposanten Philippine International Convention Center ihre Tore. Etwas über 100 Aussteller boten in verschiedenen Formen (und mit den verrücktesten Give-aways) ihre Leistungen an, darunter auch zwei Schweizer Reiseveranstalter (Kuoni, SM-Travel). In den ersten Stunden ging es wie gewohnt sehr lebhaft zu, doch die vielen Retail-Agents suchten in den seltensten Fällen konkrete Geschäftskontakte. Inmitten der Besucher waren auch eine ganze Anzahl von Schweizern zu entdecken - Reisebüroleute, Hoteliers und Travel Sales Managers, Regional- und Vertriebsdirektoren sowie Helmut Klee und Willy Isler, die beiden SVZ-Experten in New York und San Francisco.

Unter der Ägide von Asta-Congress Chairman Jerry McCoy begann am Sonntagabend die offizielle Eröffnungszereemonie in der Plenarhalle des Kongresszentrums mit einem Konzert der «Ministry of Tourism Band». Nach einigen Worten von Asta-Präsident Joseph Stone und einer Grussbotschaft des amerikanischen Botschafters traf Präsident Marcos ein und hielt eine hochpolitische Rede, in der er die Waffenbrüderschaft zwischen den USA und den Philippinen beschwor. Eine Tonbildschau sollte die Zereemonie bebildern. Doch kaum fielen die ersten Kriegsbilder auf die Leinwand, da explodierte ein Sprengkörper im Saal.

**Fragwürdige Massnahmen**

Glücklicherweise konnte eine Panik verhindert und eine geordnete Räumung der Halle sowie Erste Hilfe für die Verletzten eingeleitet werden. - Offenbar waren die Sicherheitsmassnahmen doch ungenügend gewesen, um die Terroristen von ihrem erklärten Vorhaben, den Asta-Kongress zu stören, abzubringen. Vorerst gingen zwar die geplanten Aktivitäten, erste Empfänge und das übliche Treiben in den verschiedenen Hospitality-Suites weiter, als ob nichts geschehen wäre. Am nächsten Morgen aber war zu erfahren, der Asta-Vorstand habe sich zur Absage aller offiziellen Veranstaltungen entschlossen. Viele Teilnehmer zeigten sich überrascht, dass die Asta nach einem einzigen, mehr auf die psychologische Schreckwirkung als auf Zerstörung ausgerichteten Schwarzpulverknall so schnell klein beigab und den Störefrieden kampflos diesen leichten Sieg überliess. Andere drängten sich sofort zu den Counters, um ihre Absätze zu organisieren. Angesichts der 18 Leichtverletzten darf den Veranstaltern - nicht zuletzt unter dem Damoklesschwert der amerikanischen Haftpflichtpraxis stehend - der Beschluss zur Annullation des Kongresses kaum verbüttet werden.

**Es ging trotzdem weiter**

Die philippinischen Gastgeber führten ihre beiden Empfänge im Kongresszentrum und im Folk Art Center trotz allem durch, und ungeachtet der wiederholten Warnungen der Asta-Leitung nahmen jeweils weit über 1000 Delegierte daran teil.

**Weniger Personal. Totale Kontrolle. Mehr Gewinn.**



**HABIMAT**  
das System mit dem Codestift.

Problemlos - sicher - rational  
HABIMAT AG, Kellnerselbstbedienungs-Systeme  
Leuggasse 21 8001 Zurich Tel. 01-47 86 77

Die Schweizer und verschiedene andere europäische Delegationen entschlossen sich ebenfalls, das geplante Programm weiterzuführen. Mit ihren drei Ractette- und Käse-Lunches in Manila Peninsula Hotel verbuchte besonders die Schweiz einen schönen Erfolg, denn sie demonstrierte am augenfälligsten die Solidarität mit dem Gastgeberland. An die 600 Personen folgten den Einladungen, darunter auch Asta-Präsident Stone und Tourismus-Minister Aspiras. Mit einer aussergewöhnlichen PR-Aktion erregten noch andere Schweizer Aufmerksamkeit: Peter Gautschi und seine helvetischen Mitstreiter von der Peninsula-Hotelgruppe flogen

**Das Bundesgericht entschied die Waldrodung in Grächen  
Tourismus kontra Ökologie**

Das Bundesgericht hat am 7. Mai 1980 eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde abgewiesen. Die Burggemeinde Grächen hatte beim Eidgenössischen Departement des Innern erfolglos das Schliessen von 56 770 m<sup>2</sup> Wald beantragt, um Skipisten und einen Skilift bauen zu können.

Das Bundesgericht hat im vorliegenden Fall eine Urteilsbegründung mit grundsätzlicher Bedeutung für die Beurteilung grosser Rodungsvorhaben zur Erweiterung bereits bestehender Sportanlagen verfasst. Solche Grossvorhaben sind danach höchstens in geradezu notstandsmässigen wirtschaftlichen Situationen zu bewilligen.

**Aktuelle Gerichtspraxis**

Die Praxis des Eidgenössischen Departements des Innern hat sich in dem Sinne entwickelt, dass Waldaushiebs zugunsten des Skisports im allgemeinen nur bewilligt werden sollen, wo es sich um kurze Strecken handelt, mit denen die Linienführung einer Abfahrt verbessert oder offene Abfahrtsstrecken verbessert werden sollen. Das Departement findet, die touristische Entwicklung einer Ortschaft muss sich vor allem den bestehenden natürlichen Gegebenheiten anpassen.

**1 Kilometer Piste durch den Wald**

Was in Grächen geplant war, hätte eine rund einen Kilometer lange Rodung, gefolgt von Geländekorrekturen, ergeben. Der projektierte Skilift hätte ebenfalls zum Teil durch Hochwald hindurch gebaut werden sollen.

Begründet wurde das Gesuch für dieses Vorhaben damit, dass der wintertliche Fremdenverkehr eine hauptsächlichliche Erwerbsquelle der Gemeinde sei. Werde er rückläufig, so gingen Arbeitsplätze verloren und Bewohner müssten abwandern. Die vorhandenen Pisten und Transporteinrichtungen genügen der Nachfrage nicht mehr. In der Gegend der Hannigalp befindet sich jeweils 90 bis 100 Skifahrer auf einer Hektare der Pistenfläche. Fachtechnisch nehme man aber an, 35 bis 40 Skifahrer seien die obere Limite. Somit

**Grünes Erwachen in Basel**

Das Gelände der Grün 80 soll in seiner Nachnutzung grün bleiben, ganz im Sinne der Prämiel, welche die Schweizer Gärtner über die «unvergesslichste Nachnutzung für lange» geschrieben hatten.

Gesichert sind der Botanische Garten (Sektor Grüne Universität) und eine Stiftung Park im Grünen. Ideen bestehen auch in bezug auf die Zukunft des Bauernhofes, der nicht mehr in seiner früheren Form als reiner Milchwirtschaftsbetrieb weitergeführt werden, sondern eine neue Existenz als intensiver Obst- und Gemüsebetrieb auf biologischer Basis finden soll. Dazu ist in letzter Zeit erst die Idee dazugekommen, die Basler Stadtgärtnereien nach dem Vorbild der Berner Ellenau nach Brüglingen zu verlegen. Somit ergibt sich zusammen mit den Sportplätzen von St. Jakob eine beinahe ideale Symbiose von Botanischem Garten, Landwirtschaft, Stadtgärtnerei und Erholungsraum im Grünen.

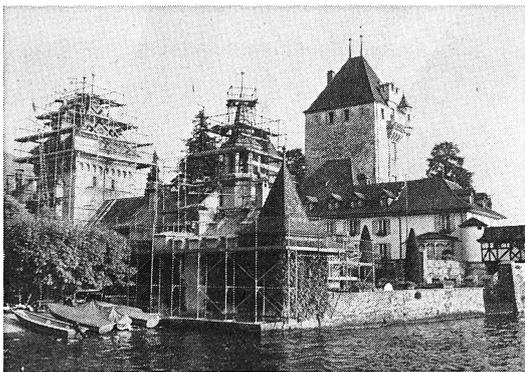
**Keine konkreten Pläne**

Alles in Minne möchte man meinen - doch der Schein trägt zumindest vorerst noch: Ausser Park im Grünen und Botanischem Garten sowie den schon seit jeher bestehenden Sportplätzen ist noch gar nichts gesichert. Wohl sucht Basel schon seit Jahren einen Platz für seine Stadtgärtnerei, wohl war schon seit Jahren auch bekannt, dass die Sportplätze ausgebaut werden sollen - aber die entsprechenden Kreditvorlagen und Pläne fehlen noch immer. Bei der Landeigentümerin, der Christoph Merian Stiftung, steht man den Ideen zwar positiv gegenüber, hat aber mit den Pächterfamilien des Landwirtschaftsbetriebes noch keine neuen Verträge ausgearbeitet. Und auch die ebenfalls

80 Delegierte mit zwei Charterflugzeugen auf eine paradisiische Insel zu einer Beach-Party mit allen Schikanen (die Notlandung des einen Flugzeuges auf der US-Airbase Clark war allerdings nicht eingeplant gewesen).

**Ein grossartiges Gastgeberland**

Das eindrucklichste Erlebnis für viele Asta-Kongressteilnehmer war aber zweifellos die überwältigende Herzlichkeit der philippinischen Bevölkerung. Eine beispiellose Solidaritätswelle bis hinunter zum einfachsten Bürger auf der Strasse war die positive Folge des explodierten Sprengkörpers, und das Asta-Kongressschild wurde zum Passepartout auf allen 7100 Inseln. Dass die Philippines Airlines und das Tourismus-Ministerium Inlandflüge und Exkursionen unentgeltlich anboten und dass einige hundert Teilnehmer bei philippinischen Familien zum Essen eingeladen wurden, setzte dieser spontanen «Wiedergutmachungsaktion» nur noch die Krone auf. TH



Eine der touristischen Hauptattraktionen des Thunerseegebietes, das in seinen ältesten Teilen auf das 12. Jahrhundert zurückgehende Schloss Oberhofen, erfährt zurzeit eine Ausrenovation. Eingestürzt sind Turm und Dependenzhäuser. Die Dächer mit den farbig glasierten Ziegeln werden neu gedeckt, das Sandsteinmauerwerk muss ausgetessert werden. Das Innere der Gebäude bleibt bei diesem «Face lifting» unverändert. (Bild comet)

**WALLIS**

**Der Winter hält Einzug**

Erstmals in der Geschichte des Skisports am Grossen St. Bernhard konnte die Wintersaison bereits im Oktober beginnen. Durch die Schneefälle Mitte Oktober, die hier über einen Meter Schnee brachten, kann die 5 Kilometer lange und 900 m Höhenunterschied überwindende Nordpiste bereits benützt werden, während die «italienische Piste», die ein «Skifahren ohne Grenzen» erlaubt, später eröffnet wird.

**Nur 3,27 Prozent**

Neu der Bewilligungspflicht für den Verkauf von Grundstücken an Ausländer unterstellt wurden die Oberwalliser Gemeinden Filet, Greich und Goppisberg (Mörel-Aletschgebiet) sowie Täsch. Im Unterwallis ist es Les Agettes. Wie sich der Präsident des Verkehrsvereins Mörel-Breiten, der Initiant und Erbauer des Ferienortes Breiten, Dr. Eugen Naef, äusserte, habe es einen «Ausverkauf der Heimat» im Wallis nie gegeben und ausserdem seien nur 3,27 Prozent der überbaubaren Fläche des Kantons Wallis im Besitz von Ausländern, die sich samt und sonders als treue Gäste erweisen und jährlich - ohne Kurtaxen - dem Fiskus von Kanton und Gemeinde an die 1500 Franken zahlen.

**Saas Fee: Werbeideen**

Für die kommende Saison macht die Kurdirektion von Saas Fee sportlichen Gästen, die sowohl das gefrorene wie das flüssige Element Wasser mögen, ein Spezialangebot mit dem «persönlichen Annonement». Es berechtigt zur unbeschränkten Benutzung des Hallenbades während 6 Tagen für 15 und für 13 Tage für 30 Franken. Geworben hat das Gletscherdorf im Herbst in Biel, wo u. a. die Saaser Bergführer Kletterdemonstrationen am Volkshaus, dem «Roten Haus» vorführten und in der Oberen Bahnhofstrasse auf einer installierten Langlaufpiste Skis testen konnten. In der letzten Novemberwoche wird zum zweitenmal in Saas Fee ein Profirennen im Rahmen des «World Pro Skiing» durchgeführt mit der Firma Elvia als Partner. Dieser Anlass verkürzt im Kurort den «Winterschlaf» der Zwischensaison. Das ganze Dorf steht hinter dem Anlass, der 1979 mit viel Erfolg über die Bühne ging.

**Brigerbad: Herbstbadekur**

Vom 3. bis 22. November öffnet das Brigerbad ein Freibad und das berühmte Grottenbad für die zur Tradition werdende Herbstbadekur. Originelles Detail: Jedem Badegast wird nach dem Baden ein Apfel abgegeben. Unweit der Thermalbadanlage in Brigerbad sind grosse Obstplantagen, die die knackigen Äpfel liefern.

**Kein Blauburgunder im Wallis**

Der Staat Wallis hat mit dem Mittel des kantonalen Rebbaugesetzes in Übereinstimmung mit den Berufsverbänden des Dachverbandes Opeval beschlossen, in den Walliser Weinbaugebieten die Anpflanzung von Blauburgunder der Sorte «Marzfeld» zu untersagen. Damit findet eine intensive Diskussion in einschlägigen Kreisen, ausgehend von der kantonalen Landwirtschaftlichen Schule in Châteauneuf, ihren Abschluss.

**Goms: Autoverlad**

Die Furka-Oberalp-Bahn macht gegenwärtig Versuche mit zwei neuen Autoverlad-Kompositionen, damit sie für

die Eröffnung des Furkatunnels gerüstet ist. Die Züge sollen dann halbstündlich verkehren und im Preis dem Autoverlad durch den Lötschberg angeglichen werden.

**Auf Maultiers Rücken**

Das Hotel-Restaurant «Almagelleralp» hatte dieses Jahr eine kleine Attraktion anzubieten. Wirt Pius Anthamatten beförderte seine Gäste - wenn sie es wünschten, kann die 5 Kilometer lange und 900 m Höhenunterschied überwindende Nordpiste bereits benützt werden, während die «italienische Piste», die ein «Skifahren ohne Grenzen» erlaubt, später eröffnet wird.

**Vor der Inbetriebnahme**

Die Standselbahn Zermatt-Sunnegga wurde dieser Tage fertiggestellt, nachdem ihre verschiedenen Kompositionen den Strassentransport gut überstanden haben. Die Zermatt «Metro» befährt eine 1600 Meter lange Strecke mit einer Kapazität von 2600 Personen pro Stunde.

**Wie geht es weiter?**

Die Frage «Tourismus oder Militär» stellt sich für das Goms erneut, nachdem Verhandlungen über die Verlängerung des Vertrages über den Flabschiesplatz Glüringen anstehen. Eine erste Verhandlungsrunde brachte keine Ergebnisse. Wenn sich die Gemeinden des Gemeindeverbandes Goms für die Präsenz von Militär entscheiden, wollen sie auch entsprechend entschädigt sein und die Zuzicherung von Arbeitsplätzen erhalten.

**Unzufrieden**

Erstaunliche Reaktionen kamen auf die Wahl von Firmin Fournier zum neuen Direktor des Walliser Verkehrsverbandes (WVV) aus dem Oberwallis, das sich mit dieser Nominierung übergangen fühlte. An der Generalversammlung des VOV (Vereinigung der Oberwalliser Verkehrsinteressenten) wurden zwei im Vorstand des WVV einsetzenden Personen Repräsentation angeordnet, weil sie sich quasi als «Verräter an der Sache» betätigt hätten. Bereits hat der Präsident des WVV, Hubert Bumann, als einer der Angegriffenen reagiert, indem er erklärte, Rechenschaft über sein Handeln nur dem Vorstand und der GV des WVV schuldig zu sein. IK

**Howeg: Zu wenig**

Zur Wahrung der Eigenständigkeit hatte die Howeg (Einkaufsgenossenschaft für das schweizerische Gastgewerbe) seine Mitglieder aufgefordert, möglichst viele Anleihen zu zeichnen um die nötigen Mittel zu beschaffen. Wie der Verwaltungsrat nun mitteilt, sind bisher Zeichnungen in der Höhe von rund 1,5 Millionen Franken erfolgt. Dies sei aber zu wenig, um mit Sicherheit an ein Fortbestehen der Genossenschaft zu glauben. Immerhin hofft der Verwaltungsrat, die nötigen Mittel doch noch aus den eigenen Reihen zusammenzubringen. Sollte dies nicht gelingen, so muss die Howeg auf Partnerschaften gehen.

**Abholrabbat**

Ab 1. November wird die Howeg im Zeichen neuer Marketingüberlegungen ihren Mitgliedern einen Abholrabbat von 2 Prozent einräumen. Wenn Einkäufe über 100 Franken tätigt werden, damit verspricht sich der Verwaltungsrat einen weiteren Schritt gegen die Konkurrenz. Indessen hat sich der Umsatz der Howeg im September gegenüber dem Vorjahr um 26 Prozent erhöht. Dieses positive Ergebnis betrachtet der Verwaltungsrat als Ausdruck des Vertrauens. Damit sich dieser Aufwärtstrend fortsetze, ruft der Verwaltungsrat die Mitglieder auf, vermehrt bei der Howeg einzukaufen.



Ob gross  
oder klein:  
Qualität von  
Wander, gesund  
und gut!

# Die erfolgreichen Grosspackungen von Wander

Ovomaltine jetzt auch kalt sofort löslich.

Caotina, kalt oder warm, wird von den Liebhabern einer guten Schokolade besonders gern getrunken.

Caotina nicht nur mit Schokoladengeschmack oder mit Cacao, sondern mit richtiger, feiner Schokolade.

Die Mehrzahl der bedeutendsten Gaststätten führen heute Caotina. Das spricht für die Qualität unseres feinen Schokoladeproduktes.

Die neue Ovomaltine, das erste Malzgetränk in der Grosspackung, das kalt oder warm sofort löslich ist.



Pront Ovo – überall, wo die Milch fehlt – eine praktische und gute Lösung! Das einzige Kraftnahrungsmittel, das zusätzliche Milch enthält. Darum wird Pront Ovo nur mit Wasser zubereitet.

Auch bei den bekannten Service-Portionen sind jetzt beide, Caotina und Ovomaltine, kaltlöslich.

Ovomaltine ist das erste kaltlösliche Malzprodukt im Gastgewerbe.

**hcho**

**Petition gegen Kurtaxe**

Viel ist schon geschrieben worden um die Frage, ob Tessiner, die ein Ferienhaus im eigenen Kanton besitzen, Kurtaxe bezahlen müssen wie die Fremden. Das Leventiner Verkehrsbüro hatte Ausnahmen in diesem Sinne vorgesehen, wogegen jedoch vor einigen Jahren ein Deutschschweizer Besitzer eines Ferienhauses rekurrierte. Er ging damit bis vor Bundesgericht und die Ausnahmen wurden abgelehnt. Nun haben einige Tessiner eine Petition ausgearbeitet, mittels welcher eine Revision des Fremdenverkehrs-Gesetzes, insbesondere die Erlassung der Kurtaxe für Tessiner Bürger und Besitzer eines Ferienhauses im eigenen Kanton angestrebt wird. Die Initianten begründen ihre Petition damit, dass die betroffenen «Rustico»-Besitzer meist grosse Kosten auf sich nehmen müssten, um die für den Tourismus wertvollen Bauten zu unterhalten. Der von der Petition vorgesehene revidierte Text sieht eine genauere Definition des Wortes «Tourist» vor und schlägt anstelle der Kurtaxe pro Tag für die nicht im Kanton ansässigen Hausbesitzer eine jährliche Globaltaxe pro Bett vor, welche von 10 bis 60 Franken variieren kann, je nach Wohnlage und Komfort.

**Grosses kaltes Buffet**

Am 17. Oktober 1980 fand im Grand Hotel als Höhepunkt und Abschluss einer sehr guten Saison im Raume Locarno ein grosser kulinarischer Anlass statt. Initiant und Organisator war die Amicale des Chefs de Cuisine Verbano unter dem Präsidium von J. Donatz, Küchenchef im Hotel Castello del Sole Ascona. Die Aufgabe der Mitarbeiter aus den verschiedenen Betrieben für das Wettbewerbs-Buffet war die Anlieferung einer Vorspeisenplatte für mindestens 10 Personen oder einer Fleisch-Wild-Schaulplatte oder eines Desserts, oder nach freier Wahl zweier oder mehrerer Platten. Um 20 Uhr konnte ein der Reklame entsprechendes grandioses Buffet von 48 Metern Länge vorgestellt werden.

Radio und Fernsehen würdigten Sinn und Zweck dieser Zusammenarbeit im Gastgewerbe. Über 250 Personen erlebten einen genussreichen, geselligen Abend und versuchten ihr Glück bei einer reichhaltigen Tombola.

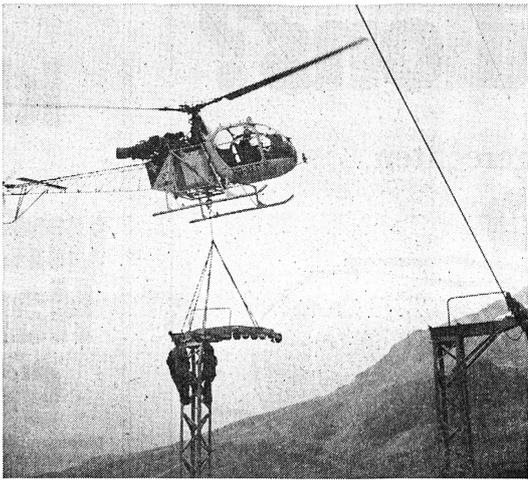
**Licht und Schatten**

Ein Monat Gotthardtunnel-Verkehr erlaubt einen ersten Überblick über die Situation, wie sie sich den Leventinern bietet: laut Luciano Pasteris vom Verkehrsbüro Faïdo gibt es Licht- und Schattenseiten. Als Folge der Neugier für das neue Strassenwunder belebt ein spürbarer Aufwind vor allem den Wochenend-Tourismus mit einer Zunahme der Passantenübernachtungen von 10 bis 15 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Mehr Abgas und Lärm bekommen allerdings die Einwohner von Faïdo und der Strecke Biasca-Airolo zu spüren. In Faïdo geht es oft chaotisch zu und um in die Hauptstrasse einbiegen zu können, braucht es bis zu 15 Minuten Wartezeit. Der Schwerverkehr ist besonders schwer verdaulich zwischen 12 Uhr mittags und 13.30 und in den Abendstunden, von 18 Uhr bis 22 Uhr, mit einer Verkehrsspitze um 19 Uhr.

**Funicolare Lugano jubiliert**

Seit 75 Jahren ist die Luganeser Funicolare im Besitze der Stadt und seit 25 Jahren ist sie mit elektrischem Betrieb ausgerüstet. Anfänglich funktionierte sie mittels eines Wasser-Gegengewichtes. Erst 1955 wurde das elektrische Traktionssystem eingeführt. Die immer stark benützte Drahtseil-Zahnradbahn, welche die Altstadt mit dem Bahnhof verbindet, wurde 1886 gebaut.

**HAMO AG**  
**Gläser- und Geschirrspüler**  
 Welche Spülkapazität benötigen Sie?  bis 50 Gedecke  50 - 100 Gedecke  über 100 Gedecke  
 Hamo-Spüler für jede Betriebsgrösse  
 HAMO TDS 1000  
 HAMO AD Solothurnstr. 140, 2500 Biel B  
 Telefon 032/42 40 23  
 Verkauf- und Servicestellen in der ganzen Schweiz



Am Piz Champatsch im Unterengadiner Skigebiet Bad Scuol/Fian entsteht als dreizehnte Beförderungsanlage ein zweiter Lift. Mit knapp 400 Höhenmetern und 1500 Meter Länge bringt er stündlich 1100 Skifahrer zum Beginn der «Traumpiste», mit 11 Kilometern und 1500 Höhenmetern die höchste und längste Skifahrt des Engadins.

**Preiswerte Schweiz:**

**Gute Kunde aus Italien**

Alljährlich gibt das «Centro per la statistica aziendale» in Florenz das «Prontuario economica del turista» heraus, eine vergleichende Zusammenstellung der Kosten, welche einem Reisenden in verschiedenen Ländern erwachsen. Das Preisbild der Schweiz nimmt sich in der Ausgabe 1980 des «prontuario» sehr positiv aus.

Der Preisvergleich erstreckt sich auf Hotelkosten in der oberen und der Mittelklasse, aber auch auf die Kosten für Mahlzeiten, Taxi, öffentliches Verkehrsmittel und Gepäcktransport. Im weiteren wurden die Preise für Wäschereinigung, Kinobesuch, Zeitungen und Trinkgelder erfasst und aufgelistet. Der Vergleich erstreckt sich auf 44 Länder.

**Schweiz auf Rang 8**

Betrachtet man die Summe dieser Kosten, verbunden mit einem Aufenthalt in der oberen Klasse (für die Schweiz Vier- und Dreisterhotels) in den 15 Ländern, für welche diese Auswertung erstellt wurde, so findet man die Schweiz mit einer Tagessumme von Fr. 120.20 (59 195 Lire) auf dem achten Platz. Mit stolzen 113 419 Lire steht Belgien an der Spitze, gefolgt von England, Österreich (mit 100 165 Lire rund 25 Prozent teurer als die Schweiz), Frankreich, den USA, Deutschland und Holland. Billiger als die Schweiz sind in der Rangfolge Schweden, Spanien, Italien, Jugoslawien, Brasilien, Griechenland und an 15. Stelle Portugal, das noch mit rund 37 000 Lire (rund 74 Franken) zu Buche steht.

**Ähnliches Bild in der Mittelklasse**

Die gleichen Kostenelemente mit einem Hotelaufenthalt in der Mittelklasse (Drei- und Zweisterhotels) ergeben eine ähnliche Rangliste. Auch hier steht Belgien mit 78 500 Lire pro Tag an erster und teuerster Stelle. Österreich liegt hier auf Platz 2 und ist mit 72 540 Lire rund 12 Prozent teurer als die Schweiz. Auf dem dritten Platz dann die BRD, gefolgt von Grossbritannien, Frankreich und der Schweiz auf Platz 6. Hinter unserem Land folgen die Niederlande, Schweden, USA,

Brasilien, Italien, Jugoslawien, Griechenland und am Schluss wiederum Portugal mit etwa 49 Franken Tagesspesen.

**Aus italienischer Sicht**

Wenn auch die Autoren des aufschlussreichen Büchleins erklären, dass die aufgeführten Preise «keine Basis für internationale Vergleiche» abgeben, so sei doch der Schluss erlaubt, dass mindestens aus italienischer Sicht unser Land mit seinem Rang im preislichen Mittelfeld überaus gut dasteht. Im übrigen kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, dass die Rangierung Italiens in einer in Florenz herausgegebenen Statistik nicht über alle Zweifel erhaben ist. Sowohl persönliche Erfahrungen wie auch ein Artikel in der Cremonenser Zeitung «La Provincia», in welchem ein Journalist über seine preislichen Erlebnisse in Lugano berichtet, zeigen ein anderes Bild. Neben der friedvollen Atmosphäre fällt dem Autor vor allem auf, dass das Image der teuren Schweiz zu einem guten Teil legendär sei. Nur der Kaffee zu seiner Mahlzeit war teurer als in Italien, und die Übernachtung (das «prächtige» Frühstück inbegriffen) liesse preislich in italienischem Rahmen. Der Journalist kommt zum generellen Schluss, dass die kritische Haltung der Italiener gegenüber der Schweiz weitgehend mit Gefühlen des Neids (atteggiamento di invidia) zu erklären sei.

**Chance nutzen!**

Alles in allem: Die Schweiz ist preislich in Italien «bei den Leuten». Wie Heinz Frank, Chef der Mailänder Agentur der Schweizerischen Verkehrszentrale, erklärt, sollten diese Voraussetzungen, der Auslandswerbung unserer Verkehrsvereine genutzt werden.

**Ein guter Hotelsummer**

Trotz verhältnismässig schlechtem Wetter hat sich der Fremdenverkehr in der Schweiz vom Juni bis August 1980 stark belebt: Gegenüber dem letztjährigen Hochsummer nahm die Zahl der Hotelaufenthalte nach den Erhebungen des Bundesamtes für Statistik um 12 Prozent oder 1.25 Millionen auf 11.67 Millionen zu.

Die erfreuliche Entwicklung sei vor allem dem «wieder realistisch bewerteten» Schweizer Franken, der vergleichsweise geringen Teuerung und dem günstigen Preis-/Leistungs-Verhältnis in der Hotellerie, zu verdanken, heisst es in der Mitteilung. Die hohe Zuwachsrate ist aber auch mit dem extrem schlechten Ergebnis des Vergleichs quartals 1979 zu erklären. Daraus war die Nachfrage auf den tiefsten Wert seit 1958 gesunken. Die Hotelfrequenz des Hochsummers 1980 liegt im übrigen noch immer unter den Ergebnissen der Jahre 1961 bis 1974, wobei zum Rekordergebnis von 1971 etwa 1.7 Millionen Übernachtungen fehlten.

Die Gäste aus dem Inland waren im

Berichtsquartal um 2.5 Prozent, jene aus dem Ausland um durchschnittlich 19 Prozent zahlreicher als vor einem Jahr. An Umfang gewonnen hat der Reiseverkehr aus allen wichtigen fremden Einzugsgebieten, insbesondere aus Grossbritannien (+39 Prozent), den USA (+38 Prozent), der Bundesrepublik Deutschland, den Niederlanden (je +22 Prozent), Italien (+16 Prozent) und Frankreich (+9 Prozent). Alle touristischen Regionen beherbergen mehr Besucher als vom Juni bis August 1979. Am deutlichsten fiel den Logiernächtegewinne im Tessin, in der Zentralschweiz (je +19 Prozent), in der Nordwestschweiz (+17 Prozent), im Berner Oberland (+16 Prozent) und im Wallis (+13 Prozent) aus.

**Rassegna gastronomica del Mendrisiotto**

«Come ogni anno l'autunno nel Mendrisiotto è caratterizzato dalla rassegna gastronomica. Una manifestazione che fu anche a concorso, con una classifica, e che intende valorizzare il discorso gastronomico di zona, sempre più valido poiché ogni ristorante si fa conoscere per certe sue specialità.»

Quest'anno i partecipanti erano ventisette e presentavano un piatto, consumando il quale si aveva diritto ad un boccalino. Sei ristoranti visitati vi permettevano di ricevere un boccalone...

Ma vediamo più da vicino questi piatti della rassegna. Al Carlino di Chiasso stocciata nostrana, al Corso sempre di Chiasso era il cappono ad essere nostrano, come lo era la polenta e funghi del Passerotto di Somazzo, il brasato del Grotto del Tiglio di Capolago, lo stufato della nonna del ristorante Liceo di Mendrisio, le quaglie di vigna dell'albergo Milano (disossate però alla «Montecarlo»), il tallone di salame e le scaloppine con polenta e crostata di castagne del ristorante Montalbano.

Piccata ai funghi e pizzoccheri al Diana di Morbio Inferiore, costoletta di vitello al Serfontana, antipasto e fettine al Lanterna di Mendrisio, prosciutto all'osso da Cloelos a Rancate, filettini di maiale al Park-Hotel di Rovio. Tipico zurighese lo sminuzzato di vitello con i röstli del Croto Croce di Castel S. Pietro.

**Il pesce grande scelta**

Se vi piaceva il pesce grande scelta nei vari ristoranti della rassegna: al Buffet della Stazione di Chiasso zuppa di pesce; al ristorante Elvezia di Bissone menù del pescatore con carpine, zuppa di coregone e fritto misto del lago; all'albergo Lago di Lugano, alle porcie di Campione, filetti di pesce persico; da Chery di Riva San Vitale filetto di passero al forno (alcuni hanno confuso la passera, una specie di sogliola, con gli uccelletti che a frotte solcano il nostro cielo). I filetti di sogliola Marguery, serviti al ristorante Al Timone di Vacallo, sono un classico. Furono create da un certo Marguery che nel 1877 (fino ad allora era lavapiatti) rilevò un caffè al bd. Bonne Nouvelle di Parigi. Le sue sogliole con cozze e gamberetti fecero

impallidire la fama delle «soles Duglères».

**La caccia**

Cacciagione alla Vecchia Osteria di Seseugio (fagiano alla vignaiolo), al La Starna di Balerna (sella di cervo) al Grotto dei Tigli di St. Antonio (involtini alla cacciatora), al Grotto Loverciano di Castel S. Pietro e al ristorante Bernasconi di Novazzano (salni di capriolo), al ristorante dei Mulini di Novazzano (medaglioni di capriolo), al Stazione di Mendrisio (costolette di capriolo), al Kurhotel di Serpiano (medaglioni di capriolo Mirza). A proposito di Mirza le ricerche fatte non ci hanno permesso di scoprire la derivazione del nome. Ricordare che è voce persiana contrazione di «emir-zodek» (figlio di principe) - chi può darci migliori chiarimenti sulla derivazione di questa denominazione tipicamente svizzera?

Termino con la schiena di coniglio al basilico servita al ristorante Morgana di Mendrisio.

**Giradet**

Questa ricetta, come giustamente citato nel menù, è stata creata da Freddy Giradet, il cuoco vedese che Gauli e Millau hanno classificato tra i migliori del mondo. Con attrezzature professionali la schiena viene lasciata cuocere 12 minuti e si può allora pensare di mangiare della carne quasi cruda, secondo i criteri della «nouvelle cuisine» oggi in voga. Ma se Freddy Giradet figura effettivamente tra i grandi sacerdoti di questo nuovo modo di cucinare, la breve cottura di questa schiena di coniglio può piacere anche ai fanatici di Escoffier.

La validità della rassegna gastronomica del Mendrisiotto non è più da discutere, peccato che non la si imiti in tutte le regioni del Cantone!

Trimalcione

**Aus dem Bundesgericht**

**Allzu kurzer Prozess beim Skiliftbau...**

Der Bau eines Skilifts kann laut bundesgerichtlichem Entscheid selbst dann nicht ohne Auflage- und Einspracheverfahren erfolgen, wenn damit ein früher bewilligtes, doch seither dahingefallenes Projekt wieder aufgenommen wird.

Der vorliegende Bundesgerichtsentscheid verlangt eine konsequente Anwendung des Reglements, das die Konferenz der Kantone beschlossen hat, die dem Konkordat vom 15. Oktober 1951 über das nicht eidgenössisch konzessionierten Seilbahnen und Skilifte angehängten Reglement verpflichtet die Gemeinde zu einer zu veröffentlichenden, 14 Tage dauernden Planaufgabe, der eine vierwöchige Einsprachefrist folgt; sie wird vom Beginn der Auflagefrist an berechnet.

**Erfolgreiche Opposition**

Die Seilbahnen Obersaxen AG (SOAG) plante einen Skilift von der Alp Walf zum Piz Sezner. Ein erstes Projekt wurde vom zuständigen kantonalen Departement im Jahre 1975 bewilligt. Die SOAG liess das Vorhaben jedoch fallen und liess 1978 die frühere Bewilligung durch eine neue für eine andere Linienführung ersetzen. Auch dieser Plan wurde nicht verwirklicht. Die SOAG liess sich 1979 eine dritte Bewilligung, nun aufgrund des wieder aufgenommenen ersten Projekts, ausstellen. Indem dies nun ohne Auflage- und Einspracheverfahren geschah, luden sich die Beteiligten Opposition auf den Hals.

**Erste Bewilligung aufgehoben**

Das Bündner Departement des Innern und der Volkswirtschaft hatte geglaubt, angesichts der Wiederaufnahme eines schon früher einmal aufgelegten Projekts erübrige sich ein erneutes Auflage- und Einspracheverfahren. Dieser Ansicht vermochte das Bundesgericht nicht zu folgen. Mit der Bewilligung des zweiten Projekts war die Bewilligung des ersten aufgehoben worden. Selbst wenn die dritte Bewilligung ein Projekt betraf, das mit dem ersten identisch war, so bildete das Auflage- und Einspracheverfahren nach Reglement einen unerlässlichen Bestandteil des (nummehr laufenden dritten) Bewilligungsverfahrens.

**Veränderte Verhältnisse**

Eine erneute Publikation ist nicht nur erforderlich, sondern vom Reglement zu genügen. Sie ist schon deshalb nötig, weil die Auflage des ersten Projekts längere Zeit -

hier rund sechseinhalb Jahre - zurückliegt. Es kann daher vorkommen, dass sich die Rechtsordnung oder tatsächliche Verhältnisse seither wesentlich verändert haben. Ausserdem zeigte sich hier, dass das jüngste Bauvorhaben gegenüber seiner ersten, ursprünglichen Version doch nicht unwesentliche Veränderungen durchgemacht hatte. So war die Bergstation etwa 50 bis 60 Meter tiefer verlegt worden.

**Verfahren wiederholen**

Die Unterlassung der Neuaufgabe verleierte somit Konkordatsrecht. Das führte zur Gutheissung der Beschwerde. Damit wurde der Departementsentscheid, mit dem dem die Bau- und Betriebsbewilligung erteilt worden war, vom Bundesgericht aufgehoben, obgleich der Skilift inzwischen gebaut und in Betrieb gesetzt worden war. Das bedeutet, dass das Bewilligungsverfahren mit korrekter Auflage und Einsprachemöglichkeit zu wiederholen ist.

R. B.

**SVZ-Aktionsprogramm 1981:**

**Bestellen!**

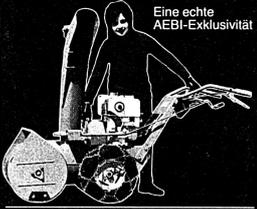
An seiner Herbstsitzung in Zürich hat der Vorstand der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) das Aktions- und Werbeprogramm 1981 genehmigt. Dieses Dokument von nahezu 80 Seiten wird an Interessenten auf Anfrage hin gerne abgegeben solange der Vorrat ausreicht. Bestellung: SVZ, Postfach, 8027 Zürich. Telefon (01) 202 37 37. pd

**Presta**  
 Cola • Quinine Water • Bitter Lemon  
**Longdrinks mit Rasse pur oder als Mixgetränke**  
 Adelsboder

Schneeräumung?

**AEBI**

AEBI SF1 - die 8-PS-Frasschleuder für die Familie. Stufenlos verstellbare Arbeitgeschwindigkeit für optimales Räumen bei jedem Schnee und jedem Wetter. Kompakter, gezielter Strahl dank strömungstechnisch richtiger Kamminform.



Eine echte AEBI-Exklusivität

Gutschein für Prospekte und Preislisten von SF 1, Profifrasschleuder SF 2, Mehrzweckmaschinen

Adresse:   
427  
13

Einsenden an Aebi & Co AG, Maschinenfabrik, 3400 Burgdorf, Tel. 034-216421

**Drucksachen**  
«Der Bund» Verlag und Druckerei AG  
Erfingerstrasse 1  
3001 Bern  
Ein Anruf, Telefon (031) 25 12 11, genügt.

**Bouillons?**

natürlich die grossküchengerichten von **Maggi**



Nestlé Grossküchen Service Tel. 01/311 70 22

**Ich habe alles unter einen Handschuh gebracht**

Die anspruchsvollen Wünsche meiner Gäste in Sachen Sauberkeit und ideale Arbeitsbedingungen für meine Küchenmannschaft. Denn seit wir die Vinyl-Handschuhe verwenden, habe ich die Hygiene sicher im Griff und die Belegschaft auf meiner Seite.

Weil die Vinyl-Handschuhe höchsten Tragekomfort bieten. Kein Schwitzen (dank einzigartiger Pudereinsätze). Bestmögliches Tastgefühl. Und eine Beweglichkeit wie mit nackten Händen.

Weil die Vinyl-Handschuhe auch bei grösster Beanspruchung garantiert flüssigkeitsdicht bleiben. Keine Nähte, die platzen können. Alles an einem Stück.

Weil die Vinyl-Handschuhe in Sachen Küchen-Hygiene keine Wünsche offen lassen. Sie bewähren sich in Hotels und Restaurants, die streng auf Sauberkeit achten.

Weil die Vinyl-Handschuhe viel wirtschaftlicher sind. Sie ersetzen herkömmliche Gummihandschuhe. Und senken die Kosten. Stark genug zum Mehrmalstragen. Billig genug zum Wegwerfen.

Jetzt können Sie die Hygiene GRATIS in den Griff bekommen. Denn wenn Sie uns diesen Kennlern-Coupon einreichen, bekommen Sie von uns kostenlos eine Problem-Kollektion. Damit Sie all die Vorteile der Vinyl-Handschuhe selber kennenlernen können.

**Vinyl-Handschuhe. Ihre Hände werden Ihnen dankbar sein!**

**Kennlern-Coupon**

Bitte einsenden an:  
H. Glanzhölzli & Co.  
Grabsackerstrasse 88  
4511 Horwyl  
065-414122

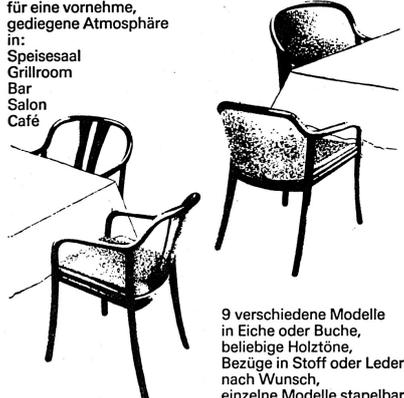
casala - **Sitzmöbel**

elegant und bequem

Das Programm

**Asiana**

für eine vornehme, gediegene Atmosphäre in:  
Speisesaal  
Grillroom  
Bar  
Salon  
Café



9 verschiedene Modelle in Eiche oder Buche, beliebige Holzöne, Bezüge in Stoff oder Leder nach Wunsch, einzelne Modelle stapelbar

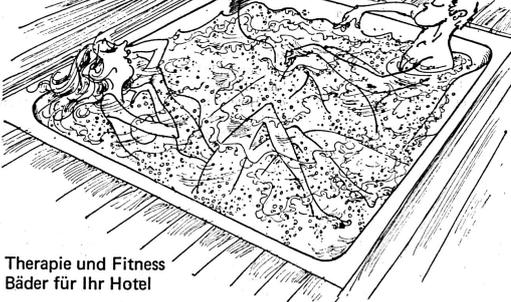
**hindermann**

Hindermann & Co AG  
Polster- und Sitzmöbel  
Reinhardstrasse 11-15  
8008 Zürich  
Telefon 01/252 25 23  
Suisse romande:  
W. Bühler, Fontadel 31  
1008 Prilly, Tél. 021/25 83 12

COUPON  
Wir wünschen mehr Information.  
Adresse:



**SPA RETECO**  
Eau vive



Therapie und Fitness Bäder für Ihr Hotel

RETECO A.G.

Goldauerstr. 47  
8006 Zürich  
Tel. (01) 362 56 31

- Rufen Sie uns an
- Wir wünschen einen Versuch zu machen
- Wir wünschen nähere Unterlagen

Name:   
Strasse:   
Tel.:

**Mit strengem Massstab gemessen**

Wir legen strenge Massstäbe an, um Apparate von höchstem Gebrauchswert und ungewöhnlicher Dauerhaftigkeit zu schaffen: Jetzt setzt «Thermodul», unser neues, umfassendes Sortiment von Grossküchenapparaten, neue Massstäbe:

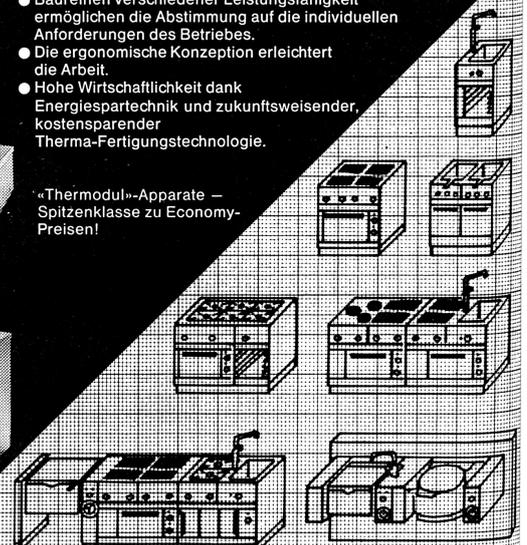
- Hohe Betriebssicherheit durch perfekte Material- und Fertigungsqualität.
- Baureihen verschiedener Leistungsfähigkeit ermöglichen die Abstimmung auf die individuellen Anforderungen des Betriebes.
- Die ergonomische Konzeption erleichtert die Arbeit.
- Hohe Wirtschaftlichkeit dank Energiesparteknik und zukunftsweisender, kostensparender Thermo-Fertigungstechnologie.



«Thermodul»-Apparate - Spitzenklasse zu Economy-Preisen!

**therma**

Therma Grossküchen AG  
6210 Sursee, Telefon 045-21 14 44



EDV im Hotel

# Keine voreiligen Schlüsse!

Die betreffenden Beiträge in hotel revue Nr. 40 und 41 zeigen, dass die Tätigkeit der neu gebildeten «Arbeitsgruppe EDV» des Schweizer Hoteller-Vereins auf reges Interesse stösst. Sergio Magnoni, EDV-Berater der Hotelfachschule Lausanne hat uns einen Beitrag zur Verfügung gestellt, in welchem er die publizierten Folgerungen der Arbeitsgruppe kritisch beurteilt. Einzelne Aussagen des Artikels über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe sind nach Ansicht Magnonis mit gewissen Reserven zu betrachten oder zu nuancieren. Er gibt damit seine persönliche Meinung als EDV-Berater für die Hotellerie wieder. Die Zwischenüberschriften stammen von der Redaktion.

Die Behauptung, dass ein rund 18 Monaten neue Geräte auf den Markt kommen, welche sich durch weitere Miniaturisierung und geringeren Preis auszeichnen und deshalb im heutigen Zeitpunkt von der Beschaffung einer EDV-Anlage abgesehen werden sollte, könnte sich sehr wohl gleichzeitig als richtige, aber doch waghalsige Voraussage erweisen. In der Tat gingen die Preise für die EDV-Hardware seit den Anfängen der EDV und vor allem seit der Einführung der Miniaturisierung laufend zurück. Die Preise der Kernspeicher reduzierten sich zum Beispiel in den letzten Jahren praktisch alle 18 Monate um die Hälfte. Bei der Beurteilung der Preisreduktionen ist jedoch zu beachten, dass heute bereits auf dem Markt Kleincomputer angeboten werden, welche für die operationellen Bedürfnisse eines kleinen oder mittleren Hotels genügen würden. Diese Geräte kosten für 5000 bis 20000 Franken gekauft werden. Man kann sich deshalb fragen, was bei diesen Preisen «viel billiger» noch bedeuten kann.

### Zusätzliche Aspekte berücksichtigen!

Man stellt aber sehr rasch fest, dass diese Geräte in Hotels noch nicht eingesetzt werden können. Dies deshalb, weil bei der Einführung von EDV im Hotel andere, zusätzliche Aspekte berücksichtigt werden müssen, die viel komplexer und komplizierter sind, als die reine Materialfrage. Es geht dabei um:

- die für die Benutzung der EDV-Geräte notwendigen Programme
- die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit einem qualifizierten Partner (Dienstleistungs-firma), welcher mit seinen praxisbezogenen Erfahrungen und Kenntnissen mithelfen kann, die verschiedenen Elemente (Hardware, Software und nicht zuletzt Einführung des Personals) zu einer funktionierenden EDV-Lösung zu vereinen.

### «Package» praktisch unmöglich

Die Anwendungsprogramme werden im allgemeinen aufgrund der Bedürfnisse und Wünsche des Benützers erarbeitet. Man sucht oft, mit mehr oder weniger Erfolg, die Anforderungen auf gemeinsame Nenner zu reduzieren, um daraus sogenannte Standard-Programme («package») zu erarbeiten. Man versucht also hier mit industriellen Produktionsmethoden zu arbeiten (Herstellung grosser Mengen, welche kleinere Einstands- und Verkaufspreise ermöglichen). Doch zeigen die in der Hotellerie bereits gemachten Erfahrungen (und dies betrifft vor allem den Sektor Front-Office), dass es praktisch unmöglich ist, ein solches «package» als massgeschneiderte und den Bedürfnissen des einzelnen Betriebes angepasste Lösung zu verwenden. Es werden in jedem Fall umfangreiche Anpassungen und Ergänzungen notwendig sein, und zwar aus verschiedenen Gründen, wie etwa:

- der Führungsstil variiert von Betrieb zu Betrieb
- die verschiedenen Vorstellungen über die Arbeitsabläufe, die erwarteten Resultate und deren Häufigkeiten usw. stimmen oft nicht mit den im «package» vorgesehenen Auswertungen überein
- die Bedürfnisse eines Stadthotels sind bei weitem nicht die gleichen wie bei einem Ferien- oder Saisonhotel und deshalb ist es kaum möglich, eine für alle Betriebe anzuwendende uniforme Lösung vorzuschlagen.

### Ohne Partner geht es nicht

Gerade diese Tatsachen beweisen die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit einem Partner, welcher einerseits die Anforderungen und Möglichkeiten der EDV und andererseits das Funktionieren und alle

Zusammenhänge der Arbeitsabläufe im Hotel kennt und deshalb fähig ist, den Hotelier bei der Auswahl und Einführung einer auf seine Bedürfnisse abgestimmten EDV-Lösung zu unterstützen.

### Auf alle Fälle teuer

Das Entwickeln von EDV-Lösungen kostet viel Geld, gestern wie heute und sicher auch morgen. Die entsprechenden Arbeiten sind teuer, weil hier mit dem Faktor «Mann/Monat» gerechnet wird. Und es braucht viele «Mannmonate», um das Konzept zu erarbeiten, Arbeitsabläufe festzuhalten, Detailanalysen zu erstellen, Programme zu schreiben, Programme zu testen, Programme anzupassen, Programme zu ganzen Lösungen zu vereinen, notwendige Prozeduren zu erstellen, übersichtliche und klare Dokumentationen zu schreiben usw. Beim Zusammenzählen dieser Mannmonate wird sehr rasch die Zahl 10 oder 12 überschritten und bei der entsprechenden Bewertung sind leicht Zehntausende, wenn nicht sogar Hunderttausende von Franken erreicht.

### Frage des vertretbaren Preises

Es stellt sich nun die Frage, auf welche Art und Weise ein wirtschaftlich vertretbarer Preis ermöglicht werden kann, ein Preis, der sich auch mit dem relativ tiefen Preisniveau des notwendigen EDV-Materials vergleichen lässt. Wer ist überhaupt in der Lage, dies zu realisieren und wo ist der Ausweg, wenn keine Lösung gefunden wird? Wer ist bereit, für eine Lösung drei-, vier- oder fünfmal mehr zu bezahlen, als für das dazu notwendige Material? Selbst in weiteren 18 Monaten wird sich dieses Verhältnis kaum wesentlich verändern und doch ist heute niemand bereit, diese Situation zu akzeptieren.

Wird man mit Erfolg standardisierte Lösungen aufzwingen können? Wenn nicht, wie sollen dann die Kosten für die notwendige Unterstützung in dieses Preisniveau eingefügt werden? Es ist klar, dass auf eine Unterstützung verzichtet werden könnte, wenn das Hotel selber über einen Spezialisten verfügt, doch verursacht auch dieser entsprechende Kosten.

### Kaufpreis-Vergleich hint

Zusammenfassend scheint es mir wirklich zu vereinfachen, wenn man heute behauptet, es genüge zu warten, bis die Preise für das EDV-Material weiter sinken würden und man billigere Lösungen auf dem Markt finden könne. Die Aspekte des Problems sind vielfältiger und die entscheidenden Fragen liegen viel mehr bei denjenigen, welche die Lösungen erarbeiten und den zukünftigen Benützern, als im einfachen Vergleich von Kaufpreisen des Materials.

### Widerspruch

Die Arbeitsgruppe des SHV erwähnt als eine ihrer zukünftigen Aufgaben auch die Beurteilung von bereits auf dem Markt erhältlichen Lösungen. Gleichzeitig wird aber im entsprechenden Artikel behauptet: «im heutigen Zeitpunkt existiert kein für die Bedürfnisse der Reception und des F+B-Bereiches optimales Programm». Es wäre interessant, hier zu vernehmen, auf was für Analysen diese Behauptung begründet ist.

### Praktische Beispiele

Ich wäre, von meiner Warte aus, in dieser Hinsicht viel vorsichtiger und zwar aus zwei Gründen:

- Die Verwendung des Begriffes «optimale Lösung» als Bewertungsgrundlage lässt sich kaum rechtfertigen, denn eine Lösung kann für einzelne Benützer äusserst optimal sein, ohne jedoch für andere zu genügen.
- Was muss man von den verschiedenen

Betrieben in der Schweiz und in angrenzenden Ländern halten, welche Front-Office-Lösungen und integrierte Lösungen ausgewählt und installiert haben oder demnächst installieren wollen, wo die Bildschirme endgültig die Hotel-Registrierkäse ersetzen, wenn behauptet wird, es existiere keine optimale Lösung? Ich zitiere nur einige Beispiele aus einer langen Liste: Hotel International Basel, Hotel Vier Jahreszeiten in München, Noga Hilton in Genf, Flughafen-Hotel in Frankfurt (Steigenberger) usw. Die Mövenpicks in Glattbrugg und Zug haben soeben ein neues, integriertes F+B-System mit der Unterstützung eines Kleincomputers installiert.

### Schaden gestiftet

Hat sich die Arbeitsgruppe auch mit der Frage beschäftigt, welche Schädigungen sie einerseits mit ihren etwas voreiligen Behauptungen bei Unternehmern verursachen könnte, die plötzlich ihre bisherigen, umfangreichen Anstrengungen in Zweifel gezogen sehen und andererseits bei deren Partnern, die an der Entwicklung von operationellen Lösungen mitgearbeitet haben?

### Drittes Einführungsseminar der Hotelfachschule

Die Initiative der Arbeitsgruppe, Einführungskurse in die EDV zu organisieren für die daran interessierten Hoteliers, verdient Unterstützung. Gleichzeitig ist aber hinzuweisen auf die seit letztem Jahr unternommenen Anstrengungen der Ecole Hôtelière in Lausanne (S.P.C.I.), welche im kommenden November bereits ihr drittes Einführungsseminar für EDV durchführt. Diese Anstrengungen sind eine unbedingte Notwendigkeit, sei es für die Entwicklung von modernen Führungsmethoden, wie auch im Hinblick auf die notwendige Rationalisierung für die Erhaltung einer genügenden Gewinnmarge. S.M.

## Marianne Kaltenbach wirtet im Luzerner «Raben»

Nach einem umfassenden Ausbau hat die bekannte Luzerner Kochbuchautorin Marianne Kaltenbach das Restaurant Raben in Luzern übernommen. Sie bietet in einem Restaurant vier verschiedene Lokale, in denen sie kulinarische Köstlichkeiten in Variationen servieren will.

Das Hotel und Restaurant Raben mitten in der Luzerner Altstadt gilt während der letzten Jahre hauptsächlich als Treffpunkt Luzerner Jugendlicher, was das Restaurant betraf; das Hotel wurde zumst von Gruppentouristen, frequentiert. Die Restaurant-Räumlichkeiten sind nun umgebaut worden, das Hotel existiert nicht mehr. Anstelle der Hotelzimmer sollen Büros entstehen.

### Einfache und exklusive Küche

Im Raben ist mittlerweile Marianne Kaltenbach eingezogen. Sie bietet ihren Gästen eine sogenannte «Beiz», dahinter eine im Stil eines französischen Salons gehaltene Reussstube, eine romantische Weinstube mit restauriertem gotischem Tafer und eine im ersten Stock gelegene Schultheissenstube mit eleganter Atmosphäre an.

Ihre Küchenphilosophie für den «Raben» lautet, eine ehrliche, gute, leichte, aber auch exquise Küche zu bieten. «Dabei will ich aber auch die Kreativität pflegen», betont Marianne Kaltenbach. Sie spricht auch von der cuisine du marché, die ihr am Herzen liege, von Fischgerichten, die im «Raben» am Ufer der Reuss aufgetischt werden und von speziellen Menus gastronomiques mit edlen Tropfen. Diese Menus gastronomiques für Kenner beabsichtigt die «Raben»-Wirtin hauptsächlich für kleine Schlemmergesellschaften im intimen Rahmen der Schultheissenstube zu servieren.

Aber auch in der Reussstube, wo man unter einem funkelnden Leuchter tafelt, und wo im Cheminée leise das Feuer knistert, gedankt Marianne Kaltenbach die «grosse Küche» zu präsentieren. Daneben aber zielt ihr Konzept, hauptsächlich über Mittag, auf Geschäftsleute, die sich «vom Wagen» rasch verpflegen können. Daneben wird täglich auch ein «rasch serviertes Tellergericht» angeboten. In der Weinstube soll der Gast in Ruhe ein Glas Wein

### Generalversammlung der Welcome Chic Hotels

## Im stillen stark werden

Die Welcome Chic Hotels Switzerland hielten im Hotel la Perla in Agno ihre ordentliche Generalversammlung ab, nachdem sie sich anlässlich einer ausserordentlichen Versammlung im Frühjahr eine neue Leitung zugelegt hatten.



Der neue Präsident, Dr. Christian Rey, hatte seine Präsidialansprache vor nicht allzu dichten Reihen zu halten. Der Einladung ins Tessin waren leider nur etwa ein Drittel der 65 Mitglieder gefolgt. Kein Wunder, denn der GV-Termin hatte aufgrund des militärischen Terminkalenders des Präsidenten in die «Ferienzeit» vieler Hoteliers vorverlegt werden müssen.

### Gesunde Basis als Voraussetzung

Rey unterstrich in seiner Ansprache die im Frühling proklamierte neue Geschäftspolitik, deren drei Säulen ein konzentrierteres Marketing zusammen mit einem gezielteren Verkauf, die Förderung der Identifikation und die Profilierung des Qualitätsstandards sind. In einer zweiten Phase gehe es jetzt darum, Massnahmen zu ergreifen und Aktivitäten zu entfalten, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Wichtigste Voraussetzung für den künftigen Aufbau sei eine gesunde, stabile Basis. Die dazu notwendige Harmonie könne aber nur aufgrund harmonischer persönlicher Beziehungen innerhalb der Mitglieder entstehen. Mittel zur Förderung des ständigen Kontaktes zwischen den Mitgliedern und eines vertieften Erfahrungsaustausches ist die neue Hauszeitung «Welcome Chic News».

### Priorität auf Verkauf

Mit Recht wies er darauf hin, dass die Motivation der Mitglieder, die für das

Funktionieren der Gruppe von essentieller Bedeutung sei, zum grossen Teil eine Funktion der Leistungsfähigkeit der Organisation ist. Daraus leitete er die Politik des Hard-selling ab.

### Für 2.2 Millionen Geschäfte vermittelt

Arthur Moergeli, dem mit seiner Welcome Chic Management AG die Führungsverantwortung der Gruppe obliegt, hat der Gruppe nach eigenen Aussagen für 2.2 Millionen Franken Logiernächte gebracht. Reservationen für 250000 Franken hätten aus Kapazitätsgründen nicht in den eigenen Reihen platziert werden können. Mit einer neuen Reservationszentrale in grösseren Büroräumen hat er die Schlagkraft der Verkaufsorganisation verstärkt und sich auf neue Zuwächse vorbereitet.

### Erste Erfolge

Mit vitaler Stimme orientierte sodann der neue General Manager der Gruppe, Ueli Minger, über seine sechs Monate jungen Erfahrungen und Aktivitäten in der Gruppe. Mit dem Besuch aller Mitglieder hat er sich eine gesunde Basis für sein weiteres Wirken gelegt. Nach der Devisen Vor der eigenen Haustür begannen startete er seine Marketingaktivitäten in der Schweiz. Als ersten Erfolg konnte er das Zustandekommen eines Incentive-Programms zusammen mit Kuoni verbuchen. Er äusserte sich auch sehr befriedigt über seine Verkaufstätigkeiten in Spanien, das für ihn der Brückenkopf des Südamerika-Incomings ist. Mit weniger Erfolg musste er sich am RDA-Workshop und auf der SVZ-Japan-Reise, bei der es allerdings um ein Gleichziehen mit der Konkurrenz ging, zufriedengeben.

### Das Rad nicht zweimal erfinden!

Gleichziehen will der versierte Verkaufsmann aber auch in bezug auf Hotelchecks. Nach dem Teilerfolg mit den Hotel-Vouchern wird Anfang des nächsten Jahres der Welcome-Chic-Check lanciert. Ebenfalls sollen die 65 Mitgliedbetriebe in angebotenspezifizierte Untergruppen, wie Konferenzhotels, kinderfreundliche Hotels usw., gegliedert werden.

### Austerity Budget

Im Sinne der angestrebten Konsolidierung der Basis steht auch das neue Budget der Hotelgruppe. Um die bisher aufgelaufenen Ausgabenüberschüsse zu eliminieren, wurde die Budgetsumme auf 300000 Franken und damit um 10000 Franken tiefer angesetzt als im Vorjahr. Obwohl sich durch die nun doch erfolgte Auflösung des Büros Lausanne gewisse Einsparungen ergeben, drängten sich Einsparungen bei Werbe- und Verkaufstätigkeiten auf.

### Wahlen

In den anschliessenden Wahlen wurde Paul Stettler in Abwesenheit (Metropol Bern) als Nachfolger des ausscheidenden Pierre Hugentobler gewählt. Mit der viel Applaus gewählten Gastgeberin, Directrice Hannelore Burkhardt, erweitert sich der Vorstand um ein Mitglied.

### Leistung vor Sensation

Das neue Welcome-Chic-Regime sitzt erst seit einem halben Jahr am Ruder. Eine zu kurze Zeit für eine überzeugende Antwort auf die Frage, weshalb sich ein Hotelier für Welcome Chic und nicht für die Konkurrenz entscheidet. Eine zu kurze Zeit aber auch für sensationelle Leistungen, auf die es die Gruppe vorderhand ohnehin nicht abgesehen hat, denn sie will im stillen stark werden – und das tut sie zweifellos. BUZ

# echtes Leinen

Für das anspruchsvolle Hotel und das Restaurant mit besonderer Note!

Nutzen Sie den Gutschein für die kostenlose Zusendung einer Argumentenmappe mit original Leinen-Damastmuster, Prüfungs- und Erfahrungsberichten. Orientieren Sie sich über echtes Leinen für Tisch, Bad, Bett und Küche. Informieren Sie sich über das gesamte Angebot, die Vorzüge und die Pflege von Leinen im gewerblichen Sektor. Senden Sie noch heute Ihren Gutschein ein!

## GUTSCHEIN

Senden Sie uns kostenlos die Argumentenmappe über echtes Leinen für Tisch, Bad, Bett und Küche im Hotel- und Gaststättenbereich. Dazu eine separate Waschanleitung für unseren Wäschereibetrieb.

---

**Leinen studio**  
Internationales Beratungszentrum für Leinen  
Bagelstraße 114 · D-4000 Düsseldorf 30

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

# Coop informiert

## preiswert essen

### im Coop-Restaurant

Im Auftrage der Direktion Coop Zürich LVZ suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

### Restaurant-Fachberater

Der Restaurationssektor bei Coop Zürich LVZ befindet sich in einer starken Expansionsphase. Einem versierten Restaurant-Fachmann bieten sich daher entsprechende Entfaltungsmöglichkeiten.

**Verlangt werden:**

- nachweisbare, praktische Erfahrung im Bedienung- und Selbstbedienungssektor
- gründliche kaufmännische Kenntnisse
- Sinn und Eignung für Personalführung

**Geboten werden:**

- der Stellung entsprechendes Gehalt
- ausgezeichnete Sozialleistungen

Interessenten, welche über das notwendige Anforderungsprofil verfügen, wenden sich bitte direkt mit den notwendigen Unterlagen an

COOP SCHWEIZ  
Abteilung Restaurant  
Postfach 2550  
4002 Basel  
Tel. (061) 20 68 20 (Direktwahl)



**Coop-Restaurants  
gut und günstig**

P 03-112832



Gesucht

### Geranten-Ehepaar

für die Wintersaison 1980/81, in rustikales Bergrestaurant

(Selbstbedienung, 2000 m ü. M.)

Wenn Sie naturverbunden sind und Freude am Skisport haben, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 9016 an hotel revue, 3001 Bern.

### Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotelier-Verein  
Stellenvermittlung E  
Postfach 2657  
3001 Bern

### Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement E  
Case postale 2657  
3001 Bern

hier abtrennen

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Lenguajes spoken	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance

**Ihre Chance!**

Für unseren Kunden, das bekannte

### Derby Hotel, Wil

(35 Betten, Spezialitätenrestaurant, Bankett- und Konferenzräume bis 130 Personen, SnackBar, Boulevard-Café, Hotelbar usw.)

suchen wir ein im Restaurations- und Hotelfach ausgewiesenes, junges

### Direktionsehepaar

(evtl. Pächterehepaar)

mit gründlicher Ausbildung und Berufserfahrung sowie Freude an der Führung eines Spezialitätenrestaurants, an der Betreuung von Banketten, Seminaren und am engen Kontakt mit Geschäftsleuten. Eintritt April 1981.

Einem initiativen, erfolgreichen Ehepaar bietet sich die Chance einer langfristigen, interessanten Position, welche bei evtl. späterer pachtweiser Übernahme die Möglichkeit zum Aufbau einer ausgezeichneten Existenz bietet.

Ihre baldige schriftliche Bewerbung erwartet gerne unser Herr H. Looser. ASSA 88117

Organisation  
Beratung  
Treuhand

## OBT Treuhand AG

### Personal- beratung

9003 St.Gallen  
Rorschacherstr. 63

### Restaurant Aclin am Zytturm, 6300 Zug

Für unser gepflegtes A-la-carte-Speiserestaurant suchen wir per 1. Januar 1981

### Aide du patron Dame oder Herr

in Jahresstelle.

Die gegenseitigen Erwartungen können wir in einem persönlichen Gespräch kennenlernen.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an  
Frau M. Riegger-Aclin, Tel. (042) 21 18 66/67

9034

### Hotel

mit bester internationaler Kundschaft, vollständig modernisiert, 100 Betten, am Vierwaldstättersee, Saison März bis Ende Oktober, sucht mit Eintritt zwischen 1. März und 15. April 1981

### Assistenten-Paar

für den Bereich Réception/Kontrollwesen/Ablösung des Oberkellners/Kaderarbeiten, Sektor Hauswirtschaft, etc.

Geschulten, sprachkundigen Bewerbern mit praktischer Erfahrung und guten Qualifikationen bieten wir eine vielseitige, gutbezahlte Tätigkeit.

Offerten mit Fotos und Zeugniskopien sind erbeten unter Chiffre 9054 an hotel revue, 3001 Bern

## Visura

Für das renommierte, moderne Hotel-Restaurant Parktheater, Grenchen, mit angegliedertem Saalbau (zirka 500 Bankettplätze) suchen wir das ausgewiesene, initiative

### Gerantenehepaar

Sie sollten viel Erfahrung im Umgang mit einer anspruchsvollen Kundschaft und Organisationstalent zur Führung dieses für die Region bedeutenden Betriebes mitbringen. Hier können Sie eine herausfordernde, interessante Aufgabe übernehmen, in der Sie tatkräftig unterstützt werden. Bei Bewährung bietet sich die Möglichkeit der Pachtübernahme.

Senden Sie uns Ihre komplette Unterlagen. Wir behandeln sie persönlich und vertraulich.

Visura Treuhand-Gesellschaft  
Personalberatung  
Schöngrünstr. 35, 4500 Solothurn

P 37-12



Fassbind Hotels  
Lugano

sucht

### Sekretär/in als Direktionsassistent/in

zur Führung von Empfang und Sekretariat. Interessanter Vertrauensposten für Praktiker mit Initiative und Freude am Beruf. Eintritt nach Übereinkunft.

Angebote an  
E. Fassbind  
Via Basilea 28, 6903 Lugano  
Telefon (091) 56 11 16

8518

# GASTRAG

Für unser erfolgreiches, am Neuwellerplatz in Basel gelegenes Restaurant DA EMILIO («Gutes aus Italien, sympathisch präsentiert») suchen wir, mit Eintritt möglichst im Dezember 1980, einen sympathischen, einsatzbereiten und sprachenkundigen

## Geschäftsführer

Die Mitarbeit der Ehefrau ist möglich, Erwünscht sind gute Kochkenntnisse, Spass an der Aufgabe, Gäste - auch im Kleinen - zu verwöhnen, ebenso der Besitz eines Fähigkeitsausweises.

Unsere Formel, die dem Geschäftsführer viel persönlichen Spielraum lässt, hat sich in mehreren Betrieben gut bewährt. Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit grosszügiger Ergebnisbeteiligung, sorgfältige Einführung und Unterstützung nach Bedarf.

Bewerbungen mit den üblichen vollständigen Unterlagen sind erbeten an:

GASTRAG, Beratung, Planung, Bau und Leitung gastronomischer Betriebe  
Elisabethenanlage 7, 4051 Basel  
z. H. Herrn W. Burgard

9086

## FLUGHAFEN-RESTAURANTS 8058 ZÜRICH-KLOTEN

Per 1. Dezember 1980 suchen wir einen

### Food and Beverage Assistenten

Diese Stelle sollte von einem jungen Anfänger übernommen werden, den wir gerne anarbeiten.

Von unserem neuen F & B Assistenten erwarten wir

- saubere Arbeiten, Zuverlässigkeit, Ausdauer
- Freude am Umgang mit Zahlen
- Maschinenschreiben
- wenn möglich eine Koch- oder Konditorlehre oder praktische Erfahrung in der Küche

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

FLUGHAFEN-RESTAURANTS  
8058 Zürich-Flughafen  
Tel. (01) 814 33 00

9070



Flughafen-Restaurants Zürich



HÖTEL  
RESTAURANT  
SNACK - BAR  
DANCING  
CH-1630 BULLE



Infolge Krankheit ist das Hötél Le Rallye kurzfristig zu vermieten.

Einem tüchtigen

## Mieter-Ehepaar

bietet sich eine vorzügliche Gelegenheit, mit wenig Eigenkapital eine gute Existenz im eigenen Betrieb aufzubauen. Ein späterer Kauf des Hotels kann erwogen werden.

Sie können auf eine grosse Stammkundschaft zählen (Reisebusunternehmen). Das Hotel ist der Interhotel-Gruppe angeschlossen.

Mit einem heutigen Umsatz von 1 Million Franken hat der Betrieb seine Grenzen noch längst nicht erreicht. Umsatzaufteilung: 20% Logement, 35% Restauration, 45% Dancing.

Wenn er als Hotelier auf die Bereiche Küche und Service, sie als Hotelière auf die Hauswirtschaft und Administration ausgerichtet sind, dann sind die Voraussetzungen zum wirtschaftlichen Erfolg vorzüglich. Ein attraktiver Mietzins soll zudem das einsatzfreudige Paar belohnen. Ein hohes Eigenkapital seitens des Mieters wird nicht verlangt. Wir sind beweglich, wenn es um die käufliche Übernahme des Kleininventars geht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Bild, Zeugnissen und Lebenslauf. Sie richten sie an:

Henry Joss  
Hötél Le Rallye, 1630 Bulle  
Telefon (029) 2 84 98

9102

# TOGA

## Eurotel Les Diablerets

### Sie sind jung und wollen selbst einmal ein Hotel leiten - eine gute Idee

Aber haben Sie schon praktische Erfahrung in der F+B-Abteilung gesammelt? Wenn nicht, dann wird es höchste Zeit. Wir bieten Ihnen diese Gelegenheit! Ab 1. Dezember oder nach Übereinkunft stellen wir eine junge Person aus der Küche, dem Service, der Administration oder einem Absolventen einer Hotelfachschule an, die sich in Richtung F+B ausbilden, bzw. vervollkommen will. Französischkenntnisse von Vorteil.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Eurotel Les Diablerets, Klaus Wartner, Direktor, 1865 Les Diablerets  
Tel. (025) 53 17 21

9023



Für die Führung unseres Restaurant Pizzeria Sporthalle in Engelberg, mit zwei vollautomatischen Kegelbahnen, suchen wir auf ca. 1. Dezember 1980 in Jahresstelle einen

### Geschäftsführer oder Geshäftsführer-Ehepaar

zur selbständigen Führung dieses vielseitigen und unkomplizierten Zwei-Saison-Betriebes in bester Passantenlage.

Heben Sie Freude an italienischer und gutbürgerlicher Küche, bitten wir Sie Ihre Unterlagen an folgende Adresse zu schicken:

Restaurant  
Pizzeria Sporthalle  
6290 Engelberg



## Gasthaus Islen

Wir suchen für die kommende Wintersaison (ab 1. Dezember) einen neuen

### Pächter

Anfragen sind zu richten an:  
Reto Gredig  
Guggenbachstrasse 8  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 66 23  
efa 132.140.145

Hotel Eden  
6440 Brunnen

sucht nach Übereinkunft

### Direktionsassistent(in) Aide du patron

für Hotel-Restaurant-Bar-Dancingbetrieb  
Telefon (043) 31 17 98

8932

Für unseren erstklassigen, sehr gepflegten Landgasthof (30 Betten) mit starkem Restaurationsgeschäft (à la carte und Bankett), suchen wir ein tüchtiges

## Geranten-Ehepaar

### Wir wünschen:

- gute Kenntnisse aller Sparten eines Hotel- und Restaurationsbetriebes mit Schwerpunkt Küche und Service
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern

### Wir bieten:

- sehr selbständige Position innerhalb kleiner Hotelgruppe
- gute Entlohnung

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Handschriftprobe richten Sie bitte unter Chiffre 9144 an hotel revue, 3001 Bern.

## BRASSERIE

Brasserie beim neuen Rathaus im Zentrum von St. Gallen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

### Serviertöchter oder Kellner Köche Hilfspotier

Gute Dauerstellung mit geregelter Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an:  
E. + B. Leu-Waldis  
HOTEL WALHALLA  
9001 St. Gallen  
Telefon (071) 22 29 22

9110

## HALDENGUT

## SILBERKUGEL

Wir suchen für einen unserer stark frequentierten Stadtbetriebe einen

### Betriebsleiter

Wenn Sie bereits in der Lebensmittelbranche oder im Gastgewerbe, d. h. im Verkauf Erfahrung gesammelt haben, dann haben Sie gute Aussichten, bei uns erfolgreich zu sein.

Nebst einer gründlichen Einführung, geregelter Arbeitszeit (Sonn- und Feiertage frei), und einem fairen Leistungslohn bieten wir Ihnen die Weiterbildungsmöglichkeiten eines Grossunternehmens.

Senden Sie uns Ihre Kurzofferte oder rufen Sie uns einfach an, Telefon (01) 242 44 00. Verlangen Sie Albert Brugger oder Otto Glauser, die Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch einladen.

SILBERKUGEL AG  
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich

P 44-81

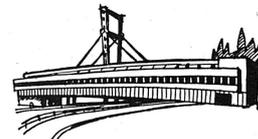
Wir suchen für unser modern eingerichtetes Restaurant in guter Lage am Bodensee, Nähe Konstanz, ein tüchtiges, qualifiziertes

### Pächterehepaar

Es wollen sich nur Interessenten melden, die entsprechende Fachkenntnisse nachweisen können und bereits einen Gastbetrieb geführt haben. Monatliche Festpacht. 4-Zimmer-Neubauwohnung steht zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: Anneliese Schleith, Panoramastr. 3, 7890 Waldshut-Eschbach.

9004



### Sind Sie gerne jeden Abend zu Hause?

Dann sind Sie richtig bei uns. Wir suchen eine

### Leiterin für unsere Silberkugel

Arbeitszeit: 05.30-15.00 Uhr, 5-Tage-Woche.  
Sind Sie interessiert, dann rufen Sie uns einfach an. Fr. Kim wird Sie gerne näher informieren.

P 44-81



MÖVENPICK  
SHOPPING-BRÜCKE  
Würenlos  
Tel. 056/74 01 61

Für unser unmittelbar am See gelegenes, gepflegtes

## Seerestaurant

suchen wir per 1. März 1981 dynamisches, erfahrenes

## Pächterpaar

Die Liegenschaft gehört zu den schönsten am oberen Zürichsee.

### Sein Steckbrief:

- 4 Gästezimmer
- zirka 250 Sitzplätze
- grosse Seeterrasse
- Privathafen
- grosser Parkplatz
- Pächterwohnung
- Personalzimmer

Offerten mit vollständigen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 9100 an hotel revue, 3001 Bern.

Für ein renommiertes und repräsentatives

## Hotel-Restaurant

in grösserer bernischer Gemeinde

suchen wir auf 1. April 1981 einen erfahrenen und zielstrebigem

## Pächter (bzw. Pächterehepaar)

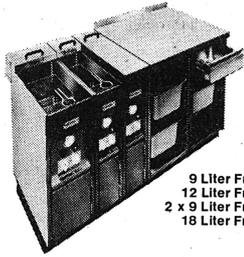
Das bestens bekannte Haus wurde 1974 durch Umbauten und Renovations vollständig modernisiert.

Es enthält neben den üblichen Office-, Keller- und Küchenräumlichkeiten ein Restaurant, Halle, 2 Speisesäle, grossen Saal, 3 Sitzungszimmer, 17 Gästezimmer mit total 26 Betten, Angestelltenzimmer, Pächterwohnung mit 4 1/2 Zimmern und Dachterrasse. Mit Ausnahme der Pächterwohnung ist das ganze Haus möbliert.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto nehmen wir gerne entgegen unter Chiffre 09-34662 an Publicitas, 3001 Bern.

**Valentine-Friteusen nach Gastronom**

**Ölinhalt:**  
9, 12 und 18 Liter



9 Liter Fr. 1650.-  
12 Liter Fr. 1885.-  
2 x 9 Liter Fr. 3100.-  
18 Liter Fr. 2550.-

**HBZ-VALENTINE ZÜRICH**  
Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz  
**H. BERTSCHI, 8053 ZÜRICH**  
Sillerwies 14, Telefon (01) 53 20 08 ☐  
oder (01) 53 20 03 ☐



Beliebig kombinierbar. Einheiten von 20, 30 und 40 cm Breite  
Gastronom: Höhe/Tiefe 85 x 60 cm oder 90 x 70 cm  
Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination einschieben, sie passen zu allen Arbeitstischen usw.

**Vollautomatische elektr. Sparschaltung**  
**Automatische Ölkärung, spez. Trockengangschutz**  
**grosse Leistung, einfache Bedienung**  
**Schnellentleerung/Filterung des Öls**

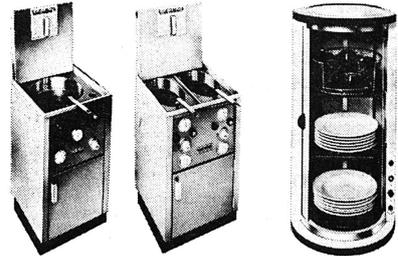
**Prüfen Sie kritisch, Preisvergleiche anstellen!**

Weiter liefern wir zu vorteilhaften Konditionen: Alle Lükon-Apparate, Waagen, Aufschnittmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Wäschemangen.

**Valentine-Friteusen**

Standmodelle, freistehend ab Fr. 1390.-  
Bassin-Inhalt 7-18 Liter  
Spez. Trockengangschutz und Sparschaltung  
Ausführung Chromstahl  
Alle Bassingrößen beliebig kombinierbar  
Tischmodelle inox 5-6 Liter Fr. 590.-

Tellerwärmer  
**VALENTINE-SERVOMAT**  
50 Teller  
Inox, Braun und crème, Standmodell und fahrbar  
ab Fr. 690.-



S-191 Fr. 1695.- P-22 x 6-71 Fr. 2620.- MODELL V-1

Steigen Sie um auf eine sorgenfreie Valentine für viele Jahre. Jede Valentine gibt es auch im vorteilhaften Valentine-Leasing. Vorteilhafte Eintauschmöglichkeiten. Verlangen Sie eine Offerte.

**Giger Gastronomie-Service**



★ **Prompte Lieferung franko Haus**  
Wenn Sie mit uns in Verbindung bleiben, wird in Ihrer Küche und in Ihrem Economat nie etwas fehlen. Denn der Giger Gastronomie-Service liefert prompt, pünktlich und zuverlässig, was zur gepflegten Küche gehört. Und der regelmässige Camiondienst vereinfacht Ihre Warendisposition spürbar.

★ **Guter Rat ist Gold wert**  
Bei uns bekommen Sie ihn gratis. Unsere Fachkräfte aus dem Gastronomie-Sektor stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Produkte, Menügestaltung oder Warendisposition geht. Auch wenn Sie einmal einen nützlichen gastronomischen Tip brauchen: Fragen Sie unsere Vertreter oder den telefonischen Bestelldienst.

★ **Faire Preise - faire Zahlungsbedingungen**  
Viele unserer Produkte importieren wir direkt, also ohne Zwischenhandel. Deshalb können wir gute Qualität zu günstigen Preisen liefern. Und der Giger Gastronomie-Service bleibt auch fair, wenn es ums Bezahlen geht. Wir liefern frei Haus, mit Rechnung und Zahlungsfrist, so haben Sie 30 Tage Kredit.

**Unsere aktuellen Saison-Angebote:**

**Kalbshaxen portioniert ★ Kalbsschulterbraten**  
**Rindshuft ★ Schweinsnierstück**



**Auf uns ist Verlass**

Tiefkühlprodukte, Fleisch, Wildspezialitäten, Kaffee und Tee, Konserven, Kolonialwaren.  
Hans Giger AG, Gutenbergstrasse 3, 3001 Bern, Telefon 031 25 27 35, Telex 32 266

**TODESANZEIGE**

Tief erschüttert teilen wir allen Freunden und Kollegen mit, dass uns unerwartet unser geliebter

**Arthur Merz**

Hotelier, 1925, vorm. Hotel Bré ob Lugano, durch einen Herzinfarkt während seiner Tätigkeit in Acquarossa entrisen wurde.

Die ihn kannten, wissen was wir verloren haben. Wir bitten den lieben Verstorbenen in guter Erinnerung zu behalten.

Viganello-Lugano  
Via Crocetta 21A  
23. Oktober 1980

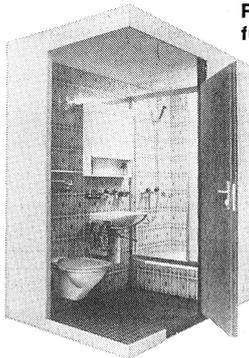
Maya Merz-Hungerbühler  
Jon-Andrea, Cornelia und Peter.

Die Bestattung fand im engsten Familienkreise statt.

9155

**Hotelzimmer mit Komfort**

**Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für Ihr Hotel - ohne kostspieligen Umbau!**



Innenansicht REX-Fertigbad

**REX-Fertigbäder**  
führend in der Schweiz!

- werden nach Mass vorgefertigt und exakt Ihren Raumverhältnissen angepasst, dank dem einzigartigen, von REX in der Schweiz entwickelten Verfahren.
- werden nahtlos in Ihre Räume eingebaut (siehe Bild)
- haben Wand und Bodenbeläge aus echten Keramikfliesen, die Aussenverkleidung wird passend zu Ihrer Einrichtung geliefert.
- sind innert 1 bis 2 Tagen eingebaut, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes.

REX-Fertigbäder - unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit. Die kostensparende Alternative zum konventionellen Um- oder Einbau. Tausende von REX-Fertigbädern wurden bereits zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden eingebaut.

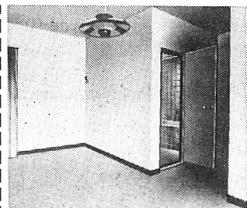
Verlangen Sie unsere Referenzlisten.

- Schweizer Qualität • Schweizer Service
- Schweizer Garantie (SIA)

**BON** Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das REX-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name: \_\_\_\_\_  
Betrieb: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

Einsenden an REX-ELECTRIC  
Bernstrasse 85, 8953 Dietikon  
Tel. (01) 730 67 66



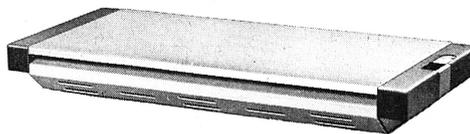
Hotelzimmer mit nachträglich eingebautem REX-Fertigbad

**Plattenheiss**



**Der neue KISAG Plattenwärmer**

mit dem bestechenden Design für jeden Tisch



**sofort heiss**

Ohne Kabel! Ohne Kerzen!  
Ohne Anwärzeit!  
Mit KISAG Gas sofort heiss.

**bleibt heiss**

Der Plattenheiss hat eine Wärme für sich. Für 3 Stunden. Auch im Freien.



Kisag AG, CH-4512 Bellach

Unsere Spezialität

**Polsterarbeiten**

Neu- und Umarbeiten  
Vorhänge  
Teppiche  
Wandverspannungen



**Theo Wilhelm**

eidg. dipl. Tapezierer-Bodenleger  
8732 Neuhaus, Tel. (055) 86 14 53

P 19-53

**Wurstsalat mit**



**Der Gast mag's mit Butter**

Denn mit Butter schmeckt alles nochmal so gut. Darum servieren Sie zu solchen Gerichten immer eine Portion Butter (oder eine Butterportion). Das sieht hübsch aus, ist praktisch und appetitlich - und der Gast weiss es zu schätzen.

**FLORALP - Butter ist durch nichts zu ersetzen.**

Groupe de travail pour l'information sur le statut de saisonnier

## Le statut de saisonnier sous la loupe

Il y avait surtout des représentants romands de l'hôtellerie et de la restauration, l'autre jour à Lausanne, pour être renseignés en détail sur le sort exact de la loi sur les étrangers récemment discutée au Conseil national. La séance, organisée par le groupe de travail pour l'information sur le statut de saisonnier, était présidée par M. A. Oggier, directeur de l'Union suisse des arts et métiers. Et les orateurs prévus avaient noms G. Couteau, directeur de la Société pour le développement de l'économie suisse, et O. Fischer, ancien directeur de l'USAM, conseillers nationaux, P. Moren, président de la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, et F. Noël, secrétaire général de la Société suisse des entrepreneurs.

Nous n'allons pas détailler les propos qui se sont tenus pendant plus de deux heures. Sinon pour relever que les membres de la Communauté de travail ont souligné avec vigueur que tout n'était pas terminé après les débats au Conseil national. La loi sur les étrangers, donc le statut de saisonnier, doit subir la procédure dite d'élimination des divergences. Elle doit passer devant le Conseil des Etats et, le cas échéant, à nouveau devant le Conseil national. Tout espoir n'est donc pas perdu de l'améliorer encore, dans le sens souhaité par ceux pour qui le fameux statut est vital.

### Un saisonnier au travailleur à l'année

Il y a notamment un article traitant de la transformation du statut de saisonnier en statut de travailleur à l'année qui inquiète la Communauté de travail. On sait que le Conseil national s'est arrêté à la solution de 28 mois de travail en Suisse pendant quatre ans pour avoir le permis annuel, alors que le Conseil fédéral proposait 35 mois et que d'autres penchent pour un compromis à 32 mois. Selon la solution choisie, on se rend vite compte que le nombre des permis annuel augmentera de telle façon que le Conseil fédéral sera forcé de diminuer le nombre des permis de saisonnier.

Selon M. Fischer, qui présente la démonstration, il faut absolument que la proposition du Conseil fédéral (35 mois) soit adoptée, car c'est la seule qui garantisse le maintien du contingent actuel de 110 000 saisonniers, lequel, soit dit en passant, semble bien devoir être le maximum possible. En effet, le gouvernement admet qu'avec ce système, 20 000 personnes par an bénéficieront du permis annuel, et qu'il y aura donc 20 000 personnes qui seront intégralement remplacées par des saisonniers. Mais, si l'on choisit une autre solution, ça se gâte.

Avec les 28 mois, le contingent baisserait effectivement de 110 000 à 78 000 sai-

sonniers. La part du bâtiment et du génie civil passerait de 64 000 à 45 000, celle de l'hôtellerie et de la restauration de 29 000 à 20 500, celle de l'agriculture et de l'horticulture de 9 000 à 6 500 et celle des autres branches de 8 000 à 5 500.

Avec les 32 mois, le contingent passerait de 110 000 à 84 000; bâtiment et génie civil, baisse de 64 000 à 49 000; hôtellerie et restauration, baisse de 29 000 à 22 000; agriculture et horticulture, baisse de 9 000 à 7 000; autres branches, baisse de 8 000 à 6 000. On comprend donc pourquoi il ne faut surtout pas «laisser aller».

## Les assises des Leysintours

Leysintours SA pour le financement et l'exploitation d'entreprises touristiques de Leysin, a tenu son assemblée générale ordinaire le 23 octobre sous la présidence de M. Eric Giorgis.

Comme l'a relevé le Président lors de son traditionnel tour d'horizon, l'exercice s'est déroulé dans un climat économique plutôt favorable en dépit des augmentations des charges qui ont résulté de la nouvelle crise énergétique du printemps 1979.

Au niveau des nuitées de la station de Leysin, la très faible occupation par les adeptes de la méditation transcendantale en été 1979 a toutefois contrecarré ce contexte positif et force est de constater une baisse de nuitées pour cette période. En revanche, la saison d'hiver 1979/80 reflète les tendances à la croissance relevées dans l'hôtellerie suisse en général, qui sont le résultat d'un redressement de la position concurrentielle du tourisme helvétique, ainsi que d'un enneigement et d'un ensoleillement exceptionnels.

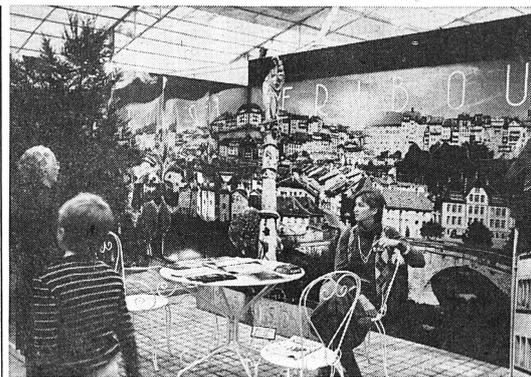
Dans ces conditions, l'exercice 1979/80 est encourageant et Leysin a maintenu son 6e rang dans la statistique des nuitées recensées dans les plus grandes stations

### L'augmentation de l'activité

Les délégués de l'hôtellerie et de la restauration l'ont admis et ont implicitement accepté de renseigner qui de droit dans le monde politique, afin que chacun admette que le nombre de saisonniers attribués aux hôtels et cafés-restaurants (26% de 110 000) ne change en tout cas pas.

Mais ils ont profité de l'occasion pour insister sur le fait que leur situation en matière de main-d'œuvre est de plus en plus précaire. Au nom des hôteliers vaudois par exemple, leur président, M. R. Haeblerli, après avoir relevé que le nombre des nuitées 1980 était jusqu'à présent de 13,5% supérieur à celui de 1979, fit remarquer que le travail supplémentaire ainsi enregistré avait dû être absorbé par un nombre diminué d'employés. Ce qui n'est pas normal, pas plus que n'est le fait que maintenant chefs d'entreprises et chefs de services doivent mentalement la main à 70 heures par semaine.

Si ça coïncide, conclut en substance M. Couteau, c'est que, dans certains secteurs, les affaires ont redémarré. Le Conseil fédéral doit cependant tenir compte de l'avis de xénophobes. Sans parler des groupes de pression que sont, en l'occurrence, les églises, les syndicalistes et la gauche en général... C.I.J.



A Neuchâtel, plus de 70 exposants ont participé au Salon-expo du Port, une excellente occasion pour la Ville de Fribourg, très voisine, d'y présenter ses atouts. (ASL)

## VALAIS

### Ski au Super-St-Bernard

Comme le veut une tradition solidement établie, le préfet d'Entremont, M. Albert Monnet, a annoncé aux premières neiges l'ouverture des pistes du Super-St-Bernard. Hiver précoce, vendanges tardives, la coïncidence n'est pas fortuite cette année si l'on se réfère aux caprices de la nature tout au long de la saison estivale.

Les remontées mécaniques de la piste nord et celles du Plan-du-Jeu fonctionnent tous les jours depuis le 24 octobre et la couche de neige amassée entre le col de Menouve et la gare de départ permet déjà de skier en toute quiétude. De nombreuses améliorations ont été apportées sur les pistes durant l'été et un nouveau prospectus édité par la société du Super-St-Bernard renseigne skieurs et touristes sur ce site privilégié.

### L'univert fait la force

Pour faire face à la concurrence toujours plus forte des centres commerciaux installés à Martigny, les commerçants de l'avenue de la Gare viennent de se constituer en une association qui groupe toutes les personnes qui exercent une activité lucrative sur cette artère principale, ainsi que dans les rues du Grand-Verger et de la Poste. L'association présidée par M.

### Le mouvement hôtelier en Suisse

## Septembre record

Selon l'Office fédéral de statistique, l'hôtellerie a enregistré au mois de septembre 3,72 millions de nuitées, soit 470 000 ou 14,5% de plus que l'an dernier.

Il semble, selon les premiers relevés, que le record de 1971 a été égalé, voire légèrement dépassé. La clientèle étrangère a marqué une progression de 21%, tandis que la clientèle suisse, avec 1,59 million de nuitées, augmentait de 7%.

De janvier à septembre, soit pour les 9 premiers mois de l'année 1980, le mouvement hôtelier est supérieur de 14% (3,45 millions de nuitées) à celui de l'an dernier pour la même période; le nombre total des nuitées a atteint 28,4 millions (+20% d'étrangers, +6% de Suisses).

Raymond Vouilloz, préfet de Martigny, se propose notamment de favoriser et de promouvoir toutes les activités capables d'animer l'avenue, d'assurer la défense de ses membres et de resserrer les liens de solidarité. Un programme d'animation est d'ores et déjà prévu pour les fêtes de fin d'année.

### 150 ans d'histoire naturelle

Une cérémonie vient de marquer le 150e anniversaire du Musée d'histoire naturelle de Sion. Créé par M. Etienne Eluert, professeur au collège de Sion, il est devenu cantonal par la loi du 31 mai 1849. M. Maurice Deléglise, professeur au collège de Sion, est aujourd'hui le conservateur qui s'attache, en compagnie de ses étudiants, à l'animer et à en faire un centre actif de culture générale. Rodolphe Töpfer en 1842 l'a visité et en a fait la description dans ses «Nouveaux voyages en zigzag», description qui permet de mesurer le développement pris par le musée depuis cette époque. H. B.

### La N9 entre Aigle et Bex

## Cette artère vitale...

Le tronçon de l'autoroute du Léman (N9), de la jonction d'Aigle à Bex, long de 11,3 km, vient de s'ouvrir à la circulation dans les deux sens. Le coût global de la construction et de ses annexes s'élève à 84 millions de francs, soit 7,5 millions le km, y compris les achats de terrains.

Ce tronçon a nécessité la construction de 4 ouvrages importants, longs de 36 à 60 mètres (pont sur les voies ferrées des Raffineries, aqueduc de la Gryonne, pont sur l'Avençon et pont des voies CFF). Près de St-Triphon, un tronçon rectiligne de l'autoroute a été aménagé pour pouvoir servir de piste d'atterrissage de secours. La construction de la jonction d'Ollon est tributaire de la décision qui sera prise quant au maintien ou à la suppression du chemin de fer Aigle-Ollon-Monthey-Champéry. Provisoirement, ce train emprunte le pont routier.

### Jusqu'à St-Maurice

Une solution pour le passage de l'autoroute à St-Maurice a été présentée sous forme d'un projet général et adopté par les autorités compétentes. Selon ce projet de continuation de la N9 de Bex à St-Maurice, le tracé quitterait l'artère à 4 voies en service à la hauteur du Motel de St-Christophe pour pénétrer en tunnel sous la colline de l'Arziller. Le Rhône serait franchi par un nouvel ouvrage. L'autoroute longerait ensuite le fleuve en galerie sur une longue distance. Le maintien de la route cantonale serait assuré en raccordant le tronçon nord de la route Bex-Lavey au pont existant sur le Rhône. ats

## Notre interview

Vous assumez la direction de la Maison des Congrès de Montreux qui abrite la semaine prochaine le 5e Travel Trade Workshop. Pouvez-vous en quelques mots nous présenter cet important élément de l'infrastructure touristique de votre ville?

La Maison des Congrès de Montreux a été construite en 1973 et est, dans le cadre de l'Association suisse des villes de congrès, une des plus récentes de notre pays, avec celle de Lugano. Elle y a pu être construite grâce à un apport financier important de l'industrie privée.

La capacité de sa plus grande salle est de 2000 places, ce qui me semble être un choix judicieux, puisque ce chiffre correspond également aux chambres d'hôtels se trouvant à proximité immédiate.

Les statistiques prouvent que le 25% seulement des congrès qui ont lieu dans le monde entier, ne dépassent pas les mille participants. Nous avons donc visé juste! Une salle plus petite, pouvant accueillir jusqu'à 500 personnes, ainsi que plusieurs possibilités d'aménagement d'autres locaux en salles de conférences viennent compléter son infrastructure. La Maison des Congrès a donc été construite pour être polyvalente et le résultat s'avère très satisfaisant. Dans ces mêmes salles de réunions, ont lieu des manifestations très diverses: expositions de timbres-poste ou de véhicules, expositions techniques telles que le Symposium international de télévision, des festivals de musique classique, la Rose d'Or, des banquets, des spectacles de danse, de théâtre ou encore plusieurs congrès de médecine avec expositions commerciales. Malgré un budget très restreint, il a été possible d'aménager la Maison des Congrès avec les installations nécessaires pour un déroulement optimal des manifestations que nous accueillons, sans luxe inutile.

L'agrandissement de la Maison des Congrès est en cours; quelles en seront les caractéristiques et quelles nouvelles possibilités offrira-t-elle?

Le besoin de surfaces d'expositions supplémentaires s'est fait de plus en plus



Monsieur Xavier KEMPF, directeur de la Maison des Congrès de Montreux.

### En marge du 5e Travel Trade Workshop

## Montreux au service du tourisme de congrès

plus pressant pour des manifestations revenant régulièrement à Montreux et c'est la raison pour laquelle l'agrandissement de la Maison des Congrès a été voté et accepté. Il s'agit en effet, d'une adjonction de 9000 m<sup>2</sup> de la première étape de 4500 m<sup>2</sup> abritera, du 14 au 17 mai 1981, la 7ème exposition et congrès dentaire de la Société suisse d'Odontostomatologie. Notre programme pour l'année prochaine est relativement chargé puisque le 12ème Symposium international et exposition technique de télévision aura lieu du 30 mai au 4 juin 1981. Au mois d'août, nous accueillons les congrès de la Fédération internationale des géomètres.

Les 4500 autres m<sup>2</sup>, constituant le solde de l'agrandissement, seront aménagés en une douzaine de salles de séances pouvant également être transformées en surfaces d'expositions. Les travaux seront terminés au début 1982.

L'Hôtel Continental en construction, sis à proximité immédiate de votre Maison, constituera certainement une nouvelle corde à votre arc...

Par le biais de l'extension de la Maison des Congrès, le nouvel Hôtel Continental sera notre voisin immédiat. Ce nouvel établissement de première classe offrira, dès cet été, quelque 400 lits et

rehaussera la valeur de l'infrastructure montreuise en matière hôtelière.

Pouvez-vous nous expliquer ce qui fait la force de Montreux en tant que centre de tourisme de congrès, par rapport à la concurrence surtout des stations suisses et étrangères qui disposent d'un équipement-congrès?

Les responsables d'une association chargés de l'organisation d'un congrès en Suisse auront deux ou trois critères de sélection. Ils feront un choix entre une grande ville ou une plus petite agglomération, répondant à leurs exigences en matière de salles de réunions et d'infrastructure hôtelière. S'ils sélectionnent deux ou trois sites suisses, ils se rendront sur place, afin d'inspecter les installations. A Montreux, ils pourront constater que 2000 lits d'hôtel se trouvent à proximité immédiate de la Maison des Congrès et que sa conception est moderne, pratique et installée spécialement pour des congrès et expositions. Les distances réduites au strict minimum entre le lieu de séjour, de travail et de distractions constitue un de nos arguments de poids.

Si vous avez des atouts, peut-être avez-vous aussi des faiblesses ou des problèmes; selon vous, lesquels?

Il est évident que la clientèle «congrès» exige des chambres d'hôtel confortables et avec bain. Cette situation a pour conséquence de léser certains petits établissements construits il y a assez longtemps. D'ailleurs, ces derniers ont tendance à être transformés en appartements ou démolis. D'une part, ceci constitue un label de qualité pour Montreux et, d'autre part, ceci limite les congrès dont les participants doivent être logés plus modestement.

Est-il possible d'illustrer, par quelques chiffres et statistiques, la fréquentation de la Maison des Congrès et son impact sur l'économie montreuise?

Il est statistiquement prouvé qu'un congressiste dépense environ 200 à 300 francs par jour, tandis qu'un «touriste»

# Le cuiseur à vapeur sans pression

NOUVEAUTÉ DES USA

qui cuit, décongèle, réchauffe simultanément des légumes, des pâtes, de la viande, du poisson, en une seule opération dans le même compartiment.

**Incroyable** et pourtant cela est bien possible avec le four Steamcraft à convection de vapeur sèche sans pression. Un nouveau système de cuisson - spécialité de Cleveland Range Co. depuis presque 60 ans - qui a beaucoup d'avantages

- + grande économie d'énergie
- + pas de transfert de goût et d'odeur
- + un aspect appétissant des mets et une qualité supérieure du produit fini
- + une valeur nutritive des aliments plus élevée
- + une grosse capacité de production pour un mini-encombrement
- + une rapidité de cuisson extraordinaire
- + possibilité de pouvoir réchauffer les aliments plusieurs fois sans altérer la consistance et la qualité

et surtout la possibilité de pouvoir ouvrir la porte à tout moment sans interruption de la cuisson pour ajouter ou retirer des mets. Un avantage qu'aucun autre cuiseur à vapeur ne peut offrir.

**Exemples de temps de cuisson**

- Haricots frais ou congelés: 5-7 min. pour 2 à 3 kg
- Choux-fleurs en morceaux: 4-5 min.
- Filets de cabillaud congelés: 3 min.
- Hot-dog ou saucisses: 3 min. pour 80 à 100 pièces
- Réchauffage des aliments: 30/40 sec.

Steamcraft... une exclusivité ROCHAT pour la Suisse. Demandez une démonstration ou passez à notre exposition permanente à Cernier. Vous en resterez stupéfait.

**Steamcraft existe en 2 modèles**  
Modèle I 3 x GN 1/1 - 65, 5 kW 610 x 673 x 380 mm.  
Modèle II 2 x 3 GN 1/1 - 65, 24 kW ou gaz 610 x 851 x 1574 mm.

Distribution, assistance technique et service après vente dans toute la Suisse. A. Rochat 2053 Cernier 038/533 533



pour recevoir une documentation détaillée sur les fours Steamcraft

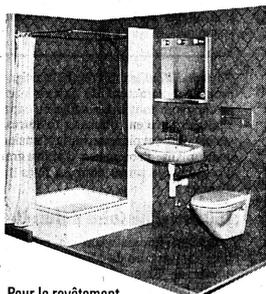
Nom: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

A retourner à Rochat, Grandes Cuisines, 2053 Cernier.

# ROCHAT

## Davantage de confort à l'hôtel, davantage de clients satisfaits



Pour le revêtement des planchers et parois, nous n'utilisons que du PVC de première qualité pour éviter les fentes d'expansion, de pose et de retrait

Hausse du chiffre d'affaires grâce aux bains, douches/WC et douches lavabos RITO prêts au montage. En un clin d'œil nous installerons chez vous les cabines de bain et de douche pré-fabriquées sur mesure.

QUEROP SA, SYSTÈME-RITO  
6052 Hergiswil  
Tél. 041 95 19 69

\*\*\*\*\*

Vos clients désirent une chambre avec bain ou douche - le Système RITO vous l'offre - sans trop de frais!

Exigez notre documentation gratuite avec références

Nom ou Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_

No postal/lieu: \_\_\_\_\_

Téléphone: \_\_\_\_\_ HR

## A vendre mobilier en bon état

pour cause de la remodelation des chambres du 1<sup>er</sup> étage dès le 24 novembre 1980

### 18 chambres d'hôtel

- comprenant:
- 3 grands lits avec matelas + sommiers
  - 20 lits d'une place avec sommiers
  - 20 paires de patins pour lits
  - 18 fauteuils
  - 18 chaises
  - 18 tables basses
  - 18 tours de lits avec coiffeuse, commode et porte-bagages
  - 18 cadres de portes
  - 18 paires de rideaux
  - 18 paires de voilage

Excellente occasion à prix très intéressant. Vente en bloc ou par unité.

A visiter tout de suite, sur rendez-vous.

Téléphone (022) 31 98 31  
Hôtel du Rhône, Genève  
Monsieur Tavernier, sous-directeur 9088



Jedes Problem löst diskret



01/720 85 86  
Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie  
Hans Wyss AG, Thalwil

## Champagne BOLLINGER

Une passion

Agent exclusif pour la Suisse Grossenbacher et Cie. SA, Langenthal Tel. 063 22 19 52 / 53  
Agent pour le Tessin: Fratelli Valsangiacomo fu Vittore SA, Chiasso Tel. 091 43 60 53  
Agent pour la Suisse Romande SARECOP SA, Genève Tel. 022 29 77 66

## Nordisch schlafen Daunen-Flachduvets

sind das Feinste vom Feinen. Verlangen Sie ein Angebot direkt ab Fabrik Aglasterhausen/BRD Umarbeiten grosser Serien.

Vertr. Schweiz:  
J. Feldmann  
Mattenweg 29, 2557 Studen  
bei Biel  
Telefon (032) 53 47 35 745



## Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.

Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personaleinsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebsrichtungen lassen keinen rationalen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebsablauf. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profilieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

Schweizer Hotelier-Verein  
Beratungs- und Dokumentationsdienst  
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon  
**031 46 18 81**

Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!

## Bosch vous propose le réfrigérateur industriel à dégivrage au gaz chaud.

Bosch vous offre un programme de réfrigérateurs à la carte. Appelez-nous donc!

# BOSCH

## 022 32 26 04

Robert Bosch S.A.  
Réfrigération industrielle  
Case postale 29, 1211 Genève 21

## Nouvelle réglementation

Par un communiqué, le Département fédéral de justice et police et le Département fédéral de l'économie publique nous informent que le Conseil fédéral a édicté une nouvelle ordonnance limitant le nombre des étrangers qui exercent une activité lucrative.

Elle entrera en vigueur le 1er novembre 1980. La politique pratiquée à cet égard, qui vise à obtenir un rapport équilibré entre Suisses et étrangers, sera poursuivie. La nouvelle teneur de l'article fondamental de l'ordonnance est en harmonie avec le projet de nouvelle loi fédérale sur les étrangers.

Bien que les secteurs économiques et divers cantons aient demandé une augmentation des contingents d'autorisations de séjour à l'année pour faire face à l'assèchement très prononcé du marché du travail à l'heure actuelle, le Conseil fédéral est d'avis qu'une libéralisation ne saurait être envisagée dans la situation présente et qu'elle ne serait guère conciliable avec une politique crédible de stabilisation. D'ailleurs, il n'est pas exclu que l'an prochain la tension du marché du travail soit moins marquée qu'elle ne l'est en ce moment. C'est la raison pour laquelle les nombres maximums d'autorisations de séjour à l'année et d'autorisations saisonnières resteront inchangés. Seuls les nombres maximums attribués aux cantons et le contingent de l'OFIAMI destiné aux autorisations de courte durée ont été augmentés de 500 unités, afin de permettre aux jeunes étrangers qui le désirent, de venir en Suisse pendant un temps limité, avant tout pour faire un séjour de perfectionnement. L'augmentation du contingent de l'OFIAMI tient compte, en particulier, de l'élargissement de certains accords bilatéraux sur l'échange de stagiaires, survenu récemment; ces accords of-

front également à nos jeunes compatriotes davantage de possibilités de perfectionnement à l'étranger. En outre, les demandes fondées qui visent la prolongation pour 6 mois au maximum d'autorisations de courte durée seront imputées dorénavant sur le contingent destiné à ce genre d'autorisations.

De surcroît, la réglementation concernant les étrangers a subi les petites modifications suivantes:

Dans le dessein de clarifier les nombreuses dispositions relatives au contingent d'autorisations de séjour à l'année de l'OFIAMI, la teneur de certains alinéas a été remaniée. La disposition qui prévoit que les jeunes étrangers qui sont entrés en Suisse avec leurs parents et qui ont fréquenté nos écoles seront assimilés aux Suisses et aux étrangers établis sur le marché du travail, favorisera l'intégration sociale de la deuxième génération d'étrangers. Une petite modification est à signaler pour les saisonniers de la construction: afin d'éviter des encombrements au passage de la frontière, les entrées seront réparties sur une période plus longue, la date des premières entrées étant fixée au 9 mars au lieu du 15 précédemment. Enfin, conformément à une pratique administrative généralisée et pour donner suite à une requête de la Commission des finances des Chambres fédérales, des demandes visant l'octroi d'autorisations de séjour à des étrangers seront soumises à une taxe.

### Assemblée générale du Club des hôtels suisses «enfants bienvenus»

## Intéresser la Suisse romande

Les membres du Club des hôtels suisses «enfants bienvenus» ont tenu la semaine passée en Valais, aux Marécottes, leur assemblée générale d'automne à l'Hôtel «Mille Etoiles».

Le club qui compte actuellement 22 membres totalisant 2630 lits a été fondé en 1977 et réunit les hôtels membres équipés pour les vacances familiales avec tout ce que cela suppose d'équipements destinés aux enfants.

Sous la présidence de M. Duri Bardola, l'assemblée générale a ratifié les propositions du comité visant à augmenter les cotisations annuelles de 6 à 7 francs par lit et le budget publicitaire de 5000 à 10000 francs. Trois nouveaux membres ont été admis et le président a été reconduit dans ses fonctions pour une période de deux ans. Dans son rapport d'activité, M. Bardola, tout en se réjouissant que le club soit maintenant reconnu, a néanmoins relevé le peu de faveur dont jouissent jusqu'ici la Suisse sur le plan des vacances familiales. Une étude faite sur ce genre de vacances fait ressortir l'importance d'un tel marché

si l'on sait qu'en Allemagne par exemple, 40% des départs en vacances se font en famille, ce qui représentait en 1977 plus de 33 millions de nuitées d'enfants jusqu'à 14 ans. A ce propos, une statistique étendue à 18 pays d'Europe place la Suisse au...18e rang quant à sa fréquentation par les adeptes des vacances en famille. Cette offre potentielle devrait esquisser le président du club, intéresser davantage d'hôteliers suisses. Ce qui n'est pas le cas si l'on en juge par le manque d'enthousiasme de la Suisse romande plus particulièrement; à la suite d'une campagne de publicité, aucune adhésion au club n'a été enregistrée!

L'issue de cette assemblée générale, les participants ont pris l'air des vendanges dans le vignoble valaisain et ont été reçus dans les caves de Gaby Delaloye à Ardon pour le coup de l'étrier. H. B.

## Vaud

### Arrivée... en fanfare!

Tandis qu'un groupe britannique bénéficiant d'un voyage «incentive» goûtait les joies de l'anonymat au Château d'Ouchy, un autre groupe, allemand celui-ci, arrivait samedi en gare de Lausanne, provoquant attroupement, curiosité et... admiration. Il faut dire que cette centaine de touristes allemands venaient de Nuremberg, pour la première fois à Lausanne avec le fameux *Reinhold* faisant, sur les voies allemandes, 220 km/h et se contentant d'un «petit» 150 km/h sur territoire suisse jusqu'à ce que les voies adéquates soient posées.

L'Office du tourisme de Lausanne avait bien prévu l'accueil de ces touristes; quai décoré, accordéon, verre de l'amitié sur le quai de la gare, puis réception à l'Hôtel de la Paix pendant que le public visitait avec émerveillement ce train stationné sur le quai avant d'aller garer à Denges. Un alléchant programme de distractions et d'excursions avait été mis au point par le service «Promotion-Ventes» de l'Office du tourisme. Après avoir largement admiré et apprécié Lausanne et ses environs, les hôtes de la capitale s'en retournaient mercredi, par la même voie ultra-rapide.

### Succès de l'«Anneau d'Or»

Durant près d'une semaine, plus de 150 personnalités (gens de télévision, journalistes) représentant 23 pays, ont assisté, au Palais de Beaulieu à Lausanne, à la troisième édition de l'«Anneau d'Or», concours international d'émissions sportives en télévision. Organisée par la Ville de Lausanne et la SSR avec l'appui de l'Office du tourisme et des congrès, cette manifestation bénéficiait en outre des patronages du Comité international olympique et de l'Union européenne de radiodiffusion et télévision.

Du côté du nombre des spectateurs aussi bien que de celui de la participation, plus importants qu'il y a deux ans, ce monnaie de remise des récompenses a eu lieu vendredi sous la présidence de M. J. P. Delamaré, conseiller national, syndic de Lausanne et président du comité d'organisation, en présence de nombreuses personnalités dont le nouveau président du CIO, M. J. A. Samaranch. C'est la Suède qui a remporté la première place dans la catégorie des reportages, et la Belgique dans celle des documentaires. Le Prix de la presse a été attribué à la Finlande et celui du CIO à M. Horst Seifert, chef du service des sports de la NDR (Allemagne de l'Ouest). Enfin, le concours des jeunes commentateurs de sport est allé à un Lausannois, M. Michel Bieder-mann.

## Les triomphes de la gastronomie vaudoise

Girardet fait école, cela est certain, et ce canton de Vaud, dont la gastronomie passait autrefois pour fade et banale, regorge actuellement de restaurants d'excellente classe, à la cuisine inventive et souvent remarquable. Témoin l'Hôtel de Ville d'Echallens, dont le chef cuisinier *Bernard Ravet* s'apprête à recevoir la célèbre clé d'or du guide Gault et Millau. Seul F. Girardet avait jusqu'ici obtenu cette récompense de haute qualité. Les Vaudois connaissent bien l'Hôtel de Ville d'Echallens. Il est heureux que celui-ci soit maintenant reconnu sur le plan international.

Quant à *Freddy Girardet*, de Crissier, il fait actuellement une percée irrésistible aux Etats-Unis... tout en restant bien tranquille chez lui. Considéré par tous — même par ses pairs — comme le meilleur chef du monde, il est certainement le Suisse le plus connu des Américains. Ceci grâce à de multiples articles de journaux, car un voyage en Europe de tout critique gastronomique des USA doit passer par Crissier.

Dernièrement, 55 millions d'Américains ont pu connaître Girardet grâce à une émission télévisée qui lui fut consacrée, «Sixty Minutes», qui est la plus suivie aux Etats-Unis. Filmée bien entendu à Crissier, l'émission était animée par le critique gastronomique du «New York Times», M. Craig Claiborne (qui possède un diplôme de l'Ecole hôtelière de Lausanne) et une vedette de la chaîne CBS, M. *Harry Reasoner*. Le titre de l'émission était: «Le meilleur restaurant du monde»...

### Les Alpes vaudoises à Bâle

Depuis vendredi 24 octobre et jusqu'au 15 novembre, l'Association touristique des Alpes vaudoises (ATAV) effectue une campagne de promotion dans les grands magasins «Globus», à Bâle. Son objectif est d'attirer un grand nombre de touristes résidant dans le triangle Bâle, Zurich, Berne. Cette campagne est le prolongement de celle entreprise l'an dernier à Zurich. L'inauguration de cette campagne s'est déroulée en présence de M. M. Leuba (Vaud) et Nivile (Bâle), conseillers d'Etat, avec de nombreuses personnalités politiques et touristiques de Villars, Leysin, Les Diablerets, Les Mosses, Château-d'Oex.

A Bâle, près de 50 000 prospectus vantant les charmes d'un séjour hivernal dans les Alpes vaudoises seront distribués. Des briquets et des sets de table compléteront cet éventail de propagande. Cette campagne de promotion vise à faire comprendre aux touristes potentiels suisses allemands que les stations des Alpes vaudoises ne sont pas plus éloignées que celles des Grisons. Un concours permettra aux gagnants de bénéficier d'un rapide tour d'horizon des stations des Alpes vaudoises au moyen du MOB et d'un vol en hélicoptère.

### En bref...

● L'Office du tourisme de Paris a rendu une visite de courtoisie — avec des représentants d'Air France et de la SNCF — aux milieux professionnels du voyage de Lausanne. On a pu apprendre que le tourisme est la première industrie de Paris, et que sa capacité hôtelière dépasse celle de New York et de Londres; 700 000 voyages venant de Suisse ont été dénombrés en 1979. C. I. P.

## Management

### Conseils en hôtellerie et restauration Pour les petites et moyennes entreprises

Il y a quelques mois, a été créée à Anières/Genève la société HRC Services SA qui a pour but l'étude, la réalisation, l'organisation, la création et la structuration de tout projet touchant le domaine de l'hôtellerie et de la restauration. Parallèlement, un département immobilier est en mesure, outre les transactions d'achat et de vente, de conseiller tout acheteur ou gérant en ce qui concerne la rentabilité d'un établissement à vendre ou dont le fonds de commerce est à remettre.

«Notre société, nous explique son directeur, M. Beat Müller, se distingue tout particulièrement par ses services à des hôteliers et restaurateurs responsables de petites et moyennes entreprises. Diplômé de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne et ancien directeur d'hôtel, M. Müller est assisté par M. C. Bailly, responsable des questions d'ordre juridique.»

● HRC Services SA, case postale 45, chemin des Hutins 35 bis, 1247 Anières/Genève.

## GENÈVE

### Palais des expositions

Pour rester dans le domaine des nouvelles constructions, signalons que, il y a quelques jours, on a célébré le bouquet au nouveau Palais des expositions. Mais, comme il faut toujours une manière de se distinguer, ce bouquet a été posé avant la terminaison des toitures. Ces derniers étant entièrement métalliques, la plupart des ouvriers du gros œuvre auront quitté le chantier quand elles seront posées. Près de 700 ouvriers de 18 entreprises ont collaboré à la construction du palais que ce soit sur le chantier ou dans les ateliers. Le programme établi est entièrement respecté et donc, si rien de très important ne se produit d'ici là, c'est à la fin de 1981 que le nouveau Palais des expositions sera inauguré.

### Reanimer le centre

Certains s'en souviennent peut-être, il y a une trentaine d'années, le centre de la ville était des plus animés. Nuit et jour. Que ce passe-t-il actuellement? La journée, pas de problème; enfin, presque pas, car la fermeture des rues basses à la circulation fait le bonheur des uns, tandis que les autres vivraient cette mesure qui, disent-ils, détourne les acheteurs potentiels du centre. La nuit, en revanche, quel désert... Quand le dernier tram ou bus a fait sa ronde, il ne reste pratiquement plus un pékin se promenant à travers le quartier. Cela se comprend, il n'y a rien qui puisse l'attirer. De la place Bel-Air à celle du Molard, si l'on emprunte la rue de la Confédération il n'y a aucun établissement public nocturne, on n'y trouve que des magasins et des banques. Cette profération de commerces a aussi été la cause de la désertion des habitants du quartier, désertion due à la force des choses. Les appartements locatifs ayant trouvé une autre destinée.

Mais cet état de choses ne fait le bonheur de personne et M. Claude Ketterer, vice-président du Conseil administratif de la Ville de Genève, a déclaré récemment à l'Association des intérêts de la rue Verdaine qu'il fallait absolument «remettre l'habitat et les activités humaines» si l'on voulait corriger les erreurs qui ont été commises et éviter d'en commettre d'autres. Les autorités reviennent fondamentalement leurs plans d'aménagement; les grandes banques, après avoir chassé les habitants d'un quartier les incitent à y revenir; les grands magasins font appel aux petits commerces à se regrouper dans leurs passages, afin de recréer une ambiance plus chaude et plus humaine. Selon M. Ketterer, on peut espérer que d'ici l'an 2000 on sera arrivé à un retour aux centres, avec des noyaux d'animation.

C'est peut-être l'occasion ici de rappeler la vie d'un quartier qui connaît la réussite, peut-être même trop. Il s'agit des Pâquis, où la création de nombreux hôtels a été suivie par la remise en valeur de nombreux bistros de quartier, sans parler des nombreux bars qui font des affaires d'or non seulement avec les indigènes qui viennent y chercher, la nuit, l'animation qui manque ailleurs, mais aussi avec les hôtes de passage dans le quartier qui sont ravis de trouver une telle vie nocturne et de s'y mêler pour une soirée ou plus. G.

## Des années pour la Suisse

(suite de la première page)

- Dans le pays: Après tout voyage au loin — vacances en Suisse. Nach jeder Fernereise — Ferien in der Schweiz. Dopo ogni viaggio lontano — vacanze in Svizzera.
- A l'étranger: Soyez un hôte choyé en Suisse. Komm in die Schweiz — sei unser Gast. Tornare più spesso in Svizzera. Switzerland is good for you.

Encore une remarque quant au concept «Suisse, pays de vacances»: il est frappant de voir que l'expression «pays de vacances» perd peu à peu son caractère limitatif. Chaque pays l'adopte, qu'il héberge bien ou mal des touristes. Il peut donc être souhaitable que nous nous distancions de ce lieu commun pour la Suisse et

cherchions consciemment une différenciation. En principe, nous voulons certes en rester à l'utilisation de l'expression «Suisse, pays de vacances». Comme exception à la règle, il est possible dorénavant d'utiliser dans les pays germanophones le concept «Ferienliebe Schweiz».

Pour nourrir ce penchant à passer des vacances en Suisse, d'autres versants linguistiques seront encore déterminés, cela pour montrer qu'un séjour dans notre pays n'est pas seulement une occasion concrète et rationnelle, mais peut et doit toucher les aspirations psychologiques. La recherche des motivations touristiques révèle toujours à nouveau combien l'hôte est sensible aux valeurs non mesurables et subjectives.

En outre, l'activité promotionnelle 1981 servira à préparer l'année du tourisme

### Programme d'activité ONST 1981

## Disponible!

Lors de sa récente séance d'automne, le Comité de l'Office national suisse du tourisme (ONST) a approuvé le programme d'activité et de propagande 1981. Ce document de quelque 80 pages en allemand, avec introduction en langue française, est remis aux intéressés jusqu'à épuisement du stock, sur simple demande adressée à l'ONST, case postale, 8027 Zurich.

me pédestre 1982. Comme déjà annoncé lors de l'assemblée générale de l'ONST à Thoune, l'ONST consacrera 1982 tout entier au thème central du tourisme pédestre, et pour cela gagner le plus possible de partenaires. L'ONST accorde une grande importance au tourisme pédestre. Se promener signifie gagner la liberté, faire quelque chose pour sa santé, jouir de la nature, ainsi qu'apprendre à l'estimer et à la respecter. En proclamant 1982 année du tourisme pédestre, il s'agit surtout d'encourager à marcher davantage, à marcher les yeux ouverts pour une meilleure compréhension de la sauvegarde des sites, des chemins pédestres et de la nature en général. «Nous ne voulons pas lancer des randonnées de masse, le vécu personnel figurant pour nous consciemment à l'avant-plan. La marche a en outre l'avantage de n'être limitée ni par l'âge ni par l'appartenance sociale», peut-on lire dans le document en question.

1982 ne représente que la première phase de la propagande pour le tourisme pédestre, destinée en priorité à la Suisse et aux zones étrangères limitrophes. Les premières expériences rassemblées, 1983 entraînera un élargissement voulu aux régions de l'étranger plus éloignées. sp/f.

Les prospectus de l'ONST contenant les arrangements forfaitaires pour l'hiver 1980/81.

### Revision Contrat de bail Assainissement Comparaison avec chiffres d'expérience et normes admises dans l'hôtellerie

Confiez ces travaux à des spécialistes!

**FIDUCIAIRE SA** de la Société suisse des hôteliers  
**SA de COMPTABILITÉ** de la Société suisse des hôteliers

1820 Montreux	18, rue de la Gare (021) 61 45 45
1951 Sion	Place de la Gare 2 (027) 22 93 47/48
8036 Zurich	Steinstrasse 21 (01) 66 47 40
3012 Berne	Länggassstr. 36 (031) 24 43 33
7000 Chur	Rätusst. 11 (081) 22 52 21

«Notre société, nous explique son directeur, M. Beat Müller, se distingue tout particulièrement par ses services à des hôteliers et restaurateurs responsables de petites et moyennes entreprises. Diplômé de l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne et ancien directeur d'hôtel, M. Müller est assisté par M. C. Bailly, responsable des questions d'ordre juridique.»

● HRC Services SA, case postale 45, chemin des Hutins 35 bis, 1247 Anières/Genève.

**Gastronomie**

**Concours de l'Académie suisse des gastronomes**

**Le palmarès**

Le Concours annuel organisé par l'Académie suisse des gastronomes + Club Prosper Montagné vient de se dérouler dans les cuisines de l'Ecole hôtelière de Lausanne. Ce «Concours de la cuisine» était réservé aux cuisiniers et aux pâtisseries-confiseurs. Le thème pour les cuisiniers: soufflé chaud de poissons de mer et de crustacés; pour les pâtisseries-confiseurs: dessert libre de propre création à base de kirsch (avec décoration pour fiançailles).

Le jury était composé de chefs, de confiseurs, de chroniqueurs et de gourmets.

**Les résultats**

Cuisiniers: 1. Patrick Labelette (Hôtel Euler, Bâle), médaille d'argent; 2. Dominique Fuhrer (Restaurant du Parc des Eaux-Vives, Genève), médaille de bronze; 3. Carlo Crisci (Hôtel Hermitage, Les Paccots), médaille de bronze; finalistes: V. Thiebault (Hôtel Méditerranée, Genève); P. Bernard (Pully-la-Rosiaz); J.-P. Rollier (Restaurant du Pont de Sierne, Vevey). Pâtisseries-confiseurs: 1. Franck Daubos (Restaurant du Parc des Eaux-Vives, Genève), médaille d'or; 2. Christoph Baumgartner (Confiserie Honold, Zurich), médaille d'argent; 3. Sylvia Niederhauser (Confiserie Beschle, Bâle), médaille de bronze; finalistes: F. Doyen (L'Abricotier, Charraz); H. Kurbmann (Confiserie City, Emmenbrücke).

**Les thèmes pour 1981**

Concours culinaire: terrine chaude de légumes (un ou plusieurs légumes à volonté), plus un élément à volonté qui ne soit pas végétal, plus une sauce d'accompagnement.

Concours pâtisseries-confiseurs: un dessert libre de propre création à base de praliné. Décor pour noces d'or. Lors de la proclamation des résultats et de la remise des nombreux prix, le président de l'Académie suisse des gastronomes, M. René Gasser, remercia vivement la direction de l'Ecole de son précieux concours et les organisateurs, MM. Bethaz, Kruger et Perret de leur magnifique dévouement. Ce concours prouve une fois encore l'effort de l'Académie pour le maintien de la qualité dans les métiers de bouche. C. V.

**Promotion**

**Fédération suisse de ski**

**«Snow» et skis**

Après avoir été le rendez-vous des amis de la nature, Bâle est la cible des skieurs depuis le 25 octobre dernier jusqu'au 9 novembre; en même temps que la foire d'automne se déroule en effet «Snow 80», foire-exposition du sport, de l'hiver et de la détente. A côté d'une piste de fond synthétique (300 m), d'un centre de fitness et d'une salle de cinéma projetant des films sportifs, le café-bar de la FSS est certainement le point de rencontre des skieurs. Dans le cadre de cette manifestation, le titre de «SkiEUR d'Or» va bientôt être décerné par l'Association internationale des journalistes de ski.

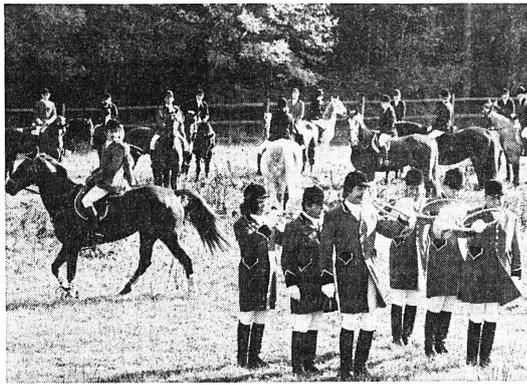
**430 paires de skis**

Environ 430 filles et garçons de toute la Suisse peuvent d'avant et déjà se réjouir d'un cadeau d'après-Noël! En effet, la FSS a inauguré récemment sa promotion de skis gratuits pour les jeunes qu'elle organise depuis 61 ans déjà. Cette prestation de service FSS est surtout destinée à accorder un soutien aux enfants de montagne. Avec ces 430 paires de skis distribuées cette année, le total des skis offerts jusqu'à présent dans ce cadre dépasse 15 000 paires!

**Au seuil de l'hiver**

La FSS tient à rappeler dès à présent aux skieurs qu'il est nécessaire de préparer à temps leur équipement d'hiver, en particulier les revêtements et les fixations. Celui à qui a l'intention de faire l'acquisition d'un nouvel équipement devrait également déjà faire son choix et ne pas attendre la précipitation des jours précédant Noël! En examinant à temps les équipements, on épargne du temps et des frais inutiles.

La FSS tient à mentionner que la revue «Magazine sportif» des magasins d'articles de sport publiée une offre spéciale pour une affiliation FSS à des conditions extrêmement favorables. Grâce au passeport suisse du ski, la carte de membre, les nouveaux adhérents peuvent profiter de nombreux avantages et réduction qui placent le ski en Suisse sous un nouvel aspect, encore plus intéressant. sp/r.



La belle campagne de la Sarraz a servi de décor à la grande chasse de la Saint-Hubert. (ASL)

**Lettre de Londres**

**La bataille des «fast foods»**

Le renchérissement en partie démesuré du prix des repas dans les restaurants londoniens de qualité a été tout bénéfice pour les entreprises dites de fast foods, dont le menu est restreint à quelques spécialités relativement bon marché, qu'elles débent «en vitesse» - comme le nom l'indique - avec généralement un minimum de personnel - et de confort. Ce marché est parfois si lucratif qu'il a suscité une concurrence acharnée.

Aux Etats-Unis, où il a pris naissance, la lutte entre les géants de cette industrie, Wimpy, McDonalds, Kentucky Fried Chicken, etc., a été particulièrement chaude, car l'enjeu est de taille: on y compte 66 000 débits de fast foods, dont le chiffre d'affaires annuel se monte à environ 25 milliards de dollars.

**Déclin américain**

Les dirigeants de ces vastes entreprises ont néanmoins constaté un certain déclin dans la rentabilité de leurs restaurants américains et ont porté les yeux vers les marchés étrangers, notamment vers la Grande-Bretagne qui, traditionnellement, a toujours été le premier pays à recevoir les importations yankees, que ce soit dans le domaine des automobiles, des instruments agricoles, des machines de bureau - ou de l'alimentation. Cela commença il y a près d'un quart de siècle, quand la firme J. Lyons & Co acheta à une entreprise de Chicago la licence «Wimpy», qu'elle exploita très profitablement au moyen de «franchises». Mais, en 1976, de graves difficultés de trésorerie la contraignirent à céder cette branche de son activité à l'important groupe United Biscuits, en même temps qu'elle devait vendre ses hôtels à la chaîne Trusthouse Forte de Sir Charles Forte.

Depuis, l'entreprise Kentucky Fried Chicken s'est fortement implantée au Royaume-Uni où elle possède déjà 300 établissements (on n'oserait dire; «restaurants», car beaucoup de ceux-ci vendent surtout «à emporter») et McDonalds, qui s'y est pris plus tard, en a actuellement 44. Mais de son côté, Wimpy ne veut pas demeurer en arrière, et vient d'ouvrir au centre de Londres, à Piccadilly Circus, un restaurant vaste et assez luxueux, qui a coûté près d'un million de livres sterling.

**Une part du gâteau**

Devant cet indéniable succès, d'autres firmes britanniques se sont à leur tour mises sur les rangs pour obtenir leur quote-part de ce marché. On compte parmi elles la chaîne Grand Metropolitan de M. Maxwell Joseph, l'une des plus grandes d'Europe, les épiceries à succursales multiples Tesco, le groupe Comfort Hotels, la chaîne «grandes surfaces» William Low, et même, curieusement, la British School of Motoring, qui possède des auto-écoles dans tout le pays et voudrait en profiter pour diversifier son activité.

Cette multiplicité de concurrents ne va pas sans risques. D'abord, les Britanniques ne mangent pas autant dans les restaurants que les Américains: on a calculé que la proportion est d'un huitième, contre un quart aux Etats-Unis. D'après les statistiques établies par National Income Blue Book, les Britanniques ont dépensé en 1978 20,6 milliards de livres pour leur nourriture, dont 3,2 milliards environ dans les restaurants. Sur ce dernier chiffre, on estime que la proportion des fast foods de toutes espèces a été de près de 750 000 millions, mais il faut compter dans ce dernier chiffre un montant de 300 millions qui va aux débits traditionnels et modestes de «poisson-frites» (fish and chips).

**4 jeunes Anglais sur 10**

Les débits de hamburgers sont dispensés par ce qu'il dépendent de machines perfectionnées pouvant en débiter jusqu'à 1600 à l'heure, tous rigoureusement uniformes. Mais ce ne sont pas les seules fast foods: les établissements vendant les pizzas italiennes et, plus récemment, les crêpes françaises, voire même les «tacos» mexicains, ont fait d'excellentes affaires, comme d'ailleurs les firmes américaines: la filiale britannique de Kentucky a vu ses bénéfices passer de 169 742 livres en 1978 à 409 026 en 1979. McDonalds, qui entra en lice en Amérique en 1954 et y a depuis vendu plus de 30 milliards de hamburgers, réalisant l'an dernier un chiffre d'affaires de 189 millions de dollars, a jusqu'à présent concentré ses établissements anglais dans la région londonienne, où il compte en ouvrir huit de plus avant la fin de l'année. Puis, il portera son attention sur les Midlands, et espère avoir une centaine de débouchés britanniques dès 1982. Jusqu'à présent, la firme a investi 35 millions de livres dans ses bars londoniens.

De son côté, Wimpy a repris du poil de la bête, et calcule que 2,5 millions de personnes visitent ses établissements au moins une fois chaque semaine. Ajoutons que, d'après les recherches de l'Institut Gallup, 40% de la population britannique entre 16 et 26 ans mangent au moins un repas de fast food par semaine.

La lutte continue pour s'assurer leur clientèle. Mais les organisateurs n'ignorent pas que, s'ils peuvent gagner gros, ils peuvent perdre tout autant. C'est la cruelle expérience qu'ont faite Batchelors, filiale de Unilever, avec ses Houses of Pies, et le groupe Joe Kwan de Hong Kong avec ses Mandarin Kitchens: les unes et les autres ont disparu après peu de temps. Avec le déclin des fast foods en Amérique, voilà qui devrait donner à réfléchir aux amateurs de telles affaires chez nous.

René Elvin

**Marchés**

**Voyages au féminin**

Une enquête entreprise par une société d'aviation canadienne, la CP Air, lut à permis de découvrir une évidence, probablement mondiale: 10% des voyages d'affaires sont effectués par des femmes.

La CP Air, consciente que cette catégorie de «Voyageurs d'affaires» ne trouvait pas dans ses déplacements tout ce qu'elle recherche, a décidé d'entreprendre une étude afin d'adapter ses services à ce type particulier de voyages et de clientèle. on

**Pour l'avenir de Venise**

D'importantes dépenses sont engagées et le seront encore pour restaurer Venise. Il s'agit d'investissements municipaux, régionaux et nationaux amplement justifiés pour assurer la sauvegarde et le développement de la «Reine de l'Adriatique», non seulement sur le plan purement artistique, mais également sur un plan économique et touristique.

Les principaux travaux entrepris jusqu'ici dans cette ville unique au monde - et auxquels collaborent aussi l'Unesco et certaines organisations étrangères - ont surtout concerné le renforcement des fondements, constitués comme on le sait de multiples troncs d'arbre que les anciens Vénitiens avaient importés de Yougoslavie et dont ils avaient fait la base de nombreux édifices, ponts, etc. Mais il s'agit aussi d'empêcher les dommages dus à l'eau de la lagune qui reçoit trois fleuves et qui est reliée à la mer par les grandes ouvertures de Lido, Pellestrina et Chioggia. On connaît bien, d'autre part, à Venise le phénomène de l'acqua alta qui, sous l'effet de tempêtes sur l'Adriatique ou de forts vents contraires, empêche le flux normal de la lagune vers la mer et entraîne l'inondation de la place Saint-Marc, de la Basilique et de nombreuses maisons.

**Le projet Agilite**

Au mois de mars de cette année, le Gouvernement italien a acheté pour 1,6 milliard de lire le projet Agilite, travail réalisé par un groupe de cinq grandes entreprises italiennes qui avait gagné le concours lancé par le Ministère italien des travaux publics, et débloqué un crédit de 6,5 milliards pour le mener à bien.

C'est ainsi qu'on va procéder à l'installation de digues mobiles aux trois bouches de l'Adriatique, de doubles digues mobiles dans les canaux de S. Nicola et Tre Porti, d'une digue mobile trans-lagunaire près du canal des Pétroles, et d'ouvrages de protection pour les maisons de Chioggia, Pellestrina, S. Pietro in Volta, face à la mer.

Les travaux, aujourd'hui, sont en cours; ils sont placés sous le contrôle du bureau de génie civil du Ministère des travaux publics, d'entente avec la région Vénétie, la Municipalité de Venise et le «Magistrat des eaux», une institution séculaire chargée de surveiller les eaux de l'Italie du Nord.

**Venise ne veut pas devenir une ville-musée**

L'un des soucis des responsables italiens est d'éviter l'exode des Vénitiens en quête de travail sur la «terra ferma», et dans d'autres régions de la péninsule italienne. Il faut donc considérer les gigantesques travaux en cours et projetés dans un contexte d'économie générale devant faire de Venise une cité vivante et non pas une ville-musée.

Venise est en mesure de tenir son rang de ville-phare à de nombreux points de vue. C'est le deuxième port d'Italie, après celui de Gênes. Ses usines de Maghera, dotées d'installations d'épuration de l'eau et de l'air, travaillent normalement. Grâce à diverses initiatives sur les plans politique, économique, social et culturel, grâce aussi à ses manifestations artistiques d'envvergure - cinéma, musique, danse, mode - Venise dispose d'un renom mondial. Dans un tel contexte, les travaux entrepris devraient permettre à cette grande cité d'assurer son existence physique pour l'avenir et son rayonnement.

**L'hôtellerie doit suivre le mouvement**

Venise dispose de 4 hôtels de luxe (Bauer Grünwald, Danicli, Cipriani, Gritti), 10 hôtels de la catégorie, 33 de 2e catégorie, 53 de 3e catégorie et 34 de 4e catégorie, sans compter de nombreuses pensions, les campings, etc. Chaque année, cette capacité d'accueil et d'hébergement augmente et il est de même dans la ville de Mestre et sur la «terra ferma».

Durant la période du 8 au 17 août, on a dénombré quelque 250 000 touristes par jour, et les hôtels en ont accueillis au moins 70 000! En estimant à 50 000 livres la dépense journalière moyenne d'un excursionniste (transport, nourriture, entrées aux musées et établissements de

bain, achats de souvenirs, etc.) et en ajoutant les dépenses des touristes qui logent à l'hôtel, on arrive à une somme de 15 milliards de lire laissée à Venise en dix jours! Une bonne partie de cette somme est en devises étrangères.

La saturation des hôtels vénitiens, et qui est aussi en d'autres périodes de l'année, explique aujourd'hui la nécessité d'accueillir et d'améliorer l'infrastructure d'accueil, opinion partagée par l'ENIT et l'Association des hôteliers de Venise.

Sottir Intrao

**Chaines d'hôtels**

**Novotel à New York**

Après le rachat de l'Hôtel de France (ex-Sofitel) à Minneapolis, Novotel proposera prochainement un deuxième hôtel aux Etats-Unis avec la réouverture en janvier 1981 à New York de l'Hôtel Roosevelt (1076 chambres) qui a subi une année de rénovations après son rachat par la Mihal (société appartenant à parts égales à Novotel et Pakistan International Airlines) et comptera 6,5 milliards pour le mener à bien.

**Concorde au Caire**

Le premier hôtel portant la marque Concorde à l'étranger ouvrira ses portes en mai 1981 au Caire. Le «Cairo Concorde Hotel», situé en face de l'aéroport d'Héliopolis, sera un 5 étoiles (nomenclature égyptienne, TV couleur, air conditionné, etc.) et comptera 412 chambres.

Pour Concorde, il s'agit de la première manifestation de l'exportation de son savoir-faire hôtelier. Le «Cairo Concorde Hotel» aura, en effet, été réalisé dans le cadre d'un contrat de conseil pour le compte d'Arab World Egyptair Hotels (société égyptienne constituée par Egyptair et Arab World Trade Company). egp

**PLM à Haïti**

La chaîne PLM innove en créant le PLM Haïti dont la tère pierre vient d'être posée. Complexe hôtelier essentiellement «vacances» le nouveau PLM veut rompre avec l'univers clos que sont parfois les clubs de vacances pour s'intégrer le plus largement possible à la vie locale.

L'ensemble aura l'aspect d'un village de ville-phare à de nombreux points de vue. C'est le deuxième port d'Italie, après celui de Gênes. Ses usines de Maghera, dotées d'installations d'épuration de l'eau et de l'air, travaillent normalement. Grâce à diverses initiatives sur les plans politique, économique, social et culturel, grâce aussi à ses manifestations artistiques d'envvergure - cinéma, musique, danse, mode - Venise dispose d'un renom mondial. Dans un tel contexte, les travaux entrepris devraient permettre à cette grande cité d'assurer son existence physique pour l'avenir et son rayonnement.

Outre un hôtel, «Les Palétuiers», de 85 chambres dotées de tout le confort, le village comportera 82 «cayes» (ou bungalows) aux couleurs gaies, ouvertes sur la nature, très confortables, dont la décoration et le mobilier seront exécutés par des artisans locaux - ceci pour préserver au maximum le caractère typique du village et son authenticité.

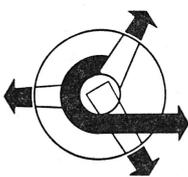
Signalons encore qu'avec ses 60 hôtels représentant plus de 8000 chambres, PLM vient de passer du 52e rang mondial au 43e grâce surtout à la reprise des 11 hôtels Sogetel en Afrique de l'Ouest et au développement de ses installations dans la zone Caraïbes. em

**Montreux Computer Centre**

CH-1820 Territet-Montreux 3, rue de Chillon

L'informatique dans l'hôtellerie peut résoudre vos problèmes d'une façon rapide et efficace.

- Mais connaissez-vous vous-mêmes l'ordinateur et ses possibilités illimitées?
- Voulez-vous apprendre comment développer des programmes à partir de vos besoins?



- Nous organisons des cours d'introduction à l'informatique et des cours avancés sur notre ordinateur PDP 11.
- Venez visiter notre installation (sur rendez-vous préalable) ou téléphonez-nous pour la documentation. (Tél. 021/61 53 51)



Nous cherchons pour notre **café-snack-Piazzetta** dans le Centre Waro à Signy

**un(e) gérant(e)**

qui est capable de faire une petit cuisine (snacks et petit plats) et qui aime prendre la responsabilité d'un café très propre et bien animé. Certificat de capacité et connaissance de la langue allemande est indispensable.

Nous offrons des conditions à l'avant-garde, par exemple toutes les soirs et dimanches libre, gratification, etc.

Dames et messieurs qui sont intéressés à l'avancement professionnelle sont priés de faire leurs offres à la Waro SA, Abt. Gastgewerbe, Rue de l'Industrie 25, 8604 Volketswil.

P 44-3148



Nous cherchons pour le 1er décembre

**chef de cuisine**

expérimenté et qualifié pour cuisine moderne.

Nous offrons bon salaire et conditions d'engagement intéressantes.

Les offres sont à adresser à:

Direction Hospice Le Pré-aux-Bœufs  
2615 Sonvilier, Jura bernois  
Tél. (039) 63 15 15

P 06-12343

**Hotel Romazzino  
Costa Smeralda  
Sardegna**

cerca per prosima stagione estiva 1981

**personale qualificato  
nei sequenti reparti**

- Lavanderia
- Guardaroba
- Front Office Manager
- Facchini dei piani
- Ristoranti
- Cucina

Inviare curriculum vitae, certificate e fotografia a

Rank Hotels S. p. a.  
Via Anastasio II. 80, 00165 Roma

9026

**Télé-Restaurant  
International**

cherche

**son directeur  
pour la Belgique**

**Le titulaire se verra confier les responsabilités suivantes:**

- contrôle de la gestion de 4 importants restaurants
- développement et contrôle de la production
- organisation des postes de travail
- animation et motivation des divers responsables
- remplacements périodiques des directeurs
- développement de la société en Belgique
- relations avec la maison mère

**Le titulaire devra justifier**

- d'une excellente formation de restaurateur
- d'une expérience de directeur à la tête de grands restaurants ou brasseries
- de qualités affirmées dans l'organisation et la conduite du personnel
- d'une bonne santé et de l'entregent

Âge minimum 35 ans  
Poste à Bruxelles

Les conditions salariales et autres prestations sont en relation avec les exigences du poste.

Les candidats sont priés d'adresser leurs offres manuscrites (curriculum vitae, certificats, photographies, prétentions) à  
Télé-Restaurant International  
case postale 122, 1211 Genève 24

9056

**Hôtel des Bergues  
Genève**

cherche

**serveuse**

Suisseuse ou titulaire d'un permis C. Entrée à convenir.

Téléphoner au bureau du personnel, (022) 31 50 50, Hôtel des Bergues, quai des Bergues 33, 1201 Genève. 8841

**VENEZUELA  
Ile Margarita**

(taxe free)  
(30 minutes de Caracas)

**fabrique de glaces**

production: env. 20 000 par jour.  
50 employés. Direction: Italo-Suisse

cherche pour sa production

**1 glacier**

capable de faire face à l'amélioration de la qualité et de créer des spécialités glacées. Doit connaître la fabrication industrielle et artisanale.

Pour information, s'adresser entre le 10 et le 20 novembre à:

Fam. G. Reymondin  
Case postale 67, 1009 Pully  
Téléphone (021) 28 21 66

Contrat: 1 année - voyage payé - salaire à discuter.  
Adresse au Venezuela:  
Helados Chao  
Ap. 697, Porlamar/Ile Margarita  
Vénézuéla

9007

On demande

**cuisinier**

capable de travailler seul. Place à l'année.

Offre:  
Café-restaurant du Marché  
1180 Rolle  
Tél. (021) 75 17 54

P 22-30587

Chaîne hôtelière internationale recherche un

**attaché commercial**

pour la Suisse.

Nous donnerons la préférence à une personne, homme ou femme, de nationalité suisse, ayant une expérience dans les domaines du tourisme, de l'hôtellerie ou des voyages.

Merci d'envoyer vos curriculum vitae, photo et prétentions sous chiffre 9059 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Pizza Baffo Cairo**

For our first class Italian Restaurant we are looking for the

**Restaurant Manager**

He is responsible for all the services of the restaurant, pizzeria, lounge bar and a fast growing outside catering business.  
This is a challenging position for a young professional.

Please send your curriculum vitae to

Dr. H. Stoessel, Pizza Baffo, 22 Taha Hussein St., Zamalek, Cairo.

P 41-27614



**HOTEL DU GOLF**  
3963 CRANS-MONTANA

Notre établissement 165 lits ★★★★★

ouvert à l'année cherche pour saison d'hiver:

**une femme de chambre qualifiée  
un portier d'étage qualifié  
un demi-chef de rang**

Faire parvenir offre au chef du personnel

Hôtel du Golf  
3963 Crans sur Sierra  
Tél. (027) 41 42 42

9021



Direction des restaurants engage pour saison d'hiver:

- 1 secrétaire de direction**
- 1 cuisinier**
- 1 chef de service**
- 2 chefs de rang**
- 1 serveur**
- 2 buffetiers**
- 1 aide food and beverage control**

de préférence Suisses ou permis B.

Faire offres manuscrites avec curriculum vitae, photographie, certificats de travail à l'attention du directeur des restaurants, G. Berardi.

P 36-245

**Un plan de carrière**

**...et bien sûr un abonnement.  
hôtel revue + revue touristique**

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi)  
Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom \_\_\_\_\_  
Profession/Position dans la société \_\_\_\_\_  
Rue et no \_\_\_\_\_  
NAP et lieu \_\_\_\_\_

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 49 fr., étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:  
hôtel revue + revue touristique  
Case postale 2657  
3001 Berne



A découper ici

**Grand-Hôtel  
Beau-Séjour  
3963 Crans/Sierre**

cherche pour saison d'hiver

**commis de cuisine  
commis de rang  
demi-chefs de rang  
commis de bar**

Faire offre à la direction ou tél. (027) 41 24 46.  
9039



cherche pour entrée immédiate

**pâtissier**

Téléphoner à la direction de l'Hôtel de la Paix, téléphone (021) 20 71 71, 5, av. Benjamin-Constant, 1003 Lausanne. 9038

Cercasi

**2 barmaids**

Stessa direzione CINCILLA di Ascona, APRE, Nuova Dancing: ERMELINO, San Bernardino (GR).  
Per lunga stagione invernale e possibilità di continuazione per stagione estiva in Ascona.

Inviare certificati e curriculum vita a:

Cincilla Night-Club  
Via Moscia 6, 6612 Ascona 9028



cherche

**assistant de direction**

(responsable de la réception)

**jeune gouvernante  
cuisiniers**

(chefs de parties)

**commis de cuisine**

**Nous offrons:**  
Place à l'année, bon salaire, congés réguliers, ambiance de travail agréable.

**Nous demandons:**  
Bonne présentation, sens des responsabilités, nationalité suisse ou permis B ou C.

Faire offres écrites avec curriculum vitae, certificats et photographie récente à la direction, ou téléphoner au (021) 27 14 51 pour une entrevue.

HÔTEL AULAC  
Pl. de la Navigation 4  
1006 Ouchy-Lausanne 9084



Fassbind Hôtels, Lausanne  
cherchent:

**assistant de direction**

pour la réception.

Place stable pour personne jeune et dynamique, qui apprécie des méthodes rationnelles et une ambiance moderne.

Prière d'envoyer les offres à:

Hôtel Alpha-Palmiers, 1003 Lausanne. 9074

**Hôtel Ermitage  
Les Paccots**

cherche

**jeune cuisinier**

aimant son métier

**1 apprenti cuisinier**

Entrée de suite au à convenir. Travail à l'année. Logés sur place.

Tél. (021) 56 75 41 P 17-237

**Brasserie –  
Restaurant – Bar  
Ville du Valais central**

cherche pour début décembre

**un jeune cuisinier  
et une barmaid**

Faire offres écrites sous chiffré 9094 à hôtel revue, 3001 Berne.

**Hôtel des Bergues  
Genève**

cherche

**téléphoniste**

français, anglais, allemand.

Horaires irréguliers  
– soit à temps complet et 2 jours de congé par semaine  
– soit 4 jours par semaine

Entrée: 1. 12. 1980  
Place stable, à l'année.

Envoyer offres complètes à la direction, Hôtel des Bergues, quai des Bergues 33, 1201 Genève. 8842

**L'Hôtel  
Touring-Balance  
à Genève**

cherche pour entrée de suite ou à convenir

**un concierge de nuit**

expérimenté, muni de références professionnelles et possédant permis valable.

Faire offres à la direction de l'hôtel ou téléphoner pour renseignements.

Hôtel Touring-Balance  
13, place Longemalle  
1204 Genève  
tél. (022) 23 71 22 9032

**Ecole internationale  
de jeunes gens**

cherche

**gouvernante générale**

Poste à responsabilités pouvant convenir à dame veuve ou célibataire, dynamique, sachant faire preuve d'initiative et d'autorité – notions des langues nécessaires.

Surveillance du personnel, bonne tenue de la maison, les relations avec les fournisseurs de produits d'entretien, supervision de la buanderie, office et salle à manger. Entrée immédiate ou à convenir.

Envoyer curriculum vitae, références, photo récente à:

Directeur administratif  
Le Rosey, 1180 Rolle 9000

**Hôtel Alpha  
Crans-Montana**

cherche pour saison d'hiver un

**commis de cuisine**

Faire offre à la direction  
Hôtel Alpha  
3963 Crans 9020

**Hotel Penta  
Genève**

320 chambres  
maillon d'une chaîne internationale

cherche

**COST CONTROLEUR**

Cette personne aura la responsabilité de la calcul des prix de revient (nourriture et boissons), la gestion stocks et la réception des marchandises. Le candidat idéal aura aussi de bonnes notions de cuisine.

Suisse ou permis valable.

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel case postale 159, 1216 Cointrin tél. (022) 98 47 00 P 18-2634



Algarve, Berlin 1980, Copenhagen, Dusseldorf, Geneva, Ibiza, Lisbon, London, Munich, New York, Paris, Wiesbaden 1980, Zurich

**HOTEL MONTPELIER GENÈVE**  
Nous proposons deux postes intéressants dans notre brigade de cuisine:  
**1er commis saucier** 9122  
**pâtissier seul**  
Offres: Mme Liardet  
14, RUE DE L'AUGUSTINE  
TEL. (022) 31 61 50  
\*\*\*\*

**Hôtel Cisalpin  
Crans-Montana**

cherche

**cuisinier**

à l'année.  
Téléphone (027) 41 24 25  
J. P. Clivaz-Niedermann 9116

**Important  
Prière de préciser  
la date de parution**

**Hôtel Cécil  
Chexbres**

cherche pour de suite à l'année

**cuisinier  
femme de chambre  
garçon de maison  
et d'office**

Faire offre à la direction.  
Hôtel Cécil, 1605 Chexbres  
Tél. (021) 56 12 92 9134

On cherche  
1 jeune  
**sommelier(ère)**

connaissant les deux services et parlant couramment le français. Bonne présentation. Nourri(e), logé(e). Bon gain. Congés réguliers. Entrée tout de suite ou à convenir.

S'adr:  
Hôtel Bellevue,  
1425 Onnens.  
Tél. 024/ 71 13 26  
P22-14 832

Les gérants d'une belle auberge à Genève quittent pour la fin du mois d'octobre. Ils deviennent eux-mêmes propriétaires. Quel couple du métier désire prendre la relève et assurer la

**direction**

de cet établissement comprenant 50 places de restaurant, petite salle séparée, terrasse d'été et 5 belles chambres à louer?

Vos offres détaillées avec prétentions de salaire nous parviendront confidentiellement à

HRC Services SA, conseils en hôtellerie et restauration, case postale 45, 1247 Anières/Genève, téléphone (022) 51 18 92. 8871



**Grand Hôtel  
des Bains**

★★★★

1891 Lavey-les-Bains

(Vaud)  
Tél. (025) 65 11 21

ouvert toute l'année – 110 lits – Restaurant-Gril «Le Sequoia» – Bar «La Sirène» – 2 piscines thermales

cherche

bureau: **secrétaire de réception**  
Suisse (caisse NCR 250 – français indispensable)

loge: **chasseur**  
cuisine: **chef de partie**  
(év. comme sous-chef)

restaurant: **chef de rang**  
(pour Gril «Le Sequoia»)

étages: **assistante-d'hôtel**  
comme gouvernante

Entrée en service: début novembre ou à convenir.

Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction. 9071

Nous cherchons

**sous-chef  
chef saucier  
chef garde-manger  
chef de partie  
boucher  
commis de cuisine  
téléphoniste**  
expérimentée, connaissance des langues, horaire régulier

**secrétaire**  
trilingue, horaire régulier

Pour notre restaurant Le Grand Café

**serveuses  
sommeliers**  
expérimentés

Faire offre complète avec curriculum vitae, copies de certificats, photo et prétentions de salaire au  
Chef du personnel du Montreux Palace  
ligne directe, téléphone (021) 61 37 25 9068

Tél. (021) 61 32 31 Montreux-Palace 8169

**Sheraton-Stockholm Hotel**

The new Executive Chef of Sheraton-Stockholm Hotel, Mr G. Baroncini, is building up a new kitchenbrigade. The following positions are vacant:

**Sous-chef  
Chef de partie  
Demi-chef de partie  
Commis de cuisine**

Sheraton-Stockholm is a 500 room de luxe hotel. The kitchenbrigade is international and produce about 1200 meals a day to dining-room, coffee-shop, banquet, room-service and bars.

We are looking for experienced people who will join us for a contract period of at least 12 months.

If you are interested you can get more detailed information by calling chef G. Baroncini. Telephone number Sweden 08/142600.

Written applications to be sent to personnel manager B. Strate.

Welcome to  
Sheraton-Stockholm Hotel  
Tegelbacken 6, Box 289  
10123 Stockholm 1 9017

# CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare  
1001 Lausanne  
Téléphone (021) 20 15 51



cherche immédiatement ou pour date à convenir

**un chef de partie**  
**un chef rôti** (garde)  
**commis de cuisine**  
**chef de rang**  
**commis de rang**

Nous offrons bonnes conditions, places stables à personnes qualifiées et logement à disposition.

Faire offre détaillée avec copies de certificats, curriculum vitae et photographies à Chris Hossmann, 8828

## RELAIS DU SIMPLON

Chez Niceta

RESTAURANT GRILL PIZZERIA

1962 Pont de la Morge Sion Tel. 027 36 20 30

cherche:

**1 cuisinier**  
**1 pizzaiolo**  
**sommeliers(ères)**  
**1 fille d'office**

8855

## CHUV CENTRE HOSPITALIER UNIVERSITAIRE VAUDOIS

engagerait pour date à convenir un

**sous-chef de cuisine**

au bénéfice du certificat fédéral de capacité et si possible de quelques années de pratique professionnelle.

Renseignements: M. Philippe Guex, chef de l'intendance, tél. (021) 41 33 13.

Les offres détaillées sont à adresser à: M. J.-C. Grandchamp, chef du bureau de gestion du personnel, 1011 Lausanne. P. 22-100

Nous cherchons pour de suite ou date à convenir

**chef de partie**

(sous-chef)

capable de succéder à notre

**chef de cuisine**

qui nous quitte le printemps prochain.

Si vous avez de l'expérience dans la cuisine «à la carte», si vous avez de l'imagination, de l'ambition, alors téléphonez-nous ou écrivez-nous.

Hôtel Olden  
3780 Gstaad  
Tél. (030) 4 34 44

9050

Für unser kleines 1.-Klass-Hotel in der Nähe von Basel suchen wir

**Réceptionniste**

Wenn Sie schon einige Erfahrung haben und gerne selbstständig arbeiten, bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel Ermitage  
4144 Arlesheim  
Hr. F. Kunz  
Telefon (061) 72 53 52

9156

## Sporthotel Valsana

CH-7050 Arosa

Restaurant Chesa  
(Chaîne des rôtisseurs)

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Solarium, Sauna, Massage, Bar-Dancing, Grill-Restaurant, vis-à-vis Eishalle Obersee, Skilifte und Bahnen in nächster Nähe.

Für kommende Wintersaison mit Eintritt per Anfang Dezember 1980 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Küche:

**Küchenchef**  
**Chef saucier/Sous-chef**

Saal:

**Commis de rang**

Büro:

**Direktionsassistent**  
**Nacht-Portier**

Nebst einer guten Entlohnung mit freier Kost und Logis bieten wir Ihnen eine vielseitige Wintersaison sowie die freie Benützung unserer Sportanlagen.

Senden Sie Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen an Herrn Hans R. Vogel, Direktor.

9160



## Seiler Hotel Mont Cervin Zermatt



sucht für lange Wintersaison, ab Anfang Dezember, qualifizierten, freundlichen

**Masseur (Sportmassagen)**

sowie

**Zimmermädchen (mit Erfahrung)**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an:

Wolfgang Pinkwart  
Hotel Mont Cervin  
3920 Zermatt

9140

Wir suchen per Anfang Januar in Jahresstelle

**Badmeister(in) Masseur(euse)**

für unsere haus eigene Therapieabteilung.  
Es erwartet Sie ein selbständiger und gut honorierter Arbeitsplatz.

Bitte rufen Sie uns an.  
Tel. (056) 22 72 27  
Hotel Schweizerhof  
5400 Baden

9158

Wir suchen nach Übereinkunft eine

**Empfangssekretärin**

in lebhaften, modernen Hotelbetrieb in Bern. Gute Allgemeinbildung und Sprachkenntnisse in D, F, E sind erforderlich. Bewerberinnen, welche auf Anfang 1981 eine Jahresstelle suchen, richten Ihre Offerte unter Chiffre 9148 an hotel revue, 3001 Bern.

Grindelwald  
Gesucht

**Serviertochter Jungkoch oder Köchin Lingère Zimmermädchen**

Offerten an  
Hotel Alpina  
Tel. (036) 53 33 33

9159

## Chaîne Abounawas Hôtels

Société de gestion hôtelière

engage pour ses hôtels en Tunisie

**I. Executive Chef**

(familier, avec le système du Food Cost)

**gouvernante générale**

immédiatement

**II. Executive Chef**

(familier, avec le système du Food Cost)

**gouvernante générale chef pâtissier**

(familier, avec Ice Carvings et Butter Modelings)

pour le 1<sup>er</sup> avril 1981

Ecrire à:

Mr. Abdelwaheb Soua  
Direction Exploitation  
Chaîne Abounawas Hôtels  
5, impasse Chahrazed, route de l'Ariana  
Tunis, Tunisie

9090

Nous cherchons à Genève

**un directeur**

pour dancing de haut standing avec restaurant et bars.

Nous demandons:

- bonne présentation
- connaissance des langues
- expérience dans la branche

Entrée de suite ou à convenir.

Offre manuscrite avec curriculum vitae et copies de certificats ainsi que références à adresser à:

Télé-Restaurant  
Case postale 122  
1211 Genève 24

9092

## VULPERA HOTELS

CH-7552 Vulpera

Bad Tarasp- Vulpera

Tradition verbunden mit neuem Schwung und Elan - Arbeit - und sinnvolle Freizeitgestaltung - das ist Vulpera.

Für die Wintersaison (Dezember bis März) suchen wir für das Erstklasshotel Schweizerhof und die Nebenbetriebe noch folgende Mitarbeiter:

Loge: **Logentournant**  
Küche: **Commis pâtissier**  
Lingerie: **Näherin**  
Pension  
Silvana: **Serviertochter/Kellner** (A-la-carte-Service)  
Skistübli: **Barmaid**

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera, Telefon (084) 9 04 46. 8620



Falls Sie einen neuen, interessanten Aufgabenbereich als

**Küchenchef**

per 15. Februar 1981 oder nach Vereinbarung in einem modern eingerichteten 4-Stern-Haus suchen, möchten wir gerne näheren Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Wir verlangen von Ihnen:

- Menü- und Verkaufsplanung
- Führung einer kleineren Brigade
- gute Ideen, Verantwortung, tadellose Kalkulation und Freude am Selberkochen und Kreieren
- Plausch an der Nouvelle Cuisine
- Lehrlingsausbildung

Wir bieten:

- absolut selbständigen Aufgabenbereich
- neuzeitliche Anstellungsbedingungen
- Jahresstelle mit entsprechender Entlohnung

Wir erwarten gerne Ihre Kurzofferte oder Ihren Telefonanruf (071) 23 35 35, damit wir die näheren Details persönlich mit Ihnen besprechen können.

9135

**Hotel Schweizerhof  
Basel**

sucht

**Hotelfachassistentin  
Buffetdame**

Eintritt nach Übereinkunft.  
5-Tage-Woche.

Offerten an  
Hotel Schweizerhof  
Centralbahnplatz 1, 4002 Basel  
Telefon (061) 22 28 33

8915



**SUNSTAR-HOTELS**  
Hotel Sunstar-Park ★★★★★ 400 Betten  
Hotel Sunstar ★★★ 140 Betten

Für die Wintersaison 1980/81, ab zirka 1. 12. 1980, suchen wir folgende Mitarbeiter:

- Saal: **Saalkellner  
Winebutler**  
Bar: **Commis Bar/Dancing**  
Loge: **Chauffeur**

Richten Sie bitte ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

G. Kehl, Personalchefin  
SUNSTAR-HOTELS  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 2 12 41

8701



**Davos**

Für unseren lebhaften, gepflegten A-la-carte-Röllisere-Betrieb, in kleine Brigade, suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung.

**Koch (Chef de partie)  
Serviertochter**

(in Speiserestaurant)

**Buffettochter** (Schichtbetrieb)

**Wir bieten:**  
Gute Entlohnung,  
geregelt Arbeits- und Freizeit.  
Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Café-Restaurant-Hotel Reussbrücke  
5620 Bremgarten/Aargau  
Tel. (057) 5 33 43, Herr Blender

8868

Als angesehene **Privatklinik** mit 200 Betten bemühen wir uns, auch im Sektor Essen Überdurchschnittliches zu bieten. Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir einen entsprechend qualifizierten

**Küchenchef**

Wenn Sie über die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen verfügen und dazu auch Organisationsstalent und den Ehrgeiz besitzen, eine Klinikküche wie eine gute Hotelküche zu führen, können wir Ihnen eine vielseitige, selbständige und gut dotierte Stelle auf lange Sicht anbieten. Standort: Weiteres Einzugsgebiet von Zürich.

Anmeldungen bitte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 44-47980 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Gesucht wird per 1. Dezember 1980 erfahrener und bestausgewiesener

**Küchenchef**

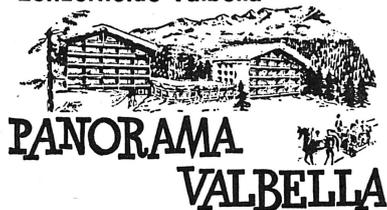
in moderne Heimküche.

Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen mit Sozialleistungen.

Schriftliche Anmeldungen sind erbeten an  
Verwaltung Heim Le Pré-aux-Boeufs  
2615 Sonvilier, Berner Jura  
Tel. (039) 63 15 15

P 06-12343

**Lenzerheide-Valbella**



- modernes APARTHOTEL, 160 Betten, Hallenbad, Sauna
- sehr gut frequentiertes Haus
- internationale Kundschaft
- gute bürgerliche Küche, Spezialitäten und à la carte

**Unser Konzept:**  
persönlich, ungezwungen, sportlich, jung und modern.

Wir suchen für die kommende Wintersaison, ab 1. Dezember 1980 bis zirka 25. April 1981 folgende junge, einsatzfreudige Mitarbeiter:

**Restaurant: 2 Serviertöchter  
1 Snack-Bar-Bufferochter**  
(evtl. HOFA)

**Hotel-Betrieb: 1 Hotelfachassistentin**  
(Buffet/Service/Etage)  
**1 Aide du patron**  
(KV-Abschluss oder Hotelfachschule)  
Interessante Tätigkeit an der Front sowie im Background

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebhaften Betrieb.

Möchten Sie in einem jungen Team mitarbeiten, dann richten Sie Ihre Offerte an Herrn P. Simmen, APARTHOTEL PANORAMA, 7077 VALBELLA. Er erteilt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon (081) 34 24 82 oder 34 20 76.

8296

GRAUBUNDEN SCHWEIZ



**HOTEL MEILER**

Wir suchen nach Übereinkunft in Saison, aber auch in Jahresstelle, tüchtige Mitarbeiter(innen):

- Restaurant: **Serviertochter**  
(à-la-carte-kundig)  
Dancing: **Chef(in) im Dancing**  
(nur Winter) (mit Servicestation)  
**Serviertochter**  
Kiosk: **Verkäuferin**

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit. Schicken Sie uns Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen oder vereinbaren Sie mit uns einen Besuch in unserem Betrieb.

Verlangen Sie Herrn Gaudenz Meiler  
Telefon (081) 39 16 16

Werbeanrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

8923



**Bergrestaurant  
Gurschenalp  
am Gemsstock**

sucht für kommende Wintersaison, ab zirka 15. November 1980

**Serviertöchter**

Wir bieten Ihnen eine geregelte Arbeitszeit (kein Spätdienst) und erwarten gerne Ihren Anruf oder Ihre Offerte.

E. + U. Meuter  
Gurschen 2, 6490 Andermatt  
Telefon (044) 6 79 70 oder (044) 6 44 40

8894

**Inserieren bringt Erfolg!**



**SPORTHOTEL SHERLOCK HOLMES**  
CH-3860 MEIRINGEN  
Tel. 036 71 42 42

Für lange Wintersaison (Dezember bis April) suchen wir einsatzfreudigen Mitarbeiter.

Küche: **Küchenchef**

Gerne erwarten wir ihre Bewerbung an:  
H. P. Thoeni  
Sporthotel Sherlock Holmes  
3860 Meiringen P 05-9770

Sommer- und Winterbetrieb

**Brasserie-Restaurant  
Brauner Mutz Basel**

sucht nach Übereinkunft

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Kochlehrling**  
(Frühjahr 1981)

Anfragen an  
G. Meierhofer  
Barfüsserplatz 10  
Tel. (061) 25 33 69

8844



Für Winteraison 1980/81 suchen wir  
2 freundliche, sprach- und fachkundige

**Serviertöchter  
evtl. Kellner**

Guter Verdienst. Eintritt 13. 12. 1980 oder nach Übereinkunft.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.  
Fam. Renner  
Hotel 3 Könige und Post  
6490 Andermatt  
Tel. (044) 6 72 03

8852

**Adressänderung** (bitte in Blockschrift)

**Alte Adresse**

Name  Vorname   
Betrieb   
Strasse  Ort   
Postleitzahl   
 Mitglied  Abonnent

**Neue Adresse**

Name  Vorname   
Betrieb   
Strasse  Ort   
Postleitzahl  Telefon   
 Mitglied  Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue  
Abteilung Abonnements  
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

**Changement d'adresse** (en lettres cap. s. v. p.)

**Ancienne adresse**

Nom  Prénom   
Entreprise   
Rue  Localité   
Numéro postal d'acheminement   
 Membre  Abonné

**Nouvelle adresse**

Nom  Prénom   
Entreprise   
Rue  Localité   
Numéro postal d'acheminement  Téléphone   
 Membre  Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique  
Service des abonnements  
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Für das grösste Hotel der Schweiz suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

**Nova-Top:**  
**Chef de rang**  
(Frühdienst und Mitteldienst)

**Arte-Nova:**  
**Chef de rang**  
(ab 17.30 bis 02.00 Uhr)

**Business-Grill:**  
**Kellner**  
(ab 17.00 bis 02.00 Uhr)

**Nova-Esstheater:**  
**Chef de rang / Service-Aushilfe**  
(ab 17.30 bis 02.00 Uhr)

**Hotelbar:**  
**Barman/Barmaid**  
für den Spätdienst  
(ab 18.00 bis Schluss)

**Bankett:**  
**Bankettmitarbeiter**  
(auch Anfänger)

**Snack:**  
**Snack-KassiererIn**  
**Snack-Abräumerinnen**

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf oder ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Nova Park  
Badenerstrasse 420, 8004 Zürich  
Personalbüro  
Telefon (01) 54 22 21

799

**Hotel Nova-Park** - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 542221

## Hotel Misani

Celerina-Oberengadin

Für die kommende Wintersaison (Dezember-April) suchen wir

## Alleinsekretär(in)-Aide-Patron

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Fam. Ramming-Thön, Hotel Misani, 7505 Celerina

9069

## BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1980/81

**Journalführer  
Hilfswarenkontrolleur  
Nachtelefonist  
Telefonistin  
Chef de rang  
Personalzimmermädchen  
Sous-chef Patissier  
Confiseur  
Officegouvernante  
Economatgehilfin  
Floristin  
Schreiner** (Jahresstelle)

sowie für Chesa Veglia:

**Chef saucier  
Chef entremetier  
Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Palace Hotel, 7500 St. Moritz  
Telefon (082) 3 38 19 oder 2 11 01

9063

## MÖVENPICK

Unser langjähriger, ausgezeichnet Chef-Patissier ist befördert worden und übernimmt innerhalb unseres Unternehmens neue Aufgaben. Wir suchen deshalb einen

## Chef-Patissier

für den Kreativität kein leeres Wort ist, sondern eine Lebensnotwendigkeit darstellt. Denn diese Kreativität können Sie bei uns Tag für Tag ausspielen, gilt es doch, zwei ausserordentlich anspruchsvolle Speziallokale, ein A-la-carte-Restaurant, ein Café, den Verkauf über die Gasse, den laufend neue Anforderung stellenden Party-Service sowie die Bankett-Abteilung täglich mit ausgedehnten Desserts und Gebäck zu beliefern. Ihrer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt!

Wenn es Ihnen Spass macht und Sie die nötigen Erfahrungen mitbringen, unsere verwöhnten Gäste immer wieder aufs neue zu überraschen und wenn Sie ein Team von vier bis fünf Mitarbeitern führen, begeistern und fördern können, dann sind Sie unser Mann!

Zögern Sie nicht: Rufen Sie uns an. Herr P. Meyer zeigt Ihnen gerne unseren vielfältigen Betrieb und Ihre Patisserie.

Mövenpick Dreikönigshaus  
Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich  
Telefon (01) 202 09 10

P 44-61

## INSEL SPITAL



Für unsere Restaurants suchen wir eine kollegiale

## Mitarbeiterin

die bereits mit dem Gastgewerbe vertraut, anpassungsfähig und verantwortungsbewusst ist.

### Ihre Aufgaben sind:

Buffetdienste, Kassenbedienung, allgemeine Arbeiten in einem Restaurationsbetrieb und eventuell Einsatz im Service.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit nebst allen Vorzügen eines modernen Spitalbetriebes wie  
- Besoldung und 13 Monatsbesoldung nach kantonal-bernischem Dekret  
- gute Sozialleistungen  
- Verpflegungsmöglichkeit in unseren Restaurants und auf Wunsch Vermittlung einer geeigneten Unterkunft

Für eine erste Kontaktnahme stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung über Telefon (031) 64 38 35.

Schriftliche Bewerbungen können zusammen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto eingereicht werden unter Kennziffer 177/80 an

DIREKTION DES INSELSPITALS  
Personalabteilung  
3010 Bern

ofa 117.132.606



CARLTON HOTEL

St. Moritz

Wintersaison 1980/81

Réception:

**Sekretär-Kassier**  
D, F, E, NCR 250

Loge:

**Telefonistin**  
PTT, D, F, E

Administration:

**Kontrollleur**  
F + B

Ihre Offerte ist komplett mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion, Carlton Hotel, 7500 St. Moritz, zu richten. Telefon (082) 2 11 41.

9065

Gesucht per sofort

## Jungkoch

(Commis de cuisine)

Sehr gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit. Jahresstelle.

Hotel Adler Zürich  
Rosengasse 10  
Telefon (01) 252 64 30

8747

## N-U-R Neckermann + Reisen GmbH

eines der grössten Reiseunternehmen Europas, besitzt und leitet neben seinen touristischen Aktivitäten eine Gruppe von Hotels mit 5400 Betten in Europa und Afrika, die jährlich über eine Million Übernachtungen zählen. Damit setzen wir auch in der internationalen Hotellerie Massstäbe. Wir wachsen zügig weiter.

Für einen unserer Hotelbetriebe mit 600 Betten in Westafrika suchen wir eine

## Hausdame

die alle in der Gouvernance anfallenden Arbeiten beherrscht.

Bei der Besetzung dieser Stelle legen wir besonderen Wert auf gute organisatorische Fähigkeiten und auf eine geschickte und gradlinige Führung der ihr unterstellten 50 einheimischen Mitarbeiter. Gute Kenntnisse der französischen Sprache sind Voraussetzung.

Es erwarten Sie interessante, geregelte Anstellungsbedingungen sowie die Vorzüge der Mitarbeit innerhalb eines touristischen Grosskonzerns.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

N-U-R  
Neckermann + Reisen GmbH

Hotelbetriebe, Postfach 11 90 91, 6000 Frankfurt/Main 2

847

## Davos

Unser Küchenchef

jung, dynamisch, ideenreich, sucht per 1. Dezember 1980

## 1 Commis tournant

Es handelt sich um eine sehr gut bezahlte und interessante Stelle

Offerten sind zu richten, schriftlich an:

**CHISEN**  
Hotel Restaurant  
7270 Davos Platz

8698

**tourotel**  
is your hotel

**Tourotel Gaflei AG**  
9497 Triesenberg/Vaduz  
Fürstentum Liechtenstein

Für unsere Hotels und Restaurants in Liechtenstein suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung, in Saison- oder Jahresstelle, zu **Spitzenlöhnen** aber **Mini-Steuern** noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Sekretariat/Réception:**  
**Sekretär(in)**  
**Praktikant(in)**

Küche:  
**Küchenbursche/-mädchen**  
**Hausbursche/-mädchen**

Service:  
**Restaurationskellner**  
**Serviertochter**

Etage - Allgemein:  
**Gouvernante**  
**Zimmermädchen**

Zuschriften mit vollständigen Unterlagen bitte an die Direktion

**tourotel**

**Tourotel Gaflei**  
FL-9497 Triesenberg 147

Gesucht auf Anfang Dezember für lange Wintersaison 1981

**Commiss de cuisine**

Gute Möglichkeit zum Skifahren.  
Hotel Bergdohle  
3981 Riederalp  
Telefon (028) 27 13 37  
oder (028) 27 17 17 P 36-612516

Gesucht nach Zermatt

**Portier**

auch Mithilfe im Frühstücks-service.  
Er sollte jung und deutsch-sprechend sein und PW-Bewilligung haben.

Offerten an:  
Hotel Carina  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 17 67 9013

**Solsana Saanen**

sucht

**Tochter oder Frau**

zur Mithilfe in Service und Etage.

**Aide du patron**  
**Hotelfachassistentin**  
**Praktikantin**

Eintritt: 1. 12. 1980 oder nach Übereinkunft.

Anmeldung an:  
W. + E. Salvisberg-Schild  
Tel. (030) 4 10 67 8857

**Hotel-Restaurant**  
**Bodan**  
**Romanshorn**

Für unser Passanten- und Bankethaus suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Hotelsekretärin**

(auch Anfängerin)  
Haben Sie Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit im Hotelfach melden Sie sich bitte bei folgender Telefon-Nummer (071) 63 15 02. Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen. 9014

Für kommende Wintersaison suche ich

**2 Commiss de cuisine**

Wer Freude hätte, mit mir in Saanen bei Gstaad einen Top-Betrieb aufzubauen, der melde sich bitte.

A. Trösch  
Pfarrweg 4  
3800 Matten-Interlaken  
Telefon (036) 22 62 59 9015

Unser Oberkellner verlässt uns im Frühjahr 1981. Demzufolge suchen wir auf die Wintersaison 1980/81, zirka 15. Dezember 1980,

**Chef de rang**

(auch weiblich)  
oder

**Anfangsoberkellner**

(auch weiblich)  
Es kommt nur eine qualifizierte Person in Frage, die gewillt ist, im Frühjahr 1981 den Posten unseres Oberkellners zu übernehmen. Bei Fähigkeit kann in der Zwischensaison eine Stelle als Fachlehrer(in) angeboten werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:  
F. Schürch-Hürzeler  
Hotel Wildstrubel  
3775 Lenk 9042



Gesucht auf kommende Wintersaison

**Köchin oder Koch**  
**Serviertochter**  
**oder Kellner**

Bewerbungen bitte an:  
Hotel Belmont  
3825 Mürren  
Tel. (036) 55 35 35 8933

Gesucht sofort oder nach Übereinkunft

**Barmaid**

Sonntags frei.  
Nur abends, ab 19.30 Uhr.

Tel. (045) 21 40 82  
21 44 08  
Hotel Rössli  
6210 Sursee Assa 86-2126

Für Wintersaison gesucht

**1 Serviertochter**  
**oder Kellner**  
**1 Koch**

Sich wenden an:  
Spezialitätenrestaurant  
Cheminée, 3906 Saas-Fee  
Telefon (028) 57 27 48  
P 36-122183

**INGENBERG**  
**Hotel Europäischer Hof**

ASH

Für die kommende Wintersaison (zirka 10. Dezember bis 25. April 1981) suchen wir noch folgende Mitarbeiter/innen:

Küche:  
**Chef de partie**  
**Commiss de cuisine**

Service:  
**Kellner/innen**  
**Praktikantin**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. 8957

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil  
CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger  
Tel. 041 94 12 63

Auf Frühjahr 1981 ist bei uns noch eine

**Servicelehrstelle**

frei.  
Welches nette junge Mädchen hätte Freude, seine zweijährige Ausbildung bei uns zu absolvieren?

Nähere Auskunft  
Peter Koepfli  
Hotel Ochsen, 5612 Villmergen  
Telefon (057) 6 17 38 8942

**HOTEL RESTAURANTS CLUB**

**BAD HORN**

AM BODENSEE  
TEL. 071/41 55 11

Ein neu umgebautes Nautikhotel am Bodensee, mit eigenem Hafen, sucht in Jahresstelle

Küche:  
**Chef garde-manger**  
**Grill-Koch**  
**Tournant**  
**Commiss de cuisine**

Service:  
**Kellner**  
**Serviertochter**  
**Kellnerlehrling**  
**Servicelehrtochter**

Eintritt: nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Bad Horn  
Seestrasse 36, 9326 Horn TG 8721

**Hasliberg (Bern Oberland)**

Gesucht

**Serviertochter**

für Wintersaison oder ganzes Jahr sowie

**Kochlehrling (Tochter)**

der gewillt ist, während der Wintersaison im Office und in der Küche mitzuheulen (Schnupperlehre). Lehrbeginn Frühjahr 1981. Anträge bitte an Restaurant und Ferienheim Wasserwendi, R. Krummenacher, 6084 Hasliberg, Telefon (036) 71 33 36 P 25-163570

**Oberwallis, Gesucht**  
**Köchin oder Koch**

in Fremdenstation, in kleineren Betrieb, für sofort oder nach Übereinkunft. Saison- oder Jahresstelle. Restaurant Sporting, Fam. A. Rieder, 3903 Wiler, Tel. (028) 49 13 77 P 36-012050

Gesucht für kommende Winter- und evtl. Sommersaison in die Zentralschweiz

**Croupier**

evtl. Anfänger/in  
(wird angeleitet)

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien Ihrer bisherigen Tätigkeiten und Foto.

Offerten unter Chiffre 9076 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht nach



erfahrene, sprachenkundige, selbständige

**Sekretärin**

mit Hotelenerfahrung, auch Ausländerin, Arbeitsbewilligung wird besorgt.  
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

**Frühstücksserviererin/**  
**Saaltochter**

nettes Mädchen, wird auch von uns angeleitet, evtl. sprachenkundig.  
Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an:  
Hotel JULEN, 3920 Zermatt

Für nähere Auskünfte steht Ihnen folgende Telefonnummer zur Verfügung: (028) 67 24 81 9031

**Luzern**

Gesucht nach Übereinkunft in Jahresstelle

**Chef de service/**  
**Aide du patron**

in vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Offerten erbeten an:  
Familie Fuchs, Hotel Bernerhof  
Restaurant Chuchichaschli  
Seidenhofstrasse 8-10, 6000 Luzern  
Telefon (041) 23 05 23 9019

Für unser neues Restaurant - Bar - Dancing im Tessin suchen wir eine versierte

**Barmaid**

Es erwartet Sie eine sehr elegante Atmosphäre mit anspruchsvollen Gästen, in der Sie Ihr Talent entfalten können.

**Die Anforderungen für diese Stelle sind:**

- Fachkenntnisse und tadelloser Service
- Sprachkenntnisse
- Gepflegte Erscheinung
- Sinn für Zusammenarbeit

Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre an einem lukrativen Arbeitsplatz. Stellenantritt November 1980.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto. Chiffre 25-FH 17 an Publicitas, Postfach A 111, 6301 Zug.

Gesucht auf Anfang November oder nach Vereinbarung pflichtbewussten, zuverlässigen

**Jungkoch**

in bekanntes Speiserestaurant.

Wir bieten gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung.

Restaurant Mistell-Gasche, Solothurn  
Friedhofplatz 14, Tel. (065) 22 32 81 P 87-811

**Hôtel-Restaurant**



sucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Restaurationsstochter**  
**oder Kellner**

- mit Französischkenntnissen
- Jahresstelle

Telefon (027) 55 46 46  
Familie Freudiger-Lehmann P 36-3462

**Bahnhofbuffet Bern sucht**

zum Eintritt nach Vereinbarung, Ende Dezember/Anfang Januar

**Anfangs-Chef de service**

mit gastgewerblicher Erfahrung, für die Ablösung in unseren Restaurants: Grill-Room, Galerie-Restaurant, Rapid und Café sowie für die Säle.

Geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen wie Pensionskasse usw. Zeitgemässe Entlohnung (evtl. Zimmer im Hause).

Melden Sie sich bitte schriftlich unter Beilage der üblichen Unterlagen bei Fritz Haller, Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern, oder rufen Sie uns an. 9052

**Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern**  
Telefon 031 22 34 21



Wir suchen auf 1. November 1980 oder nach Übereinkunft jungen, tüchtigen und zuverlässigen

**Koch** (Entremetier)

Es besteht die Möglichkeit, nach einer gewissen Anlaufzeit den Küchenchef-Stellvertreter zu ersetzen sowie für sofort oder nach Übereinkunft

**Buffettochter oder -bursche**

(Anfänger(in) wird angelernt)  
Ausländer nur mit Bewilligung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne telefonisch  
Frau Monti  
Hotel Bahnhof «Monti», 5312 Döttingen  
Telefon (056) 45 10 50

**Derby Hotel Wil**

sucht auf 1. November 1980 in Spezialitäten-Restaurant «St. Pankraz»

**Service-Angestellte**

für A-la-carte-Service

**Allround-Serviceangestellte**

für Bankette, Hotelbar, Snack-Bar usw.

**Kellner oder Service-Angestellte**

für Snack-Bar (Tellerservice) Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Offerte:  
Derby Hotel Wil  
Direktion  
T. + V. Zimmermann-Vogt  
Telefon (073) 22 26 26

**Hotel-Restaurant Bären**  
3715 Adelboden

Wir suchen für 1. Dezember 1980 in Saison-oder Jahresstellen

**Serviertöchter**

(à-la-carte-kundig)

**Kellner**

(à-la-carte-kundig)

**Entremetier  
Commis de cuisine**

Offerten an  
P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 51

**Bahnhofbuffet Bern sucht**

für sofort oder nach Übereinkunft an modernen Arbeitsplatz mit 5-Tage-Woche

**Chefs de partie** Garde-manger  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Hilfskoch**

oder Hobbykoch für unser Express-Buffer  
Wir bieten gute Dauerstellen mit geregelter Arbeitszeit, auf Wunsch Personalzimmer im Hause.

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung schriftlich oder telefonisch an

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern  
Telefon 031 22 34 21

**Adelboden**

Berghotel Hahnenmoospass (1960 m)

Wir suchen für Wintersaison 1980/81

**Koch oder Commis**

**Burschen** für Selbstbedienung (Abräumen - Buffet - Kassa)  
Tournant (Freitage-Ablösung)

**Töchter** für Kiosk

Tournante (Freitage-Ablösung)

Bitte keine Ausländerbewerbungen.

Anfänger werden angelernt. Kost und Logis im Hause. Freikarten für die regionalen Wintersportbetriebe.

Familie W. Spori-Reichen  
Berghotel Hahnenmoospass, 3715 Adelboden  
Telefon (033) 73 19 58 P 05-9694



Unsere Küchenbrigade mit 5 Köchen sucht Ihren Chef.

Sind Sie der junge Sous-chef oder Chef de partie, der in unserer modernen Küche den Posten als

**Küchenchef-Stellvertreter**

übernehmen möchte?

Unser neues Hotel direkt bei den Skipisten mit total 150 Betten, grossem Speiserestaurant und modernem Dancing, bietet Gästen wie auch unserem Personal modernste Einrichtungen und Komfort. Wir bieten neuzeitliche Anstellungsbedingungen bei gutem Salär.

Es können nur Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung berücksichtigt werden.

Setzen Sie sich noch heute mit unserem Fräulein Kaufmann telefonisch oder schriftlich in Verbindung.

SPORTHOTEL WIRIEHORN  
3755 Diemtigtal  
Telefon (033) 84 14 15 P 05-9791



sucht auf Mitte Dezember für lange Wintersaison

**Saaltöchter  
Kochlehrling**

Offerten sind zu richten an

E. Bumann  
Hotel Mischabel  
3906 Saas Fee  
Telefon (028) 57 21 18 8375



Wir suchen in mittlere Brigade (junges Team)

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Regel Bankett- und Restaurationsbetrieb mit anspruchsvoller Kundschaft. Beste Anstellungsbedingungen, Eintritt nach Übereinkunft.

Anfragen an:  
Herrn O. Gerber  
Telefon (064) 51 42 60  
Hotel Krone  
5600 Lenzburg 8952

**Hotel Rigi-Bahn  
6411 Rigi-Staffel**

sucht für die Wintersaison und in Jahresstelle

**Saaltöchter**

(auch Anfängerin)

Eintritt: 15. Dezember 1980.

Offerten an  
Josef Rickenbach  
Tel. (041) 83 11 57 8785

**Das Stadrestaurant  
Marktplatz in St. Gallen**

ist bekannt für eine gepflegte und abwechslungsreiche A-la-carte-Küche und für fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Zur Erweiterung unserer Küchenbrigade suchen wir in Jahresstelle fachkundigen, pflichtbewussten

**Chef saucier**

(auch als Stellvertreter vom Sous-Chef)

sowie einen

**Chef tournant**

und einen

**Jungkoch  
oder Köchin**

Wir bieten:

5-Tage-Woche, pro Monat ein Wochenende mit 4 Freitagen, geregelte Arbeitszeiten und guten Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Telefonanruf. (Ausländer nur mit Jahresbewilligung.) 8945



Gesucht in gutgehendes Speiserestaurant

**Kellner/Serviertöchter  
Buffetöchter**

Schichtbetrieb. Hoher Lohn. Eintritt 1. Dezember oder nach Übereinkunft.

Offerten sind erbelten an Familie Rosenberg  
Restaurant Altburg  
8105 Regensdorf ZH  
Telefon (01) 840 32 60 9047



Die Professionals für Übersetz-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc - 1211 Genève 1 - Tél. 022/32 93 75

**Lenzerheide  
Hotel Collina  
Café-Restaurant**

sucht für Wintersaison

**Serviertöchter  
Buffet-  
Serviceablösung**

Geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Verdienst.

Melden Sie sich bitte bei  
Fam. Berganin  
Telefon (081) 34 18 17 9098



In die im Umbau begriffene Filiale Rümliang unseres Personalrestaurants suchen wir auf Anfang Dezember oder Januar 1981 eine qualifizier-te

**Betriebsassistentin**

die dieser Verpflegungsstätte kompetent vorsteht und mit ihrem Mitarbeitersteam für die freundliche Bewirtung unserer Gäste sorgt. Wir geben täglich zwischen 60 und 110 Mittagessen ab und bieten ausserdem Snacks an. Die Hauptzeitkomponenten werden im Hauptbetrieb zubereitet und an Ort und Stelle zusammengestellt.

Willkommen ist:

eine in jeder Beziehung bewegliche, gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Berufserfahrung, Geschick in Organisation und Personalführung. Italienischkenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten: eine weitgehend selbständige und entwicklungsfähige Tätigkeit bei zeitgemässer Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen und fortschrittliche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Herr A. Kläger  
Personalrestaurant  
Werkzeugmaschinenfabrik  
Oerlikon-Bührle AG  
Langwiesstrasse 30  
8050 Zürich  
Telefon (01) 311 61 10

oder  
Frau H. Fürter  
SV-Service Schweizer  
Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1/Postfach 124  
8032 Zürich  
Telefon (01) 251 84 24 P 44-855



Für die Wintersaison 1980/81 suchen wir freundliche und fachlich gut ausgewiesene

**Restaurationstochter  
oder  
Restaurationskellner**

in unseren Grill-room.

Wir verlangen:

Französisch- und Englischkenntnisse  
Flambieren und Tranchieren  
Selbständiges Arbeiten

Wir bieten:

Beruflich interessante Aufgabe  
Gute Arbeitsbedingungen  
Gute Entlohnung

**Saucier/Sous-chef**

als Küchenchef-Stellvertreter.

Einem jungen Manne mit dem nötigen Ehrgeiz und beruflich gut fundiertem, ausgewiesenen Können, geben wir gerne die Chance, diese anspruchsvolle Aufgabe zu versehen.

Als Gegenleistung bieten wir: die Möglichkeit, die beruflichen Kenntnisse zu vertiefen, gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

Eintritt auf 1. November oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an:

Fam. K. Fuchs  
Hotel Eiger, 3823 Wengen  
Telefon (036) 55 11 32



Gesucht für sehr lange Wintersaison

**Nachtportier**

Gute Deutschkenntnisse Bedingung.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie bitte an  
Tel. (082) 4 53 06

**HOTEL  
MARGNA**

S. D. Müssgens-Hürzeler  
7515 Sils-Baselgia, Engadin  
Telefon 082/4 53 06

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



**Hotel Nova Park in Zurich**  
sucht

**Night-Auditor  
Kassier  
Zimmermädchen  
Gouvernante  
Commis de cuisine  
Commis de service**

Gerne erwarten wir Ihren telefonischen Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Hotel Nova Park  
Badenerstrasse 420  
8004 Zurich  
Telefon (01) 54 22 21 9058

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zurich, Telefon 01 54 22 21

## Hotel Touring Bernerhof Burgdorf

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

## Commis de cuisine

der Freude hat, in mittlerer Brigade unsere gepflegte Kundschaft mit A-la-carte- und Bankettmenüs zu verwöhnen. 5-Tage-Woche, guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Interessenten, die Freude haben, in modernst eingerichteten Betrieb zu arbeiten, wenden sich an Herrn Portmann, Tel. (034) 22 16 52

P 09-1283

## ZERMATT

### Berghotel-Restaurant Schwarzsee Zermatt (2580 m)

sucht für lange Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

- Küche: **Küchenchef**  
**Commis de cuisine**
- Restaurant: **Serviertochter**  
(Fremdsprachenkenntnisse)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Direktion Hotel Schwarzsee  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 22 63

9067

## SWISS INTERNATIONAL HOTELS

Für unsere Erstklasshotels in Saudi-Arabien:

- Al Khozama und Atallah House in Riyadh
- Al Jubail International in Jubail
- Red Sea Palace in Jeddah

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung.

## Bäcker Patissier

Wir bieten:

- Salär in Schweizer Franken, ausbezahlt in der Schweiz tax free
- sehr gute Unterkunft und Verpflegung
- 2 bezahlte Hin- und Rückflüge pro Jahr
- 7 Wochen Ferien pro Jahr
- Möglichkeiten für 1- od. 2-Jahres-Verträge
- in der Schweiz versichert: Kranken-, Unfall-, Lohnausfall, Rettungsflugwacht

Bitte senden Sie Ihre Offerte an:  
GUSTAR AG  
Hôteliers und Restaurateurs  
Steinentischstrasse 5, 8027 Zürich  
Telefon (01) 202 15 88

9081



**Restaurant Walhalla**  
Sihlquai 9  
8005 Zürich  
beim HB/Landesmuseum

Könnte Sie diese Stelle reizen?

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung nach Zürich-City

## Koch

als rechte Hand des Küchenchefs.

Wir bieten:

modernst eingerichtete Küche, interessanten A-la-carte-Service (auch kleine Bankette), zeitgemässen Lohn, freie Sonntage, auf Wunsch Einzerrzimmer in unserem Personalhaus.

Wir wünschen:

abgeschlossene Berufslehre, Beweglichkeit, Belastbarkeit, Teamgeist, Freude und Begeisterung am Neuen, z. B. neue Speisekreationen usw.

Senden Sie bitte Ihre Offerte an:

Hermann J. Trümpy,  
Hotel Trümpy/Rest. Walhalla,  
Sihlquai 9, 8005 Zürich,

oder rufen Sie uns doch einfach an, Tel. (01) 42 54 00, H. Trümpy oder Küchenchef Mirco Cadlini oder Fr. Burgener verlangen. Ihr Anruf freut uns.

9072



Buchecker AG  
Alpenquai 28-32,  
6002 Luzern  
Tel. 041 - 44 42 44

### Spezialfirma für die Gastronomie Gläser, Porzellan, Bestecke, Plateaux, eigene Dekorwerkstätten

Wir verkaufen in der ganzen Schweiz mit grossem Erfolg Figgjo-Hotel-Porzellan, Corning Long Life, Corning Corelle, Dunn Bennett, Si-Lite-Plateaux (um nur einige bekannte Namen zu nennen) und die grösste Auswahl von Trinkgläsern.

Zur Betreuung unserer langjährigen Kunden im Gastgewerbe, in Kantinen, Spitalern und Heimen suchen wir für verschiedene Rayons seriöse

## Aussendienstmitarbeiter

Sie sollten das Gastgewerbe gut kennen, Freude am Verkehr haben (mit langjähriger Berufs- oder Verkaufserfahrung) und sind mit viel Fleiss, Dynamik und Ausdauer auch für die Erweiterung des Kundenkreises einsetzbar.

Unsere Mitarbeiter werden in Luzern gründlich auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Idealalter 25 bis 40 Jahre.

Wir bieten Ihnen eine sehr gute Position im Verkauf und sind gerne bereit, Ihren zielbewussten, energischen und erfolgreichen Einsatz sehr gut zu honorieren.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.  
Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.

P 25-534



Buchecker AG  
Alpenquai 28-32,  
6002 Luzern  
Tel. 041 - 44 42 44

Einer unserer A-la-carte-Kellner ist bei uns zum Chef de service avanciert. Wir möchten daher unsere Speisesaalbrigade um einen bestausgewiesenen und fachkundigen

**Chef de rang**  
ergänzen.

In einem jungen Team erwartet Sie ein kameradschaftliches Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie ein weit über dem Durchschnitt liegender Verdienst.

**Bären Ostermundigen**  
Klaus Künzli  
Tel. (031) 51 10 47  
Herrn Jean-Pierre Pult verlangen

P 05-9165

### Berggasthaus Prodalp 8891 Flumserberg Selbstbedienungsrestaurant

sucht für kommende Wintersaison 1980/81

### Köche oder Köchinnen Buffettöchter Kassier oder Kassiererin

Offerten an:  
Peter Fivian  
Berggasthaus Prodalp  
8891 Flumserberg  
Telefon (085) 3 27 23 oder  
(085) 3 32 52

9107

Unsere Gäste lassen sich gerne verwöhnen und stellen hohe Anforderungen an unsere Küche.

Für die kommende Winter- und Sommer-saison suchen wir deshalb einen ideenreichen, kalkulationssicheren

**Küchenchef**

Sind Sie gewohnt, selber mitanzupacken und die Mitarbeiter entsprechend zu motivieren, so wären Sie der ideale Vorgesetzte für unsere kleine Brigade.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Photo und Gehaltsvorstellungen. 8958

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil  
CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger  
Tel. 041 84 42 63

### Hotel-Gasthof Metz Stäfa am Zürichsee

Wir suchen tüchtigen

### Betriebsassistenten

ausgerüstet mit gutem Fachwissen und Freude am All-round-Einsatz für alle Chef-Aufgaben eines grösseren Landgasthofes.

Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Erika und Oskar Bachmann  
Telefon (011) 926 52 59  
Stäfa

8475



### Jugendherberge 180 Betten

sucht für kommende Wintersaison einen

### Koch

sowie

### 2 Hausmädchen

Fam. Streicher  
7050 Arosa  
Telefon (081) 31 13 97

8936

### Verdienen Sie gerne viel?

Wir suchen

### Serviertochter

5-Tage-Woche  
Anfängerinnen werden angeleitet.

Arbeitsbeginn: 15. November 1980 oder nach Vereinbarung.

Gasthof Bären  
Fam. F. Geiser  
3400 Burgdorf  
Telefon (034) 22 88 22

P 09-519

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in bekanntes Spezialitätenrestaurant (10 Minuten ab Klötten)

### Haus- und Küchenburschen

sowie

### Kellner oder Serviertochter

(versiert im A-la-carte-Service. Lohn ca. Fr. 2700.-)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, schöne Zimmer.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Familie Lindauer  
Gasthof Adler, 8427 Rorbas  
Telefon (01) 865 01 12

8924



## HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung

### Grill-room: Chef de rang

### Restaurant: Commis de rang

Loge: **Chasseur**

Küche: **2. Chef pâtissier**  
**Commis pâtissier**

### Economat: HOFA/Tournante

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Verdienst, regelmässige Arbeits- und Freizeit, auf Wunsch mit Kost und Logis. Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «C» oder «B».

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Tel. (01) 221 16 50 oder schreiben Sie uns.

HOTEL BAUR AU LAC  
Talstr. 1, 8001 Zürich  
Eingang Börsenstr. 27

8967

### Ein Beruf mit Zukunft

Haben Sie Lust, in einer abwechslungsreichen Branche Ihre Lehre zu absolvieren? Wir haben ab Frühjahr 1981 noch freie Lehrstellen als

### Kellner oder Serviertochter (Lehrzeit 2 Jahre) Kochlehrling (Lehrzeit 3 Jahre) (Lehrzeit 1 Jahr) Restaurationsangestellte (Lehrzeit 1 Jahr)

Wenn Sie Interesse an einer vielseitigen und lebendigen Ausbildung haben, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Telefon (056) 22 56 08 oder 22 42 22 (Herrn Köstlich verlangen).

IM HERZEN VON BADEN

P 02-625



Für unseren Coffee-Shop mit internationaler Kundschaft suchen wir einen

**Chef de service**  
(Dame oder Herr)

Wir bieten Schichtbetrieb, Personalrestaurant und auf Wunsch ein modernes Personalzimmer.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, dann rufen Sie unseren Personalchef, Herrn W. Jaggi, an oder senden Sie Ihre Kurzofferte an

Hilton International Zurich  
Personalbüro  
Postfach  
CH-8058 Zurich-Flughafen  
Tel. 01 / 810 31 31

### Für das neuerstellte Feriendorf Tschuggen Belalp (Naters-Blatten VS)

suchen wir für die diesjährige Wintersaison, evtl. ganzjährig, einen

## Küchenchef

Wir bieten:

- modern eingerichtete Küche
- selbständiges Arbeiten
- sehr guten Verdienst

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die

Direktion Feriendorf Tschuggen  
Werner Volken  
Gliserallee, 3402 Brig-Glis  
Telefon (028) 23 74 67

P 56-012032

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

## Workshop

### Neue Dienstleistung

Aus Kreisen der Reisebüro-Branche ergeht an die Redaktion der hotel + touristik revue verschiedentlich der Aufruf, brancheninterne Workshops, Präsentationen, Agententagungen und Presseanlässe in der touristik revue in einem Kalender zu präsentieren. Damit soll nicht nur auf die Anlässe hingewiesen werden – zu denen in der Regel eine persönliche Einladung ergeht – sondern durch die möglichst frühzeitige Publikation soll den Veranstaltern (Reiseunternehmen, Fluggesellschaften, Nationale Verkehrsämter usw.) die Möglichkeit gegeben werden, die Anlässe zu koordinieren. In diesem Sinne stellen wir die Rubrik «Workshop» im Rahmen des «Kalenders» auf der letzten Seite jeder Ausgabe gerne als «Clearing-Steile» zur Verfügung. Wir bitten um möglichst frühzeitige Zustellung der Hinweise auf geplante Veranstaltungen.

### Keine Billigflüge

Sir Freddie Laker, der vor Jahren mit Billigflügen über den Atlantik zum Preisbrecher wurde, darf mit seinen «Sky-trains» keine kontinentalen Flughäfen anfliegen. Handelsminister John Nott begründete die Entscheidung damit, dass Grossbritannien nicht einseitig gegen das internationale System arbeiten könne. Laker wollte insgesamt 35 europäische Städte zu Niedrigtarifen anfliegen.

Repräsentanten wichtiger Fluggesellschaften äussern sich zu aktuellen Fragen der Flugtouristik

## Bald klassenlose Flug-Gesellschaft?

Erste Klasse, Economy Class, Business Class, Classe Vacances, Classe Affaires, Cabin-Class, International Cabin, Tourist Class, Clipper-Klasse usw. Der «Klassenkampf» im internationalen Flugverkehr nimmt immer groteskere Formen an. Der Tarifdschungel allein genügt nicht mehr, es wird auch immer bunterer «Klassen-Salat» angeführt. Wir wollten von den wichtigsten Fluggesellschaften wissen, ob sie – vor allem im Europa-Verkehr – für eine klassenlose Flug-Gesellschaft eintreten, oder gar an die Schaffung neuer Klassen denken. Aus den Antworten lassen sich zwei Tendenzen herauslesen: Im Europa-Verkehr scheint eine Beschränkung auf die Economy Class möglich zu sein, während sich auf den Langstrecken ein 3-Klassen-System zu bewähren scheint. Die Stellungnahmen der dreizehn Gesellschaften bringen wir auf dieser und den folgenden Seiten.

### Air India

### Touristen-Klasse

Ravi Mani,  
Direktor für die  
Schweiz und  
Österreich, Air  
India, Genf



1 Da die Air-India hauptsächlich im interkontinentalen Verkehr tätig ist, spielt die Frage einer speziellen Klasseneinteilung im Europaverkehr keine wesentliche Rolle. Wir könnten unseren Bordservice wie auch eine mögliche spezielle Sitzanordnung kaum dem Nur-Europaverkehr anpassen.

Da wir jedoch Verkehrsrechte auf den von uns im Zusammenhang mit dem

Langstreckenverkehr beflogenen Strecken innerhalb Europas besitzen, müssten wir wahrscheinlich mit verschiedenen Regierungen Spezialabkommen abschliessen, die uns den Personentransport innerhalb Europas weiterhin gestatten würden.

Wir befürworten die Weiterführung der gegenwärtig von uns offerierten drei Klassen, nämlich:

die Erste Klasse (für Geschäftsreisende

die Cabin-Klasse (für Geschäftsreisende

**AIR-INDIA**

und Passagiere mit vollbezahlten Economy-Class-Flugscheinen).

die Touristen-Klasse (für verbilligte Spezialtarife)

Diese Unterteilung hat sich nach unserer Erfahrung bewährt.

3 Wir sind der Meinung, dass die Tarife auf einigen Europastrecken etwas gesenkt werden könnten, beaufworten jedoch keine ausgesprochene Billigtarif-Politik. Vielleicht wäre ein Versuch mit der Einführung eines billigen Stand-by-Tarifs doch einmal prüfungswert.

Strecken in Europa tatsächlich teurer sind als in Kanada oder den USA.

A. Schweinberger, Manager Schweiz und Italien Air Canada, Zürich

### Diese drei Fragen stellen wir den Vertretern einiger der wichtigsten Fluggesellschaften:

1 Welche Haltung nimmt Ihre Gesellschaft gegenüber der Beibehaltung, bzw. Aufhebung der traditionellen Klasseneinteilung im Europa- und im interkontinentalen Linienverkehr ein?

2 Falls Ihre Gesellschaft neue Klassen eingeführt hat, welches sind die konkreten Beziehungen und welche Erfahrungen wurden damit gemacht?

3 Welche Ansicht vertreten Sie grundsätzlich über die Billigtarif-Politik im Europa-Verkehr?



### Austrian Airlines

### Wie bisher

1 Austrian Airlines haben beschlossen, die derzeitige Klasseneinteilung beizubehalten.

3 Wir vertreten die Ansicht, dass für bestimmte Strecken zur Förderung der Nachfrage eine Anpassung der Tarifpolitik an die Markt- und Konkurrenzgegebenheiten erforderlich ist. Da jedoch

### AUSTRIAN AIRLINES

die Erzielung eines positiven wirtschaftlichen Ergebnisses unser Unternehmensziel ist, muss bei der Einführung von Billigtarifen sehr selektiv vorgegangen werden.

Die Beförderung von mehr Passagieren, die unter Umständen zum Teil vom «höherwertigen» Verkehrsegment abgezogen werden, darf nicht die Intention billigerer Tarife sein. Billige Tarife sind auch so zu disponieren, dass für den «stragenden» Geschäftsreiserverkehr genügend Angebot jederzeit zur Verfügung steht.

Dr. Reischl, Pressestelle Austrian Airlines, Wien

(Fortsetzung Seite 26)

## Willkommen! Bienvenue!



Die touristik revue ist auch in diesem Jahr mit einem eigenen Stand in Montreux vertreten. Redaktion und Verlag der hotel + touristik revue laden alle Workshop-Besucher zu einer Visite an unseren Stand (Nr. 234) ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

La «revue touristique» disposera à nouveau de son propre stand à Montreux. L'équipe de rédaction et d'édition de l'hotel + revue touristique invite tous les visiteurs du Workshop à passer au stand 234 où ils seront accueillis avec le sourire.

### Air Canada

### Marktgerecht

1 Die Marketing-Philosophie der Air Canada besteht darin, Produkte, Servicetypen, Tarife usw. zu verkaufen, die in den verschiedenen Markt-Segmenten verlangt werden. Auf den Atlantik-

### AIR CANADA

Strecken offeriert Air Canada Erste Klasse, International Cabin (voller Economy-Tarif) und die Economy Class (touristische Tarife). Air Canada verfügt über keine inhereuropäischen Flugrechte.

2 Die erste Klasse, International Cabin und die Economy Class von Air Canada sind auf die Bedürfnisse des Reisepublikums ausgerichtet. Wenn es der Markt erfordert oder sich die Konkurrenzsituation verändert, werden unsere Dienstleistungen neu überprüft und modifiziert, um den neuen Herausforderungen gewachsen zu sein.

3 Air Canada betreibt keinen inhereuropäischen Flugverkehr und hat dadurch keine direkten Erfahrungen. Im allgemeinen kann man jedoch feststellen, dass die Flugtarife auf gleich langen

### Flugtouristik

### Airlines sacken in Verlustzone ab

Für die Flugverkehrs-Gesellschaften ist 1980 das düsterste Jahr in der Geschichte der internationalen Luftfahrt. Sprunghaft gestiegene Treibstoffkosten, Inflation, Rezession und scharfe Wechselkurs-Schwankungen haben den 106 Mitgliedern der «Internationalen Lufttransport-Vereinigung» (IATA) schwer zugesetzt.

Nach dem schriftlichen Bericht, den der Generalsekretär der IATA, Knut Hammarskjöld, der 36. Jahresversammlung dieser Luftfahrt-Organisation in Montreal vorlegte, erleben die Fluggesellschaften 1979 noch ein «gewinnloses Wachstum». Im laufenden Geschäftsjahr «kommt Schlimmeres».

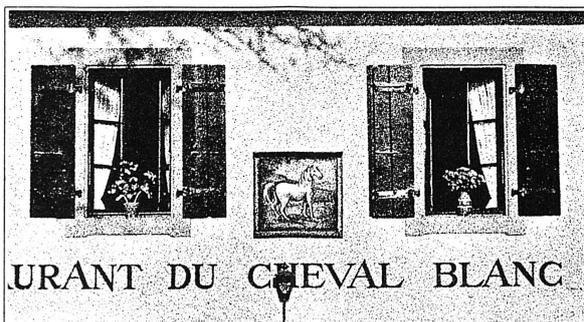
### Mehr Passagiere

Laut IATA-Bericht stiegen die Treibstoffkosten 1979 um 72 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Obwohl das Passagier-Aufkommen erheblich zunahm – über dem Nordatlantik um 16 Prozent – sackte das Betriebsergebnis der IATA-Mitglieder im internationalen Linienverkehr in die Verlustzone: Von plus 2.4 Prozent (Vor-Steuer-Gewinn als Anteil an den Betriebseinnahmen) 1978 auf – 1 Prozent 1979.

Nach den vorläufigen Angaben beziehen sich die gesamten Betriebsausgaben im internationalen und nationalen Flugverkehr 1979 auf rund 50.45 Mrd. Dollar. Die Betriebs-Einnahmen werden auf 50.6 Mrd. Dollar veranschlagt. Damit blieben 1979 unter dem Strich gut 100 Mio oder 0.2 Prozent des Umsatzes übrig. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Hammarskjöld eine weitere Verschlechterung.

### Ruinöser Nordatlantik

«Finanziell ruinös» ist nach den Worten des IATA-Generalsekretärs der für die Luftfahrtgesellschaften wichtige Nordatlantik-Verkehr. Die Gesellschaften benötigen im Schnitt 16 Prozent höhere Einnahmen auf dieser Route, um ihre finanziellen Ziele zu erreichen. (Siehe auch den Beitrag «Bis zum bitteren Ende?» von Walter Senn in dieser Ausgabe.) sda



Der Lac Léman ist in den Sprachen der Natur berecht. Ob Cité oder Riviera: wo immer man sein Segel setzt, regt sachte eine Harmonie sich.

URANT DU CHEVAL BLANC

Über Stadtferien, Seeferien, Landferien, über Angebote von Bahn, Schiff und Postauto, über Ferien für Senioren, Familien und Kinder, über Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Kurhäuser, Jugendherbergen und Campingplätze – über alles, was Sie gerne von naturverbundenen, sportlichen und gastlichen Ferien in der Schweiz wissen möchten, gibt Ihnen die Schweizerische Verkehrszentrale, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich, Auskunft.

Nach jeder Fernreise – Ferien in der Schweiz

# Bald klassenlose Flug-Gesellschaft?

(Fortsetzung von Seite 25)

## Airlanka

### Kein Bedarf

**1** Airlanka, als interkontinentale Fluggesellschaft, hält an der üblichen Erstklass-



## AIRLANKA LIMITED

und Economyklasse fest. Wir glauben nicht, dass auf unserem Streckennetz andere Bedürfnisse bestehen.

**3** Für uns nicht zutreffend bzw. anwendbar, weil unsere Verkehrsrechte zwischen europäischen Städten eingeschränkt sind.  
R. A. Frymann, Verkaufsdirektor Schweiz Airlanka Limited, Zürich

## Braniff International

### Kostenfaktor

W. Plazikowsky, Verkaufsdirektor Deutschland, Österreich, Schweiz, Braniff International, Frankfurt



**1** Die Aufhebung der traditionellen Klasseneinteilung im Linienverkehr für den Europa-Verkehr dürfte doch wohl wünschenswert sein. Besonders in Anbetracht der Tatsache, dass die Flugstrecken in Europa relativ kurz sind und für den Unterschied zwischen I. Klasse und Economy-Klasse teilweise doch recht erhebliche Beträge zu entrichten sind.

Zusätzlich muss man bedenken, dass die I. Klasse mit ihren gesamten Serviceleistungen sowie auch Platzansprüchen doch wohl auch bei Fluggesellschaften einen erheblichen Kostenfaktor darstellen.

Im interkontinentalen Verkehr dürfte die Beibehaltung der traditionellen Klas-

## BI

## BRANIFF INTERNATIONAL

seneinteilung sinnvoller sein, wobei allerdings auch eine eventuelle Service-Einschränkung bzw. eine Erhöhung des I.-Klasse-Preises berücksichtigt werden müsste, da doch der Kostenfaktor auf diesem Gebiet recht erheblich ist.

**2** Unsere Gesellschaft wird ebenfalls eine Business Class einführen. Eine konkrete Bezeichnung dafür haben wir noch nicht, und die Erfahrungen dürften wir erst zum Ende nächsten Jahres bewerten können.

**3** Als Transatlantik-Fluggesellschaft, die nur ganz geringe Verkehrsrechte innerhalb Europas hat, ist es sehr

schwer, über die Billig-Tarif-Politik im Europa-Verkehr mitzudiskutieren. Die Transatlantik-Gesellschaften insgesamt begrüssen zweifellos die hohen Tarife, die im innereuropäischen Flugverkehr angewandt werden, und werden sich wohl kaum dazu konkret äussern können.

Die Freiheiten, die sie hinsichtlich der Verkehrsrechte in Europa geniessen und die Tatsache, dass sie selber über diese Tarife nicht bestimmen können, empfehlen eine Zurückhaltung.

## Dan-Air

### Economy genügt

Walter Kappeler, Manager Branch Office, Jet Service Ltd., Bern



**1** Nach unserer Auffassung ist im Linienverkehr in Europa die Economy-Klasse erforderlich. Dan-Air offeriert folglich nur die Economy-Klasse

**3** Niedrigere Tarife müssen eingeführt werden, ohne aber auf ein «Discount-Niveau» hinunterzufallen. Jeder Flug-



gesellschaft sollte es ermöglicht werden, die eigene Tarifstruktur zu verwirklichen, vorausgesetzt dass diese als kosteneffektiv nachgewiesen werden kann.

Dan-Air möchte auf ihren europäischen Strecken niedrigere Normaltarife anbieten, wird aber von den ausländischen Regierungen daran gehindert, da diese durch die jeweiligen nationalen Fluggesellschaften beeinflusst werden, welche die momentan gültigen, hohen Normaltarife beibehalten wollen.

### Diese drei Fragen stellen wir den Vertretern einiger der wichtigsten Fluggesellschaften:

**1** Welche Haltung nimmt Ihre Gesellschaft gegenüber der Beibehaltung, bzw. Aufhebung der traditionellen Klasseneinteilung im Europa- und im interkontinentalen Linienverkehr ein?

**2** Falls Ihre Gesellschaft neue Klassen eingeführt hat, welches sind die konkreten Bezeichnungen und welche Erfahrungen wurden damit gemacht?

**3** Welche Ansicht vertreten Sie grundsätzlich über die Billig-tarif-Politik im Europa-Verkehr?

## Delta Air Lines

### Medaillon Class

**1** Delta Air Lines ist sehr zufrieden mit den Reaktionen auf den Business-Class Service auf der Transatlantik-Verbindung. Wir sind der Meinung, dass ein Bedarf besteht, den hochtarifierten Economy Fluggästen mehr für ihr Geld zu bieten, als den bisherigen Economy Service.

**2** Die konkrete Bezeichnung für die Business Class lautet Medaillon Class. Grant A. Weier, Manager, Delta Air Lines, Frankfurt

## Icelandair

### Verunsicherung

Richard Gugerli, Sales Manager, Icelandair, Zürich



**1** Icelandair wie auch Air Bahama haben seit jeher bei ihren Transatlantikflügen nur Economy-Klasse geführt, was auch in Zukunft so bleiben wird. Obwohl dies Vorteile und Vereinfachungen mit sich bringt, muss doch gesagt sein, dass der gehobene Kundenkreis damit nicht angesprochen wird.

Ich bin der Meinung, dass First und Economy-Klasse nach wie vor im Europa- wie auch im interkontinentalen Verkehr ihre Berechtigung haben, dass aber

## ICELANDAIR

die Einführung von zusätzlichen Klassen Verunsicherung im Verkauf und Verwirrung beim Kunden schafft.

**3** Aus Fehlern, auch wenn sie von anderen gemacht werden, sollte man Lehren ziehen. Oder soll Europa ein zweites Amerika werden? Im Interesse des Wohlergehens der europäischen Fluggesellschaften hoffe ich sehr, dass die Billig-tarif-Politik von Europa fernbleibt.

## KLM Royal Dutch Airlines

### 3-Klassen-System

D. M. J. Viruly, Direktor für die Schweiz, KLM, Zürich



KLM befürwortet seit vielen Jahren Änderungen in der traditionellen Klasseneinteilung im Linienverkehr:

## Europaverkehr

Bereits ab 1. November 1972 wurde auf

den Kurzstreckenflügen innerhalb Europas die Erste Klasse auf den KLM DC-9 Flugzeugen abgeschafft. Dadurch entstand ein grösseres Platzangebot pro DC-9 Flugzeug, was eine flexiblere Tarifpolitik ermöglichte.

Die grundlegende Tarifpolitik der KLM besteht darin, im Flugwesen ein möglichst vielfältiges Publikum zu gewinnen: in der Geschäftswelt, private Besuchereisen zu Verwandten und Freunden, auf dem touristischen Sektor usw.

Damit wir in der Lage sind, trotz den steigenden Kosten (Treibstoff!) den Tourismus innerhalb Europas zu niedrigen Tarifen zu fördern (so sind z. B. am 1. November 1980 die sehr günstigen PEX-Tarife gültig), ist es notwendig, dass auch Passagiere zum «Full Fare» befördert werden, welchen selbstverständlich ein Extra Service offeriert wird.

Ab 1. November wird auf sämtlichen KLM Flügen von Amsterdam nach London, Paris, Manchester und Glasgow die

## KLM ROYAL DUTCH AIRLINES

«Economy Class» durch zwei neue Klassen ersetzt, die Business Class und Tourist Class mit unterschiedlichem Service. Wir beabsichtigen, dieses neue 2-Klassensystem nächstes Jahr auf allen unseren Europaflügen einzuführen.

## Interkontinentaler Verkehr

Auf interkontinentalen Flügen, wo Komfort der langen Flugzeit wegen, eine grössere Rolle spielt als auf Kurzstreckenflügen, befürworten wir die Beibehaltung der Ersten Klasse.

Die Economy Class begannen wir bereits im Jahre 1975 zu unterteilen. Wir waren uns der Tatsache bewusst, dass in dieser Klasse Passagiere zu ganz unterschiedlichen Flugtarifen reisten: Feriengäste zu einem günstigen Gruppen- oder Exkursionstarif und individuelle Fluggäste – meistens Geschäftsleute – die den vollen Tarif bezahlten.

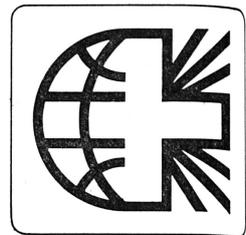
Den Fluggästen, welche den vollen Tarif bezahlten, haben wir damals die «Triple F Facilities» (Full Fare Facilities) offeriert. Dies bedeutete für sie u. a. ein eigener Check-in Schalter, ein separates Abteil im Flugzeug und eine schnelle Auslieferung des Gepäcks.

Von Anfang an machten wir nur gute Erfahrungen mit diesen Triple F Facilities und wir dürfen sagen, hier hat die KLM echte Pionierarbeit geleistet.

In den nachfolgenden Jahren gingen andere Fluggesellschaften ebenfalls an, die Economy Class zu unterteilen. Um den Konsumenten nicht mit einer Vielzahl von Bezeichnungen für diese Klasse zu konfrontieren, haben sich die meisten Fluggesellschaften auf die Bezeichnung «Business Class» für die vollzahlenden Fluggäste und «Tourist Class» für Fluggäste, welche zu einem reduzierten Tarif fliegen, geeinigt.

Auf nachstehenden interkontinentalen Flügen offerieren wir ihnen die First Class, Business Class und die Tourist Class: New York, Chicago, Houston, Los Angeles, Anchorage, Toronto, Montreal, Mexico, Nairobi, Johannesburg und Tokyo via den Pol.

Auf allen anderen interkontinentalen Verbindungen führen wir nach wie vor nur die First- und die Economy Class. Wir hoffen, in den nächsten Jahren auch hier das 3-Klassen-System einführen zu können.



## Deutsche Lufthansa

### Differenzieren

Achim Waeber, Direktor Deutsche Lufthansa AG Schweiz und Liechtenstein, Zürich



**1** Bald werden es zwei Jahre, dass die Deutsche Lufthansa die Business Class zunächst auf der Nordatlantik-Route zwischen Deutschland und den USA eingeführt hat.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die «Sitzplatz-Differenzierung» im Tarifgebieten – also die Aufteilung in First-, Business- und Tourist-Class – ihre Wirkung und Akzeptanz bei vollzahlenden Passagieren nicht verfehlt.

Daher hat die Lufthansa die Business Class im Laufe des Jahres 1980 auf Japan ausgedehnt. Sie wird ab 1. November

## Lufthansa

1980 dieses Angebot auf Mexiko und Malaysia und Australien erweitern. Damit bietet Lufthansa zu 18 Destinationen diesen Service an.

Auch die Leistungen in der Business Class wurden nochmals verbessert, so dass sich dieser Service von dem in der First Class nur noch in geringen Massen unterscheidet. Lufthansa ist überzeugt von dieser Differenzierung auf der Langstrecke, hält dies jedoch im Europaverkehr für nicht diskutabel. Hier wird sie die traditionelle Klasseneinteilung beibehalten.

**3** Im Europa-Verkehr muss einiges neu überdacht werden, wobei eine Deregulation im Sinne der USA völlig ausgeschlossen ist. Dies würde das Chaos und schliesslich den «Untergang» der beteiligten Fluggesellschaften bedeuten.

In diesem Falle müsste der jeweilige europäische Staat seine Airline subventionieren. Da dies zulasten des Steuerzahlers ginge müssen Mittel und Wege gefunden werden dies zu vermeiden. Dies lässt sich aber nur mit Tarifen gestalten, die von wirtschaftlicher Vernunft zeugen.

Denn die Gestehungskosten in Europa sind sehr hoch: Tarifenkungen nach USA-Muster sind nicht zu verantworten. Darüber täuschen auch keine Apfel- und Birnenvergleiche mit den USA hinweg, da die Kostenstrukturen grundverschieden sind.

Es gibt ja Billigprodukte in Europa, z. B. Wochenend-, Gruppen-, Ehepart-



## der Engadiner Ferienort

stellt beim TTV Montreux sein umfangreiches Angebot vor.

Stand 241, Niveau 400

### Wintersport (Ski alpin, Skilanglauf)

NEU: Ski-Safaris, Tennishalle, Gratisskibus

### Sommersport (Golf, Reiten, Wandern, Tennis, Schwimmen usw.)

Kuren (Heilquellen für Leber, Galle, Magen, Darm, Herz, Kreislauf)

### Kinderclub, Sport- und Kurpauschalen

### Unterkünfte:

Erstklasshotels, Aparthotels, Familienpensionen, Ferienwohnungen.

Besuchen Sie uns bitte am Stand, oder fordern Sie bei Kur- und Verkehrsbüro, 7552 Vulpera, Telefon (084) 9 09 44, Unterlagen an.

# NO. 1 for your clients

## TO SOUTH AMERICA TO CENTRAL AMERICA TO SPAIN

just calling (022) 31 76 50 (Geneva)  
(01) 211 15 20 (Zürich)



LINEAS AEREAS DE ESPAÑA  
LINEAS AEREAS INTERNACIONALES DE ESPAÑA  
INTERNATIONAL AIRLINES OF SPAIN

ner, Jugendtarife usw., die dem Kunden angeboten werden. Doch scheint dies noch lange nicht bis zum letzten Verbraucher vordringen zu sein.

Es muss also noch mehr Transparenz in das Tarifsystem gebracht werden, dass von den schon lange bestehenden Billigpreisangeboten in Europa mehr Gebrauch gemacht wird.

Unabhängigbar ist die Kostendeckung und die Bereitstellung von Investitionen für die Zukunft und damit die Sicherung der Arbeitsplätze.

Pan Am

Clipper-Klasse

Daniel C. Tharin, Direktor für die Schweiz, Pan Am, Genf



1 Angesichts der relativ kurzen Distanzen und Flugzeiten wird unser ganzer Europaverkehr, ausser unserer Linie Frankfurt/London, mit B727 (nur Touristenklasse) durchgeführt. Im Moment sehen wir keine Klassenänderung vor.

Der interkontinentale Verkehr ist ein anderes Problem. Einige unserer Fluggäste können sich den besten Service der Welt leisten, andere möchten einfach einen ausgezeichneten Service zum besten Preis.

Weil wir Leute mit allen nur möglichen Geschmäckern und Anlagen transportieren, kamen wir zu der Überzeugung, dass die Einführung einer dritten Klasse absolut nötig war, um allen unseren Fluggästen zur Befriedigung ihrer Wünsche zu verhelfen. Daher haben wir die Business-Klasse eingeführt.

2 Ausser der ersten Klasse (mit Sleepette ohne Extrakosten) und der Touristenklasse mit vollständigem Service, bietet Pan Am auf ihren interkontinentalen Flügen die «Clipper»-Klasse mit einem bereicherten Service-Angebot an. Unsere Clipper-Klasse-Kunden sitzen in einem Spezialabteil, wo sie, wenn immer

PAN AM

möglich, mehr Platz zur Verfügung haben und arbeiten können. Zudem werden sie beim Check-in mit spezieller Aufmerksamkeit bedient und können in gewissen Flughäfen die Aufenthaltsräume erster Klasse benutzen.

Für den regulären Touristenklasse-Preis und ohne Preiszuschlag bieten wir eine Auswahl internationaler Menüs, Filme und Stereomusic, ein grosses Angebot an Getränken. Reise-Accessoires inklusive Pantoffeln und die gleiche Freigeigek-Erlaubnis wie für die Passagiere erster Klasse.

Wir planen momentan eine neue Verbesserung des Service für die Clipper-Klasse mit der Einrichtung von separaten Kabinen mit 8 Frontsitzen in unseren sämtlichen 747-Maschinen.

Die Clipper-Klasse wird von Geschäftsleuten und allen Leuten, die regelmässig fliegen, sehr geschätzt, und dies besonders bei grossen Distanzen.

3 Das Ziel der Pan Am ist es, die Flugreisen mehr Leuten zugänglich zu machen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, begünstigen wir die Einführung niedriger Flugpreise. Wir sind jedoch gegenwärtig in unseren Bemühungen etwas eingeschränkt, und zwar aufgrund der Steigerung des Kerosenpreises, welche unsere Bereitschaft, neue promotionelle Preise zu gewähren, beeinträchtigt.

Von einem lokalen Standpunkt aus gesehen, haben wir letztes Jahr ausser des bestehenden Ausflughtarifes zwischen Zürich und Berlin einen neuen «Apex»-Tarif für unsere tägliche Verbindung zwischen diesen beiden Städten eingeführt. Dies bedeutet eine Ermässigung von 50 Prozent des normalen Tarifes für Passagiere die bereit sind, ihre Reisedaten im voraus festzulegen.

Pan Am nahm schon immer eine führende Stellung in Bezug auf die Einführung billigerer Tarife ein und hat absolut die Absicht, diese innezuhalten.

Qantas

Echo positiv

1 Zur Frage der Klasseneinteilung im Europa-Verkehr können wir als nur Langstrecken-Fluglinie keine massgebende Antwort geben. Wir sind jedoch der Meinung, dass unsere Passagiere die entweder 1. Klasse oder Business-Klasse reisen und bezahlen auch innerhalb Europa auf diesen gehobenen Standard nicht verzichten sollten.

Als Qualitäts- und servicebewusste Fluglinie, setzen wir uns je länger desto mehr für eine Klasseneinteilung im Lang-

streckenverkehr ein. Eine Flugreise von Europa nach Australien dauert bekanntlich rund 22 Stunden. Auf einer solchen Strecke soll jeder Passagier die Möglichkeit haben, entweder in einem Schlafszitz

QANTAS



der Ersten Klasse mit den dazugehörenden Menuvariationen d. h. also superluxuriös zu reisen, oder in einem komfortablen, breiten Sessel in der Business-Class Etage mit andern Geschäftsreisenden den Flug zu geniessen. Die dritte Möglichkeit besteht in der Economy-Klasse die lange Reise zu machen.

2 Seit Mitte Mai fliegt Qantas als einzige Fluglinie der Welt nur noch mit Boeing 747 Jumbo Jets. Folgende Klassen werden angeboten:
• Erste Klasse mit Schlafsitzen
• Business-Klasse mit Oberdeck
• Economy Klasse

Air France

Angebotspalette verändern

Die französische Fluggesellschaft Air France nahm unsere Umfrage zum Anlass, in etwas ausführlicherem Rahmen ihre Ansichten zu den aufgeworfenen Fragen darzustellen. Wir glauben jedoch, dass die Äusserungen von F. Rouget, Air-France-Direktor für die Schweiz, einen größeren Leserkreis interessieren dürften.

F. Rouget, Direktor Schweiz, Air France, Genf



Nach Meinung von Air France muss die Definition der Beförderungsklassen im Luftverkehr zwei einfachen Grundprinzipien entsprechen:

- bestmögliche Anpassung an die wichtigsten Bedürfnisse der verschiedenen Kundenschichten,
• engstmögliche Beziehung zwischen dem Tarif, den der Passagier bezahlen muss, und den Gestehtungskosten der angebotenen Leistung.

Die erste Klasse und die Economy-Klasse, wie sie heute existieren, wurden in einer Zeit definiert, in der der Luftverkehr noch wenig verbreitet war und die Bedürfnisse der Kundschaft sich innerhalb einer geringen Bandbreite bewegten.

Seit etwa zwanzig Jahren sind jedoch neue Kundenkreise, insbesondere mit touristischen Interessen, entstanden, die nicht mehr als Kundengruppen betrachtet

AIR FRANCE

werden können. Für diese Kundenschichten müssen die Luftverkehrsgesellschaften eine Behandlungsweise finden, die der Forderung nach niedrigen Tarifen gerecht wird, ohne indessen ihr wirtschaftliches Gleichgewicht in Frage zu stellen.

Ausserdem schätzen es die traditionellen Kundenkreise immer weniger, mit Touristen gemischt befördert zu werden und die gleiche Behandlung zu erhalten wie diese, während sie meist einen viel höheren Tarif bezahlt haben. Auch deshalb erscheint eine Veränderung der Angebotspalette der Luftverkehrsgesellschaften notwendig.

Air France hat sich für folgende Lösungen entschlossen:

Europastreckennetz

Entwicklung der ersten Klasse: Innerhalb Europas ist die erste Klasse im allgemeinen ungenügend ausgelastet. (Die Strecken nach der Schweiz bilden hier eine Ausnahme.) Andererseits wünschen zahlreiche Passagiere eine individuelle Behandlung, sind jedoch nicht bereit - auf kurzen Strecken - den für die erste Klasse geforderten Zuschlag zu zahlen.

Deshalb ist vorgesehen, im vorderen



Der «Klassenkampf» in der Luft führt zu immer neuen Kreationen. Hier ein Blick in die neue Qantas Business Class auf dem Oberdeck der Qantas Boeing 747 B mit speziell verbreiterten Sitzen.

Das Echo auf die Einführung des 3-Klassen-Systems ist überwältigend. Der Erstklasspassagier reise nun im wahrsten Sinne erstklassig. Der Geschäftsreisende hat in seiner Klasse viel mehr Platz und Komfort und unsere Economy-Klasse war von jeher mit etwa 87 Prozent ausgelastet.

Bis zum heutigen Tag haben wir noch keine negative Reaktion betreffend Erstklass- und Businessklasszuschlägen erhalten, im Gegenteil haben sich namhafte Schweizer Passagiere nur positiv auf unser Klassensystem geäussert.

3 Bestimmt gibt es in Europa Destinationen welche gemäss der Distanz und des gebotenen Service (Service-möglichkeit) nicht billig sind. Die Tarifpolitik soll jedoch den Fluggesellschaften überlassen werden die in Europa ihren Hauptanteil haben. Es wäre vermessen, unsererseits hier Kritik zu üben.

Kurt G. Amrein, Verkaufsdirektor Qantas, Zürich

Teil der Kabine eine qualitativ zwischen der heutigen Economy- und der ersten Klasse liegende neue Klasse einzuführen. Erste Versuche damit wurden im vergangenen Sommer auf verschiedenen europäischen Strecken (London, Athen) gemacht. Aufgrund der Ergebnisse strebt Air France eine allgemeine Einführung des Prinzips an, wenn auch mit bestimmten Veränderungen.

Entwicklung der Economy-Klasse: Wir bemühen uns, in Europa konkurrenzfähige Tarife anzubieten, die trotz Erhöhung der Kraftstoffpreise auch in Zukunft das Wachstum des Verkehrs gewährleisten. Ein Weg dazu besteht in der Vereinfachung des Bordservice, um den Platzbedarf der Bordküchen und die Kabinenbesatzungen verringern zu können. Diese Lösung wurde bereits auf der Strecke Paris-London eingeführt.

In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die Ausrüstung der Flugzeuge so gestaltet wird, dass auf den Strecken, auf denen unsere Partnergesellschaft nicht den gleichen Weg einschlagen wünscht, der gegenwärtige Service beibehalten werden kann.

Langstreckennetz

Erste Klasse: Diese Klasse wird beibehalten und sogar verbessert, denn wir meinen, dass auf Langstrecken ein Bedarf und auch eine Kundschaft für einen Luxus-service vorhanden ist. Im übrigen hat Air France auf diesem Erste-Klasse-Markt seit jeher eine starke Stellung, und die wollen wir bewahren.

Economy-Klasse: Sie wird auf den meisten internationalen Strecken weiterbestehen. Ergänzt wird sie von der «Classe Affaires», die jenen Passagieren vorbehalten ist, die zumindest den vollen Tarif der Economy-Klasse bezahlen. Ihnen steht in der Boeing 747 ein getrennter Kabinenabschnitt zur Verfügung, und sie kommen in den Genuss eines verbesserten Service am Boden und an Bord!

Die «Classe Vacances» gibt es in Boeing 747, die entweder durchgehend in dieser Klasse ausgerüstet sind, oder in Flugzeugen mit kombinierter Ausstattung «Vacances»/«Affaires».

Die höhere Sitzzahl ergibt sich durch den Ausbau mancher Bordküchen, und der stark vereinfachte Service ermöglicht eine erhebliche Verringerung der Gestehtungskosten, so dass für planmässig betriebene Dienste «Chartertarife» eingeführt werden konnten.

Merkmale der neuen Dienste

Europastreckennetz

«Classe Affaires» (Die Bezeichnung dieser neuen Klasse ist noch nicht endgültig festgelegt.)

Abstand zwischen den Sitzreihen 34/36 Zoll, was zwischen dem der ersten Klasse und dem der Economy-Klasse liegt; Sitzbreite wie in der Touristenklasse. Qualität der Mahlzeiten annähernd wie in der ersten Klasse, kostenlose alkoholische Getränke, eigene Abfertigungsschalter.

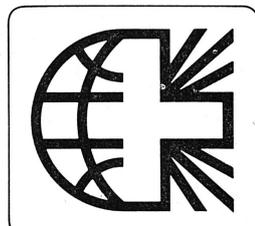
Touristenklasse: Abstand der Sitzreihen und Sitzbreite unverändert. Bordservice je nach Strecke unterschiedlich (in manchen Fällen keine Mahlzeit, Verteilung einer Mahlzeiten-Box oder normaler Bordservice) auf Strecken mit verriegeltem Service weniger Kabinenpersonal.

Die im vergangenen Sommer nach verschiedenen europäischen Zielen mit dieser Kombination von Klassen gemachten Versuche sind erfolgreich verlaufen. Während der Verkehr auf den meisten europäischen Strecken eine Tendenz zur Stagnation zeigte, konnten wir mit diesen neuen Diensten einen nennenswerten Zuwachs verzeichnen (Paris-London 7,7 Prozent).

Erste Klasse und Economy-Klasse: keine Veränderung.

«Classe Affaires»: verbesserte Mahlzeiten, kostenlose alkoholische Getränke, kostenlose Kopfhörerbenutzung usw. Abfertigung an getrennten Schaltern. Sitzreihenabstand wie in der normalen Economy-Klasse (34 Zoll).

«Classe Vacances»: Mahlzeiten-Box, die den Passagieren beim Einsteigen überge-



ben wird, alkoholfreie Getränke in Selbstbedienung, ein alkoholisches Getränk in der Mahlzeiten-Box. Kein Bordkino, weniger Kabinenpersonal. Der Sitzgewinn wird im wesentlichen durch den Ausbau mancher Bordküchen erzielt. Die Sitzbreite ist die gleiche wie in der Economy-Klasse.

Billigverkehr in Europa

Die Basis tarife des Luftverkehrs in Europa sind tatsächlich hoch, und zwar weil die Gestehtungskosten der Gesellschaften hoch sind und mit dem Steigen des Kraftstoffpreises die Tendenz haben, noch zu zunehmen.

Air France schlägt deshalb vor, die Klassen und den Service so anzupassen, dass eine Stabilisierung der Tarife oder ihre Verringerung in realem Wert möglich ist, damit das Verkehrswachstum gewährleistet bleibt.

Flugtouristik

Walter Senn befas sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Präsident der Schweiz. Vereinigung der Aviatikjournalisten und Presseschef der Reisebüro Kuoni AG.



versifikationspolitik der Gesellschaften anschaut, dann hat hier der IATA-Generaldirektor gar nicht so sehr überrascht. Das Geschäft mit dem Schnaps, das Betreiben von Hotelwäschereien und Managementfirmen, sowie die Beteiligung an Touristikunternehmen sind heute schon für einen grossen Teil der Fluggesellschaften die eigentlichen Fettpolster und nicht so sehr die Fliegerei.

Ein ganz findiger Kopf hat in diesem Zusammenhang bereits die Idee angemeldet, analog zu den sogenannten «Butterschiffen», die in der Nord- und Ostsee verkehren, auch Whisky-Flüge zu organisieren. An Bord von fliegenden Schnapsläden könnte sich dann der durstige Passagier zuerst einmal zollfrei volllaufen lassen, was die Leber hält, und am Schluss noch so viele Flaschen abschleppen, wie die Zollbestimmungen gerade noch erlauben.

Die Frage dürfte dann interessieren, was dabei zuerst ausgenutzt wird: Der Schnaps oder das Kerosin. Wahrscheinlich das letztere, leider.

Wer da glaubt, im Weltluftverkehr handle es sich jetzt nur um eine vorübergehende Krise, ähnlich wie seinerzeit in den 50er Jahren, als die Umstellung auf Düsenflugzeuge bevorstand, der irrt.

Damals, um das Jahr 1955, brachte die Einführung der Jets tatsächlich eine Verbesserung in der Wirtschaftlichkeitsrechnung der Gesellschaften. Das Disinvestmentswerk war, bei gleichzeitig grösserer Passagierkapazität, billiger zu betreiben als der Kolbenmotor.

Heute jedoch stehen wieder auf dem Treibstoff, noch auf dem Triebwerksektor in absehbarer Zeit grundlegend neue Technologien fest. Darum werden nur diejenigen Gesellschaften überleben, die genügend finanzielle Mittel auf die Seite gelegt haben und darum heute in der Lage sind, im Rahmen einer möglichst grossen Eigenfinanzierung, neue Flugzeuge zu bestellen, die aufgrund der neuesten technischen Entwicklung der kuestensparendsten Triebwerke haben.

Alle anderen werden auf der Strecke bleiben, es sei denn, die Fliegerei wird in Zukunft, ähnlich wie die Bahnen, als zusätzlicher Defizitposten mit Steuerzählern vom Staat betrieben. Und hier stellt sich dann unweigerlich die Frage, wie viel die Öffentlichkeit in Zukunft für das Transportmittel Luftverkehr noch bereit ist zu zahlen.

Ich meine allerdings, dass es trotz den entstehenden Problemen nicht so weit kommen dürfte, dass die Fluggesellschaften die Verantwortung über Sein oder Nichtsein eines globalen Verkehrssystems der Öffentlichkeit und dem Staat abschreiben. In den Satzungen der IATA heisst es doch deutlich, dass Flugverkehr zum Wohle der Bevölkerung und nicht zu deren Lasten betrieben werden soll.

Es tut nur, dass man gewisse Leute in der Luftverkehrsindustrie, die Verantwortung zu tragen hätten, an dieses IATA-Versprechen erinnert.

Bis zum bitteren Ende?

Noch nie waren die Zeiten im Weltluftverkehr so unsicher wie heute. Vor seinem Abflug zur IATA-Generalsammlung, die in Montreal vom 27. bis 30. Oktober 1980 stattfindet, sagte mir der Generaldirektor der IATA, Knut Hammar-skjöld, übrigens ein Neffe des ermordeten Uno-Generalsekretärs Dag Hammar-skjöld, mit sorgenvollem Gesicht und erhobenem Zeigefinger, dass der Tag der Wahrheit im Weltluftverkehr vor der Tür stehe.

Er meint den Tag, an dem niemand mehr bereit sein wird, die Misswirtschaft der Fluggesellschaften zu berapen, die ein paar superschlaue Airline-manager und Wirtschaftspolitiker aus dem Carter-Plan vom Zaune gerissen haben.

Unter dem Arm trug Knut Hammar-skjöld zuhänden der IATA-Generalsammlung eine Traktandenliste, mit der er die 88 Mitglieder-gesellschaften noch einmal auf den Boden der Tatsachen herunterholen will, der da gepflastert ist mir realen Problemen, wie Wirtschaftlichkeit, Treibstoffverteuerung, internationaler Tourismus und Flugzeugproduktion.

Aber zu befürchten ist, dass sich die Mitglieder, getrieben von einer seltenen Gier nach kurzfristigen Profitten und im kindlichen Glauben, die Masse und die Billigstarfe würden ihren defizitären Laden sanieren, wieder einmal mehr hoffnungslos zerraffen werden.

In Anbetracht solcher Aussichten fragt sich heute mählich, muss es denn wirklich so weit kommen, bis ein weltweites Verkehrssystem zerstört am Boden liegt? Würden doch die Gesellschaften etwas weniger für Marketing, Repräsentation, Give-aways und anderen Firlefanz ausgeben und dafür etwas mehr Geld in Nachhilfestunden für Rechnen und Oekonomie für gewisse Airlinebosse pumpen.

Wenn das mit dem Fliegen so weiter geht wie bis anhin, dann sei der Tag nicht mehr weit, so Knut Hammar-skjöld, an dem die Fluggesellschaften nur noch am Schnaps und an der schmutzigen Hotelwäsche verdienen. In der Tat würde dann das Fliegen selbst in Zukunft nur noch eine jämmerliche, aber um so defizitärere Randerscheinung darstellen.

Wenn man die Bilanzen und die Di-

# Reservieren Sie London - in Zürich: 01/47 55 55.

**Britannia Hotel**, 434 Zimmer und Appartements mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 93.-.

**May Fair Hotel**, 390 Zimmer und Appartements mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 89.-.

**Europa Hotel**, 275 Zimmer und Appartements mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 89.-.

**Piccadilly Hotel**, 290 Zimmer und Appartements mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 79.-.

**Chesterfield Hotel**, 84 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 67.-.

**New Berners Hotel**, 237 Zimmer und Appartements mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 66.-.

**New Mandeville Hotel**, 165 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 66.-.

**Drury Lane Hotel**, 129 Zimmer und Appartements mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 62.-.

**St. Ermin's Hotel**, 235 Zimmer und Appartements mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 62.-.

**Clifton-Ford Hotel**, 229 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 55.-.

**Washington Hotel**, 159 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 55.-.

**The Londoner**, 143 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 55.-.

**Mount Royal Hotel**, 702 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 55.-.

**London International Hotel**, 418 Zimmer und Appartements mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 55.-.

**London Penta Hotel**, 914 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 55.-.

**Stratford Court Hotel**, 137 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 50.-.

**Kennedy Hotel**, 320 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 50.-.

**Grosvenor Court**, 93 Zimmer mit Bad. Preis pro Person im Doppelzimmer ab sfr 42.-.

Die angegebenen Preise in sfr sind Richtpreise zu Ihrer Information. Bei Reservation erhalten Sie verbindliche Preisangaben in lokaler Währung.

## So profitieren Sie vom GMH-Reservationsbüro:

- Mit einem einzigen Anruf in Zürich erreichen Sie mehr als 5300 Zimmer in 18 Hotels
- Bei Einzelreservation sofortige Bestätigung am Telefon
- Noch am Buchungstag Versand der schriftlichen Bestätigung
- G.M.-Hotels gewähren die landesübliche Reisebürokommission
- Gruppenanfragen beantworten wir innert 24 Stunden
- Verlangen Sie unsere neueste Broschüre über G.M.-Hotels.

**London S...**



**Grand Metropolitan Hotels - die grösste Hotelgruppe, von der Sie noch nie gehört haben.**

Weitere GM-Hotels befinden sich u. a. in Amsterdam, Belfast, Brüssel, Cannes, Dharan, Dubai, Edinburgh, Kopenhagen, Madrid, Monte Carlo, Paris, Porto Carras (Griechenland) und Rom.



Grand Metropolitan Hotels,  
Verkaufs- und Reservationsbüro,  
Seefeldstrasse 15, 8008 Zürich.  
**01-475555**

KÖLN WERBEGESTALTUNG

Wir sind erstmals mit einem Gemeinschaftsstand am TTV Montreux vertreten:



Deutsches Verkehrsbüro  
Deutsche Bundesbahn  
Köln-Düsseldorfer  
Rheinschiffahrt AG  
Verkehrsamt Berlin  
Verkehrsamt  
Freiburg im Breisgau  
Fremdenverkehrsverband  
Rheinland-Pfalz  
Penta-Hotels Deutschland

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand 6-10.



scylla tours ag

## RHEIN-HOLLAND 1981

mit den beliebten Schweizer Passagierschiffen

### MS Scylla und MS Calypso

An Bord unserer schwimmenden Hotels geniessen Sie unbeschwernte, erlebnisreiche Ferientage auf dem Rhein.

Verlangen sie unverbindlich unseren ausführlichen Farbprospekt!

SCYLLA TOURS AG  
Blumenrain 20, CH-4001 Basel  
Telefon (061) 25 45 65

**TTW TRAVEL TRADE WORKSHOP MONTREUX**

**TTW-Termine**

Veranstaltungen am 5. TTW Travel Trade Workshop in Montreux  
**Dienstag, 4. November 1980**

10.30-11.10	France-Bretagne: Verkaufsseminar Swissair: Präsentation System PARS	Konferenzsaal
10.30-11.00	Seereisen-Komitee der in der Schweiz vertretenen Schifffahrtsgesellschaften: Vorstandssitzung Staatl. Spanisches Verkehrsbüro: Film «Spanien, Land der Kontraste»	Lumifilm
11.00-11.30	Mondo Voyages «Open House»: Cocktail + Pressekonferenz Swissair: Präsentation System PARS	Stand
11.30-12.00	Thyon 2000: Cocktail + Pressekonferenz (11.45) Getour/Stohler Voyages: Cocktail apero	Stand
14.00-14.30	Swissair: Präsentation System PARS	Stand
14.30-15.00	Staatl. Spanisches Verkehrsbüro: Film «Kanarische Inseln»	Lumifilm
14.30-15.30	Australien: Presseempfang	Stand
15.00-15.30	Swissair: Präsentation System PARS Griechenland: «Ice-Cream Fountain»	Stand
15.00-16.00	Tansania: Film	Stand
16.00-16.30	Frankreich: Tombola	Stand
16.00-17.00	Offiz. Deutsches Verkehrsbüro: «Meet the beer» Indien: Cocktail + Film	Stand
16.30-17.00	Kenya: Presseempfang	Stand
17.30-20.30	Wagons-lits Tourism: Presseempfang mit Raclette-Abend (Transfer ab Kongresshaus Montreux: 17.15 h)	Cave du Café des Vignerons aux Planches/ Montreux

**Mittwoch, 5. November**

10.00	Generalversammlung des Carhalter-Verbandes	
10.30-11.10	France-Bretagne: Verkaufsseminar Swissair: Präsentation System PARS	Konferenzsaal
10.30-11.00	Verein nationaler Fremdenverkehrsbüros in der Schweiz (AONTES): Versammlung Staatl. Spanisches Verkehrsbüro: Film «Spanien, Land der Kontraste»	Montreux Palace Lumifilm
10.30-12.00	Deutschland: Pressekonferenz und Cocktail Es orientieren die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT), die Deutsche Bundesbahn die Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiff- fahrt AG (KD), der Fremdenverkehrsverband Rheinland-Pfalz, das Verkehrsamt Berlin und die Penta Hotels in Deutschland	Grosser Konferenzsaal im Kongresshaus
11.00	Aperitif des Carhalter-Verbandes	
11.00-11.30	Swissair: Präsentation System PARS	Stand
11.00-12.00	Staatl. Spanisches Verkehrsbüro: Cocktail Getour/Stohler Voyages. Cocktail apero	Stand Stand
12.00	CIG Comité Int. Glion: Lunch	Glion
14.00-14.30	Swissair: Präsentation System PARS	Stand
14.30-15.00	Staatl. Spanisches Verkehrsbüro: Film «Madrid»	Lumifilm
15.00-15.30	Griechenland: «Ice-cream Fountain» Swissair: Präsentation System PARS	Stand Stand
15.00-16.00	Tansania: Film	
16.00-16.30	Frankreich: Tombola	Stand
16.00-17.00	Offiz. Deutsches Verkehrsbüro «Meet the Beer»	Stand
17.00-17.30	Canada Consortium: Cocktail	
19.30	Offizieller TTW-Abend	Château d'Oron

**Donnerstag, 6. November 1980**

10.00-10.30	Swissair: Präsentation System PARS	Stand
10.30-11.10	France-Bretagne: Verkaufsseminar	Konferenzsaal
10.30-11.00	Staatl. Spanisches Verkehrsbüro: Film «Costa del Sol»	Lumifilm
11.00-11.30	Equipes Patronales Vaudoises: Besuch am TTW Swissair: Präsentation System PARS	Stand Stand
11.30-12.00	Getour/Stohler Voyages: Cocktail apero	Stand
12.00	Equipes Patronales Vaudoises: Lunch	Eurotel
14.00-14.30	Swissair: Präsentation System PARS	Stand
14.30-15.00	Staatl. Spanisches Verkehrsbüro: Film «Vom Mittelmeer über die Pyrenäen zum Atlantik»	Lumifilm
15.00-15.30	Griechenland: «Ice-cream Fountain» Swissair: Präsentation System PARS	Stand Stand
15.00-16.00	Tansania: Film	
16.00-16.30	Frankreich: Tombola	Stand
16.00-17.00	Offiz. Deutsches Verkehrsbüro: «Meet the beer»	Stand

**Swissair: Einfach für retour**

Die Swissair und ihre ausländischen Partnergesellschaften dehnen ab 1. November ihr Apex-Tarifsystem «Einfach für retour» wesentlich aus. Damit kann - unter bestimmten Voraussetzungen - zum halben Normalretourpreis von der Schweiz nach zahlreichen europäischen Destinationen geflogen werden.

Bisher waren diese Apex-Billigtarife nur nach Städten in England, Frankreich, Belgien, Skandinavien und Finnland anwendbar. Neu dazu kommen nun Desti-

nationen in Österreich, den Niederlanden, Irland, Italien, Spanien, Portugal, Jugoslawien, der Tschechoslowakei, Ungarn, Polen, Griechenland und der Türkei, wobei teilweise auch Apex-Tarife gelten. Nach Deutschland gelten weiterhin nur die bisherigen Wochenendtarife. Um in den Genuss von «Einfach für retour» zu gelangen, müssen einschränkende Buchungs- und Reisebestimmungen beachtet werden. So ist der Rückflug meist nicht vor dem Wochenende möglich.

Mit dieser Neuerung - sie unterliegt noch der Genehmigung der zuständigen Behörden - wollen die Swissair und ihre Partner das Angebot für den Besuchs- und Ferienverkehr weiter verbessern. pd



**Schweizerischer Reisebüro-Verband**  
Fédération suisse des agences de voyages

**Orientierung des Schweizerischen Reisebüro-Verbands (SRV)**

**Viel gedämpfter Optimismus**

Von den rund 850 bis 900 Reisebüros sind zwar nur gut 353 Mitglied des SRV; rein umsatzmässig indessen haben sich die dem Verband angeschlossenen Agenten rund 65 Prozent des helvetischen Marktaufkommens gesichert. Über Ziele und Zweck des Dachverbands der Reisebürobranche orientierten zwei Verantwortliche letzte Woche in Zürich.

«Anlass für den Schritt aus den Kulissen auf die Bühne der Öffentlichkeit», erklärte Verbandsssekretär Paul Sprecher dem knappen Dutzend anwesenden Medienvertretern, «ist das Erscheinen des Jahresberichts und die auf Ende Monat angesetzte Generalversammlung». Nicht zuletzt habe man aber auch ganz einfach wieder einmal den Moment als gekommen angesehen, so informieren.

Damit ist auch schon klar, dass spekulative Neuigkeiten nicht Inhalt der Informations-Adresse sein konnten. Vielmehr benutzen Generalsekretär Paul Sprecher und Verbands-Kassier Peter Eberschweiler (Direktor Schweiz der American Express International) die Gelegenheit, den mehr als 50 Jahre alten Verband mit seinen Zielen und Sorgen vorzustellen.

**Service-Büro und Schlichtungsstelle**

Für den Verband sind verschiedene Aspekte von Bedeutung, möchte man den wahren Wert der Mitgliedschaft beim SRV erkennen. So werte unter anderem auf die selbst im Welt-Vergleich einen Spitzenplatz belegende Reisebürodichte in diesem Land hingewiesen. In der direkten Gegenüberstellung mit der Bundesrepublik Deutschland - eine Reiseagentur auf 35 000 Einwohner - wird für die Schweiz eine auf 6000 Einwohner gezählt.

Ohne konkret zu werden wies Sprecher auf die durch die liberale Situation - fehlen eines eigentlichen Anforderungs-Profiles für die Eröffnung eines Reisebüros in der Schweiz - bestehende Beeinträchtigung des Images der Branche durch einige wenig zuverlässige Personen hin.

In diesem Zusammenhang bedauert der Verband auch die Tatsache, dass die Motion von Nationalrat Alfred Neukomm, welche die Ausarbeitung eines Touristenrechts und die Unterstellung der Eröffnung von Reisebüros unter bestimmte Bedingungen forderte, in der eben abgelaufenen Herbstsession nur als Postulat überwiegen wurde.

Um so mehr sei es deshalb für das Publikum wichtig, feststellen zu können, ob ein Reisebüro dem SRV angeschlossen ist und damit für Seriosität und Fachkunde garantiert, sagte Sprecher wörtlich.

Mit Genugtuung kann der Verband aufgrund einer Erhebung des Instituts für Fremdenverkehr der Handelshochschule St. Gallen einen Trend beobachten, der ein steigendes Bedürfnis nach einer kompetenten und zuverlässigen Beratung artikuliert. Aus diesem Grund habe die Zahl der Personen, welche sich an ein Verbands-Reisebüro wenden, ständig zugenommen.

Neben den Leistungen für die Mitglieder - Interessenvertretung in Kommissionen, Fragen bei Leistungsträgern, Rechtsauskünften, Inkassoschilfe, Schlichtung von Streitigkeiten und der Stellenvermittlung - werden durch das Sekretariat jährlich auch rund 150 mehr oder minder berechnete Beschwerden von Reisebürokunden bearbeitet.

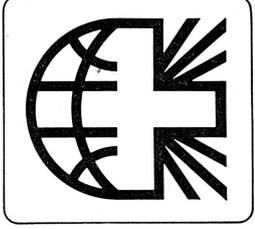
Die Frage, ob ein aussenstehender neutraler Ombudsmann diese Aufgabe nicht besser wahrnehmen könnte, konnte der Verbandsssekretär insofern beantworten, als er darauf hinwies, dass zwar von seiten des Schweizerischen Konsumentenbunds eine paritätische Schlichtungsstelle gefordert würde, doch bis anhin klare Vorstellungen fehlten.

**Im Zeichen der Treibstoffpreise**

Die Umsätze der Branche steigen zwar immer noch - von Verbandseite fehlen verbindliche Zahlenwerte - gleichzeitig weisen indessen die Gewinne eine klar abnehmende Tendenz auf. Für Sekretär Sprecher ist die Ursache einerseits bei den nicht kommissionierten Treibstoffzuschlägen, andererseits bei den zum Teil spektakulären Preissenkungen beispielsweise bei den Nordatlantik-Flügen zu suchen.

Weiter wird festgestellt, dass die Umsätze im Schiffsverkehr, gesamthaft gesehen, um 3,8 Prozent zurückgegangen sind. Der Eisenbahnverkehr erfuhr durch die ab 1. Juli dieses Jahres Wirklichkeit gewordene Kommissionserhöhung von 0,5 Prozent eine Aufwertung und sollte somit für die Reisebüros zu einem eher tragbaren Dienstleistungszweig werden.

Sorgen bereitet dem SRV indessen die



Empfehlung der Eidgenössischen Luftfahrtskommission zuhänden des EVED und des Bundesrats, Charter-Kettenflüge auch im Nur-Flug-Verkauf als nicht konzessionspflichtiger Luftverkehr einzustufen. Man befürchtet, dass eine solche Situation einen ruinösen Konkurrenzkampf auslöse und letztlich auch Nachteile für den Konsumenten mit sich bringen würde.

Mit Besorgnis wird auch die Entwicklung des Bildschirmtext-Projekts der PTT verfolgt und wenn es sich hier auch um Zukunftsmusik handelt, so befürchtet, die SRV-Spitze dennoch heute schon, dass dies der Reisebürobranche schaden wird.

Zum Abschluss der wenig ermutigenden Standortbestimmung wurde auch die Problematik der Zerstörung der Touristenorte durch den Tourismus angesehen und vor der Selbstzerstörung nur um der Devisen willen gewarnt. Trotzdem glaubt der SRV, dass auch in Zukunft auf Reisen nicht verzichtet werde, vielmehr aber noch qualitativ hochstehende Beratung von seiten der Reise- und Ferienarrangements-Verkäufer fordern wird.

Aus diesem Grund sieht der SRV seine Hauptaufgabe darin, das Vertrauen des Publikums in die ihm angeschlossenen Reisebüros zu verstärken. GAI

**Erfolgreicher Kundendienst der DB Seit 25 Jahren Telefon im Zug**

Vor 25 Jahren überraschte die Deutsche Bundesbahn (DB) ihre Fahrgäste mit einem neuen Service: mit Telefon im Zug. Zwar war - wie bekanntlich alles - auch dies schon einmal dagewesen, doch im Nachkriegs-Deutschland bedeutete die Einrichtung ein weiteres Signal in Richtung auf Fortschritt und Wohlstand. Gleichzeitig ergänzte das Zugtelefon, wenn auch zunächst nur in einigen Zügen, das bereits fünf Jahre früher kreierte «Schreibabteil», aus dem sich das noch heute in einer Reihe von TEE- und Intercity-Zügen gebotene Zugsekretariat entwickelt hat.

Erste Fernsprechverbindungen zwischen einer festen Station und dem fahrenden Zug hat es schon 1910 auf der London-, Brighton- and South-coast Railway gegeben, versuchsweise freilich und nicht zum öffentlichen Gebrauch. Hierfür eignete sich dann die nach jahrelangen mühsamen Versuchen am 7. Januar 1916 zwischen Berlin und Hamburg eingeführte «Zugtelephonie», die auf dieser Strecke jahrelang zur Zufriedenheit funktionierte.

Dennoch fand die Einführung des Zugtelefons am 1. Oktober 1955 in den damaligen Fernschnelltriebwagen FT 31/32 «Rhein-Main» zwischen Frankfurt (Main) und Dortmund breite Resonanz in der Öffentlichkeit.

Die Schreibabteile, die sich in fünf Jahren bei Geschäftsreisenden einen guten Ruf erworben hatten, versprachen durch das Telefon um eine völlig neue Perspektive bereichert zu werden. In der Tat richtete die Bahn, schon aus Gründen des Kundendienstes, immer mehr «Zugsekretariate» ein, von denen im Laufe der Zeit alle auch Telefonanschluss erhielten.

Besonders die Umstellung auf Selbstwahl durch die Zugsekretärin und die da-

mit verbundene Ermässigung der Gebühren im Jahre 1977 brachte den rollenden Büros neue Kunden und dem «Zugpostbüro» spürbare regere Nachfrage; in manchem Monat konnte die Bahn bis zu zwanzig Prozent mehr Gespräche registrieren als im Jahr zuvor, als noch das «Fräulein vom Amt» bei der Bundespost per Hand vermitteln musste.

Inzwischen erprobt die Bundesbahn Funkfernsprecher mit Münzautomat (Münz-Funkfernsprecher) in fahrenden Zügen, die der Reisende ohne fremdes Zutun selbst bedienen kann. Bei erfolgreichem Versuchserfolg, wofür die ersten Ergebnisse sprechen, wird die Bundesbahn voraussichtlich schon Ende 1982 alle TEE- und Intercity-Züge mit Selbstwahl-Münzfernsprechern, ausgestattet haben. Damit besteht die Möglichkeit, während der Fahrt zu jeder Zeit und in allen Zügen des TEE- und Intercity-Netzes zu telefonieren.

Bisher sind nur etwa ein Drittel dieser Züge mit Zugtelefon ausgestattet, das überdies am Wochenende nicht zur Verfügung steht. pd

Das internationale Mehr-Wert-Konzept.

Berlin

Düsseldorf

Genf

Lissabon

London

München

New York

Nürnberg

Paris

Wiesbaden

Zürich

**Unsere Ferienhotels an der Algarve und auf Ibiza**

Penta

**Reservierungen:**  
**Düsseldorf 59 40 77**

Penta Hotels - Verkaufs- und Reservierungsbüro  
Am Seestern - D-4000 Düsseldorf 11  
Telefon: 02 11 59 40 77 - Telex: 8 584 535  
Außerdem bei jedem Penta Hotel, British Airways,  
Lufthansa, Swissair und den weiteren führenden Luftlinien.

Jamaica-Informationsabende

Love Birds auf Erfolgskurs

Anfangs vergangener Woche luden die Fluggesellschaften Air Jamaica, der Jamaica Tourist Board und die Airtour Suisse zu Informationsabenden in Bern, Basel, Zürich und Genf. Aktuelle Anlass bildete die Aufnahme des Liniendienstes der Air Jamaica zwischen der Schweiz und Jamaica am kommenden 13. Dezember 1980.

Die Air Jamaica, die nationale, staatliche Fluggesellschaft Jamaicas, wurde 1968 in Zusammenarbeit mit der Air Canada gegründet und zählt somit zu den jungen Gesellschaften im internationalen Luftverkehr. Den Flugverkehr nahm sie am 1. April 1969 mit Linien von Jamaica nach Miami und New York auf. *Bernad D. Brings*, Air Jamaica General Manager Europe, gab in seinen Ausführungen einen kurzen Abriss der Entwicklung der Fluggesellschaft bis in die Gegenwart.

Heute verbinden die farbenfrohen bemalten Love Birds, wie die Gesellschaft ihre Maschinen nennt, Kingston und Montego Bay mit 14 Zielen in den USA, Kanada, Europa und im karibischen Raum. Nach New York und Miami (heute bis zu sechs Flugpaare täglich) folgten am 1. Juni 1970 Nassau, Bahamas und Chicago, 1971 Philadelphia, 1972 Toronto und in jüngster Zeit Houston und Dallas sowie Caracas.

Der erste Liniendienst über den Atlantik (The Great Night Out) wurde 1974 aufgenommen, und nach London wurde Frankfurt Air-Jamaica-Destination im Jahre 1975. Weitere Ziele in der Karibik kamen 1978 ins Programm: Georgetown, Grand Cayman und Port-au-Prince, Haiti; im Januar 1980 folgte San Juan, Puerto Rico. Zürich ab Dezember 1980 ist die nächste Ergänzung des Streckennetzes

Air-Jamaica-Flotte

Die Love-Bird-Flotte umfasst heute 13 Maschinen vom Typ Boeing 727-200, McDonnell Douglas DC-9 für Kurz- und Mittelstrecken, sowie vierstrahlige Longstrecken-DC-8. Im Liniendienst zwischen Frankfurt, Zürich, London und Jamaica setzt die Air Jamaica die Super Long Range DC-8-62 ein. Die Maschine verfügt über 139 Sitze in der Economy-Klasse und über eine Lounge mit Stand-Up Bar in der ersten Klasse (10 Sessel).

und Air Jamaica ist damit im dritten wichtigen Markt in Europa präsent.

Maximierung der Besucherzahlen

Über den «Sonderfall» Air Jamaica machte Brings in der Folge einige interessante Ausführungen. Wichtigste Aufgabe der Gesellschaft ist danach, Jamaica Feiertage und damit natürlich auch Devisen zu bringen. Brings: «Die Maximierung der Besucherzahlen und nicht des Betriebsgewinns steht für uns im Vordergrund.» Trotzdem erzielte die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis. Allerdings, auch für die Love Birds der Air Jamaica hat sich der Himmel verdüstert: «Die Marktlage hat sich verändert und vor allem im Langstreckentourismus verspüren wir eine gewisse Marktsättigung. Mit dem explosiven Wachstum ist es jedenfalls vorbei.»

Air Jamaica ist allerdings nicht neu auf dem Schweizer Markt. Bisher jedoch flog sie als Chartergesellschaft vor allem für Imholz. Aus der Preisentwicklung bei den Flugtarifen musste die Gesellschaft allerdings Konsequenzen ziehen, d. h., umstellen auf Liniendienste. Das Passagieraufkommen der Air Jamaica ist allerdings nach wie vor fast ausschliesslich touristisch orientiert. Brings: «Normalpreiskunden fehlen uns weitgehend.» Gleichwohl sollen die Plätze nicht unter den Kosten vermarktet werden, obwohl die touristischen Tarife dem Markt angepasst werden müssen. So soll der GIT-Tarif Zürich-Montego Bay/Kingston 1582 Franken betragen.

10 000 Schweizer nach Jamaica

Von den rund 10 000 Jamaica-Urlaubern jährlich aus der Schweiz, also etwa 200 in der Woche, hofft Brings, unterstützt von der Airtour Suisse, wöchentlich wenigstens 60 Passagiere auf der DC-8-62 der Air Jamaica transportieren zu können. An Argumenten für einen Flug mit der Air Jamaica mangelt es Brings nicht. Den wesentlichen Unterschied zwischen den Fluggesellschaften sieht er in der Be-

treuung an Bord. Auf den Love Birds sorgen die Rare Tropical Birds (Hostessen) für das Wohl der Passagiere, die mit einem Rum-Bamboozle und jamaicanischen Spezialitäten auf das Feriendland eingestimmt werden. Hoch über den Wolken kommen die Gäste zudem noch in den Genuss einer Jamaica-Modenschau.

Eingestimmt auf Jamaica wurden die zahlreich erschienenen Reiseberater an den Informationsabenden durch exotische Cocktails mit einem Hauch von Rum, kulinarischen Spezialitäten, einem informativen Jamaica-Film und vor allem musikalisch durch die Jamaica-Show-Gruppe Keith Foote One Love. Die lautstark vorgebrachten Reggae-, Disco- und Limbo-Rhythmen dürften viel dazu beitragen haben, dass man an vielen Reisebüro-Countern nur noch «Jamaica» versteht... FWP

Angebote, Programme

Winter in Kanada

Erstmals hat das Kanadische Fremdenverkehrsamt in Frankfurt eine Broschüre herausgegeben, die sich ausschliesslich mit Winter-Pauschalreisen nach Kanada befasst. Die 12seitige Broschüre mit vierfarbigem Umschlag listet die zurzeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz angebotenen Pauschal-Reisen auf, hinzu kommen Tipps und Informationen für einen Winterurlaub in Kanada. «Winter in Canada - Pauschalreisen 80/81», so der Titel der Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit den Reiseveranstaltern im deutschsprachigen Europa.

Um eine optimale Übersichtlichkeit zu gewährleisten, ist die Broschüre in verschiedene Produktgruppen aufgeteilt. Neben Heli-Skiing und Snowmobile-Urlaub, neben Langlauf und Alpin-Ski-Angeboten nehmen vor allem die Kombinationsurlaube (Heli- und Alpin-Ski, Snowmobile- und Langlaufurlaub) breiten Raum ein. Besonders interessant dürfte auch das Kapitel Spezialreisen sein. Hier reicht das Angebot vom Winter-Campmobil über Ranchferien bis hin zur Arktis-Expedition.

Unter den Reiseveranstaltern findet sich allerdings nur ein einziges Schweizer Reiseunternehmen (voyageplan sa. Mon-

treux), das Winterferien in Kanada anbietet. Das kanadische Fremdenverkehrsamt hat in der Schweiz also noch viel Aufbauarbeit zu leisten.

Kanadisches Fremdenverkehrsamt, Bergasse 6-10, D-6000 Frankfurt/Main.

«Filmferien» laufen weiter

Filmen allein ist bereits Hobby - verbunden aber mit einem Urlaub wird es zum doppelten Spass. So empfinden es auch all die «Kameramänner», die an den «Filmferien» im Steigenberger Hotel Sonnenhof in Grafenau/Bayer. Wald teilnehmen.

Da diese Urlaubsidee eine so grosse Resonanz hatte, entschlossen sich die Initiatoren, die «Filmferien» auch 1981 - von April bis Mai und von Oktober bis November - durchzuführen (ab 620 DM). Fachkundiger Leiter und Berater während des Urlaubskurses ist wiederum Filmprofi *Dr. Gunther Sang*. Kameras und alles erforderliche Zubehör stellt die Firma Bauer von Robert Bosch zur Verfügung.

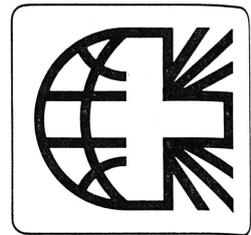
Steigenberger Touristik Service, Postfach 16 440, D-6000 Frankfurt/Main, Tel. 0611 - 215 711.

Neue Ostsee-Angebote

Für Autofahrer bietet die Deutsche Bundesbahn für Reisen nach Dänemark und Schweden über die Vogelfluglinie und den Öresund seit dem 1. Oktober eine Reihe Sonderangebote.

Das «Dänemark-Ticket» gilt auf der Seestrecke Puttgarden-Rödby Fährge über die Vogelfluglinie; es kostet 63 Mark, in der Osterzeit vom 16. bis 20. April 1981 jedoch 95 Mark. Unter sonst gleichen Bedingungen ermöglicht das erstmals angebotene «Caravon-Dänemark-Ticket» auch die Mitnahme eines Wohnwagenanhängers bis zu sechs Meter Länge; die Preise betragen hierfür 155 beziehungsweise 187 Mark. Für Tagesfahrten nach Lmland gibt es das «Lolland-Ticket» über die Vogelfluglinie zum Einheitspreis von 41 Mark.

Für Schweden-Fahrer empfiehlt sich das nach Dänemark über die Vogelfluglinie und weiter nach Schweden über Helsingör - Helsingborg oder Dragör - Limhamn gültige «Schweden-Ticket» zu 95 beziehungsweise 110 Mark. Caravaner können mit den «Caravan-Schweden-Tik-



ket» die gleichen Routen benützen, wobei jedoch differenzierte Fahrpreise gelten. Über Helsingör-Helsingborg kostet diese Karte 247 beziehungsweise 262 Mark, über Dragör-Limhamn 255 Mark und während der Osterzeit vom 16. bis 20. April 1981 fünfzehn Mark mehr.

In diesem Fall enthalten die Preise die Schiffsbeförderung eines Autos beliebiger Grösse mit Ausnahme von Wohnmobilen sowie von fünf Passagieren einschliesslich Fahrer. Alle Angebote gelten bis 31. Mai 1981.

Australien von A bis Z

Aus der Bundesrepublik Deutschland kommt ein neuer Australien-Reisekatalog, der es in sich hat. Der fünfte Kontinent verzeichnet ja auch in der Schweiz eine wachsende Nachfrage als Feriendestination. Der 32seitige Prospekt des BRD-Veranstalters Australian Tours + Travel Service (ATT) gibt nach Art eines Profi-Handbuchs Auskunft über Australien und listet geradezu akribisch Ferien- und Reiseumöglichkeiten bei unseren Antipoden auf.

Man merkt es dem Text an, dass er von einem Reiseprofi geschrieben wurde, der weiss, was Feriengäste wissen wollen. Der Prospekt ist frei von Werbephrasen, dafür voller kritischer Information, Programm- und Prospekt-Macher bauen darauf, das Australien-Reisende gründliche Leser sind, denn sie setzen Ihnen eine kompakte Textladung vor. Reiseberatern dient der Prospekt als handliche Australien-Arbeitsunterlage, sind doch darin praktisch alle reisetechisch wichtigen Details bis zu Bus-, Bahn-, Motorhome- und Flugreisen enthalten.

Australian Tours + Travel Service, Steinweg 2, D-6000 Frankfurt/Main.

Welcome to the world

TTW 1980, Stand 233



Steigenberger Reservation Service

More than 150 leading international hotels worldwide have joined forces to provide you with a sophisticated reservation network and other additional services.

All about SRS Hotels

- First class or de luxe standard, maintaining national characteristics and individual service.
- Perfect location in major cities and resort areas on all continents.
- Fully equipped to meet all requirements of international travellers; restaurants, bars, function rooms, recreation facilities, etc.
- Major credit cards are accepted, commission to accredited travel agents is guaranteed.

All about SRS Sales and Reservation Offices

- 30 SRS Sales and Reservation Offices are located in the major centres of the world.
- Well trained staff are available to handle all requests for worldwide hotel accommodation.
- Technically equipped to confirm reservations on the spot - free of charge. Written confirmations are forwarded the same day.
- In constant communication with the hotels in order to have up to date information (availability, rate changes, etc.).



Steigenberger Reservation Service

ZURICH Continental Hotel, Tel. (01) 363 11 88, Telex 55393  
GENEVE Hotel Beau-Rivage, Tel. (022) 31 05 18, Telex 23362

Head Office: Geleitsstrasse 10, D - 6000 Frankfurt 70  
Phone (0611) 61 02 16, Tx 416723



WINTER-TIMETABLE

FOR SWITZERLAND  
EFFECTIVE: 1st NOVEMBER 1980

① TC 610 B-707 FY	CITY	② TC 611 B-707 FY
2135 DEP	DAR-ES-SALAAM	ARR 0820
2230 ARR	KILIMANJARO	DEP 0725
2330 DEP		ARR 0625
③ 0430 ARR 0530 DEP	ATHENS	DEP 2325
		④ ARR 2225
0705 ARR 0805 DEP	ZURICH	DEP 1850 ARR 1750
0845 ARR	LONDON (GATWICK)	DEP 1515
		⑤

ALL LOCAL TIMES

AIR TANZANIA OPERATES ALSO SCHEDULED SERVICES TO FOLLOWING DESTINATIONS:

- BURUNDI
- COMORO ISLANDS
- EGYPT
- ETHIOPIA
- INDIA
- MADAGASCAR
- MALAWI
- MAURITIUS
- MOZAMBIQUE
- OMAN
- PAKISTAN
- RWANDA
- SEYCHELLES
- UGANDA
- UNITED ARAB EMIRATES
- ZAMBIA
- ZANZIBAR
- ZIMBABWE

FOR ALL INQUIRIES AND RESERVATIONS PLEASE CONTACT



ZURICH  
PHONE 01/211 76 96

Tansania und Tourismus (I)

# Warum Serengeti leben muss

Bis 1965 war Tansania, das heute von Moçambique, Malawi, Sambia, Zaire, Burundi, Ruanda, Uganda und Kenia umgeben ist und an den Indischen Ozean grenzt, unter dem Namen Tanganjika bekannt; wenig Spuren scheint die Periode von 1890 bis 1918 hinterlassen zu haben, in der das Land als Deutsch-Ostafrika Protektoratszeiten durchmachte. Als britisches Mandatsgebiet bereitete man später die Unabhängigkeit vor, die 1961 – als erstes Land Ostafrikas – erreicht wurde.

Treibende Kraft war damals Dr. Julius Nyerere gewesen, der der Republik noch heute als Präsident und Regierungschef vorsteht. Der Wechsel zu «Tansania» wurde 1964 vollzogen, als mit der nahen Insel Sansibar eine Föderation eingegangen wurde.

1967 verkündete Nyerere seine berühmte «Arusha-Deklaration», die den Sozialismus zur Verhinderung der Entstehung von Klassen propagierte – ein auf eine autarke Versorgung hinielendes Modell, das aber die Traditionen und Familienbindungen derart vernachlässigte, dass die Wirtschaftslage stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Dazu kam 1977 der Zusammenbruch der ostafrikanischen Gemeinschaft aus Gründen ideologischer Zerwürfnisse und zu grosser Handelsdifferenzen (touristisch relevant war damals, dass Kenia es leid wurde, die gemeinsam kreierten East African Airways (EAA) fast allein tragen zu müssen, obgleich sich Uganda und Tansania gleichermaßen im Ruhme eigener Fluggesellschaft sonnten.

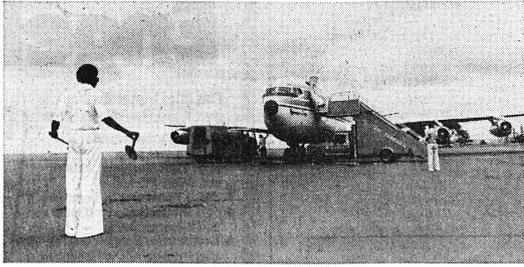
**Stark belastete Wirtschaft**

Belastend für Tansanias Wirtschaft – neben Nyereres sozialistischen Produktionsgemeinschaften und der geschlossenen Grenze nach Kenia – ist auch der teure Grenzkrieg mit Uganda, und wenn man erfährt, dass die Handelsbilanz äusserst defizitär ist, dass fast 50 Prozent der herausgewirtschafteten Devisen für den Import von Treibstoff draufgehen und dass selbst Basisnahrung für Mensch und Tier eingeführt werden muss, dann versteht man den Wunsch nach einem schnellen Devisenbringer noch besser.

**Die schönsten Federn schmückten andere**

Schon vor 1977 war, touristisch betrachtet, Tansania nur als Anhängsel von Kenia vermarktet worden; nach Tsavo und Amboseli wurden den Touristen, immer mit Nairobi als Drehscheibe, Serengeti und Ngorongoro als attraktive Dreingaben serviert, und viele der Safari-Gänger wurden kaum gewahr, dass diese herrlichen Parks und der Schnee auf dem Kilimandscharo tansanischen Ursprungs seien.

Inzwischen ist der Ruhm Kenias in weltweiten Dimensionen weiter angewachsen, und gemeinhin werden Ostafrikas Tierwelt und Kenia gleichgesetzt. Alles wollte nach Nairobi, Mombasa oder Malindi, Tansanias Ferientourismus (90 Prozent der Touristen waren aus Nairobi gekommen!) brach zusammen, und nur wenige Schweizer Veranstalter führten



Eine ATC-Maschine wird auf dem Kilimandscharo International Airport zum Start nach Dar-es-Salaam klar gemacht.

Tansania überhaupt noch im Programm (als kostspielige Kombination mit Kenia und Ruanda).

**Konzept als Rezept**

Nyerere und *Esrom Maryogo*, General Manager der «Tansania Tourist Corporation», erkannten die grosse Gefahr, denn noch 1976 brachten 184 000 Touristen 88 Millionen Tansania-Shilling, während die nur noch 90 000 Urlauber 1977 den Abstieg einleiteten. «Neben Sisal und Diamanten», verkündete der Präsident, «sol-

len die wilden Tiere zur dritt wichtigsten Einnahmequelle unseres Landes werden!»

Die TTC aber lancierte schon 1977 ein den Umständen angepasstes Konzept, basierend auf vier Punkten:

- Tansania muss eine selbständige Destination werden (in der Folge wurden in New York, London, Frankfurt, Mailand und Stockholm Fremdenverkehrsbüros eröffnet).
- 14 Hotels und Lodges werden von der

TTC betrieben, zugleich ein Anreiz für Private, ebenfalls zu investieren.

- Die «water-pleasure industry» bedarf (im Gegensatz zu den Nationalparks) einer verstärkten Entwicklung, vor allem in Form von neuen Strandhotels, «fishing lodges» im Inneren des Landes und neuen Möglichkeiten an den drei grossen Seen Victoria, Tanganjika und Nyasa.
- Tourismus, bisher in Sachen Devisenbeschaffung an siebter Stelle, muss auf Platz 3 oder gar 2 vorrücken.

**Auf den Flügeln der ATC**

Am 2. Januar 1977 fanden die East African Airways ein unrühmliches Ende. Am 1. Juni 1977 bereits wurde die Air Tanzania Corporation gegründet, vorerst für lokale und innerafrikanische Flüge geplant. Gegenwärtig verfügt die Gesellschaft über 25 Maschinen (eine B 707, eine B 720, zwei B 737, neun F 27 und zwölf Dart Herold; eine weitere 707 ist bestellt). Die grosse Wende erfolgte am 26. Juni 1980: seit diesem Tag fliegt die ATC am Montag über Athen und Zürich nach London-Gatwick, tags darauf wieder zurück.

**Flugplatz am rechten Ort**

Was aber für Veranstalter noch wichtiger sein dürfte: der 1971 erbaute, aber erst jetzt zur Blüte gelangende Flugplatz Kilimandscharo bei Arusha fegt mit einem Schlag viele Probleme vom Tisch:

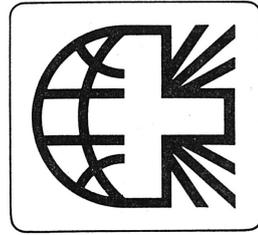
- er verbindet die beiden touristischen Regionen des Landes (Norden = Tiere, Süden = Wassersport und Sansibar/Mafia-Inseln).
- er erspart dem Reisenden den zeitraubenden und ärgerlichen Umweg über den vorsinfutlichen Flugplatz von Dar-es-Salaam.
- und er gestattet einen direkten, raschen Zugang zu den Parks und zum Kilimandscharo.

Es versteht sich ja von selbst: alle Touristen zieht es vor allem in den Norden, in Arusha befinden sich alle Safari-Unternehmer, und allein die TTC wartet mit 16 verschiedenen Programmen auf; Baden und Besuche werden als angenehmes Zwischenspiel vor der Heimkehr betrachtet.

**Gewisse Anwartschaft**

Wer den Tourismus fördern will, braucht auch dringend einen Transportträger, und deshalb streckte die ATC ihre Fühler nach Europa aus (Studien ergaben, dass beispielsweise 1979 aus London 18 182, aus Zürich 8004 Passagiere in Dar-es-Salaam eintrafen, 39 Prozent davon als Touristen). Sie musste ja auf dem Stand Null anfangen, denn das eher kapitalistisch orientierte Kenia zog nach der Auflösung der EAA tansanische Fachleute förmlich in seinen Bann.

Rechtliche Probleme gab es nicht, denn nach den bilateralen Abkommen – die Swissair hat sich auf der Strecke nach Dar-es-Salaam längst etabliert – stand ein Landerecht in Zürich nichts im



Wege. Für eine (erfolgreiche) Zukunft hofft man bei der ATC auf

- den GTI-Tourismus,
  - den «ethnischen Verkehr», vor allem natürlich von und nach England (die Tatsache, dass Tansania zum Commonwealth gehört und dass zahlreiche Insider im Lande leben, nährt diese Hoffnung besonders!),
  - viel Frachtgut, zumal der Hafen von Dar-es-Salaam chronisch überlastet ist, sowie
  - auf den «commercial traffic», wobei in diesem Punkt der ATC ganz einfach noch das nötige Renommee fehlt.
- Ergänzend sei angeführt, dass sich das ATC-Büro für die Schweiz und Österreich in Zürich an der Schützengasse 23 befindet.

**Auf zu den (noch) wilden Tieren!**

Um es zu wiederholen: Tansania muss sich auf seine touristische Eigenständigkeit beziehen, wobei der Umstand, dass die Grenze zu Kenia geschlossen ist, auch einen grossen Vorteil in sich birgt: alle Welt wird – richtige Werbung vorausgesetzt – erfahren, dass den Besucher im Norden des Landes eine noch unverdorbene, paradisiäische Landschaft erwartet, mit einer für Ostafrika einmaligen Fülle von wilden Tieren, aber ohne Mätzchen wie «Sekt am Äquator», Frau Müller von der Schirmakazie, einem sich anbietenden Herrn Schulze mit Mussai-Krieger oder dem obligaten Trinkgeld nach jeder Foto, wie das alles im benachbarten Kenia schon zur Tagesordnung gehört.

Ueli Staub

**Das ostafrikanische Tansania, mit Nachbar Uganda in stets schwelende Grenzkriege verwickelt, von anderen Nachbarn Kenia gar durch eine hermetisch verschlossene Grenze entfremdet, will seiner misslichen Wirtschaftslage durch die Flucht nach vorn entgehen. Mit anderen Worten: der seit dem Kollaps der «East African Community» darniederliegende Tourismus soll mit aller Macht angekurbelt werden. Tourismus als rascher und direkter Devisenbringer – diese Formel ist verführerisch einfach, entspricht aber selten einem Allheilmittel. Bei Tansania allerdings liegen die Dinge etwas anders: das Land verfügt über die schönsten Tierparadiese Ostafrikas und mit dem Kilimandscharo, der Serengeti, dem Ngorongoro-Krater oder dem Lake Manyara Park – alles Begriffe, die von der Öffentlichkeit oft unbesonnen Kenia zugeschrieben werden – über weltbekannte Attraktionen. Ein touristisches Potential, von der Natur verschwenderisch ausgestattet, ist also vorhanden. Auf Einladung der Air Tanzania, die neuerdings Europa bedient, sah sich Ueli Staub von der hotel + touristikrevue im «Land am Kilimandscharo» etwas näher um. Den heutigen grundsätzlichen Ausführungen folgt in der nächsten Ausgabe der kritische und witzige Reisebericht.**

## Bahntouristik

**Jugoslawien-Albanien**

Die erste Eisenbahnverbindung zwischen Jugoslawien und Albanien, mit der sich das in Isolation lebende «Land der Skiptaren» dem übrigen europäischen Schienennetz anschliessen wird, soll bis Ende 1982 fertig sein. Dies vereinbarte eine Kommission beider Staaten in Titograd, der Hauptstadt der jugoslawischen Teilrepublik Montenegro.

Verbunden werden dadurch die Städte Titograd und Shkoder (Skutari). Bisher gibt es lediglich drei Strassen-Grenzübergänge. Das geplante Verbindungsstück hat eine Länge von 60 Kilometern. Zwischen der albanischen Hauptstadt Tirana und Shkoder besteht bereits eine Eisenbahnlinie.

Da das neue Schienennetz an die Verbindung Belgrad und der Adria-St. Bar anschliesst, sind damit die Hauptstädte beider Staaten künftig mit dem Zug zu erreichen. sda

**DB: mehr Personenverkehr**

Die Deutsche Bundesbahn hat von Januar bis September 1980 ihre Einnahmen beim Personenverkehr gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,3 Prozent auf 3,9 Milliarden Mark steigern können. Wie die Deutsche Bundesbahn mitteilt, haben die guten Ergebnisse im Personenverkehr – vor allem beim In-city-System – und im S-Bahn-Bereich entscheidenden Anteil an dieser Entwicklung.

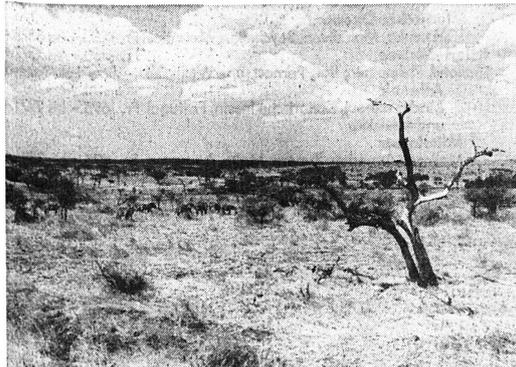
Auch für den Rest des Jahres rechnen man mit anhaltenden Nachfragesteigerungen in diesen Bereichen. Dagegen sieht die Bahn der Entwicklung im Güterverkehr mit gedämpftem Optimismus entgegen. Der Verwaltungsrat beschloss einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan 1980. In diesem rechnet die Bahn insgesamt mit Erträgen von 25,4 Milliarden Mark und mit Aufwendungen von 29,3 Milliarden Mark. Daraus ergibt sich ein Fehlbetrag von 3,9 Milliarden Mark. Gegenüber 1979 liegen die Erträge um 1,4 Milliarden, die Aufwendungen um 1,7 Milliarden Mark höher. apa



Einfahrt in das Ngorongoro-Reservat, das wunderbare Erlebnisse bereithält. Es ist wirklich noch reich an Tieren.



Bananen und Schnapsschusswürdiges in Hülle und Fülle auf dem Markt in Sansibar. (Fotos: Ueli Staub)



Ein Stück weite, unvergessliche Serengeti



Auch das gehört zu einer Foto-Safari

**Fachschule Touristik und Hotelsekretariat**  
(mit eidg. Fähigkeitsausweis)  
Verlangen Sie Kursunterlagen!  
**ORTEGA ST.GALLEN**  
9000 St. Gallen, 071 23 53 91

**Alaska  
zum  
zweiten Mal  
dabei!**

**ALASKA**

**Tout sur l'Alaska -  
Alles über Alaska**

... können Sie vom 4. bis 6. November 1980 in Montreux anlässlich des TTW in Erfahrung bringen. Die Vertreter des 49. Staates der USA, Charles Conway, Division of Tourism, und Sybill Ehmann-Schneider, Tourplan, werden mit ausführlichen Unterlagen zur Verfügung stehen, um Sie von Alaska zu überzeugen und um Ihnen bei Tourenangeboten behilflich sein.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand!**

Charles Conway, délégué de la Division de tourisme de l'Etat de l'Alaska, et Sybill Ehmann-Schneider de Tourplan Bremen, représentante de l'Alaska pour l'Allemagne, la Suisse et l'Autriche vous répondront à toutes vos questions concernant le 49ème Etat des U.S.A.  
Nous attendons avec plaisir votre visite à notre stand et nous sommes bien préparés à vous convaincre d'inclure l'Alaska dans vos programmes touristiques.

**A bientôt à Montreux.**

862

Ab Dezember jeden Sonntag  
Sonderflug **BALAIR DC-10**

**Bangkok.  
Der Kultur wegen.**



10 Tage  
**Fr. 1680.-**  
(Minimalangebot)

**Beliebte Reisen aus dem bewährten Kuoni-Angebot.**

Bangkok-Burma-Pattaya	17 Tage	Fr. 3560.-
Nordthailand-Rundfahrt	10 Tage	Fr. 2990.-
Zusatzprogramme: Hongkong	4 Tage	Fr. 770.-
Chiangmai	3 Tage	Fr. 495.-
Ausserdem Badeferien in Pattaya, Penang oder Phuket	10 Tage ab	Fr. 2140.-

Kuoni-Reisen können Sie in Ihrem Reisebüro und in 50 Kuoni-Filialen buchen. Zürich, Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel, Buchs SG, Emmenbrücke, Frauenfeld, Fribourg, Glattzentrum bei Wallisellen, Interlaken, Luzern, Meilen, Olten, Pfäffikon SZ, Regensdorf, Rorschach, St. Gallen, Schaffhausen, Schlieren, Sursee, Uster, Wetzikon, Wil, Zug.

**Ihr Ferienverbesserer**

*Sensationell günstig!*  
**-Skiferien in-  
Engelberg**

Das alles bietet ESCO:  
jeweils pro Woche inbegriffen

- Generalabonnement für alle Bahnen und Lifts inkl. Titlis, Jochpass, Brunnli etc. (Wert Fr. 135.-)
- ESCO-Betreuung in Engelberg
- 50% Ermässigung für Kinder von 2-12 Jahren
- Gratisbus zu Bahnen ● Gratsseitritt ins öffentliche Hallenbad
- 20% Ermässigung schweiz. Skischule
- 50% Ermässigung auf Schittelbahn
- Fondue-Party
- 5 Hotels zur Auswahl, mit Frühstück oder Halbpension (Fr. 65.- pro Woche).

**1 Woche nur 395.-** (alles inbegriffen)  
Mittelklasshotel, Zimmer mit Bad/Dusche, Frühstück und allen Leistungen wie links aufgeführt. Generalabonnement (Wert Fr. 135.-) inbegriffen!

Verlangen Sie jetzt den ESCO-Ferienkatalog

**Anruf genügt!** Zentrale Buchungsstellen:

Zürich **01/201 06 36** oder Basel **061/23 25 55**

oder in einer unserer Filialen in: Basel, Dufourstr. 9, 061/23 25 55; Bern, Markt, 6, 031/22 54 22; Biel, Collège, 8, 032/23 50 52; Luzern, Grendel 6, 041/22 66 82; St. Gallen, Poststr. 14, 071/22 57 13; Winterthur, Stadthausstr. 71, 052/23 55 23; Zürich, Stockerstr. 38, 01/201 06 36.

**ESCO REISEN**

ESCO-Ferien sind ein sicheres Vergnügen.



**ISLAND/GRÖNLAND**

Besuchen Sie unseren Stand Nr. 219/220 am TTW in Montreux. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**SAGA REISEN AG** Bärenstutz, 3507 Biglen  
Telefon (031) 90 21 22

**Ferien mit Airtour halten, was der neue Katalog verspricht.**

150 Seiten Reise-Ideen. Eine komplette Ferienwelt, eingeteilt in 7 geografische Kapitel:

	Preisbeispiele*
<b>Karibik</b> Jamaica und fünf weitere Inseln	Fr. 1310.- bis 3138.-
<b>Südamerika</b> Brasilien, Amazonas, grosse Rundreise	Fr. 1940.- bis 2970.- (Rio de Janeiro)
<b>Afrika</b> Kenia, Elfenbeinküste, Senegal	Fr. 1180.- bis 2380.-
<b>Indischer Ozean</b> Sri Lanka, Malediven, Seychellen, Mauritius	Fr. 1580.- bis 3378.-
<b>Asien-Südsee</b> Thailand, Philippinen, Bali, Fernost- und Weltreise	Fr. 1580.- bis 2377.- (Bangkok/Pattaya)
<b>Atlantik</b> Madeira (neu), Kanarische Inseln, Portugal und Marokko	Fr. 695.- bis 2271.-
<b>Mittelmeer</b> Mallorca, Tunesien, Zypern, Malta, Aegypten	Fr. 495.- bis 3526.-

\*Für 8 bis 10 Reisetage, einschliesslich Linien- oder Sonderflug, Unterkunft und Airtour-Betreuung.

Katalog, Beratung und Buchung in 600 guten Reisebüros überall in der Schweiz.



**schöner reisen - airtour suisse**



**Zürichs Grösste?**

Vom 24. Februar bis zum 1. März soll im Frühjahr des nächsten Jahres «Zürichs grosse Ferien- und Reismesse» über die Bühne des Kongresshauses gehen. Das von Palmen gekrönte Zürcher Grossmünster wird auf Werbeprospekten und Anmeldeformularen für die geplante Ferien-Messe, die nach Ansicht des Veranstalters in der Limmatstadt ein Manko beheben soll, denn: «Bis jetzt gibt es in der Grossagglomeration Zürich noch keine Publikums-Messe, die sich mit dem Thema Ferien, Freizeit, Tourismus und Reisen beschäftigt.

Als Besucher visiert Messe-Veranstalter und Journalist Alfred Messerli das Publikum an: «Wir rechnen mit 25 000 bis 50 000 Besuchern.» Als Aussteller sieht er «in erster Linie die Reise-Veranstalter, die Reisebüros, aber auch Luftfahrtunternehmen und Schifffahrtslinien, Eisenbahnen, Hotelketten, die Büros der Fremdenverkehrs- und Reiseagenturen oder Länder». Messerli rechnet mit rund 50 Ausstellern.

Die Branche allerdings reagiert auf das rein kommerzielle Vorhaben bislang zurückhaltend. Man scheut die hohen Kosten, befürchtet einen gigantischen Materialverschleiss und hält die Region Zürich für überbesetzt, haben doch fast alle wichtigen touristischen Leistungsträger ihre Büros in Zürich. Bis Ende November will Messerli über die Messe-durchführung endgültig entscheiden. Möglich, dass auch in Zürich die Palmen nicht in den Himmel wachsen. FWP

**Wohin flossen die deutschen Reisedevisen im ersten Halbjahr 1980?**

**Sensationeller Schweiz-Boom**

Die Magie der Zahlen hat im Tourismus eine besondere Aussagekraft. Dabei sind wohl die Daten der Deutschen Bundesbank am unbestechlichsten, weisen sie doch auf Heller und Pfennig nach, wohin die DM-Reisedevisen bevorzugt flossen. Gleichzeitig geben sie Trendmarkierungen für Erfolg oder Misserfolg einer Saison. Aus den jüngsten Berichten der Bundesbank hat Horst Hachmann, Chefredaktor der deutschen Fachzeitung «touristik aktuell», Essentielles herausgefiltert, nachdem die Daten über die Reiseausgaben der Deutschen veröffentlicht waren. Dabei hat er die vorliegenden Halbjahreszahlen denen des Vorjahres gegenübergestellt und die Ausgabenentwicklung prozentual erfasst.

Das Ergebnis ist nicht ohne Überraschungen und widerlegt, zumindest für die erste Jahreshälfte, die These von der gemässigten Reiseleistung der Deutschen. Mit wenigen Ausnahmen konnten sich die bevorzugten Länder deutscher Urlaubsfreude über eine teils beachtliche Zunahme ihrer Deviseneinnahmen freuen. Lediglich die klassischen Mittelmeerländer haben Grund zur Unzufriedenheit.

**Kanada - Riesengewinner**

Wertet man die Skala nach Prozenten aus, dann ist Kanada der absolute Gewinner im ersten Halbjahr, stiegen doch die Einnahmen von 64 Millionen auf 109 Millionen. Dies entspricht einer Zunahme um 70 Prozent - ein Faktum, zu dem die Tarifentwicklung über dem Atlantik ein gerüttelt Mass beigetragen hat.

Einen ähnlichen Sprung nach vorn machte übrigens Australien, das in der Gunst der Deutschen immer mehr steigt. Um 48 Prozent kletterten die Einnahmehzahlen, und zwar von 23 auf 34 Millionen Mark.

Überstrahlt allerdings werden diese «Boom-Erlebnisse» noch bei weitem von den USA. Während man in den Staaten den Rückgang des Inland-Tourismus beklagt, erklingen die Erfolgsfanfaren im Geschäft mit den Fremden in höchsten Tönen. Das Lieblingsland der Deutschen erfreut sich ungebrochener Zuneigung. Das Jahr 1980 verzeichnet im ersten Halbjahresrhythmus die höchste Steigerungsrate überhaupt: Von Januar bis Juni schneellte die DM-Einnahme abermals um 192 Millionen in die Höhe, was einer Zunahme von 29 Prozent entspricht. Mit dem Halbjahresergebnis von 853 Millionen DM stehen die US-Amerikaner bereits auf dem sechsten Platz in der Rangliste der Nationen.

Die sensationellste Entwicklung freilich nahm die Schweiz. Das Land, in den letzten Jahren durch die ungünstige Parität des knochenharten Frankens etwas ins Abseits geraten, profitiert wieder von Solidarität und Sicherheit und vielleicht auch von den verhältnismässig kurzen Anreisewegen. Die jetzt festgeschriebene Steigerungsrate im 40-Prozent-Bereich übertrifft indessen alle Expertenerwartungen.

Nicht vom ersten Platz zu verdrängen ist Österreich, das sich mit solider Angebotspolitik und produktgerechter Selbstdarstellung ebenfalls ein überproportional grosses Stück aus dem deutschen Kuchen sichern konnte und mit einer frühen Steigerungsrate von 14 Prozent erheblich über der Erwartungsmarke lag.

Die Deutschen haben ihre Freunde zu meist nicht enttäuscht. Mit soliden Anteilen aus den Ferienetats hielten Frankreich, die Niederlande und Grossbritannien Spitzenpositionen. Allerdings wird bei einigen Ländern der verregnete Sommer Veränderungen gebracht haben. So sind sommerliche Rückgänge vor allem in den skandinavischen Ländern, aber auch in England und Frankreich bereits festgeschrieben, wenngleich genaue Zahlen noch nicht vorliegen.

**Flaute bei Mittelmeerländern**

Italien, die unangefochtene Nummer zwei unter den deutschen Auslandszielen, war in dieser Priorität nach wie vor ungefährdet, aber dennoch hat dieses Jahr die permanente Aufwärtstendenz gestoppt. Zwar lässt sich aus der abermaligen Ausgabensteigerung von 167 Millionen DM eine 6-Prozent-Zunahme ableiten, aber «inflationbereinigt» bedeutet dieses Ergebnis Stagnation bei anhaltendem Trend in die Flaute.

Noch rückläufiger ist bekanntermassen Spanien. Das Halbjahresergebnis ist von einem dicken Minus gekennzeichnet, obwohl bis zu zwanzigprozentige Preiserhöhungen die Regel waren.

Von der italienisch-spanischen Abwärtsentwicklung hatte in der ersten Jahreshälfte nochmals Griechenland stark profitiert, das mit einer 41prozentigen Aufwärtsentwicklung zu Buche steht. Über die Ursachen des geradezu erdtrichterartigen Rückgangs in der Türkei (31 Prozent) brauchen wohl keine Überlegungen mehr angestellt zu werden. Die rapide fallende Popularität ist indessen nicht nur eine Reflexion auf das Negative, das divergierende politische Extremistengruppen unter den türkischen Gastarbeitern in der BRD für ihr Land schufen.

Sortiert man die Empfängerländer in statistische Gruppen, dann haben Entwicklungsländer und Industrieländer gleichermassen an der immer noch ungebrochenen Reiseleistung der Bundesbürger partizipiert. Am auffallendsten indessen ist die Steigerungsrate deutscher Ausgaben in den überseeischen Industrieländern, die bei über 30 Prozent liegt und erstmals über die Milliardenengrenze hinauskam.

Dieses Ergebnis ist zugleich ein berechtigtes Indiz für wachsendes Interesse an Fernreisen, die per saldo von hier und da erkennbar leicht rezessiven Tendenzen bisher verschont blieben.

**Schiffstouristik**

**Thuner- und Brienzsee: zufrieden**

Nach Angaben der Betriebsleitung Schiffsbetrieb BLS ist die zu Ende gehende Saison auf dem Thuner- und Brienzsee zufriedenstellend ausgefallen. Das schlechte Wetter im Vorsummer hat sich wohl negativ ausgewirkt, doch im Herbst konnte der beträchtliche Frequenzrückgang weitgehend aufgeholt werden.

Bis Ende September beförderten die Thuneresschiffe rund 1 154 000 Personen, währenddem auf dem Brienzsee gegen 437 000 Personen befördert wurden. Diese Zahlen entsprechen den Durchschnittsfrequenzen der letzten Jahre. - spk

**Neuer Luxus-Liner?**

Die US-Gesellschaft Sitmar Cruises wird in Frankreich für rund 600 Millionen Francs einen für Kreuzfahrten bestimmten Luxus-Liner, der 1600 Passagiere und eine Bordbesatzung von 563 Personen aufnehmen soll, in Auftrag geben, versichert die Fachzeitung «Lloyds List».

Laut Angaben der Schifffahrtszeitung soll in den nächsten Wochen den Werften Chantiers Navals et Industriels de la Méditerranée (CNIM) ein entsprechender Auftrag erteilt werden.

Die Gesellschaft Sitmar Cruises Inc. New York ist auf Kreuzfahrten spezialisiert und verfügt über drei Schiffe, die jedoch in den fünfziger Jahren gebaut wurden. - apa

**Sealink: Tarifsenkungen**

Die britische Autofahrgesellschaft Sealink hat für die kommenden Monate eine Senkung ihrer Fahrpreise auf den Strecken von Dover und Folkestone über den Ärmelkanal um teilweise mehr als 50 Prozent angekündigt. Vom 26. Oktober bis zum Jahresende wird die Passage für einen PKW und zwei Personen nach Calais, Dover oder Dünkirchen statt bisher

umgerechnet rund 360 Franken nur noch etwa 170 Franken kosten. Für die Beförderung eines PKW mit vier Personen werden anstatt etwa 530 Franken 340 Franken berechnet.

Auf den Strecken Newhaven-Dieppe und Harwich-Hoek von Holland wird es ebenfalls beträchtliche Preissenkungen geben. Die Gesellschaft erhofft sich von der Tarifsenkung mehr Passagiere in den ruhigen Wintermonaten. - apa

**Reiseverkehr nach Ländergruppen und Ländern**

Ländergruppe/Land	1. Hj. 1980	1. Hj. 1979	
<b>EG-Länder</b>	<b>13 884</b>	<b>12 148</b>	<b>+1736 = 14%</b>
Italien	2 959	2 792	+ 167 = 6%
Frankreich	1 353	1 159	+ 194 = 17%
Niederlande	906	798	+ 108 = 13,5%
Grossbritannien	523	432	+ 91 = 21%
Belgien/Luxemburg	316	266	+ 50 = 19%
<b>Übrige europ.</b>	<b>5 434</b>	<b>4 438</b>	<b>+ 996 = 22%</b>
Österreich	3 072	2 691	+ 381 = 14%
Schweiz	2 166	1 523	+ 643 = 42%
<b>Entwicklungsländer</b>	<b>1 842</b>	<b>1 750</b>	<b>+ 92 = 5%</b>
Spanien	916	969	- 53 = 5%
Jugoslawien	428	376	+ 52 = 14%
Griechenland	350	248	+ 102 = 41%
Portugal	102	91	+ 11 = 12%
Türkei	41	59	- 18 = 31%
<b>Staatshandelsländer</b>	<b>256</b>	<b>260</b>	<b>- 4 = 1,5%</b>
Polen	83	105	- 22 = 21%
Bulgarien	75	48	+ 27 = 56%
Rumänien	31	24	+ 7 = 29%
Sowjetunion	19	22	- 3 = 13,5%
<b>Industrieländer</b>	<b>1 060</b>	<b>806</b>	<b>+ 254 = 31,5%</b>
Vereinigte Staaten von Amerika	853	661	+ 192 = 29%
Kanada	109	64	+ 45 = 70%
Japan	38	33	+ 5 = 15%
Australien	34	23	+ 11 = 48%
<b>Entwicklungsländer (o. Opec-Länder)</b>	<b>659</b>	<b>522</b>	<b>+ 137 = 26%</b>
in Afrika	248	214	+ 34 = 16%
Tunesien	90	72	+ 18 = 25%

Bleibt noch ein Blick über den Zaun in die sogenannten Staatshandelsländer, also die Staaten des Ostblocks. Sie sind die einzige Ländergruppe auf der touristischen Weltkarte, die ein Minus vor der Bilanzsumme trägt. Am ärgsten betroffen ist Polen, das zwischen Januar und Juli auf 20 Millionen bitter nötiger Devisen verzichten musste. Aber auch die Sowjetunion bekam die Quittung für ihre Politik. Der Einnahmerückgang auf 19 Millionen macht den Riesen auf der Weltkarte zum Zwerg in der Gunst deutscher Globetrotter.

Horst Hachmann



**Glosse**

**Günter Euler, Jahrgang 1931, ist als selbständiger Spezialist für Tourismus-Public-Relations in Frankfurt tätig.**



beitsgemeinschaft Selbständiger Reisebüros vor vier Jahren ein viel bedeutungsvollerer Vorgang, weil die ASR von Anfang an ein umfassendes Gegenkonzept in tourismuspolitischen Fragen und erheblich mehr Mut zum Risiko hatte. Vor allem sind deren Mitglieder unabhängig, sei es von der Luftfahnsa, der Bundesbahn oder der TUI.

Wiederholt schon mussten sie den Bruch mit dem DRV einkalkuliert haben, so als sie über die Stärkung des Ständebewusstseins hinaus ihre praktischen Interessen mit der Gründung einer Einkaufsgemeinschaft und im September erst mit einer 25-Prozent-Beteiligung am Fernreiseveranstalter Terramar absicherten.

**DRV vom Spaltpilz befallen?**

Die Berliner Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes (DRV) im November wird stürmisch werden. Neben weitreichenden personellen Veränderungen wird es auch allerlei «ideologischen» Zwist geben. Denn ein Fünftel der Mitglieder gehört zugleich der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Reisebüros (ASR) an, der sich als alternativer Verband begreift und öffentlich auch schon halbwegs hierzu bekennt.

Im Selbstverständnis seines Hauptgeschäftsführers Heinz Klatt allerdings versteht sich der DRV als «alleinige Wirtschaftsorganisation» des deutschen Tourismus. Solche Beteuerungen, wie oft sie auch wiederholt werden mögen, räumen jedoch den Verdacht nicht aus, dass der DRV vom Spaltpilz befallen sein könnte.

Nicht wenige betrachten den DRV als Debattierverein, der zwar in der Kleinarbeit vieles leiste, aber auf nahezu alle wesentlichen, den Tourismus betreffenden Probleme reagiere wie ein gelähmter Riese. Reisericht, Fluglotsenstreik, Erdölpreise, Strukturkrise, Charterverkehr, es gibt in den Tat kaum ein ins Gewicht fallendes Ereignis, zu dem sich der DRV schnell, realistisch und flexibel zugleich gemeldet hätte. Das blieb in aller Regel Mitgliedergruppierungen vorbehalten.

Obwohl der Hauptgeschäftsführer auf allen möglichen Empfängen repräsentiert, spielt der Verband in der breiten Öffentlichkeit keine Rolle. Verhandlungsquerelen und Schlichtungsversuche nehmen viel Kraft weg.

Das fröhliche Schienbeintreten kann beim DRV gar nicht ausbleiben, wo doch vom Einmann-Reisebüro bis zum Veranstalterkongress TUI die gegensätzlichen Interessen unter einen Hut gebracht werden sollen. Was dazumal für die gelungene Einigung der Branche gehalten worden sein mag, war in Wirklichkeit vielleicht schon ein unmerklicher Spaltpilzbefall mit Spätfolgen.

Zwar wollen auch die Unzufriedenen und Aufmuckenden jetzt keinen Bruch herbeiführen, weil sie die Branche angesichts der anstehenden Gemeinschaftsaufgaben nicht schwächen wollen, aber wie lang die Raison anhält, sieht dahin. Liessen sich die f.i.r.s.t.-Gründe schnell redomestizieren und als Gruppe integrieren, so war die Formierung der Ar-

Von den insgesamt 700 Reisebüro-Mitgliedern des DRV gehören immerhin 120 zugleich der ASR an. Diese wie auch die übrigen 180 ASR-Mitglieder haben sich auf ihrer jüngsten Versammlung in Frankfurt Ende September letztlich für ein Stillhalten entschieden, weil sie in Otto Schneider (Hapag-Lloyd), mutmasslicher neuer DRV-Präsident, einige Hoffnungen setzen, obwohl das Verhältnis zu ihm keineswegs spannungsfrei ist. Ausserdem erhofft sich die ASR, durch das bevorstehende Revirement grosseren Einfluss im DRV zu gewinnen.

Man möchte die dringlichen Gemeinschaftsaufgaben (z.B. die Abwendung eines möglichen EG-Reiserichts, wozu 25 Prozent des Pauschalpreises erst nach «zufriedener» Reiserückkehr gezahlt werden sollten) in geschlossener Formation bewältigen

Insbesondere aber ist die ASR derzeit zu sehr mit sich selbst befasst. Der Einstieg ins Veranstaltergeschäft dürfte über die Terramar-Beteiligung hinaus seine Fortsetzung finden. Da die ASR als Ganzes, als Vereinigung jetzt Veranstalterinteressen wahrnehmen muss (der DRV verfolgt als Organisation keine wirtschaftlichen Ziele), könnte damit schon ein innerer Konflikt zu den Interessen der reinen Mittler ausgelöst sein, da die ASR die Vertriebskraft von 500 Reisebüros sicherlich massiv zum Verkauf von Terramar-Reisen nutzen wird, andererseits aber Mitglieder selbst ähnliche Reisen produzieren.

Geht die Entwicklung - evtl. durch Erwerb anderer Veranstalteranteile - tatsächlich weiter dorthin, so wäre die ASR ein lediglich beweglicherer, praxisnäherer, dynamischerer Konkurrenzverband zum DRV, der aber aufgrund hausgemachter Probleme seine Chancen bei weitem nicht voll wahrnehmen kann. Es sei denn, die ASR gibt entscheidende Zukunftssignale an sämtliche touristischen Duzend-Fürsten die von neuen Anforderungen, neuen Medien und neuen Strukturen immer noch nichts wahrhaben wollen.

Vorerst ist jedoch der DRV in der Mangel. Eine bloss Umbenennung, etwa in «Wirtschaftsverband des deutschen Fremdenverkehrs», wie sie erwogen wurde, entzöge dem Spaltpilz noch nicht seinen Nährboden. Da müsste mehr passieren. Erheblich mehr.

**Neue Bahntarife**

Am Mittwoch dieser Woche traten die im Frühling angekündigten neuen Bahntarife in Kraft. Im Einvernehmen mit den konzessionierten Transportunternehmungen hatten die SBB damals beschlossen, die Personenverkehrstarife auf den 29. Oktober um durchschnittlich 6,1 Prozent zu erhöhen. Sie erwarten von der Tarifanpassung, die auch vereinzelt Vergünstigungen mit sich bringt, einen (theoretischen) Mehrertrag von jährlich 49,4 Millionen Franken. sda

**«Ich will mich ‚verbessern‘. Klar, dass ich mich zuerst in der**

**touristik revue**

**über den Stellenmarkt meiner Branche informiere.»**

(Wo sonst suchen Sie Ihre Mitarbeiter?)

**Internationale Medizin**

**Die aktuelle Welt-Seuchenlage**

Nach den neuesten Meldungen der Weltgesundheitsorganisation vom 3. Oktober 1980 kommen in Teilen der nachfolgend genannten Staaten die drei Infektionskrankheiten Gelbfieber, Cholera und Pest gegenwärtig ortsansässig vor:

**1. Gelbfieber**

*Afrika:* Angola; Gambia; Ghana; Kamerun; Nigeria; Sudan: südlich des 12. nördlichen Breitengrads; Zaire: nördlich des 10. südlichen Breitengrads

*Südamerika:* Bolivien; Departemente Cochabamba, La Paz und Santa Cruz; Brasilien: Staaten Goiás, Maranhao und Para und das Territorium Rondônia; Ekuador: Kolumbien; Peru; Venezuela: Staat Merida.

Die Gelbfieber-Impfung ist für alle Gelbfieber-Endemiegebiete unbedingt zu empfehlen. Man denke an die beiden ungeimpften Touristen, die im vergangenen Oktober in Frankreich nach einem kurzen Senegal-Aufenthalt völlig unnötigerweise an Gelbfieber verschieden sind.

**2. Cholera**

*Afrika:* Burundi; Ghana; Kenia: Gebiet um Nairobi, Provinzen Rift Valley und Western; Liberia; Malawi; Moçambique; Provinz Maputo; Rwanda; Sambia; Pro-

vinz Northern; Sudan; Tansania; Uganda; Zaire.

*Asien:* Burma; Demokratisches Jemen; Indien; Indonesien; Korea; neu u.a. in Pusan City und Seoul City; Malaysia; Nepal; Philippinen; Sri Lanka; Thailand; u.a. Gebiet der Metropolis Bangkok und die Provinz Ayutthaya; Vietnam.

Nach einer Meldung des Center for Disease Control von Ende September muss ferner Japan gegenwärtig neu als cholerainfiziertes Gebiet deklariert werden. Bei Reisen in Cholera-Endemiegebiete ist die Choleraimpfung zu empfehlen, auch wenn sie keinen absoluten Schutz bietet, wie zum Beispiel ein im Juni 1980 nach Kanada eingeschleppter Fall von Cholera bei einem 18 Monate alten Kind aufzeigt; dieses Kind war offenbar im Februar des gleichen Jahres geimpft worden. (Canada) die, weekly rec. No. 36 1980). Oft werden Cholera-Epidemien erst nach Ende ihres Ablaufs genauer bekannt. So hat sich in Algerien 1979 eine Cholera-Epidemie mit

2513 registrierten Fällen ereignet, über die erst kürzlich berichtet wurde (Bulletin epidemiologique No. 5, 1980).

**3. Pest**

*Afrika:* Madagaskar: Unterpräfekturen Anisrabe und Soavinandriana; Sudan: Provinz Equatoria; Tansania; Gegend von Tanga

*Amerika:* Brasilien: Staat Ceará

*Asien:* Vietnam

Für Reisende sind gegen die Pest zu meist keine besonderen Massnahmen erforderlich. Rattenvermeide Unterkünfte sind hingegen zu vermeiden.

Schweizerisches Tropeninstitut  
Dres.med.D. und T.H. Stürchler-Tija

interessanten können sich schon jetzt beim *Norwegischen Fremdenverkehrsamt, Glockengieserwall 26, 2000 Hamburg 1*, melden. Repräsentanten von Veranstaltern, die bisher noch nicht an den norwegischen Workshops teilgenommen haben, werden bevorzugt. - In diesem Jahr trafen sich die ausländischen Touristik-Einkäufer mit den norwegischen Anbietern im Mal in Tromsø.



**Flugtouristik**

**Luftfahrtverordnung**

Der Bundesrat hat eine Änderung der Luftfahrtverordnung beschlossen, die am 1. Dezember in Kraft tritt. Die neuen Bestimmungen bringen, unter Beibehaltung der Konzessionspflicht für den Linienverkehr und der Bewilligungspflicht für den übrigen gewerbmässigen Luftverkehr, eine klarere und der internationalen Entwicklung Rechnung tragende Abgrenzung zwischen den beiden Verkehrsarten. Im Frachtverkehr ist die Regelung etwas freierlicher als bisher.

Gleichzeitig treten Ausführungsverordnungen des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements in Kraft. Diese bestimmen sowohl für den Personen- als auch für den Frachtverkehr im einzelnen, unter welchen Voraussetzungen Flüge mit einer blossen Bewilligung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt durchgeführt werden können und wann sie einer Konzession

des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements bedürfen.

**PEX-Tarif nach Finnland**

Wie die Finnair mitteilt, wurden die Bedingungen für den vor kurzem eingeführten Apex-Tarif erleichtert, indem ab 1. November 1980 die mindestens einmonatige Vorausbuchung entfällt. Zum jetzigen auf PEX umbenannten Tarif von 810 Fr. ist unter den folgenden Bedingungen ein Flug Zürich-Helsinki und zurück erhältlich.

Buchung für die ganze Reise, Bezahlung und Ausstellung des Flugscheins zum gleichen Zeitpunkt; keine Buchungsänderungen; die Rückreise darf nicht vor 0.01 Uhr des auf den Hinreisetag folgenden Sonntag erfolgen; maximale Gültigkeit 3 Monate; Kinderermässigungen: 1-12 Jahre 50 Prozent, bis 2 Jahre 90 Prozent.

**Marketing**

**Norwegen-Workshop**

Der norwegische Touristik-Workshop des nächsten Jahres wird unter der Bezeichnung «Workshop 81» vom 25. bis zum 27. März an Bord des neuen Fährschiffs der Jahre Line, Prinsesse Ragnhild, auf der Strecke Oslo-Kiel (kein Ausstieg möglich)-Oslo stattfinden (Post Convention Tours ab Oslo). Dazu werden Einkäufer aus ganz Westeuropa eingeladen.

Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sollen es 55 Teilnehmer sein. In-

**Zurich's New Look Hotels**

Atlantis Sheraton	Hotel International	Hotel Nova-Park	Hotel Zürich
<b>Location</b> On the edge of the Uetliberg, Zurich's favorite forest and parkland. 10 minutes from the center of town. Free transport to and from the main railway station	North of city center in the midst of large shopping area with colorful market place in front. Next to Trade Fair Center. Hotel is directly linked with public transportation system. 15 min. to Lake of Zurich - 10 min. to airport. Shuttle bus airport service.	In the center of the city; excellent public transportation facilities	In the heart of the city, on the Limmat river, just five minutes walk to the famous Bahnhofstrasse and the airport terminal
<b>Accommodation</b> 230 rooms (320 beds), all with private bathroom, TV, radio and telephone as well as balcony with view of the Alps	350 rooms and suites (700 beds), fully air-conditioned, all with bath, radio, color TV, telephone	374 modern rooms, 67 business apartments, suites and dreamland rooms. Closed TV circuit, filmothek with 1000 movies on tape	211 and 10 Panorama Penthouse Suites (400 beds), all fully air-conditioned, with bath, color TV, radio, direct dial phone and minibar
<b>Restaurants/Bars</b> Rôtisserie (international specialties), Dölkstübli (typical Swiss restaurant), cosy cocktail lounge, bar-dancing	Panorama Grill / Night club on 31st floor. Checkpoint Bar with entertainment, Snack Restaurant	5 restaurants, snack, garden restaurant, 2 bars, night club, live entertainment, Zurich's "Club of Clubs"	Grill-Room (fine French Cuisine) Snack Restaurant (Swiss specialties), Traveller's Bar (soft and relaxing piano entertainment)
<b>Conference capacity</b> 10-200 persons	Most up-to-date facilities from 10 to 700 persons	Most sophisticated technical facilities up to 600 persons	Various meeting and banquet rooms up to 400 persons
<b>Fitness facilities</b> Indoor swimming pool, sauna, health club, solarium	Free roof-top swimming pool/sauna	Switzerland's largest health club, including indoor swimming pool, sun-roof, whirl-pool, gym-hall, sauna, solarium	Indoor swimming pool, health club and Swiss bowling alleys
<b>Other services</b> Newsstand, beauty salon, barber shop, gift shop, florist	Banks, airline office, car rental, shops	Kindergarten, shops, airline office, bank, hairdresser	Travel office, car rental and shopping arcade
<b>Parking</b> Garage	Underground garage with 220 parking lots	Garage for 1000 cars	Garage for 120 cars
<b>Booking/representatives</b> In continental USA call toll free 800-325-35-35, elsewhere contact your nearest Sheraton Hotel	SRS-Steigenberger Reservation Service call TOLL FREE 800-223-5652, Hotel	Penta New York (212) 753-5615 (call collect) Utell International Lufthansa, British Airways, Alitalia, TAP	T.H.F. (800) 223-5672 A/H Repr. N.Y. (800) 223-5695
Atlantis Sheraton Hotel Dölkstübliweg 234 CH-8055 Zurich Telephone 01 35 00 00 Telex 56223	Hotel International Am Marktplatz, Qerlikon CH-8040 Zurich Telephone 01 311 43 41 Telex 55581	Hotel Nova-Park Badenerstrasse 420 CH-8040 Zurich Telephone 01 54 22 21 Telex 52701	Hotel Zürich Neumühlequai 42 CH-8001 Zurich Telephone 01 363 63 63 Telex 56809

Welcome in inn-credible Zurich!



Bookings: HORIS (Swissair reservations system)  
USA: PROHOTEL Inc. - JARO FISHER Assoc.  
Tel. (212) 697 2140, Telex 220462  
Direct hotel bus connection Airport-Hotels v.v.



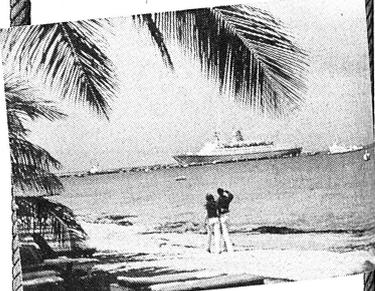
- Vacances sportives et culturelles
- Voyages combinés et «circuits à la carte» pour groupes
- Programmes et prix spéciaux 3e âge
- Randonnée pedestre - trekking - ascensions

Renseignements détaillés sur simple demande:

**Condor-Ibex Tours**

61, rue du Grand-Pré  
case postale 208, 1211 Genève 2  
tél. (022) 33 45 35  
ou de 19 à 21 h.: 29 79 66

**Auf sanften Wellen dem Winter entfliehen**



**Kreuzfahrten**

Herbst, Winter, Frühjahr 1980/81 - Vorschau Sommer 1981

- Karibik · Südamerika/Amazonas/
- Feuerland · Panama-Kanal · Ferner
- Osten · Sumatra/Java/Bali ·
- Afrika · Mittelmeer · Madeira/
- Kanarische Inseln

Verlangen Sie das umfassende Winterprogramm der erfahrensten Schweizer Kreuzfahrten-Organisation. Sie erhalten es bei allen Filialen von Kuoni und Popularis oder in Ihrem Reisebüro.

Kreuzfahrten-Zentrale



**Bahntouristik**

# See Europe by train - dank Eurailpass

Seit etwas mehr als zwanzig Jahren fahren junge und ältere Amerikaner mit einem speziell für sie geschaffenen Generalbonnetenkreuz und quer in Europa umher. Der Eurailpass, der bisher Tausenden Länder erschlossen und sie Menschen und Kulturen kennenlernen half, ist aus der Palette des touristischen Angebotes für die individuell Reisenden aus den Staaten nicht mehr wegzudenken. Hans Dönni, Chef Verkaufsförderung SBB, zeichnet nachstehend einmal die Entwicklung dieses beliebten Bahnreisepasses auf.

1955 fand in der Schweiz die ASTA-Convention, die Jahrestagung der American Society of Travel Agents statt. Die Teilnehmer erhielten eine Fahrkarte, beliebig gültig auf dem ganzen «Swiss Transport System», d. h. auf allen Bahnen, Schiffen, Postautos und Bergbahnen. Eine ähnliche Freizügigkeit wünschten sich die amerikanischen Reisebüros für ihre Kundschaft. Zu gleicher Zeit referierte Dr. Stötzner von der «New York Times» vor Bahndirektoren über die Bedeutung des amerikanischen Tourismus für Europa. Darin forderte er, dem Amerikaner, der meist Europa, seine Staatsgrenzen und verkehrstechnischen Einrichtungen nicht kennt, einen Fahrausweis für zwangs- und formloses Reisen bereitzustellen. Wichtig sei auch ein problemloser Verkauf. Die Idee war geboren.

**Die Realisierung**

Anfänglich wurde nach nationalen Lösungen gesucht, doch ohne Chancen. Schon 1956 nahmen die französischen, deutschen und schweizerischen Bahnen Studien in Richtung eines europäischen Fahrausweises auf. Das Studium der amerikanischen Reiseprogramme zeigte eine mittlere Reisedauer von 45 Tagen sowie einen fast stereotyp wirkenden Ablauf der Reiserouten, und zwar in Uhrzeigerichtung Amsterdam/Brüssel - Köln - Rhein - Heidelberg - Luzern - Gotthard

oder Simplon - Mailand - Rom - Neapel - Nizza - Paris/London.

Diese Anhaltspunkte ergaben folgende erste Vorstellungen über einen Pauschal-fahrausweis:

Geltungsbereich in acht Ländern Zentraler Europas, 1. Wagenklasse, Geltungsdauer 2 Monate, alle Züge ohne Zuschlag, Preis etwa 125 \$ (damals etwa 530 Fr.-). Verkauf nur an Personen mit ständigem Wohnsitz in Nordamerika. Dazu Preisgarantie für ein Jahr. Im Verlaufe von Verhandlungen konnten auch die Bahnen in Skandinavien und der Iberischen Halbinsel zum Mitmachen gewonnen werden.

Am 1. März 1959 wurde das Generalabonnemnt mit der Bezeichnung «European Railroad Pass», abgekürzt Eurailpass, eingeführt. Es war von Anfang an in 13 Ländern gültig:

Portugal, Spanien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Bundesrepublik Deutschland, Schweiz, Italien, Österreich, Dänemark, Norwegen und Schweden.

**Anpassungen an die Nachfrage**

Zur Zeit der Einführung (1959) wickelte sich noch ein bedeutender Transitverkehr mit Schiffen ab. Das Flugzeug begann seinen stürmischen Kampf um Verkehrsanteile. Flugangebote und Wettbewerbsverhältnisse veränderten rasch die Reiseverhältnisse der Touristen. 1961 wurden zusätzlich Eurailpässe mit einer Geltungsdauer von einem Monat und von drei Monaten eingeführt. 1964 erforderte die Anpassung an vorteilhafte Flugtarife die Schaffung eines Eurailpasses von 21 Tagen. 1973 folgte ein für Pauschalreisende reservierter Eurailpass mit 7 Tagen Geltungsdauer, 1975 ein Eurailpass für 15 Tage.

**Der Jugendreiseverkehr**

Preisgünstige Flüge entwickelten eine unerwartet rasche und intensive Nachfrage am Jugendmarkt. Nicht alle wollten trampeln. Viele wollten auf der Reise europäische Jugendlichen begegnen. Es zeigte sich das Bedürfnis nach einer preisgünstigen Variante in 2. Klasse. 1971 wurde für Jugendliche bis 21 Jahre ein 2 Monate gültiger Student-Railpass geschaffen, 1978 wurde die Altersgrenze bis 26 Jahre ausgedehnt. Mit Rücksicht auf die Benutzerstruktur wurde die Bezeichnung auf Youthpass geändert und ab 1981 noch um ein Angebot mit einem Monat Geltungsdauer erweitert.

**Das Verkaufsnetz**

Ursprünglich war nur Nordamerika anvisiert. Dort schien die Nachfrage und die Marktbearbeitung genügend gesichert, unterhielten doch die wichtigsten europäischen Bahnen eigene Vertretungen. Doch schon 1961 wurde der Verkauf auf Südamerika, 1967 auf Japan ausgedehnt. Es folgten Israel, Australien, Neuseeland, Südafrika und weitere überseeische Gebiete und Länder.

Der Verkauf hat in jedem Gebiet besondere Gesetze: In den USA muss der Interessent zuerst überzeugt werden, dass man in Europa noch mit der Bahn reist, und zwar häufig und komfortabel. Den Japanern braucht die Bahn nicht besonders empfohlen zu werden, sie sind «rail minded». Eine besondere Käuferschicht bilden ausgewanderte Europäer.

**Der Geltungsbereich**

Zum Netz der ursprünglich 13 Länder kamen 1978 die griechischen und die finnischen Bahnen sowie die diese mit dem bestehenden Netz verbindenden Schiffsgesellschaft (Silje Line, Adriatica, HML). Seit 1979 sind die Eurailpässe auch auf der irischen Staatsbahn gültig. Leider konnten die britischen Bahnen nie zum Beitritt in die Eurailgemeinschaft gewonnen werden, obwohl dies von den Benützer immer wieder gewünscht wird und rund 20% der Eurailpass-Benützer ihre Reise durch Europa in England beginnen.

Die Preise werden jedes Jahr neu in US \$ festgelegt, wobei den nationalen Tarifentwicklungen und den Währungsschwankungen und der Marktlage Rechnung getragen wird. Etwa alle fünf Jahre werden die Reiseverhältnisse der unterschiedlichen Käuferschichten untersucht. Die festgestellte Benützerstruktur bildet die Grundlage für die Einnahmeverteilung dieses Pauschal-fahrausweises. Gleichzeitig können den Mitteilern der Benutzer wertvolle Hinweise auf die künftige Angebotsgestaltung entnommen werden.

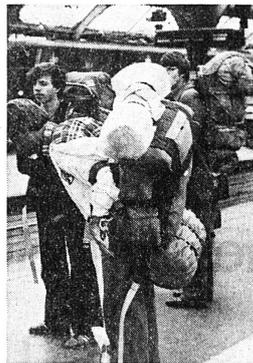
**Die Schweiz in der Eurailgemeinschaft**

Die SBB waren an der Schaffung und Weiterentwicklung des Eurailpasses massgebend beteiligt. Der Eurailpass ist in der Schweiz auf dem gleichen Netz gültig wie das Generalabonnemnt; touristisch wichtige Bahnen wie BLS, RhB, MOB können somit benutzt werden, ebenso die meisten Schiffe auf unseren Seen, dagegen nicht die JungfrauBahnen, die BVZ und FO.

Zu Beginn wurde der Eurailpass intensiv für touristische Ausflüge benutzt. Mit der schwerpunktmässigen Verlagerung auf 15 und 21 Tage (zusammen über 51%) veränderte sich die Benützerstruktur und richtet sich heute speziell auf den internationalen Städteverkehr aus. Rund 74% aller Eurailpassinhaber besucht die Schweiz. Aber nur etwa 7% der gefahrenen Kilometer werden in der Schweiz zurückgelegt. Meist befahrene Strecken in der Schweiz sind Zürich-Luzern, Zürich-Basel, Zürich-Bern-Genf, Bern/Luzern-Interlaken. Für Eurailpassbenützer ist Basel hinter Puttgarden der zweitwichtigste Grenzübergang.

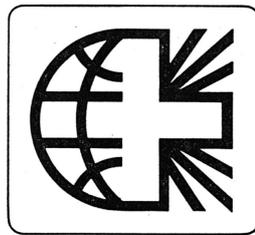
**Ausblick**

Die Reisebedürfnisse der Europa-Besucher sind sehr vielgestaltig. Der Reisende überlegt sich natürlich, was für ihn zweckmässig und wirtschaftlich ist. Reist er viel oder wenig, in nur einem Land oder kreuz und quer durch Europa; will er in Europa



Zahlreichen Jungen bietet der Eurailpass die Alternative zum mühsamer und unsicherer gewordenen Reisen per Autostopp. Klugheit zeigt sich beizeiten!

(Foto: Comet)



**Autotouristik**

**Hertz setzt auf das Tessin**

Die Hertz-Autovermietung, weltweit grösstes Unternehmen dieser Branche mit nunmehr 275 000 Fahrzeugen und 4000 Mietwagenstationen in 110 Ländern, ist vom 1. November 1980 an auch im Tessin mit eigenen Büros und dem vollen Hertz-Service vertreten. Bisher war der Schweizer Südkanton nur über ein Lizenzunternehmen an das weltweite Hertz-System angeschlossen.

Diese Änderung im Vertriebskonzept ist nicht zuletzt im Lichte der verbesserten Verkehrsverbindungen (Eröffnung des Gotthard-Strassentunnels, Linienflüge Genf-Lugano und Zürich-Lugano ab 1. November 1980) zu sehen. Einwegmieten innerhalb der Schweiz sind fortan auch vom Tessin aus ohne Rückfahrgeld möglich. Zudem kann Hertz jetzt auch im Tessin Nutzfahrzeuge anbieten.

Die neuen Hertz-Büros im Tessin befinden sich überall in Bahnhofsnähe: In Lugano an der Via C. Maraini 14 mit George Mads Grove als City Manager, bis anhin schon beim Lizenzhalter für Hertz-Kunden zuständig, in Locarno an der Via Sampione 12 und in Bellinzona - wo Hertz bisher nicht vertreten war - an der Via Henri Guisan.

pd

**TOURISTIK-STELLENMARKT - MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE**

**interlaken jungfrau**

Der Verkehrsverein Interlaken

sucht zur Ergänzung der Kongressabteilung eine junge und initiative

**Kongresssekretärin**

Sie unterstützen den Kongressmanager bei der Organisation von Kongressen und sind fähig, die Korrespondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache zu erledigen. Zudem sind Sie bereit, selbständig und gewissenhaft in einem jungen Team zu arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des Verkehrsvereins Interlaken, 3800 Interlaken. P 06-12909

**interlaken jungfrau**

# Unique Holidays, Inc.

is always on the lookout for unusual tourist services.

If you are interested in working with this California based tour operator, please send complete information to

Unique Holidays, Inc.  
Poste Office Box 3632  
4002 Basle  
Switzerland

859

«Wenn wir eine Kaderstelle zu besetzen haben, schreiben wir sie natürlich in der

**touristik revue**

aus; denn damit erreichen wir bestimmt das Gros der geeigneten Kandidaten.»

**Reisebüro am Zürichsee**

sucht initiative(n)

**Reisebüro-Fachmann (-frau)**

Wir erwarten Erfahrung in der Reisebürobranche und selbständiges Arbeiten. Eine exakte Arbeitsweise, Flexibilität und Kontaktfreudigkeit sind gute Voraussetzungen, damit Sie in unserem jungen Team Freude an der Arbeit finden. Eintritt nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Teyv Reisen, Gerbestrasse 1, 8820 Wädenswil, Tel. (01) 780 33 56 858

**interlaken jungfrau**

**Der Verkehrsverein Interlaken**

sucht für die Leitung der Kongress-Abteilung per sofort oder nach Übereinkunft einen

**Kongressmanager**

welcher für die Koordination und das administrative Handling der Kongresse und deren Aquisition zuständig ist.

Sie sind zwischen 25 und 35 Jahren jung und verfügen über ausgewiesene Kenntnisse im Tourismus, wenn möglich im Kongress-Sektor. Zudem sind Sie bereit, Initiative und Selbstständigkeit zu entwickeln und sich in einem jungen, dynamischen Team zu integrieren.

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des Verkehrsvereins Interlaken, 3800 Interlaken. P 06-12909

**interlaken jungfrau**

# Foire Internationale du Tourisme FITUR-81

Bourse professionnelle/Exposition populaire du voyage

6-15 février 1981  
Casa de Campo - MADRID Espagne

La Foire Internationale du Tourisme aura lieu au Palais de Cristal de la Casa de Campo, du 6 au 15 février. Les exposants occuperont trois niveaux, avec une capacité pour plus de 10.000 m<sup>2</sup> d'exposition. Au niveau supérieur aura lieu la présentation de la nouvelle image du tourisme espagnol et dans les deux autres étages seront réunis les stands des pays qui désirent offrir leurs produits et services, ainsi que les entreprises et firmes privées de l'industrie touristique, aussi bien espagnole qu'internationale. On attend l'assistance de 300 exposants, qui présenteront leur offre touristique pour la prochaine saison.

Pendant une semaine, de lundi à vendredi (du 9 au 13 février), aura lieu à Madrid la Première Bourse Professionnelle du Tourisme.

On prévoit une présence à cette bourse de plusieurs centaines d'agents de voyages, opérateurs touristiques, hôteliers, compagnies de transport, etc.

Ce sera le rendez-vous des représentants des secteurs touristiques de l'Amérique Latine, des Etats-Unis et du Canada avec d'autres provenant de l'Europe, des pays méditerranéens et bien d'autres zones géographiques, dans le but d'interchanger des produits, traiter des accords et contracter des services.

Au sein de la Bourse Professionnelle FITUR 81, la nouvelle offre espagnole pour la prochaine saison sera présentée. Nous attendons votre assistance.

Organization IFEMA, Institution de la Foire de Madrid



Prière d'envoyer ce bulletin pour recevoir une information plus détaillée et une sollicitude d'inscription.

Nom \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Ville \_\_\_\_\_

Téléphone \_\_\_\_\_

**FITUR, Mayor, 83  
MADRID-13 ESPAGNE**

## Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Du 4 au 6 novembre 1980 à la Maison des Congrès de Montreux

### TTW Montreux 1980

Pour fêter dignement son premier lustre, le Travel Trade Workshop de Montreux sera incontestablement, du 4 au 6 novembre prochain, la capitale du monde du tourisme. Quelque 290 organisations touristiques, venant des 5 continents, y tiendront un stand; ces exposants représenteront non seulement les principaux pays de vacances, mais également presque tous les domaines du tourisme.

Ce marché du voyage, lancé timidement en 1976, semble avoir acquis cette année ses lettres de noblesse. Réserve exclusivement aux visiteurs professionnels, représentants des mass media y compris, il saura défendre, comme il se doit, sa position de tête parmi les manifestations de l'industrie suisse du tourisme, plus particulièrement du voyage.

#### Partenaires et concurrents

Dans une atmosphère de contacts humains et de saine émulation, le Workshop de Montreux 1980 réunira 66 tour opérateurs, 56 groupes et chaînes d'hôtels, 35 offices nationaux de tourisme, 46 offices régionaux ou locaux, 25 compagnies aériennes, 24 compagnies maritimes, de même que toutes les grandes sociétés de location de voitures, la presse spécialisée et de nombreuses organisations œuvrant à des titres divers dans le secteur du tourisme. D'une manière générale, cette édition 1980 est presque essentiellement consacrée au tourisme d'exportation, à l'outing, le réceptif suisse n'y occupant qu'une portion congrue si l'on en juge le nombre des exposants œuvrant dans ce secteur.

● Comme l'an dernier, l'Office national suisse du tourisme (ONST) disposera d'un important stand d'animation. Les Chemins de fer fédéraux y auront également pignon sur rue. Seuls deux stands seront occupés par des offices de tourisme helvé-

tiques: Thyon 2000 (Valais) et Tarasp-Vulpera-Coire (Grisons).

#### Importante présence de la France

Comme à l'accoutumée, le secteur «France» occupera une place importante à Montreux. L'offre touristique française y sera développée de manière particulièrement variée et concrète: 28 organismes y seront représentés, dont plusieurs régions et stations. Chaque jour, un séminaire de vente permettra aux participants intéressés de mieux connaître la Bretagne.

● L'hôtellerie française déléguera à Montreux les délégués de plusieurs chaînes intégrées ou volontaires, telles que Frantel, Méridien, Sheraton, Sofitel, Concorde, France Accueil, ATH, sans oublier le Casino Royal d'Évian... et même le Paradis Latin à Paris et les Folies Bergères (malheureusement sans leur revue!).

#### Au programme des manifestations

Nous publions dans ce journal une liste, nullement exhaustive, des manifestations et présentations spéciales qui animeront ce Workshop 1980. Outre une série impressionnante de cocktails et autres réunions sympathiques, citons la présentation du système PARS de Swissair; la projection de films sur l'Espagne, les Îles Canaries, Madrid, la Costa del Sol et les Pyrénées; la soirée officielle au Château d'Oron; des réceptions de l'Australie, de l'Allemagne, de l'Espagne, de la Grèce et

du Canada, ainsi que de Wagons-lits Touristique.

Au rez-de-chaussée de la Maison des Congrès, seront présentés les derniers cars sortis sur le marché. Le Workshop de Montreux abritera d'ailleurs les assises annuelles des autocaristes suisses.

#### Votre journal au Workshop

Comme l'an dernier, notre hebdomadaire spécialisé «hotel revue + revue touristique» disposera de son propre stand. Ce sera l'occasion pour toute l'équipe rédactionnelle d'aller «sur le terrain» et de se mêler à la foule de ses lecteurs... auxquels elle réserve une petite surprise bien à sa portée!

Nous n'en dirons pas plus pour l'instant, en invitant tous les visiteurs du 5e Travel Trade Workshop de Montreux à s'arrêter au stand 234, un chiffre facile à retenir pour accéder à un journal en pleine progression qui s'enforce, chaque jeudi, d'être lui aussi un panorama complet de l'actualité touristique. A la semaine prochaine!

J. S.

### Tourisme automobile

#### Hertz s'implante au Tessin

A partir du 1er novembre 1980, Hertz, la plus grande entreprise mondiale de location de voitures – 275 000 véhicules et 4000 stations de location dans 110 pays –, s'installe également au Tessin avec ses propres bureaux et le «service Hertz» complet. Jusqu'à ce jour, le système Hertz n'était représenté en Suisse italienne que par un concessionnaire.

Ce changement de conception est à mettre en parallèle avec l'amélioration des communications qui représentent l'ouverture du tunnel routier du St-Gothard et la mise en service des nouvelles liaisons aériennes Genève-Lugano et Zurich-Lugano dès le 1er novembre 1980. Ces nouvelles agences Hertz apporteront à la clientèle tessinoise toute une série d'avantages, entre autres un choix de véhicules considérablement élargi. Il sera également possible de louer une voiture au Tessin pour se rendre dans une autre partie de la Suisse, sans avoir à payer de taxe pour le retour du véhicule. En outre, Hertz pourra également offrir ses véhicules utilitaires au Tessin.

Les bureaux Hertz du Tessin se trouvent tous à proximité des gares: à Lugano, à la Via C. Maraini 14, à Locarno à la Via Sempione 12 et à Bellinzona – où Hertz n'était pas encore représenté – à la Via Henri Guisan, ump

#### Swissair

### Horaire d'hiver 1980/81

L'horaire d'hiver de Swissair entrera en vigueur le 1er novembre 1980 et sera valable jusqu'au 31 mars 1981. Le réseau de lignes desservant 93 villes dans 64 pays reste inchangé.

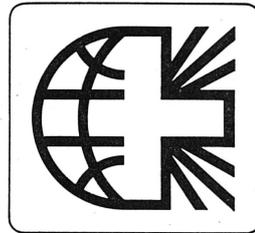
Les améliorations de l'offre, introduites avec l'horaire d'été 1980, resteront en vigueur pour la plupart pendant l'horaire d'hiver. Ainsi, l'Extrême-Orient continuera d'être desservi par 11 vols hebdomadaires avec DC-10. Ces améliorations concernent particulièrement Karachi, Manille, Singapour et Djakarta, nouvelle destination introduite le 1er avril 1980. Tous les vols à destination de Dhahran et des Emirats du Golfe seront assurés avec des DC-10 exclusivement.

Athènes continue d'être desservie quotidiennement au départ de Genève pendant l'hiver également. Les améliorations apportées aux liaisons avec Istanbul, Ankara et Le Caire restent en vigueur.

● Grâce à une étroite collaboration entre Swissair et Air France, la desserte des deux aéroports parisiens est assurée par les deux partenaires. Les trois vols quotidiens Genève-Francfort et retour sont maintenus.

La fréquence des vols à destination de Montréal et Toronto diminuera de 4 à 3 par semaine pendant la saison d'hiver. Les services pour Bagdad et Téhéran ont été suspendus temporairement; ces liaisons reprendront dès que la situation le permettra.

Au cours des mois d'hiver, les premières unités des 15 DC-9-81 commandés par Swissair seront introduites progressivement sur les lignes à destination de Francfort, Londres, Nice, Stockholm, Helsinki, Lisbonne, Hambourg, Amsterdam, Bruxelles, Paris et Athènes.



## Dites-nous, Monsieur le Directeur...



M. Pierre KUNBERT, directeur du TTW Travel Trade Workshop, Montreux

Vous assumez la direction de ce Workshop depuis sa création. Avez-vous eu des difficultés particulières pour mener à bien la 5e édition?

Pendant ces 5 années le TTW est devenu l'événement marquant du calendrier de la branche touristique suisse. En 1979, il a accueilli 255 organisations. Cette année, c'est quelque 290 exposants qui seront présents à Montreux. Notre problème majeur a été cette année le manque de place. Quelque 30 organisations n'ont en effet pu trouver place à Montreux et nous le regrettons. En 1981, les nouvelles halles de la Maison des congrès nous permettront d'accueillir tous les exposants sans exception. Nous disposerons de 4000 m<sup>2</sup> supplémentaires.

A la veille de l'ouverture du Marché 1980, quelle appréciation portez-vous sur le nombre et la qualité des exposants?

De plus en plus, nous constatons que le Workshop en tant que manifestation purement professionnelle réunit des gens de très haut niveau. Ce qui est important dans notre manifestation, c'est les contacts personnels entre des responsables du tourisme et des responsables d'agences de voyages.

Auriez-vous souhaité une participation du réceptif suisse plus étoffée?

Lorsque nous avons créé en 1976 le Travel Trade Workshop, nous venions combler un besoin, car il n'existait dans notre pays aucun forum où les représentants des diverses branches du tourisme auraient pu rencontrer les responsables des agences de voyages. Comme cette lacune avait pour conséquence, surtout dans les agences de villes, un constant accroissement des visites de représentants, l'idée est naturellement venue de concentrer ces entretiens sur une période fixe de quelques jours. En matière de tourisme réceptif suisse, il semble que ce besoin ne se soit pas toujours fait sentir clairement. Nous sommes prêts à proposer des structures d'accueil et une organisation bien rodée pour un secteur «incomings» à la condition que les responsables de notre tourisme souhaitent utiliser ce moyen.

D'une manière générale, le Workshop de Montreux ressent-il la concurrence des autres manifestations suisses qui requièrent la participation de vos principaux exposants (Salon des vacances, Loisrama, Foire de Bâle, Workshop Airtour à Berne, etc.)

Le succès du TTW est dû pour une bonne part à sa politique rectiligne

dont les constantes sont les suivantes:

● Le TTW n'est pas le produit d'une société organisatrice de foires. Il a été créé à l'initiative d'agents de voyages.

● Aujourd'hui encore le TTW est placé sous la responsabilité de professionnels de la branche. Tous les membres du comité de direction ou du comité exécutif, sans exception, sont des dirigeants importants d'agences de voyages.

● Le TTW est réservé exclusivement aux professionnels et le public n'y est pas admis. Tous les exposants sont là dans le but de trouver des interlocuteurs et des partenaires commerciaux. Ils ont l'assurance de n'avoir à faire qu'à des professionnels, ce qui facilite grandement leur tâche sur le plan de l'aménagement du stand, du choix de leur délégation et de la teneur de leur documentation.

Nous ne sommes donc pas directement concurrent d'autres manifestations en Suisse destinées à l'information du public. Nous ne ressentons nullement la concurrence de ces manifestations, preuve en est le développement du TTW.

L'organisation du TTW de Montreux s'est récemment dotée d'un nouveau statut juridique; pouvez-vous nous le résumer en quelques mots?

Le 17 octobre 1980, le TTW est devenu propriété, non plus de l'Association des agences de voyages du canton de Vaud, mais des associations d'agents de voyages de Zurich, Bâle, Berne, St-Gall, Genève et Lucerne. Il s'agit dès maintenant véritablement d'une manifestation nationale de la branche du tourisme.

Attendez-vous cette année de nombreux visiteurs en provenance de l'étranger?

Nous attendons un certain nombre de visiteurs de l'étranger. Je ne pourrais vous dire qu'après la manifestation si les invitations que nous avons lancées se sont traduites par un accroissement dans ce domaine.

Il est peut-être trop tôt d'évoquer l'édition 1981 de ce Workshop, mais peut-être êtes-vous déjà en mesure de nous en dévoiler quelques aspects?

En 1981, nous pouvons déjà dire que nous aurons au niveau des moyens une Maison des congrès de Montreux agrandie. Nous disposerons également de possibilités de logement supplémentaire grâce, en particulier, à l'ouverture d'un nouvel hôtel de 400 lits situé directement à côté de notre lieu d'exposition et grâce aussi à des modernisations et transformations de plusieurs hôtels de Montreux. Nous espérons également que l'autoroute N 12 qui devra nous relier à la Suisse allemande sera ouverte en novembre 1981 comme cela figure dans les plans de la Confédération.

Sur le plan du TTW lui-même, nos objectifs pour 1981 sont déjà fixés. Nous allons bien sûr dans le sens du développement. Je vous propose cependant que nous en parlions plus tard.

## La nouvelle équipe du TTW Montreux

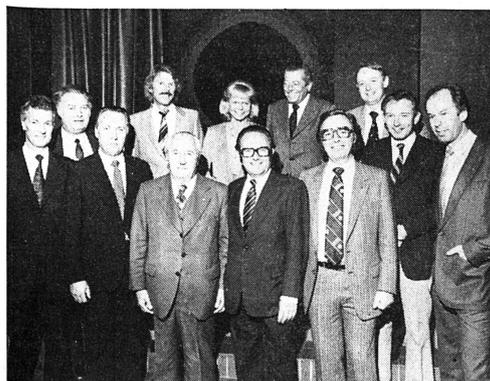
Comme nous l'avons déjà annoncé dans notre dernier numéro, six importantes associations d'agences de voyages de Suisse forment désormais l'association TTW Travel Trade Workshop.

C'est en effet le 17 octobre 1980 qu'a été fondé à Lausanne le nouvel organisme dans lequel sont représentés, hormis l'Association des agences de voyages du canton de Vaud – que préside M. Ferdinand Savary, également président fondateur du Workshop de Montreux –, la Basler Reisebüro Vereinigung, la Berner Reisebüro Vereinigung, le Groupement des agences de voyages de Genève, la St. Galler Reisebüro Vereinigung et la Vereinigung Zürcher Reisebüros.

ciation ne poursuit aucun but lucratif, structure qui correspond mieux au Travel Trade Workshop de Montreux qui constitue, rappelons-le, la plus importante manifestation du calendrier de l'industrie suisse du voyage dans la mesure où elle est strictement réservée aux professionnels et à la presse.

A la veille de la 5e édition du Workshop, la Rédaction de l'hôtel revue + revue touristique souhaite un fructueux succès à toute la nouvelle équipe et se réjouit d'ores et déjà de fêter encore avec elle de nombreux lustres.

Selon les nouveaux statuts, l'asso-



Le 17 octobre 1980 à Lausanne, à l'issue de l'acte de fondation, la nouvelle équipe du Travel Trade Workshop de Montreux. De g. à dr.: MM. A. Wismer (Lausanne), W. Müller (Bâle), P. Kundert (directeur du Workshop), R. Pochon (Genève), F. Savary (président du TTW, Montreux), Mme S. Dubois (Lausanne), MM. J. Guberman (Lausanne), Ch.-E. Lecoultre (Genève), R. Hintermann (président de la Fédération suisse des agences de voyages), M. Quartennoud (Lausanne), P. Koch (Zurich) et U. Bauer (Bâle). (Photo E. Baumgartner)

Un coup d'œil sur le réceptif

## La rentabilité de l'office du tourisme local

par Cyrill CHESSEX, président de l'Office du tourisme de Montreux

Depuis de nombreuses années, l'intérêt pour une meilleure commercialisation d'un office du tourisme n'a cessé de croître; cependant, rares sont les articles qui se sont penchés sur une des facettes déterminantes de cette commercialisation: la rentabilité.



Dans ce contexte, l'Office du tourisme d'Interlaken, en 1979, publiait une enquête dont les résultats débouchaient sur des données fort instructives. Que la direction soit félicitée de cette heureuse initiative, car la définition des composantes d'un financement idéal demeure une préoccupation générale; en effet, des exigences opérationnelles inadaptées aux taux des revenus conduisent irrémédiablement à un déséquilibre financier. C'est la raison pour laquelle ces quelques lignes se sont fixées comme mission de préciser les conditions qui, dans une large mesure, doivent dégarer la rentabilité souhaitée.

Soit dit en guise de préambule qu'un office du tourisme, par définition, n'a pas pour but d'accumuler des bénéfices; tout au plus, sa direction doit-elle veiller qu'à moyen terme les charges soient compensées par des revenus correspondants. Voyons si la chose est possible.

### Les charges

L'activité commerciale d'un office du tourisme se façonne à coups d'actions publicitaires, promotionnelles et de prospection, trois domaines dont les coûts persistent à augmenter quand bien même l'indice du coût de la vie demeure relativement stable. J'en veux pour preuve les frais pour la création et la diffusion de la publicité qui, par mille personnes atteintes, a parfois progressé jusqu'à 10 voire 20%, alors que l'indice du coût de la vie ne fluctuait guère. Et il en va de même des frais de promotion.

Quant aux frais généraux, ces charges, elles aussi, enflent d'année en année, pour ne citer que le poste des salaires qu'il faut ajuster si nous voulons attirer et garder un personnel qualifié et prêt à officier aux heures les plus indues.

Une première conclusion s'impose donc: si les revenus de l'office ne suivent pas également une courbe ascendante, ce sont des coupes sombres qui doivent être opérées et ceci précisément dans les secteurs les plus nécessaires, notamment la publicité et la promotion: décision regrettable s'il en est, puisqu'aucune action n'est aussi efficace que celle qui «pense» le produit touristique en fonction des attentes du villageur-type d'une part, et, d'autre part, les loisirs et agréments que peut offrir la station. Des économies dans ces secteurs primordiaux n'est donc pas la solution.

### D'autres possibilités de financement

Ici, je vois quatre sujets de réflexions: selon l'enquête mentionnée plus haut, les

ressources de la plupart des offices locaux dépendent dans une très large mesure de la taxe de séjour qui, elle, à son tour, est tributaire des nuitées enregistrées; et selon que le nombre des nuitées hôtelières et parahôtelières augmente ou diminue, les possibilités d'action de l'office fluctueront proportionnellement, d'où une faiblesse évidente au niveau des moyens mis en œuvre puisqu'un chiffre d'affaires de la station en baisse se traduira par une diminution de revenus de l'office, alors que le contraire précisément s'impose. Face à une telle situation, il faut tout mettre en œuvre pour corriger la tendance. Ma recommandation et donc la suivante: assurer à l'office du tourisme local les ressources nécessaires pour concrétiser le plan d'action présenté, puis chiffré sous forme de budget, et non pas, comme c'est trop souvent le cas, approuvé sur la base des montants et taux accordés lors de l'exercice précédent.

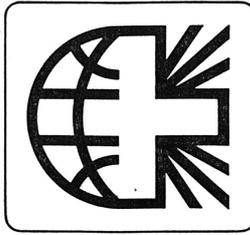
Certains offices, notamment dans les villes ou stations dont l'économie dépend essentiellement du tourisme, bénéficient plus largement que d'autres de subsides. Cette forme de financement est précieuse et doit être encouragée; elle présente néanmoins un inconvénient: à moins d'introduire un système d'indexation, ces subsides tendent à devenir répétitifs d'année en année, quand bien même les charges augmentent.

Quant aux sollicitations adressées aux supporters de l'office pour qu'ils augmentent leurs cotisations, ces appels doivent faire l'objet d'invitations originales et répétées pour que cet apport s'intensifie également.

Reste une source de revenus qui, à mon avis, est capitale et à laquelle tout peu d'offices semblent attacher l'importance qu'elle mérite. C'est ce que j'appellerai, faute d'une définition meilleure, les revenus propres. Il s'agit en l'occurrence d'une activité qui consiste à mettre sur pied des manifestations importantes - festivals, rencontres chorales, séminaires, symposiums, colloques, expositions - dont l'office assure la conception, la réalisation, l'exploitation, et en devient ainsi le propriétaire. Ce type de commercialisation présente plusieurs avantages notables dont celui d'animer l'économie de la station tout en dégageant des revenus pour l'office et - ce qui est tout aussi important - sans empiéter dans le domaine du «handling» qui, par tradition, fait partie des services rendus par l'agence de voyages.

### Un office du tourisme pas comme les autres

Tenant compte de ce qui précède, et dans cet ordre d'idées, l'Office du tourisme



de Montreux n'est pas un office dans le sens habituel du terme, sa mission allant au-delà des activités d'accueil, d'information, de prospection, de promotion et de publicité. A signaler que contrairement à des villes comme Genève, Zurich, Lucerne et Lugano qui, géographiquement parlant, se trouvent sur les artères routières, ferroviaires et aériennes les plus fréquentées d'Europe, Montreux doit fournir un effort important pour s'attirer une clientèle étrangère. Il s'agit d'opérations de prospection et de publicité coûteuses mais indispensables et pour lesquelles, il faut bel et bien pouvoir dégager les appuis financiers nécessaires. A cet effet, l'organisation de festivals et de symposiums, partiellement, contribue à engendrer des revenus nécessaires.

Pour éviter tout malentendu, il convient ici de dire que la grande majorité des congrès organisés à Montreux n'est pas la propriété de l'office, puisque nombreux sont les organisateurs qui, de leur propre chef, choisissent Montreux comme site pour leur manifestation et, sans pour cela que l'office du tourisme intervienne autrement qu'à titre d'organe d'accueil, de services ou d'assistance.

● C'est le cas, par exemple, du Travel Trade Workshop qui a lieu du 4 au 6 novembre. Par le truchement de ces lignes, j'aimerais saluer les membres du comité d'organisation de cette importante manifestation. La ville de Montreux est heureuse de l'idée que sa Maison des Congrès est promise pendant l'espace de quelques jours au rang de «Capitale du voyage».

### Imaginer pour mieux investir

En conclusion, un pronostic s'impose: les charges d'un office du tourisme, par la force des choses, notamment la pression concurrentielle, continueront à augmenter. Aux stations touristiques d'être conscientes de cet état de fait et aux dirigeants de ces offices de faire preuve d'une créativité vigilante pour imaginer des sources de revenus non seulement nouvelles mais nécessaires! Certes, une compression des dépenses courantes appartient à toute bonne gestion; cependant, toute bonne gestion s'assurera également que les actions indispensables à l'essor de la station ne soient pas rayées faute de création de revenus appropriés. C'est dans la recherche de ressources financières sans cesse accrues qu'il faut chercher la solution. Dans ce domaine, un esprit inventif, imaginatif, s'avère d'une très grande utilité.

## Offres, programmes

### Ski ou marche avec Per Pedes

Comme l'hiver dernier, Per Pedes propose cette saison diverses possibilités permettant de pratiquer le ski (alpin ou de fond) ou la marche à pied. A Wildhaus, dans le Toggenbourg, on peut opter pour le ski de fond ou le ski alpin du 24 au 31 janvier 1981; ce séjour coûte 650 francs (supplément de 150 francs pour le ski alpin). Du 21 au 28 mars 1981, les amateurs pourront pratiquer le ski de randonnée à Sils-Maria, en Engadine; le prix est de 680 francs en demi-pension. Pour des vacances-découverte à ski et à pied (28 février-7 mars 1981), Per Pedes quitte la Suisse et propose le Haut-Plateau ardechois (COURRON), avec randonnées à ski et à pied, perfectionnement au ski de fond, visites de fermes et d'artisans, etc. Le prix de cette semaine est fixé à 850 francs, au départ de Lausanne, avec la pension complète.

Troquant les skis pour les souliers de marche, Per Pedes offre aussi des semaines à pied en Tunisie (12 au 22 février 1981), à Malte (1er au 8 février 1981) et en Provence-Camargue (14 au 21 mars 1981). Ces séjours sont fixés respectivement à 1650 francs (départ de Genève), 1350 francs (départ de Zurich) et 980 francs (départ de Lausanne). Per Pedes renouvelle son programme spécial de Nouvel-An, du 28 décembre 1980 au 4 janvier 1981; c'est un séjour d'une semaine à Rhodes, combinant marches, promenades et visites de l'Acropole de Lindos, de Kamiros, du monastère de Thari et d'Askipilion. Le prix de cette semaine (au départ de Genève) s'élève à 1480 francs.

● Per Pedes, Place Grand-St-Jean 2, 1003 Lausanne.



Par M. René HUG, journaliste spécialisé en aéronautique, Genève.

d'autres petites choses. Si l'on visite les bases de ces compagnies, en coulisse, de la cuisine jusqu'à l'atelier mécanique, on se rend tout de suite compte des choses qui vont ou qui ne vont pas. Nous-nous pas constaté des mouches se poser sur la viande dans la cuisine d'une grande compagnie charter étrangère? Nous-nous pas constaté que l'on tra-

### La crédibilité des compagnies aériennes

## Il n'y a pas de miracle...

En vous référant aux différentes publicités des compagnies aériennes, vous avez souvent l'impression que le voyage aérien que vous entreprendrez avec telle ou telle, venant les mérites de son service de la qualité technique de ses avions, voire de ses tarifs super-bas, sera le meilleur voyage que vous aurez fait de votre vie, vous laissera le meilleur des souvenirs et vous aura permis d'économiser encore plus d'argent qu'en volant avec la concurrence. Le sourire charmeur de l'hôtesse orientale qui vous aura frappé sur la publicité remédiera, vous dites-vous, aux éventuelles imperfections que vous pourriez déceler dans le voyage que vous allez entreprendre. Mais en fait, qu'en est-il?

La crédibilité des compagnies aériennes dans le public est, au premier abord, difficile à définir. On pourrait - à tort selon le dictionnaire des synonymes - comparer dans ce cas la crédibilité et la fiabilité. Mais n'allons pas trop vite. Il faut tout d'abord savoir que tout passager d'une compagnie aérienne qui n'est pas satisfait de son voyage a le droit de s'en plaindre auprès de la direction de la compagnie. Laquelle, si elle est sérieuse, transmettra la réclamation au service approprié et qui répondra à son auteur. Ensuite, il est important de relever que la perfection n'existe pas, à moins d'un miracle. Pour vous donner un reflet de notre idée, prenez à bord d'un avion long-courrier la carte du menu en classe économique entre vos mains... vous y trouverez, par exemple: assiette de hors-d'œuvre, tournedos café de Paris ou émincé de poulet à l'indienne, pommes duchesse ou riz créole, fromage, biscottes salées, mousse au chocolat et café. Lorsque l'hôtesse vous apporte votre plateau, le menu promis est tout bien là, mais réduit en quelques minipats, savamment répartis, comme seul un architecte aurait su l'imaginer, devant vous. Même si cela ne vous plaît pas, vous ne pouvez pas incriminer la compagnie aérienne, car si vous voyagez souvent en avion... si vous savez voyager en avion, vous estimez qu'il ne peut en être autrement. Votre hôtesse de l'air n'a pas le sourire auquel vous vous attendez? Vous n'avez qu'à penser à autre chose... L'avion a du retard? Ce sont les risques du transport aérien! Il y a une foule de petits détails qui ne rentrent pas et qui ne doivent pas rentrer en ligne de compte dans cette appréciation de crédibilité d'une compagnie.

En revanche, il y a, pour le passager averti, qui utilise souvent de nombreuses compagnies aériennes, un détail qui ne trompe pas: certains incidents ou certains désagréments se produisent toujours avec les mêmes. Ce peut être le retard, la panne technique ou les plateaux de repas mal préparés, comme une foule

paît avec un marteau sur la vis qui tenait la tête de l'aile d'un Boeing 737 dans un atelier? Nous-nous pas constaté sur un aéroport que l'on réparait, après un contrôle, les protections de réacteurs d'un Boeing 707 d'un simple coup de pied? En fait, il n'y a pas de miracle. Certaines compagnies marchent très bien, parce que tout, du haut en bas de l'échelle, fonctionne à merveille. D'autres marchent moins bien, parce que, souvent, elles cherchent à réaliser des économies sur des points qui, malheureusement, n'en valent pas la peine. D'autres, enfin, sont la proie de certains mouvements syndicaux, d'une certaine forme de service, que nous ne connaissons pas chez nous et qui les empêchent de nous apporter un service tel que nous en avons l'habitude.

Il ne faut cependant pas oublier que le point de vue du passager helvétique est souvent bien différent. Il a la chance de compter chez lui une compagnie aérienne, reconnue tout autour du monde comme étant la meilleure, qui lui offre un service excellent, des vols d'une régularité exemplaire et un personnel stylé. Il est donc bien difficile d'admettre qu'il puisse en être autrement... Soit. Cependant de nombreuses compagnies étrangères ont su, elles aussi, se faire une place de choix sur les lignes aériennes, et bien des passagers n'ont pas fait l'effort de regarder autour d'eux la qualité qui pouvait leur être offerte tant par le service que par la sécurité de ces compagnies et c'est dommage!

Crédibilité? Fiabilité? Toutes les compagnies aériennes sont capables de l'offrir, pour autant que l'ensemble de leurs collaborateurs aient compris qu'ils travaillent tous dans l'intérêt du passager. Ce n'est malheureusement pas toujours le cas. D'autre part, des compagnies indépendantes se sont lancées dans une course à la baisse des prix pour attirer coûte que coûte une certaine clientèle et sont à la veille de voler ou volent déjà à perte. Ce sont des gens dangereux. Non seulement parce qu'ils poussent l'économie à un point qui pourrait devenir dangereux pour la sécurité des passagers, mais aussi parce qu'ils forcent les compagnies IATA à baisser, elles aussi, leurs tarifs et les menacent ainsi à la fois de perdre leur clientèle et de perdre leurs engagements vis-à-vis de leur clientèle. C'est pourquoi la plupart des grandes compagnies fondent maintenant leurs espoirs sur la clientèle de première classe et les hommes d'affaires. Elle est plus sûre et plus fidèle que certaine clientèle touristique que l'on ne voit - si tout va bien - qu'une fois par an, mais qui recherche toujours un maximum de prestations pour le moindre prix.

Pour l'aviation commerciale, l'année des miracles n'est pas près d'arriver!



Le TTW 1980 présentera un panorama particulièrement complet de l'offre touristique de l'été prochain destinée au marché suisse, mais les grandes compagnies helvétiques, ONST et CFF, seront aussi de la partie. (Photo J. Walldi)

## Vacances avec Airtour: elles tiennent les promesses du nouveau prospectus!

150 pages de suggestions de voyages. Un véritable «atlas de vacances», divisé géographiquement en 7 chapitres.

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>Caribbes</b>  | Exemples de forfait.* |
| Jamaïque et cinq autres îles   | Fr. 1310.- à 3138.-   |
| <b>Amérique du Sud</b>   | Fr. 1940.- à 2970.-   |
| Brésil, Amazonie, grand voyages circulaires (Rio de Janeiro)                                 |                       |
| <b>Afrique</b>   |                       |
| Kenya, Côte-d'Ivoire, Sénégal  | Fr. 1180.- à 2380.-   |
| <b>Océan Indien</b>  |                       |
| Sri Lanka, Maldives, Seychelles, île Maurice   | Fr. 1580.- à 3378.-   |
| <b>Asie/mers du Sud</b>  |                       |
| Thaïlande, Philippines, Bali, voyages en Extrême-Orient en autour du Monde (Bangkok/Pattaya) | Fr. 1580.- à 2377.-   |
| <b>Atlantique</b>  |                       |
| Madère (nouveau), Canaries, Portugal et Maroc  | Fr. 655.- à 2271.-    |
| <b>Méditerranée</b>  |                       |
| Majorque, Tunisie, Chypre, Malte, Egypte   | Fr. 455.- à 3526.-    |

\*forfaits pour 8 à 10 jours, comprenant val (spécial au ligne régulière), hébergement et encadrement par Airtour.

Prospectus, conseils et réservations dans 600 bonnes agences de voyages, partout en Suisse.



airtour suisse-vacances réussies

Condamnée à la qualité... par la conjoncture

## Swissair répond-elle pleinement à l'attente de ses passagers?

par Natacha DAVIDSON, journaliste touristique, Genève

Plus que tout autre, l'industrie du transport aérien est soumise à des fluctuations imprévisibles et à une compétition sans merci. Certains des paramètres influençant la conjoncture de cette industrie échappent totalement au contrôle des responsables de celle-ci, aussi la prise de décision - souvent au coup par coup - exigerait idéalement des qualités divinatoires qui ne sont hélas l'apanage de personne.

Au moment où de nombreuses compagnies européennes ont mis sur le transport de masse pour assurer leur survie en ajoutant des sièges et en restreignant le service à bord de leurs avions, Swissair a pris le contre-pied et joué, par tradition et par obligation, la carte de la qualité et du confort.

### Second to none, seule philosophie possible

Swissair étant une compagnie de moyenne importance appartenant à un petit pays dont les moyens sont limités, seul le critère de qualité supérieure lui

permet de rester compétitive. M. Hellmuth Scherrer, directeur général chargé du marketing, explique, à titre d'exemple, que le volume d'affaires de Swissair atteint le 50% de celui réalisé par Lufthansa, compagnie aérienne d'un pays dix fois plus peuplé que la Suisse et possédant un énorme potentiel économique, industriel et touristique. M. Scherrer estime que, bien que Swissair bénéficie de la position géographique de la Suisse, plaque tour-

nante de l'Europe, seul le facteur qualité lui permet d'atteindre de tels résultats. Les services offerts par un transporteur aérien doivent bien entendu tenir compte des diverses facettes du voyage. La principale qualité de Swissair est la ponctualité; en la matière, ses résultats pris globalement sont parmi les meilleurs. La ponctualité à l'arrivée, dans une fourchette de 15 min., est de 87,5% pour le court-courrier et de 75% pour le long-courrier. Mais à cet égard, d'autres compagnies européennes enregistrent d'aussi bons résultats, et se maintiennent aux rangs des meilleurs - même pour Swissair, image de la ponctualité helvétique - un effort incessant.

Le sérieux, autre caractéristique nationale, est également l'un des points forts de



Un service de classe auquel Swissair tient particulièrement.

Swissair qui attire constamment l'attention de son personnel sur l'honnêteté à l'égard du passager, en ce sens que ce dernier doit bénéficier intégralement des prestations qui lui ont été promises. Sur ce point, le sérieux et l'efficacité de la compagnie ne sauraient être mis en question. Le service à bord, bien qu'en troisième position sur la liste des exigences des passagers comme l'ont fait apparaître de nombreuses statistiques, est néanmoins un autre aspect fondamental de ce produit complexe symbolisé par le billet d'avion. Swissair satisfait-elle entièrement sa clientèle à ce point de vue? Nous tenterons d'y répondre plus loin.

### Les passagers sont-ils satisfaits?

En 1979, Swissair a transporté 6,8 millions de passagers; le Service des relations à la clientèle a reçu pour la même période 6719 lettres de plaintes et 3443 lettres de félicitations. A peu de choses près, un passager sur mille a été assez mécontent pour prendre la peine d'écrire une fois de retour chez lui. M. Walter Stricker, sous-directeur chargé des relations clientèle, souligne à juste titre qu'il est plus facile de ce plaindre que de faire des compliments; les questionnaires distribués régulièrement sur certains vols font apparaître qu'en moyenne, sur un vol donné, il y a plus de passagers satisfaits que mécontents. Quant à l'image de Swissair à l'étranger, le magazine britannique «Business Traveller» a récemment effectué un sondage auprès de ses lecteurs qui généralement ne manquent pas de sens critique; à cette occasion, les lecteurs en question ont plébiscité Swissair au titre de meilleure compagnie à tous égards. Les échos que nous avons personnellement pu recueillir à l'étranger sont plus nuancés encore que relativement favorables dans leur ensemble.

Il n'en reste pas moins que le point faible de Swissair nous paraît résider dans le manque de chaleur humaine du personnel de cabine. Ce reproche est un de ceux qui reviennent le plus souvent. Certes, tout ce qui est prévu dans le plan de service et prescrit par le cahier des charges est respecté et ce qui, pour un certain nombre de passagers fait défaut, ne figure pas dans le manuel. Pourtant, les statistiques le prouvent, la plupart des passagers ne se sentent pas dans leur élément dès qu'ils sont à bord d'un avion et nerveux dès leur arrivée à l'aéroport où ils doivent, pour les formalités d'enregistrement, fréquemment hélas faire face à un personnel peu aimable. Un sourire et un mot gentil suffisent le plus souvent pour que le passager se détende. Si à cet égard la situation s'est améliorée, il serait plaisant qu'elle se généralise et que les passagers voyagent en compagnie d'un personnel qui ajoute un sourire à sa grande efficacité.

Au niveau de la formation du personnel de cabine, on a pris conscience de ce problème et le développement d'un contact humain est aujourd'hui encouragé. Madame Madeleine Schärli, chef adjoint personnel de cabine, explique que les nouveaux flight attendants (ils sont 300



Ce que l'on souhaiterait voir sur chaque vol: une hôtesse au grand sourire.

reste stable et constitue en quelque sorte une clientèle obligée. A cet égard, les tarifs APEX introduits depuis plusieurs mois sur certaines routes européennes n'ont pas diminué la demande régulière à plein tarif, l'APEX restant utilisé par l'usager en voyage d'agrément. De plus, le facteur qualité intervient une fois encore, car Swissair bénéficierait très probablement de la suppression de la première classe sur certaines compagnies européennes pour drainer une clientèle aisée désireuse de voyager dans des conditions de confort et de service optimales. Le substitut Club Class ou assimilé, tel qu'il est introduit par certains sur le réseau européen, ne pourra, estime-t-on chez Swissair, totalement satisfaire le passager de première classe en raison de la configuration même de la cabine, dotée de plus de sièges qu'en first.

Par ailleurs, la politique générale de certaines compagnies tend de plus en plus à la simplification extrême du service à bord; cette approche permettra à Swissair d'offrir un produit nettement différencié. M. Scherrer ajoute que cette primeur à la qualité n'exclut pas les tarifs promotionnels appliqués avec modération. Pour ce qui concerne le long courrier, le trafic n'est pas saturé et les pays en voie de développement constituent un important potentiel pour Swissair. La compagnie nationale suisse, en effet, exempte de tout passé colonialiste et de toute appartenance à un bloc politique - considérations d'importance en Afrique noire surtout - bénéficie d'une position forte dans l'ensemble du Tiers Monde qui représente un marché en pleine expansion.



chaque année) sont incités à prendre garde à leur attitude et à ne pas limiter leur prestation aux aspects purement techniques de leur profession. Dans le cadre de la formation au service sur DC-10, que les flight attendants effectuent après une année environ de vol court courrier, un cours d'analyse transactionnelle est dispensé en vue de sensibiliser le personnel aux désirs et aux réactions des passagers. Cet accent porté sur les rapports humains ne pourra que contribuer à apporter au service à bord la petite touche chaleureuse qui lui manque encore trop souvent.

Swissair, en dépit de l'excellence de son image de marque, ne tombe pas dans le piège de l'autosatisfaction et tous les espoirs sont permis lorsque M. Stricker déclare qu'il y a toujours des possibilités d'améliorer les prestations offertes à la clientèle.

### Le Valais au Mitcar

Mitcar, le marché international du tourisme en autocar a eu lieu du 10 au 12 octobre 1980 à Paris. Pour la première fois, le Valais était représenté à cette importante rencontre entre professionnels de l'offre et de la demande d'un secteur du tourisme qui connaît un essor réjouissant.

En collaboration avec l'Office national suisse du tourisme à Paris, l'Union valaisanne du tourisme a organisé un stand d'information desservi par une hôtesse, ce qui a donné l'occasion de créer de nombreux contacts, de mettre en valeur les attraits et les divers atouts touristiques du Valais qui figure dans la plupart des programmes des autocaristes. Trop souvent, ces derniers se limitent à faire une halte en traversant la vallée du Rhône. Il s'agit de convaincre les autocaristes de s'arrêter plus longuement dans ce canton, qui offre des possibilités d'excursions aussi intéressantes que variées. Une brochure intitulée «La Suisse en autocar», contenant les offres des différentes régions du pays a été éditée spécialement pour cette foire professionnelle et distribuée par l'ONST.

Si la Suisse avait pour les Français la réputation d'être un pays cher, cette idée est en train de s'estomper, étant donné la stabilité des prix et le faible taux d'inflation qui favorisent notre tourisme. sp

### Nouveautés

#### Un nouveau car-ferry pour la Corse

La Société nationale maritime Corse-Méditerranée (SNMCM) poursuit son plan de renouvellement de sa flotte de car-ferrys. Après «Napoléon», «Cyrnos» et «Liberty», deux autres grands car-ferrys, construits à Nantes, vont être mis en service. Le premier bâtiment, l'«Estérel», sera opérationnel le 11 mai prochain; il assurera les lignes maritimes entre Nice et la Corse en remplacement du car-ferry «Corse».

L'«Estérel» pourra accueillir 2200 personnes; il dispose de vastes salons où sont répartis 3 kiosques pouvant procurer aux passagers boissons et prestations chaudes ou froides. Il offre également un centre d'animation au cœur du navire avec un grill libre-service (324 places), un cinéma (150 places), une discothèque avec piste de danse, une nursery, une boutique, un local de jeux électroniques et une infirmerie. Il a également de vastes ponts extérieurs et une véranda-solarium. Le garage, quant à lui, peut abriter 700 voitures.

#### Vista International: réservations ouvertes

Des réservations sont d'ores et déjà acceptées au Vista International de New York pour des séjours ultérieurs au 1er décembre 1980. Luxueux hôtel de 824 chambres, il est le premier de cette catégorie depuis 1836 à ouvrir ses portes dans le quartier des affaires de New York, à Wall Street, et le premier établissement géré par Hilton International aux Etats Unis.

### En guise d'éditorial

## L'informateur informé (?)



Montreux 1980. Se Travel Trade Workshop, environ 300 professionnels du voyage vont recevoir leurs collègues durant trois jours. Le salon spécialisé, instrument de communication, moyen d'information. Sur le papier - et c'est vraiment le cas de l'écrire - tout baigne dans l'huile. Ou dans l'encre. Et pourtant...

Si l'occasion est belle de saluer les efforts des organisateurs qui depuis 5 ans - souvent contre vents et marées et avec une foi à déplacer des montagnes - mènent à bien une tâche aussi enthousiasmante que délicate, on ne peut hélas en conclure que l'industrie du voyage est devenue championne de la transparence et de la communication. Parce qu'elle a passé de l'artisanat de quartier à l'entreprise industrielle comme l'avion a troqué ses hélices contre des réacteurs - c'est-à-dire très vite - elle n'a pas eu le temps de changer de mentalité. On eût été en droit, pourtant, de penser qu'un secteur spécialisé dans les services, lié au monde extérieur de surcroît, axé en prime sur les communications, soit prédisposé à faire preuve d'une plus large ouverture d'esprit et remplisse son rôle d'information en bonne et due forme. Comme on l'attend de toute entreprise moderne.

Or, s'il est vrai que les choses évoluent à la vitesse de la diligence - c'est-à-dire lentement - s'il est tout aussi vrai que, sous l'emprise d'une action comme celle de ce journal, des progrès sont réalisés, force est de constater que le secteur voyage, en Suisse, n'a pas une politique d'information à la mesure de son standing et de ses prétentions. Certes, si l'on s'efforce d'améliorer l'image de marque des agences de voyages réputées sérieuses et reconnaisables comme telles, l'information ne sort qu'au compte-gouttes et ne vient jamais à la base. De l'entreprise. Sans que l'on ne puisse imputer aux seuls «petits» la cause de ce raisonnement.

Qu'attendons-nous - presse spécialisée, quotidienne, radio et TV - d'une information-voyage digne de ce nom? A la fois des choses toutes simples - des communiqués de presse qui ne soient pas truffés de publicités, des renseignements plus réguliers et plus systématiques sur la vie des entreprises - et des choses plus compliquées peut-être dans la mesure où l'information doit concerner en toute objectivité l'ensemble de ce qui fait l'intégrité générale de la profession et celui, légitime, du consommateur. Voilà pourquoi un tel raisonnement nous contraindrait de penser que les agents de voyages qui ne réservent à la presse que le fruit de leurs cogitations publicitaires et se soustraient à l'information lorsque celle-ci revêt un caractère moins séduisant sont des gens qui font un usage malhonnête des moyens d'information et de communication. Il est naturellement plus facile et plus agréable d'envoyer des communiqués ad presse publicitaires - ou qui en ont toutes les qualités - que de répondre objectivement, voire tout simplement de répondre à une demande de précision sur le pourquoi d'une mutation interne, d'une baisse des affaires, d'une faillite ou de tout autre problème moins évocateur de palmiers sous les tropiques et de sable doré.

Le journaliste, et a fortiori le journaliste spécialisé, attend d'un agent de voyages qu'il ait le réflexe de l'information objective et complète. Il n'est d'ailleurs qu'un intermédiaire, un maillon de la chaîne de la communication, à l'écoute d'un secteur d'activité pour en mieux retracer l'atmosphère, l'actualité, la température, les sentiments, les faits et gestes, les hommes. En tant que chef d'entreprise, animateur de la vie sociale des individus et responsable d'un secteur vital de la société moderne, l'agent de voyages se doit de répondre à une telle aspiration, définie ici dans l'optique d'une totale transparence d'un secteur d'activité pleinement entré dans la vie des gens: le tourisme. Tout peut actuellement s'apprendre: la technique de l'information, la façon de rédiger un communiqué, celle d'animer un service de presse ou d'organiser une conférence. Bref, tout ce qu'il faut savoir lorsqu'on désire que les relations publiques soient aussi et réellement des relations humaines. Qu'on se le dise! Et qu'on nous l'écrive. Il ne nous restera plus qu'à vous informer.

José Seydoux

## USA: bientôt le B 767!

Le plus sérieux concurrent de l'Airbus européen, le Boeing 767, fait parler de lui; l'assemblage final des premiers appareils est actuellement en cours et la sortie du premier exemplaire du 767 des usines d'Everett se situera au début d'août 1981, tandis que la livraison des premiers 767 certifiés pour le service commercial interviendra après la réception, par United Airlines, de son premier exemplaire, en août 1982. Cette compagnie, qui avait été à l'origine du lancement du programme relatif de cette nouvelle génération d'avions Boeing - avec une commande portant sur 30 appareils en juillet 1978 - vient de transformer en commande ferme les options prises sur 9 bireacteurs. Cette récente commande porte aujourd'hui à 161 exemplaires le nombre de B 767 commandés par 13 compagnies aériennes, auxquelles on peut ajouter 129 options.

Ce n'est pas sans intérêt que les observateurs européens suivent les enrichissements du carnet de commandes du B 767. Tout d'abord, parce que cet avion est très semblable à l'Airbus A-300, ensuite parce qu'Airbus Industrie a peut-être joué la bonne carte en diversifiant la série des Airbus au cours des années à venir. Cependant, lorsque l'on sait qu'un bon nombre de Boeing 747 sont encore en commande ou en option à ce jour, on peut aussi se demander si le fait de jouer la carte du 767 en même temps que celle du 747 ne serait pas une opération souhaitable pour un certain nombre de compagnies qui ont toujours cherché à uniformiser leur flotte.

Ce sont des questions de spécialistes, certes, mais qui ne manquent pas de toucher tous ceux qui ont pour mission de rendre l'exploitation d'une compagnie aérienne le plus rentable possible et qui n'ont actuellement que fort peu de moyens pour trouver la meilleure solution... R. H.

Relations offices de tourisme - organisations de voyages

## Pour une politique de distribution plus efficace

par Jean-Jacques SCHWARZ, directeur de l'Office du tourisme du canton de Vaud, Lausanne

Si la politique de marché a pour but de fixer les marchés - ou parties de marchés - à atteindre et cela dans un ordre déterminant les priorités, la définition d'une politique de distribution a pour objectif de préciser la manière d'acheminer le produit vers le consommateur, marché par marché. Car les structures et les intermédiaires peuvent varier d'un marché à l'autre. Certes dans le tourisme, l'ensemble des marchés européens présente une certaine similitude quant au genre de réseaux et d'intermédiaires. Mieux organisés ou plus puissants selon les pays, ces derniers jouent cependant un rôle identique quelle que soit leur nationalité.



Les dirigeants d'un OT local ou régional d'un pays d'Europe de l'ouest pratiquant le tourisme récepteur et voulant introduire leurs produits sur le marché - ils représentent en général un ensemble d'hôtels - recourront tout naturellement aux tour-opérateurs et agents de voyages. Car le dilemme devant lequel ils sont placés est simple:

- ou charger les agences de vendre leurs produits au consommateur,
- ou se charger eux-mêmes de cette opération.

Ils n'hésiteront pas et s'efforceront de négocier avec les intermédiaires sur le marché dont l'accueil dépendra essentiellement:

- de la région ou de la station elle-même, de sa réputation, de son image,
- des caractéristiques des produits, de leurs prix,
- de la demande prévisible,
- du profit que la vente peut procurer,
- de la publicité et de la promotion qui seront assurées aux produits.

### Les chances de vente

Le tour-opérateur ne manifestera d'intérêt que si le produit présente de réelles chances de vente. Vu l'abondance de l'offre, il aura tendance à se montrer très exigeant et à n'introduire dans la constellation des produits proposés aux agences et, à travers elle, au public, que ceux permettant d'atteindre un certain volume d'affaires. D'où difficulté pour une région ou une station ne disposant pas d'atouts particulièrement accrocheurs d'être retenue à ce niveau-là. En revanche, il arrive que l'un ou l'autre hôtel de dimension assez grande puisse traiter directement en consentant des prix très avantageux. D'emblée, on s'aperçoit que ce sont les distributeurs qui sélectionnent les produits et que beaucoup de régions ou de stations doivent se contenter de subir leur verdict. Le même phénomène se retrouve au niveau de l'agence. Sur la plupart des marchés européens, on relève que les produits offerts par les pays traditionnels de tourisme récepteur, dont la Suisse, ne reçoivent qu'un accueil mitigé de la part des intermédiaires. Et ceci tient à plusieurs raisons:

- Beaucoup d'entre eux ont des caractéristiques semblables (par exemple les stations des Alpes), ce qui fait qu'un intermédiaire choisira ceux qui lui procurent les meilleures chances d'affaires, soit les plus connus ou les plus avantageux, en se limitant souvent à l'un ou deux hôtels seulement par station.
- Les produits de l'Ouest européen vendus sur ce continent n'incluent fréquemment pas le coût du transport. Le montant global du forfait, sur lequel est calculée la commission, demeure donc assez bas par comparaison avec un forfait prévoyant le trajet aérien. Le profit de l'agent s'en ressentira inévitablement ce qui l'encouragera à pousser le produit qui rapporte plus au détriment du moins rentable. Ceci d'autant que la vente de l'un ou de l'autre nécessite le même effort, le même temps et les mêmes opérations.
- La prolifération des offres est telle que l'agent choisira les produits les plus demandés, leur éventail étant tellement large qu'il se bornera souvent simplement à enregistrer la demande sans la stimuler. Dans le tourisme, ce sont parfois 500 à 600 produits qui sont à disposition du consommateur, si l'on admet que chaque hôtel représente un produit, d'où plusieurs produits par station. Dès lors l'agent se limite à attendre la demande, en l'orientant toutefois lorsque le consommateur est devant lui. Les produits destinés à une campagne spéciale de vente, seront sélectionnés soigneusement en fonction de leur pouvoir d'accrocher. Ils se distingueront donc nettement, en principe tout au moins, de la masse.
- Selon les marchés, la part des touristes ne recourant pas aux services d'une agence varie entre 60 et 90%. Ceci est dû à la clientèle motorisée - de loin la plus importante - et qui ne juge pas toujours utile de confier ses réservations à une agence. On peut penser, avec nuance, qu'elle craint de devoir payer une commission ju-

gée trop élevée pour un service estimé mineur. A moins que, en été surtout, elle ne préfère garder sa liberté de mouvement? Il y a sans doute plusieurs raisons qui expliquent ce comportement. Quelles qu'elles soient, la clientèle passant par les agences reste, en Europe tout au moins, modeste. Et l'on sait que nombre de clients traitent avec une agence choisissent des destinations lointaines, incluant le transport par air. Car ils bénéficient alors des tarifs de groupes ou des conditions des vols charters qui sont extrêmement favorables par rapport aux tarifs usuels. On le remarque plus encore sur le marché des USA et du Canada pour ne mentionner qu'eux.

### Les possibilités d'un office de tourisme

Cette situation spéciale pose aux dirigeants des OT un problème ardu. D'une part, ils tiennent à entretenir avec les intermédiaires les meilleurs contacts en accomplissant tous les efforts nécessaires pour vaincre leur passivité. D'autre part, ils ne peuvent guère négliger cette part importante du marché qui échappe aux agences (la clientèle motorisée essentiellement).

Cette position difficile a pour conséquence que les OT négocient avec les agences qui acceptent de vendre leurs produits en recevant simultanément les ordres de la clientèle qui s'adresse directement à eux. Il ne leur est guère possible d'agir différemment. Quant à leur faculté de choisir entre:

- une distribution intensive
  - une distribution sélective
  - une distribution exclusive
- on peut dire qu'elle est très réduite pour ne pas dire nulle. Voyons pourquoi. Dans l'analyse des produits à laquelle nous avons aussi procédé, nous avons essayé de démontrer que rares étaient ceux qui avaient un caractère exclusif. Certes l'image d'une station peut attirer ou repousser certaines catégories de clients, selon qu'elle procure une impression d'être plus chère ou meilleur marché, plus élégante ou plus simple, plus animée ou plus tranquille. Cette première sélection s'opère en fonction des divers besoins de la clientèle et en raison du prix qu'elle entend payer. La plupart des stations, disposant d'hébergements de divers types et de diverses classes, la clientèle qui retiendra une station, attirée par son image sportive, sera donc homogène au moment de ce choix mais hétérogène au moment de déterminer son hébergement. Il est par conséquent très difficile à une région ou à une station de ne pas tenter d'atteindre toute la clientèle, quel qu'en soit le type, en traitant avec les agences disposées à vendre ses produits. Toute autre solution lui sera pratiquement refusée. Si l'on veut maintenant indiquer de quelle manière un OT peut définir sa politique de distribution, disons qu'il devra:

- évaluer avec réalisme la valeur de son offre,
- s'efforcer de conférer de l'originalité à ses produits (personnalisation),
- limiter ses ambitions à des objectifs accessibles, à la portée de ses moyens et en accord avec ses produits.

### Relations personnelles

Au terme de cette première appréciation, il verra à entrer en contact avec les intermédiaires - en particulier les tour-opérateurs - dont l'activité semble répliquer le mieux à ses aspirations préalablement définies. En s'employant à créer puis à maintenir des relations personnelles continues, il pourra compenser, dans une certaine mesure, la faiblesse de ses arguments. L'expérience nous a appris, qu'à défaut d'autres moyens, des relations personnelles confiantes et étroites peuvent encourager un agent à adopter et promouvoir la vente d'un produit. Dans ce cas, la sélection des intermédiaires se fera autant en raison d'affinités personnelles que d'intérêts commerciaux. Mais ce genre de relations individuelles entre producteurs et distributeurs, suppléant à l'absence d'une position forte du produit sur le marché ne représente, en fait, qu'un palliatif qui demeure fragile car il peut être remis en cause lors de chaque changement de personnes. Et il ne supprime pas la nécessité de réaliser des actions de promotion et de publicité, au contraire.

(Tiré de «Dynamique du tourisme et marketing», thèse du CHET 1976. Références à disposition.)



Heureux événement chez CTA!

(Interpresse Genève)

### La CTA à l'heure romande

## Un baptême pour ses deux ans...

Une sympathique manifestation s'est déroulée à l'aéroport de Cointrin samedi dernier. La compagnie aérienne CTA, fondée le 28 septembre 1978, était ses deux ans d'existence et a tenu à marquer cette première étape de son activité par le baptême de la Super-Caravelle HB-ICO, qui porte désormais le nom de «Romandie». La cérémonie du baptême s'est déroulée en présence de MM. Pierre Dreyer (Fribourg), Alain Borner (Genève), Rémy Schläppli (Neuchâtel), André Gavillet (Vaud), conseillers d'Etat, et de M. Joseph Boinay, chancelier de la République et canton du Jura. Retenu par d'autres obligations, le gouvernement valaisan n'a malheureusement pas pu assister à cette petite cérémonie.

Une centaine de parrains et marraines, recrutés parmi les lecteurs des principaux journaux romands, entouraient les personnalités officielles et Mme Borner, épouse du chef du Département de l'économie publique du canton de Genève, qui, à l'issue des discours, a dévoilé l'emblème symbolisant la collaboration inter-cantonale romande.

### «Un geste de solidarité»

M. Rolf Kressig, directeur de la CTA, a remercié les gouvernements cantonaux de leur appui et de leur intérêt pour sa compagnie. Il a notamment relevé les nombreuses difficultés rencontrées actuellement sur le plan du marché aérien mondial: «Rien ne nous dit que la situation générale s'améliorera, nous aurons donc encore à lutter, mais nous ne sommes pas ici pour évoquer de sombres perspectives!» Il s'est également plu à souligner la bonne tenue de la CTA sur un marché fortement perturbé par la concurrence et les constantes hausses du prix du carburant.

M. Alain Borner lui a succédé à la tribune pour rappeler les difficultés qu'avait rencontrées le Département de l'économie publique au moment où une grande compagnie aérienne, basée à Genève, connaissait de graves problèmes, qui se sont en partie résolus grâce à la création de la CTA. Au sujet de cette jeune compagnie, qui vient de passer le cap des deux ans d'existence, il a relevé: «La CTA fonctionne bien grâce au sérieux de ses responsables et il faut reconnaître également le soutien et la collaboration de la compagnie Swissair, de même qu'il faut souligner le sens des responsabilités et le réalisme de ses responsables. Nous reconnaissons aujourd'hui un geste de solidarité de la part des cantons romands, qui donnent désormais à cette compagnie une envergure romande. Deux cinquièmes de son capital sont actuellement en mains de ces cantons. Souhaitons ensemble que le bon sens et la sagesse inspirent les compagnies aériennes dans les décisions qui vont être prises au cours de ces prochaines années. Dans un certain grand pays, on voit les milieux de l'aviation se lancer dans des aventures périlleuses et c'est finalement au détriment du passager et de la sécurité que l'on se lance dans une concurrence acharnée. Il y a un certain nombre de règles que l'on doit observer quand on explore un service qui se veut public et celles-ci doivent être maintenues. La dérégulation, chère à M. Carter, n'est certainement pas une solution d'avenir!»

La cérémonie s'est terminée par une magnifique parade de la Musique d'Elite de Genève, avant que les invités ne prennent place à bord de l'appareil «Romandie» pour un bref survol de la Suisse romande.

### Quelques chiffres

Comment se présente la CTA aujourd'hui? Avec un capital de 10.5 millions de francs suisses, dont 4.5 millions aux mains des collectivités publiques. La capacité totale de sa flotte comprend actuellement 282 sièges, qui seront portés à 376 dès le mois de décembre, à la livraison d'une quatrième Super-Caravelle (HB-ICI). Le personnel de la compagnie comprend 141 personnes, soit 16 commandants de bord, 14 copilotes, 16 chefs de cabine, 32 hôtesses et stewards, 12 personnes dans les départements direction et administration, 14 aux opérations au sol, 31 à la technique et 6 aux ventes.

En 1979, le chiffre d'affaires de la

compagnie a atteint 27.7 millions de francs, le bénéfice brut s'est élevé à 0.2 million et le résultat net a été porté à 1.3 million de francs de déficit après amortissements; 1183 vols commerciaux ont été effectués, 243 millions de tonnes-km ont été produits et 161 770 passagers ont été transportés. Rappelons que, pendant la saison d'été 1980, CTA avait loué une Super Caravelle à la compagnie Finnair, ce qui lui a permis de faire face à la demande de la clientèle helvétique. René Hug

## Deux agapes...

- La soirée officielle du Travel Trade Workshop 80 aura lieu le mercredi 6 novembre, sous la forme d'un grand dîner aux chandelles au Château d'Oron, cette auguste demeure du Pays de Vaud connue pour son ambiance, ses belles salles et sa bonne cuisine. Musique, ambiance, menu et tenue seront de circonstance!
- On nous prie d'annoncer également un déjeuner Skai, organisé par la section de Montreux-Vevy, le mardi 4 novembre 1980, à 12 h, 30, à l'Hôtel Suisse. Les invitations ont été adressées à tous les Skai Clubs de Suisse; tous les membres présents au Workshop y sont cordialement conviés.

## Agences de voyages

### Art et Fugue: des voyages culturels

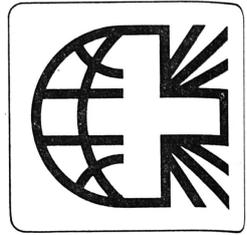
L'ex-directeur du département culturel de l'agence Holiday Maker, M. Georges Morier, a décidé de créer sa propre agence dans un domaine particulièrement spécialisé du tourisme, celui des voyages culturels. En effet, le nombre d'agences de ce genre, en Suisse romande, n'est pas élevé et celles qui touchent cette activité (Voyages-Club Migros, Artou, Voyages pour l'Art) ne sont pas aussi spécialisées qu'Art et Fugue.

Dans sa «définition», Art et Fugue mentionne: voyages à caractère spécifiquement culturels, non limités au concert, à l'opéra ou au ballet, mais étendus à la comédie musicale, au théâtre et à toutes les formes de musique; des visites et découvertes artistiques des villes, destinations de ces voyages culturels; des spectacles et récitals exceptionnels à Genève, parrainés par Art et Fugue; diffusion d'un précis d'information par trimestre au prix de 30 francs par an.

### Ni un guide, ni une brochure

Le bulletin d'Art et Fugue, d'une manière déguisée, revient à un compromis entre le guide de spectacles et la brochure de voyages et innove dans le sens où le consommateur participe aux frais d'impression de la brochure. Son contenu sera composé d'informations sur tous les spectacles, festivals, concerts dans le monde entier, sur les destinations des voyages culturels, d'une tribune libre et de petites annonces, afin de donner à cette activité commerciale l'aspect plus attrayant d'un club de loisirs.

Il ne fait aucun doute que les agents de voyages, souvent mal informés sur cette



activité spéciale dans le tourisme, pourront à l'aide de ce bulletin compléter leur service à la clientèle, qu'il s'agisse de vendre un voyage à forfait ou de donner de simples renseignements sur les spectacles à travers le monde.

● Art et Fugue, 11, rue Versoines, Genève. E. B.

## Augmentation du chiffre d'affaires pour CIWLT

Au cours du premier semestre 1980, le groupe Wagons-lits (CIWLT Compagnie internationale des Wagons-lits et du Tourisme) a pu enregistrer une augmentation de son chiffre d'affaires dans tous les secteurs, par rapport à la même période de l'an dernier. Cette hausse est de 28% dans le secteur hôtelier (chiffre d'affaires consolidé: 770 millions de francs belges), de 21% dans le secteur touristique (11,64 milliards de francs belges), de 14% dans le secteur ferroviaire (4,05 milliards de francs belges) et de 13% dans le secteur de la restauration (2,6 milliards de francs belges). umf

## Un horaire bestseller

Le «Thomas Cook Continental Timetable» qui paraît depuis 1873 et dont les premières éditions sont recherchées par les collectionneurs, a été complété il y a 4 ans par une partie consacrée aux pays d'outre-mer. A partir de 1981, cette partie sera éditée séparément sous le titre de «Thomas Cook Overseas Timetable» et donnera tous les deux mois les horaires en vigueur sur les principales lignes de bus trans et bateaux en Amérique, Afrique, Asie et Australie. En outre, le «Thomas Cook Continental Timetable» continue à paraître chaque mois avec les horaires correspondants pour l'Europe et les pays méditerranéens. umf

## Aéroports

### TWA et le Terminal National

TWA vient de confirmer son accord de principe pour l'acquisition du terminal de National Airlines à l'aéroport de New York-Kennedy; l'accord définitif dépend des autorités du port de New York.

National Airlines avait commencé ses activités à l'aéroport Kennedy en 1968 et construit un terminal offrant deux satellites d'opérations et un hangar permettant de parquer 6 avions. Pour sa part, Pan Am assurera ses opérations à partir de son terminal «Worldport», y compris les vols anciennement assurés par National Airlines. Worldport-Terminal offre actuellement à Pan Am 21 portes permettant d'acheminer les passagers vers les appareils respectifs.

L'ancien terminal de TWA se trouvera à côté du terminal de National Airlines et TWA, dans le désir d'étendre son espace d'opération aéroportuaire, construira un couloir rejoignant les deux terminaux. E. B.



M. Roland Fraissinet, président du groupe du même nom auquel appartient notamment l'entreprise Transair-Suisse à l'aéroport de Genève-Cointrin, vient de recevoir le grand prix «Triomphe 1980» du comité de l'Excellence européenne, en hommage à l'essor décisif qu'il a su donner à ce secteur nouveau de l'aéronautique européenne qu'est l'aviation d'affaires à réaction. (Interpresse Genève)

## Le rôle de la femme dans l'industrie du voyage

par Mlle Maria COCCO, presse et relations publiques, Corseaux

Les femmes représentent, en Suisse, le 34,77% de la population active. On serait tenté de penser que cette proportion est encore plus importante dans l'industrie du voyage, car on associe facilement le souvenir d'un voyage à un visage de femme, que ce soit l'hôtesse qui nous a accueillis à l'aéroport, celle qui nous a servi le café ou le whisky à bord de l'avion, Nathalie qui nous a servi de guide pendant notre séjour à Moscou, ... à New York ou à Rome, ou simplement la première personne que nous avons rencontrée au guichet de l'agence de voyages, qui nous a conseillés et s'est appliquée à rendre notre voyage le plus agréable possible par son travail en coulisses.



Pourquoi tant de femmes dans cette nouvelle industrie? Parce que l'on reconnaît qu'elles ont des qualités certaines - et là, les hommes à hautes responsabilités auxquels j'ai posé la question sont unanimes - ces qualités étant le sens inné de l'accueil, l'amabilité, l'intuition, la débrouillardise, la prédisposition à rendre service, le sens de l'organisation, un esprit de synthèse, du tact et de la psychologie.

Comme toutes les industries, celle du voyage n'est pas constituée que de postes subalternes. Il y a ici aussi un organigramme affichant de nombreuses possibilités d'activités. Malheureusement, plus l'on remonte les échelons du graphique, plus les prénommes à résonance féminine se raréfient, jusqu'à devenir quasi inexistantes dans les postes à décision.

### Être en plus persévérante...

Mais pourquoi donc? Est-ce une question de formation par rapport à nos collègues masculins? Apparemment non, car le cheminement est identique, - à la base tout au moins - apprentissage commercial dans une agence de voyages ou entreprise de transport, formation commerciale ou connaissance particulière de certains pays et un certain talent pour les langues étrangères.

Quelques femmes «de tête» dans l'industrie du voyage m'ont fait l'amitié de me faire part de leurs expériences. Synthétisant nos conversations, il en ressort qu'à compétences égales, l'homme est avantagé, mais que si l'on est persévérante, on arrive tout de même à ses fins, souvent parce que «l'homme de la situation» manque et sous la contrainte de la solution à trouver... on remarque finalement que l'on a à disposition un élément féminin qui pourrait pallier ce besoin, ensuite les preuves de l'efficacité aidant, on lui confie définitivement le poste.

Accéder à des responsabilités dans l'industrie du voyage en Suisse semble être plus facile pour celles à qui la témérité n'a pas fait défaut; si l'on a fait ses preuves ailleurs - dans des pays offrant plus de possibilités professionnelles à la femme - une candidature féminine sera également mieux acceptée.

### Des qualités intrinsèques

Une autre élément important est à mettre en évidence, il est plus facile pour une femme d'être acceptée dans une équipe jeune et il est moins difficile de se mesurer à des messieurs dans la plupart des compagnies étrangères.

Pourtant, il arrive que de l'étranger, on vienne puiser de la formation en Suisse! Le Centre international de Glion enregistré depuis quelques années un accroissement considérable de demandes de jeunes femmes pour la participation aux cours de la section tourisme.

Le rôle de la femme, dans cette industrie nouvelle et en constante évolution, peut être prépondérant si l'on considère ses qualités fondamentales.

Par son institution, sa sensibilité et son sens pratique, elle devrait être le complément nécessaire à la réalisation des objectifs d'une compagnie ou d'une organisation désirant vraiment mettre à profit des qualités humaines, basant sa philosophie sur la satisfaction de ses clients par une attitude préventive vis-à-vis des besoins et des désirs engendrés par cette nouvelle industrie, attitude se montrant très fructueuse à long terme.

La femme a donc un rôle à assumer aussi bien dans le planning que dans le marketing, dans la promotion des ventes comme au service d'accueil!

Je tiens à remercier particulièrement Mlle E. Schwaller, chef des ventes pour la Suisse TCS-Voyages, Mme S. Dubois, directrice Voyages Kuoni SA, succursale de Lausanne-Grand-Chêne et M. Monnard, responsable de la section tourisme au Centre international de Glion pour leur esprit de coopération.



Vu d'en-haut, le monde des voyages a encore un long chemin devant lui... (Photo Jerrycan Expédition)

Fédération suisse des agences de voyages: protection de la clientèle et formation professionnelle

## La morosité des années 80

A l'occasion de la sortie de presse de son rapport annuel, les responsables de la Fédération suisse des agences de voyages (FSAV) ont présenté à Genève quelques-uns de leurs principales préoccupations. La Fédération, qui compte actuellement 491 membres, représentant 353 points de vente dans toute la Suisse, insiste sur le fait qu'il est capital pour le public de savoir reconnaître une agence affiliée à la FSAV, garante de sérieux et de professionnalisme.

La Suisse compte l'une des plus fortes densités d'agences de voyages au monde. Alors qu'en Allemagne de l'Ouest, on compte une agence pour 35 000 habitants, on en compte, en Suisse, une pour 6000 habitants. Actuellement, l'ouverture d'une agence de voyages ne nécessite ni autorisation, ni garantie. De nouvelles agences se créent constamment, disparaissent aussi souvent rapidement. Un nombre de personnes peu sûres détruisent la crédibilité de la profession. C'est pourquoi la FSAV se déclare entièrement en faveur de la motion déposée par M. A. Neukomm, conseiller national, demandant au Conseil fédéral d'élaborer une législation sur le tourisme et de soumettre l'ouverture d'agences de voyages à des conditions précises. L'intention y est, mais rien ne permet d'espérer un résultat imminent...

Les responsables de la FSAV constatent que de plus en plus de personnes font appel aux agences de voyages. En effet, 21% des ouvriers non qualifiés, 45% des employés subalternes, 36% des cadres moyens et 52% des cadres supérieurs suisses disposent de quatre semaines de vacances.

Les difficultés Pour les agences de voyages, les années de forte croissance sont révolues depuis un certain temps. Si les chiffres d'affaires ont augmenté, les bénéfices bruts ont tendance à diminuer. Les augmentations de chiffre d'affaires sont avant tout liées aux augmentations de prix décollant des hausses de prix du carburant. Par contre, les agences ne perçoivent aucune commission sur ces hausses qui leur causent un surcroît de travail important. Si le nombre des clients augmente, le volume d'affaires par personne a, en revanche, tendance à diminuer, ceci notamment en raison des baisses spectaculaires enregistrées sur certaines destinations, par exemple les vols sur l'Atlantique-nord. Il en découle un diminiution des commissions d'agence, donc une diminution du bénéfice brut.

### Les difficultés

Formation professionnelle Le FSAV a consenti de gros efforts pour développer la formation professionnelle. Un cours de recyclage par correspondance permet aux employés de commerce de se spécialiser dans la branche agence de voyages. A la fin du cours (durée: de 6 à 18 mois) un examen permet l'obtention d'un certificat de la Fédération. A ce sujet l'IATA a suggéré de rendre à l'avenir le cours par correspondance pour la formation professionnelle des agents de passages - mis au point en collaboration avec la FUAUV - également accessible à des personnes ne travaillant pas dans une agence de voyages affiliée à la Fédération.

Des soucis pour l'avenir Le 23 octobre dernier, le Conseil fédéral et le Département fédéral des transports, des communications et de l'énergie, ont entériné les propositions de l'Office

### Formation professionnelle

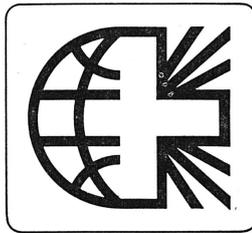
### Diplôme international pour agents de voyages

A Genève, 11 agents de voyages ont reçu récemment leur diplôme international après avoir suivi avec succès un programme de formation professionnelle de l'Association du transport aérien international (IATA) et de la Fédération universelle des associations d'agences de voyages (FUAUV). Les nouveaux diplômés sont M. Reto Rinalducci (United Nation Travel Unit), M. John Stewartson (Kristian Hausmann AG Reisebüro), Mlle Lily Strassmann (Kristian Hausmann AG Reisebüro), Giuseppe Trevisin (Finner), Micheline Chevalier (Wagons-lits Tourisme), Sevil Muren (Turkish Airlines), Cynthia Parker (IATA), Mora Murphy (IATA), Nuala Bordmann (IATA), M. Jacques Leprado (IATA) et Mme Pauline Watson (IATA).

Dans le monde, 467 élèves de 46 pays différents ont passé ces examens en mars 1980, et 322 (les 69%) d'entre eux avec succès, ce qui leur a valu le diplôme de l'IATA/FUAUV. Le programme commun de l'IATA/FUAUV pour la formation professionnelle des agents de voyages a été lancé en 1972 en vue d'établir des bases de connaissances identiques dans le monde entier. Le cours consiste dans une étude personnelle, d'une documentation, d'exercices et de leur corrigé choisis par des experts des agences de voyages et des compagnies aériennes. Un nouveau cours supérieur vient d'être mis au point en 1980 et fait déjà l'objet d'une forte demande.

Les examens ont lieu deux fois par an; ils se composent de deux questionnaires, les mêmes pour tous les candidats qui seront jugés de façon identique dans tous les pays. Chaque questionnaire est étudié par un jury conjoint IATA/FUAUV.

A l'heure actuelle, 9500 personnes se sont inscrites à ce cours parmi lesquelles 3000 ont obtenu leur diplôme, qui est reconnu mondialement comme un critère de qualification professionnelle pour les affaires aériennes traitées par les agences de voyages.



### Compagnies aériennes

#### Zurich-USA par Pan Am

Depuis le 26 octobre, les passagers de Pan Am peuvent voler sur leur compagnie favorite grâce à deux nouveaux services mis en place, Zurich-New York (PA 075), vol quotidien 10 h.25/11 h.45 (changement d'appareil à Francfort), et Zurich-Miami (PA 061), vol les vendredis et samedis 10 h.25/16 h.50 (changement d'appareil à Francfort).

La liaison Zurich-New York peut également satisfaire les hommes d'affaires se rendant à Francfort par son horaire particulièrement pratique (10 h.25/11 h.20) qui permet des relations immédiates avec Berlin (PA 638), Istanbul (PA 066) et Varsovie (PA 064). De plus, ce vol Zurich-Francfort permet de nombreuses autres correspondances très attractives, telles que le vol PA 02 «Tour du monde» à destination de Karachi, Bombay, Delhi, Bangkok, Hong Kong, Tokyo et Los Angeles. E.B.

#### Desserte de Berlin pendant l'hiver 1980/81

Les compagnies aériennes reliant Berlin, soit Pan Am et British Airways, ont composé leurs plans de vol pour l'hiver 1980/81 selon la situation actuelle du marché; la fréquence des services restera, en principe, inchangée par rapport à l'hiver dernier. Les deux compagnies offriront au total jusqu'à 122 vols par jour sur le trafic berlinois. L'horaire d'hiver de Pan Am sera valable du 1er novembre 1980 au 31 mars 1981.

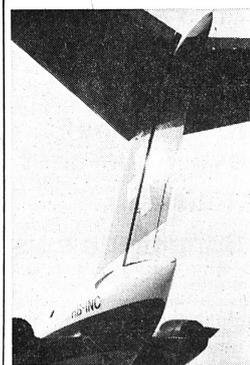
Par ailleurs, la compagnie américaine utilisera des B727-200, d'une plus grande capacité, afin d'offrir un plus grand nombre de places sur les trajets Berlin-Stuttgart et Berlin-Fancfort. La liaison Berlin-Hambourg sera également effectuée avec un appareil de plus grande capacité et assurera un service journalier. E.B.

#### Swissair: l'aller valable pour le retour

A partir du 1er novembre, Swissair, en collaboration avec les compagnies étrangères, va sensiblement étendre son système tarifaire «aller valable également pour le retour». Ainsi l'on pourra - sous certaines conditions - voler de la Suisse vers de nombreuses destinations européennes pour la moitié du prix normal aller et retour.

Jusqu'à présent ces tarifs réduits étaient seulement applicables pour des villes en Angleterre, France, Belgique, Scandinavie et Finlande. Maintenant s'y ajoutent des destinations en Autriche, aux Pays-Bas, en Irlande, Italie, Espagne, Portugal, Yougoslavie, Tchécoslovaquie, Hongrie, Pologne, Grèce et Turquie; en l'Allemagne, les tarifs week-end existant sont toujours valables. Ces tarifs avantageux sont soumis à certaines conditions restrictives de réservation et de séjour. Ainsi dans la majorité des cas, le retour ne peut être effectué avant le premier dimanche qui suit le jour du départ.

Par cette innovation, qui doit encore être approuvée par les autorités compétentes, Swissair et ses partenaires désirent améliorer l'offre du trafic touristique. sp



(ASL)

### Des entreprises et des chiffres

#### L'industrie suisse du voyage

Le Manuel du tourisme suisse 1980\*, entre autres nombreuses indications sur l'industrie touristique en général et le secteur du voyage en particulier, donne les adresses de 842 tour operators et agences de voyages répartis dans l'ensemble de la Suisse.

Ce manuel a répertorié toutes les agences de voyages, y compris les tour operators, les grossistes et les institutions assimilées. La Suisse romande y figure avec 246 mentions, dont 106 pour le seul canton de Genève.

Si l'on tient compte des chiffres d'affaires connus, les dix premières organisations suisses (en ce qui concerne le marché international exclusivement) sont les suivantes: Voyages Kuoni SA, Hotelplan,

Danzas SA, Airtour Suisse SA, Hans Imholz AG, Wagons-lits Tourisme, Populair Tours, Interhome, American Express et Esco-Reisen AG.

En chiffres, le répertoire selon les spécialisations (tour operators, représentants en Suisse de t.o. étrangers, agences spécialisées dans le «commercial») se présente ainsi:

- Congrès, foires et «commercial»: 66
- Incoming + tourisme national: 72
- Parahôtellerie: 49
- Voyages d'études avec guide: 27
- Voyages d'information pour agriculteurs: 8
- Programmes pour amateurs de musique, de théâtre et d'art: 30
- Programmes de vacances + cure: 15
- Programmes réservés au 3e âge: 22
- Voyages pour les jeunes (jusqu'à 35 ans): 19
- Tourisme pédestre: 22
- Trekking + expéditions: 32
- Programmes de vacances sportives: 51
- Vacances actives et programmes spéciaux (sans sports): 56
- Naturisme: 10

\* En outre, le Manuel indique les adresses de 321 entreprises d'autocars.

Cette intéressante nomenclature - qui constitue un précieux outil de travail pour tous les professionnels du tourisme - reflète également très bien l'intensité du secteur voyage en Suisse qui n'a pas de peine à placer notre pays, pour le meilleur et pour le pire, au sommet des nations européennes quant à la couverture du marché par un réseau d'agences. Couverture théorique qui, bien sûr, n'inclut pas nécessairement le contrôle du marché, celui-ci étant beaucoup mieux assuré dans les pays anglo-saxons et nord-européens qu'en Suisse.

\* Manuel du tourisme suisse 1980, Urs Meierhofer Publications, case postale 157, 1000 Lausanne 22.

### Promotion

#### Des trains et des guides

France-Rail, filiale de la SNCF chargée de la promotion, édite une série de guides remis gratuitement aux voyageurs leur permettant d'identifier les lieux qu'ils traversent et les sites qu'ils côtoient. La première expérience a commencé fin septembre (service d'hiver jusqu'au 30 mai) dans différents trains de jour Paris-Bordeaux (5 au départ de Paris et 4 au départ de Bordeaux). L'édition de ce fascicule est l'un des événements qui marquent la mise en circulation sur cette ligne de deux trains Corail.

Ce guide comprend 18 pages d'informations, 41 photos et quelques pages de publicité; la région traversée est d'abord analysée globalement dans un texte qui explique le trajet, puis qui parle des musées, des foires, des salons, de l'économie, des traditions, des spectacles, de la gastronomie, etc. Mais ce qui fait l'originalité de ce document, c'est la façon dont il jalonne l'itinéraire parcouru; de larges flèches orientées dans les sens aller et retour englobent les horaires de passage aux points remarquables qui sont appuyés par des photographies des lieux traversés, dont certains sont visibles depuis le train lui-même.

Wenn Sie ein ausgewiesener Fachmann sind und Freude haben, einer neuzeitlich eingerichteten und sorgfältig zu führenden Küche vorzustehen, bieten wir Ihnen Gelegenheit, als

## Küchenchef

Ihr Können und Ihren Ideenreichtum zu entfalten. Wir sind ein mittelgrosser Hotelbetrieb mit zusätzlicher Rôtisserie und bieten Ihnen eine Jahres- oder 2-Saison-Stelle.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und erwarten gerne Ihre ausführliche Offerte.

Familie K. P. Gygax  
Hotel Huld und Waldhaus, 3715 Adelboden  
8907



Gesucht nach Vereinbarung

## Chef de partie Commis de cuisine Köchin

in erstklassiges Zunfthaus in Zürich. Jahresstelle, 2 Tage frei.

Offerten erbeten an:  
W. Staub-Siegler  
Zunfthaus zur Zimmerleuten  
8001 Zürich, Limmatquai 40  
Telefon (01) 252 08 34/35

7880

## HOTEL METROPOL ARBON

BODENSEE

Wir suchen per sofort oder per 15. Januar

für Hotelpflicht

### Sekretärin

fach- und sprachkundig.

Für Rôtisserie und Bankettservice

### Kellner oder Serviceangestellte

Für Küche

### Chef de partie Commis de cuisine

Bitte telefonieren Sie uns zur Festsetzung eines Besprechungstermins.

Telefon (071) 46 35 35

8887

ASH  
AMBASSADOR SERVICE HOTELS



## Hotel Huld und Waldhaus 3715 Adelboden BO

sucht für die kommende Wintersaison, evtl. in Jahresstelle

## Küchenchef evtl. Sous-chef Rôtisseur Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme mit den üblichen Unterlagen.

Familie K. P. Gygax, Propr. 8908



Zoo Restaurant Basel

Unser Betrieb umfasst ein Erstklassrestaurant mit zirka 180 Plätzen und ein Selbstbedienungsrestaurant mit zirka 400 Plätzen. Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir mit sofortigem Eintritt qualifizierte Mitarbeiter:

## Commis de cuisine Chef de partie Gouvernante Commis de rang Hausburschen Küchenhilfe

Wir bieten gute Bezahlung, 5-Tage-Woche und weitere Vorteile.

Bitte wenden Sie sich an, Zoo Restaurant Basel, Bachlettenstrasse 75, 4054 Basel, Tel. (061) 54 00 80 (Hr. Bosshard oder Hr. Petzold).

8895

## Posthotel Lenzerheide

sucht für sofort oder nach Übereinkunft eine

### HOFA

für kleinere Büroarbeiten und Serviceablösung.

### 1 Serviertochter/ Kellner

per sofort

per 1. 12. 1989

### Jungkoch 1 Serviertochter

Guter Verdienst, viel Gelegenheit zum Skifahren. Zimmer im Hause.

Offerten sind zu richten an:  
F. Kilgus  
Posthotel, 7078 Lenzerheide  
Telefon (081) 34 11 60

P 13-30902

## Hotel Du Théâtre ★ ★ ★

Seilergraben 69, 8001 Zürich

sucht per 1. Dezember 1989 oder nach Vereinbarung

### Nachtportier

mit Erfahrung, sprachenkundig. Keine Reinigungsarbeiten.

Offerten sind zu richten an die Direktion, Telefon (01) 252 60 62. 8905



HOTEL VICTORIA BASEL

Wir suchen für unser lebhaftes, neu renoviertes Stadthotel (160 Betten)

### 1 Empfangssekretär(in)

sowie

### 1 Tournant

zur Ablösung des Tages- und Nachtconciérges.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Offerte an I. + K. Gehring-Kleinert Hotel Victoria Centralbahnplatz 3-4 4002 Basel Telefon (061) 22 55 66 8909



## Hotel Streiff

sucht für Wintersaison 1989/81 ab zirka Mitte Dezember

### Saaltöchter Commis de cuisine

Offerten erbeten an

Erich Streiff Hotel Streiff, 7050 Arosa 8867

Gesucht ab sofort oder nach Übereinkunft

### Serviertochter Jungkoch

### Kochlehrling

auf Schulbeginn Herbst 1989

### Servicelehrtöchter

Geregelte Arbeitszeit. Alle Sonn- und Feiertage geschlossen.

Restaurant Trübli  
8400 Winterthur  
Tel. (052) 22 55 36

8804



sucht auf Mitte Dezember für lange Wintersaison (evtl. Jahres. stelle)

### Küchenchef

Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an

Thomas Kalbermatten  
Hotel Waldesruh  
3906 Saas Fee  
Tel. (028) 57 22 95

8849

## Hotel Bernerhof 3823 Wengen

Für Wintersaison 1981

junger

### Sous-chef/Saucier Commis de cuisine Serviertochter

gesucht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Hotel Bernerhof  
3823 Wengen  
Telefon (036) 56 27 21

9060



1200-2700 m

### Pension Breithorn, 3903 Blatten

sucht für die Wintersaison, eventuell in Jahresstelle, selbständigen

### Koch

Neuzeitlich eingerichtete Küche, gute Entlohnung, geregelte Freizeit.  
Telefon (028) 49 12 59, privat  
Fam. Hasler-Rittler P 36-122194

Gesucht für Wintersaison

### Saucier Garde-manger Pâtissier Kochpraktikant evtl. Lehrling

(nur Wintersaison)

### Sekretärin/Praktikantin Commis Bar Restaurant

Anmeldungen mit Unterlagen an:

Hotel Jungfrau  
3825 Mürren 8946



Hotel Storchen Schönenwerd

## Hotel-Sekretärin

Zur Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir in Jahresstelle erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewohnte

Unser Haus liegt zwischen den Städten Aarau und Olten und wird auch von ausländischen Gästen gut besucht.

Interessentinnen bitten wir um eine kurze schriftliche Bewerbung.

Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd  
Tel. (064) 41 47 47

8908

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze R.M.Dönni

## Küchenchef

in kleinere Brigade.

Einem fachtüchtigen, initiativen Berufsmann bieten wir einen verantwortungsvollen und vielseitigen Arbeitsplatz. Gute Entlohnung.

Offerten mit vollständigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Chiffre 8397 an hotel revue, 3001 Bern.

## Bergrestaurant Vorab 3000

Küche

### Commis de cuisine Köchin Hilfskoch

Wir bieten:

- Gute Entlohnung
- Geregelte Arbeits- und Freizeit
- Unterkunft an der Talstation (nur Tagesbetrieb)
- Gratis-Sportabonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Hotel-Restaurationsbetrieb  
CRAP SOGN GION AG, 7032 LAAX  
Tel. (081) 39 01 51, Frt. Deplazes verlangen!

8903



## ★ ★ ★ Hotel Staubbach 3822 Lauterbrunnen

sucht in Jahresstelle

## Koch (mit Erfahrung)

Eintritt 15. Dezember 1989.

Offerten an  
Fam. O. Stäger-Fischli  
Tel. (036) 55 13 81

8839



## Hotel SURSELVA

Für die kommende Wintersaison suchen wir zur Ergänzung unseres Teams noch:

### 1 Entremetier

mit Eintritt per 15. Dezember 1989

Offerte mit Lohnanspruch und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

H. Solioz, Direktor  
Hotel Surselfva  
7018 Flims-Waldhaus

8688

Flims



Nach Klosters gesucht in neu renoviertes Speiserestaurant

### Koch oder Köchin Serviertochter Saaltochter

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an:  
Fam. U. Allematt  
Sporthotel Kurhaus  
7252 Klosters Dorf  
Tel. (083) 4 11 12

9040

### HAUSER CONFISERIE 7500 ST. MORITZ

In unsere moderne Confiserie-Boutique mit grosser Auswahl Geschenkartikel suchen wir sprachenkundige

### Verkäuferin

Wir sind ein junges, fröhliches Team und bedienen internationale Gäste. Beste Bedingungen für tüchtige Leute. Jahresstelle kann geboten werden. Eintritt ab 20. November.

Tel. Auskunft (082) 3 44 02, Offerten erbeten mit Unterlagen.

9041

### 3823 Wengen Hotel Alpenrose

A-la-carte-Restaurant mit ausserlesenen Spezialitäten

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgenden Mitarbeiter:

In neuingerichtete und moderne Küche einen

### Saucier

Wir freuen uns auf Ihr Angebot mit den üblichen Unterlagen sowie Ihre Gehaltsansprüche.

Offerten an:  
P. von Allmen  
Hotel Alpenrose, 3823 Wengen  
Tel. (036) 55 32 16

9018



### Hotel-Restaurant Hold

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

### Commis de cuisine Portier (mit Fahrausweis) Saaltochter Buffetochter Zimmermädchen Hausburschen

Offerten sind erbeten an:  
Hotel Hold, 7050 Arosa

9095



8052 Hergiswil am Vierwaldstättersee

Mit Eintritt am 1. Februar 1981 suchen wir für unseren Grill-room «CHUPFERPFANNE» eine(n)

### Chef(in) de service

Diese interessante, aber auch anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine fundierte Service-Ausbildung, Erfahrung in Führung und Motivation von Mitarbeitern, persönliche Ausstrahlung und ein ausgeprägtes Gefühl für Qualität.

Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen, zudem kreativ sind und gerne dazulernen, sind Sie bei uns am richtigen Platz.

Ausführliche Offerten bitte an die Direktion.

9090

Hotel Restaurant 041 - 95 11 85



Für unseren mittelgrossen, guteingerichteten Betrieb an der Industriestrasse 4, 8600 Dübendorf, suchen wir einen tüchtigen, initiativen

### Produktionschef Bäckerei und Konditorei

(nur Kleinbrote)

#### Wir erwarten:

- gründliche Fachausbildung und mehrjährige Praxis (Meisterprüfung von Vorteil, aber nicht Bedingung)
- aktive Mitarbeit in beiden Sparten
- motivierende, geschickte Personalführung (acht Fachkräfte und Hilfspersonal)
- Qualitätsbewusstsein, Sicherheit in der Kalkulation
- Befähigung zu kreativer Sortimentsgestaltung

#### Wir bieten:

- eine selbständige und entwicklungsfähige Aufgabe
- geregelte Arbeitszeit mit alternierender 5-Tage-Woche
- den Fähigkeiten und Leistungen entsprechendes Gehalt

Interessenten richten Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an die Zentralverwaltung des ZFV, Mühlebachstrasse 66, 8032 Zürich.

9068

### MÖVENPICK

Für unseren neurenovierten Betrieb im Herzen von Zürich, direkt am Hauptbahnhof, suchen wir

#### Service-mitarbeiter(innen)

Wenn Sie gerne Gastgeber sind, dienen in einem guten Team arbeiten und wenn Ihnen ein freundliches Lächeln nicht schwer fällt, dann sind Sie richtig bei uns.

Rufen Sie uns einfach an, Tel. (01) 211 78 78. Unser Geschäftsführer René Murbach wird Sie gerne zu einem Gespräch einladen.

Mövenpick am Hauptbahnhof Bahnhofplatz 14 8001 Zürich

P 44-61

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft für Speiseservice freundliche

#### Serviertochter

oder

#### Kellner Serviceaushilfe

Gute Verdienstmöglichkeiten, nach Wunsch Kost und Logis im Hause.

Rest. Wildpark Langenberg Familie A. + A. Schweninger 8135 Langnau am Albis Telefon (01) 713 31 83

8349

#### Hotel Eiger 3825 Mürren

sucht für lange Wintersaison, ab zirka 15. Dezember 1980

#### Barkellner

möglichst sprachenkundig.

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an Familien von Allmen und Stähli Hotel Eiger, 3825 Mürren Telefon (036) 55 13 31

9049

#### Täsch bei Zermatt

Gesucht für kommende Wintersaison

#### Hotelfachassistentin Zimmermädchen/ Lingère Officeangestellte

Schriftliche Offerten sind erbeten an

Hotel Elite garni Familie Johann Imesch 3921 Täsch bei Zermatt Telefon (028) 67 12 26

9048

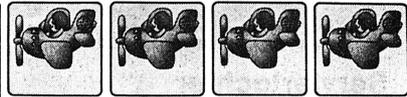


Wir suchen in lebhaften Betrieb in der City von Zürich

#### Commis de cuisine Serviertochter/Kellner

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

9097



### Flughafen-Restaurants Zürich, 814 33 00

Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

#### Chef de rang Serviertochter

#### Buffetochter Officeburschen/ -mädchen

(Ausländer nur mit C- oder B-Bewilligung.)

#### Wir bieten:

- einen Ihren Leistungen entsprechenden Lohn
- 2 Tage frei pro Woche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer

Wenn Sie sich für einen von diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurant  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon (01) 814 33 00

8610

Auf den 1. Dezember 1980 übernehmen wir in Bern einen neuen Betrieb, das Restaurant/Musik-Bar SIFFON (früher SET-Restaurant) an der Speicherstrasse 37. Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir daher noch die folgenden jungen, ambitionierten und initiativen «Mitstreiter»

### 1 erster Commis de cuisine 2 Barmaids 5 Kellner/Serviertochter 2 Haus- und Officeburschen 1 Abwäscherin (Teilzeit)

Von uns dürfen Sie erwarten, dass wir Sie sorgfältig in Ihre neue Aufgabe einführen und, bei entsprechendem Einsatz, Ihre Arbeit auch überdurchschnittlich honorieren werden.

#### Von Ihnen

erwarten wir gern ein unkompliziertes Mit-Anpacken, viel guten Willen und gern auch Ihr eigenes Mit-Denken.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe Ihrer Lohnvorstellungen erreicht uns bei der

GASTRAG, Beratung, Planung, Bau und Leitung gastronomischer Betriebe, Elisabethenstrasse 7, 4051 Basel.

Telefonische Anmeldungen und Auskünfte erteilt der Geschäftsführer des neuen Betriebes, Herr P. Godefroid, erreichbar c/o Restaurant DA ERNESTO, Rathausquai 11, 6004 Luzern, Tel. (041) 22 17 54.

9085

Wir suchen für unseren gepflegten Restaurationsbetrieb an der Autobahn N1, unmittelbar vor der Stadt Bern, nach Übereinkunft, jüngeren, qualifizierten

### Küchenchef

Wir erwarten von unserem zukünftigen Mitarbeiter die Fähigkeit, eine mittelgrosse Brigade zu führen, Freude und Hingabe zur Lehrlingsausbildung, Organisationstalent, gute Umgangsformen, kreatives Denken und Schaffen, Geschick bei der Menuegestaltung und -berechnung, gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung.

Wir bieten: Neuzeitliche und auf das modernste eingerichtete Küche, weitgehend selbständige Tätigkeit, eine gut bezahlte Dauerstelle. Wohnung in der Nähe des Betriebes.

Bitte richten Sie Ihre detaillierte Bewerbung schriftlich an: Herr Ruedi Günter, Wirtshaus am Grauholz, 3063 Ittigen.

P 05-9726



### Wirtshaus Am Grauholz

3063 Ittigen/Bern, Fam. R. Günter  
Tel. 031/57 25 45  
Ihr Treffpunkt an der N1

Neuzeitlich eingerichtetes Speiserestaurant im Einzugsgebiet zweier Grossstädte sucht

**Serviertochter**

(eventuell Anfängerin)

**Koch** (Jungkoch evtl. Hilfskoch)

(Interessante Tätigkeit)

5-Tage-Woche, separate schöne Wohnung.

Restaurant Zellerstube  
8487 Zell, Nähe Winterthur  
Telefon (052) 35 14 17

8703

**Grand Hotel Regina**  
3818 Grindelwald

sucht in Jahresstellung tüchtigen

**1. Empfangssekretär(in)**

Eintritt ab 15. November 1980 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion. 8840

APARTHOTEL

**PANORAMA**  
RESTAURANT  
*Davos*

Gesucht für Wintersaison

**Küche: Tournant**  
**Commis de garde**

Offerten an Fritz Ritter, Dir.  
Aparthotel Panorama  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 55 24

8513

Für unser modern geführtes \*\*\*\*\* Hotel mit Physiotherapie unter ärztlicher Leitung und Thermalbäder suchen wir für die Saison 1980/81 (Dezember 1980 bis Anfang November 1981) einen tüchtigen

**Masseur - Physiotherapeut**

oder

**Masseuse - Physiotherapeutin**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre 8937 an hotel-revue, 3001 Bern



**Hotel Eden** ★ ★ ★ ★

Für die Wintersaison 1980/81 sind noch folgende Stellen zu besetzen

**Küche: Pâtissier**  
**Etage: Zimmermädchen**

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung an:  
Hotel Eden, 7050 Arosa  
Telefon (081) 31 18 77

8969

**Hotel Restaurant Engelberg**  
6390 Engelberg OW

Wir suchen für lange Wintersaison oder in Jahresstelle

**Serviertochter**

in Speiseservice

**Chef de partie**  
**Lingere**  
**Zimmermädchen**

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Ihre Anfrage erwartet:  
R. Infanger-Achermann  
Tel. (041) 94 11 68

8976

**Schatzalp Davos Super Sport**

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage suchen wir für die Wintersaison

**Sous-chef**  
**Chef pâtissier**  
**Commis pâtissier**

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp Davos  
zuhanden von Herrn K. Künzli, Direktor  
7270 Davos Platz  
Tel. (083) 3 58 31

8998



**Berghotel Schatzalp**  
CH 7270 Davos

Auf die kommende Wintersaison mit Beginn am 29. November 1980 suchen wir eine junge, freundliche

**Barmaid**

für unsere Jockeybar. Es erwartet Sie ein lebhafter Barbetrieb sowie ein internationales Publikum.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:  
POSTHOTEL AROSA  
J. Rüdisser, Direktor  
7050 Arosa GR  
Tel. (081) 31 13 61

8934



**Kulm Hotel, St. Moritz**

Haus allerersten Ranges

sucht für die kommende Wintersaison, Ende November/Anfang Dezember bis Anfang April, folgende Mitarbeiter:

**Büro: Assistant Front Office Manager**

(erfahren, sprachgewandt)  
Posten mit Aufstiegsmöglichkeiten

**Restaurant: Chef de rang**  
**Demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**

**Bar: Commis de bar**

**Sunny-Bar-Dancing: Chef de rang**  
**Chefs de partie**  
**Chef pâtissier/Confiseur**

**Etage: Zimmermädchen-Tournante**

**Divers: Eisplatzgehilfe**  
**Schwimmbadgehilfe**

Für den

**Dracula's Ghost Riders Club**  
Exklusiver Privatclub

suchen wir

**Küche: Chefrestaurateur**  
(selbständig)

Offerten sind erbeten an:  
Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 2 11 51

8749

**Hotel Rothaus**  
Zürich

sucht per sofort

**Réceptionist/in**

sowie

**Réceptionspraktikant/in**

Offerten bitte an:

Hotel Rothaus  
Langstrasse 121, 8004 Zürich  
Telefon (01) 241 24 51 (ab 11.00 Uhr)

8939

**WYSSES RÖSSLI**

Hotel ★ ★ ★ ★ - Restaurant  
Schwyz (Zentralschweiz)

Wir suchen in Jahresstelle erfahrenen

**Saucier/Sous-chef**  
in mittlere Brigade (8 Mann).

**Commis de cuisine**

(Betriebsferien vom 23. Dez. 1980 bis 5. Jan. 1981.)

**Serviertochter**

für regen Restaurationsbetrieb.  
Arbeitsbeginn 5. Januar 1981.

Wir bieten:

- gutes Arbeitsklima
- geregelte Arbeitszeit
- hohe Entlohnung (Service nach Umsatz)

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit Foto oder rufen Sie uns an. 8088

am Hauptplatz 6430 Schwyz  
Tel. 043 21 19 22  
Fam. G. Gaffuri

**Parkhotel Kirchberg**  
6365 Kirchberg in Tirol  
Österreich

Wir suchen zu besten Bedingungen ab Wintersaison 1980/81 jüngere(n)

**Maitre d'hôtel** (männl. oder weiblich)  
**Chef de rang** (männl. oder weiblich)  
**Serviertochter**  
**Hausburschen**

Führerschein - gute Umgangsformen.

Erstklassige Bewerber und Bewerberinnen bitten wir, ihre Bewerbung mit Praxisnachweis und Lichtbild an die Direktion, Telefon (0043) (05357) 2 38 30 oder 2 38 60, zu richten. 8838



**Hotel Kreuz**  
Leissigen  
Thunersee

Restaurant «Fischerstube»-Holzkohlengrill

Wir suchen in Jahresstelle:

**Restaurationstochter**

(versiert)

**Buffettochter**

(Anfängerin wird angeleitet)

**Küchenbursche**

(Keine Saisonniere)

Wir bieten sehr guten Verdienst und geregelte Freizeit

Offerten an:  
Hans Gesteli-Lüscher  
3706 Leissigen  
Tel. (036) 47 12 31

8732

**Für unser lebhaftes Grossrestaurant suchen wir eine tüchtige und einsatzbereite**

**Spätdienst-Gouvernante**

zur Überwachung (zusammen mit der Chef-Gouvernante) unserer Hausdienste und der damit zusammenhängenden Aufgaben.

Unsere neue Kollegin stellen wir uns wie folgt vor:

- Sie hat einige Sprachenkenntnisse (mündlich)
- Sie möchte gern selbständig arbeiten und handeln
- Sie hat etwas Zivilcourage, um eine Chefstelle zu bekleiden
- Sie ist zirka 24- bis 35jährig und hat etwas Erfahrung im Gastgewerbe

Wir bieten dafür:

- eine sehr sorgfältige Einführung in diese Aufgabe
- eine sehr geregelte Arbeitszeit
- eine sehr selbständige Aufgabe mit vielen Kompetenzen
- und, last but not least, eine gute Entlohnung

Der Eintritt sollte auf Dezember 1980/Januar 1981 erfolgen können. Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

BAHNHOFBUFFET SBB  
Inh. E. Wartmann  
Centralbahnstr. 10, 4051 Basel  
Tel. (061) 22 53 33

Verlangen Sie Frau H. Wartmann oder Herrn R. Zürcher. 9057

**Restaurant Roter Turm Quick-Pic Bar, Baden**

In unsere gut frequentierte Bar suchen wir ab Anfang Januar

**jungen Barman**

Sehr guter Verdienst.

Auskunft erteilt Ihnen gerne W. Gnädinger, Tel. (056) 22 78 24 9055

**Hotel Seerose am Hallwilersee**

In unser rustikales Erstklasshaus direkt am Hallwilersee suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner oder Serviceangestellte**  
(sehr guter Verdienst)

Wenn Sie gerne in einem jungen, unkomplizierten Team mitarbeiten, dann senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel Seerose  
5616 Meisterschwanden  
K. Imhof, Dir.  
Tel. (057) 7 22 66 ofa 107.358.072

Erstklassiges Stadthotel sucht gutausgewiesene

**Barmaid**

Arbeitsbeginn 17.00 Uhr, 5-Tage-Woche.  
Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre 9115 an hotel revue, 3001 Bern.

\*\*\*\* **Hotel Prätschli**  
1906 m ü. M.  
**AROSA**

sucht infolge besonderer Umstände noch für die Wintersaison

**Küchenchef**

evtl. Aushilfe resp. Ablösung für Weihnachten/Neujahr.

Bewerbungen bitte an die Direktion:  
Herr Armin Ziltener  
Hotel Prätschli  
7050 Arosa 9132



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

Empfang:  
**Réceptionnaire/Mécanographe**  
NCR 42 (D, F, E)

Loge:  
**Logentournant**  
(D, F, E)

Service:  
**Chef d'étage**  
(D, F, E)

**Commis de rang Kellnerpraktikant**

Etage:  
**Zimmermädchen**

Office:  
**Officeburschen**

Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

Wir bieten:  
Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit, zeitgerechte Entlohnung.

Wenn Sie in einem Hotel allerersten Ranges tätig sein möchten, bitten wir Sie, sich mit der Personalabteilung in Verbindung zu setzen.

**DOLDER GRAND HOTEL**  
8032 Zürich  
Kurhausstr. 65, Tel. (01) 251 62 31 9078

**TOGA**

**Eurotel Neuchâtel**

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft in ein junges Team:

**Nachtportier  
Night Auditor  
Kellner  
Serviertöchter  
Buffetmädchen  
F & B Assistent  
Sous-chef  
Chef de partie**

Wir suchen Mitarbeiter mit Bewilligung, die bereit sind, in unserem Team aktiv mitzuarbeiten.

Neben den allgemein üblichen Anstellungsbedingungen bieten wir Aufstiegschancen innerhalb der TOGA-Hotel-Gruppe.

Bewerbung an Direktion **EUROTEL NEUCHÂTEL**  
Avenue de la Gare 17, 2000 Neuchâtel  
Tel. (038) 21 21 21 9123

**ENGELBERG Hotel Europäischer Hof**  
ASH

Gesucht für kommende Winter- und evtl. Sommersaison (ab zirka 15. Dezember 1980)

**Gästebetreuer(in)**

Diese Aufgabe umfasst die gesamte Gästeverwaltung wie Unterhaltungssabende, Wanderungen, Ausflüge, Spiel- und Sportveranstaltungen usw.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil  
CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger  
Tel. 041 94 12 63

**Hotel Chantarella**  
★★★★  
7500 St. Moritz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

**Küche** **Chef saucier/Sous-chef**  
**Commis pâtissier**

**Loge** **Nachtportier** sprachenkundig und mit Berufserfahrung

**Office** **Office- und Personalgouvernante**  
**Kaffeeköchinnen**

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion M. Maurer, Telefon (082) 2 11 85. 9064

**Bergrestaurant Ristis-Brunni**  
6390 Engelberg

sucht auf die Wintersaison:

**1 Koch** (mit Berufserfahrung)  
**1 Jungkoch** evtl. Hilfskoch

Tagesbetrieb, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnvorstellungen sind erbeten an  
R. Hurschler,  
Telefon (041) 94 14 83 8182

**Saas-Fee**

Wir suchen für lange Wintersaison

**1 Restaurationstochter**  
**Saaltöchter**  
**Saalkellner**  
**1 Kassiererin**

für Self-Service (sprachenkundig)  
Freie Kost und Logis im Hotel.

Offerten sind zu richten an  
Familie Supersaxo  
Hotel Derby  
Telefon (028) 57 23 45 9152

**HOTEL SCHWANEN RAPPERSWIL**

sucht per 1. Oktober oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

**Commis de cuisine**  
**Serviertöchter**  
**Buffetochter**  
(auch Anfängerin)

**Zimmermädchen**

Wir bieten Ihnen eine Stelle mit guten Verdienstmöglichkeiten.

Wenn Sie Freude haben, in einem jungen Team zu arbeiten, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Kurt Zurflüh, Dir.  
Telefon (055) 27 77 77 9137

**Hotel-Restaurant Gypsera**  
1711 Schwarzsee FR

sucht in Saison- oder Jahresstelle

**Serviertochter**  
**Buffetochter**

Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an  
Familie Nussbaumer  
1711 Schwarzsee  
Tel. (037) 32 11 12 8856

# BASEL HILTON

Eine Stelle mit Aufstiegsmöglichkeiten könnten wir Ihnen offerieren.

Wir suchen per sofort einen

## Assistant Chief Steward

welchen wir ausbilden möchten, damit er im Frühling zum Chief Steward befördert werden kann.

Diese Position ist äusserst wichtig für die Karriere eines zukünftigen Food + Beverage-Managers.

Mehr Informationen über diese Stelle erteilt Ihnen gerne Herr J. C. Wermelle, oder senden Sie einfach Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an 9104



Basel Hilton  
Aeschengraben 31  
CH-4051 Basel  
Tel. 061-22 66 22  
Telex 62 055

Sind SIE unser jüngeres Nachwuchs-

## Direktions-Ehepaar ?

für unseren regen Hotel- und Restaurationsbetrieb in einem bekannten Ferienort der Schweizer Riviera.

**Madame:** Überwachung und Mithilfe Service, Buffet, Etage, Lingerie und Réception.

**Monsieur:** Koch mit viel Liebe zum Beruf.

**Beide:** kontaktfreudig, offen, umsatzorientiert.

**Garantiert:** angemessenes Salär, beste Einführung, Starthilfen.

**Eintritt:** nach Absprache.

Senden Sie Ihre Unterlagen, welche natürlich vertraulich behandelt werden, unter Chiffre 9149 an hotel revue, 3001 Bern.



AMBASSADOR  
SERVICE HOTELS  
SWITZERLAND

## Hotel Bernina

**SAMEDAN** (bei St. Moritz)

Eine herausfordernde Aufgabe für einen Koch oder Küchenchef, der eine kurze Wintersaison sucht.

Für unseren neuen Grillroom mit Pianisten suchen wir vom zirka 20. Dezember bis 20. März einen

## Koch

der es versteht, nebst ausgezeichneten Grilladen auch den Kontakt zu den Gästen herzustellen.

Sie grillieren vor den Augen der Gäste, das Lokal mit zirka 40 Plätzen ist nur abends von 19.00 Uhr bis Mitternacht geöffnet.

Im weiteren suchen wir für den Grillroom einen im A-la-carte-Service bewanderten

## Kellner

Für unser französisches Restaurant Le Pavillon suchen wir von Anfang Dezember bis nach Ostern eine tüchtige

## Serviertochter

Offerten bitte an V. Candrian, Hotel Bernina, Samedan 9111

Renommiertes Hotel-Restaurant in Zell am See (Ostereich) sucht für Jahresstelle erstklassigen

## Küchenchef

Bewerbungen nur von Spitzenkräften unter Chiffre 9005 an die hotel revue, 3001 Bern.

# TOGA

## APPARTHOTEL AMBASSADOR

★★★★  
ZERMATT

sucht für lange Wintersaison 1980/81 (15. 11. 1980 bis 30. 4. 1981)

## 2 Réceptionisten(innen)

## 1 Night-Auditor oder Nachtportier

Möchten Sie in einem jungen und dynamischen Team arbeiten? Rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn Chanton, Telefon (028) 66 11 11. 9114



Hotel  
La Palanca  
7078 Lenzerheide  
Familie W. J. Gschwend

Für die kommende Wintersaison 1980/81 suchen wir zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams

## Barmaid

für Hausbar, mit gleichzeitiger Aufsichtsfunktion über unser Snack-Restaurant

## Restaurationskellner Serviertochter Buffetochter

Bewerbungen bitte an  
Hotel LA PALANCA, 7078 Lenzerheide  
Tel. (081) 34 31 31 (Herrn Gschwend oder Herrn Bieri verlangen) 9124

## DIE GUTE STELLE



Wir sind ein Hotel mit internationalem Ruf, individueller Atmosphäre und einem gut eingespielten Mitarbeiterteam. Ihre zukünftigen Kollegen freuen sich über einen neuen Mitarbeiter mit Teamgeist. Wir suchen

## Logentournant

(Ablösung Telefon und Nachtdienst, Sprachen D. F. E. Führerausweis für PW von Vorteil)

## Officegouvernante

(verantwortlich für gesamten rückwärtigen Dienst inklusive Buffet)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an unseren Personalchef Herrn B. Güller, oder rufen Sie ihn einfach an! 9142

GALERIEHOTEL  
**SCHWEIZERHOF BERN**  
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 051/22 45 01

## Hotel Panorama 3656 Aeschlen ob Gunten

Thunersee

sucht in neue, moderne Küche

2 zuverlässige

## Köchinnen

in Jahresstelle.

Anfragen bitte an

M. Gantert  
Tel. (033) 51 26 26 9112

## Leukerbad

Internationaler Bade- und Sportkurort

Wir suchen für unser Restaurant im neuen Thermal-Badecenter Leukerbad für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

## 1 Commis de cuisine

Anfragen mit Lohnansprüchen sind zu richten an die

Verwaltung  
des Thermal-Badecenters  
3954 Leukerbad  
Telefon (027) 61 11 38 MA 57964

## Zunftthaus zu Pfistern an der Reuss

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft

## Servicemitarbeiter(in)

für Rötisserie oder Pfisternstube.

## Jungkoch Buffetochter Barmaid

Wir sind ein junges aufgeschlossenes Team und würden uns freuen, Sie in unserem vielseitigen und interessanten Betrieb begrüssen zu dürfen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne  
Frau L. Schmid oder Hr. W. von Känel  
Zunftthaus zu Pfistern  
Kornmarkt 4, 6004 Luzern  
Telefon (041) 22 06 50 9151

# Saas-Fee

★★★★ Saaserhof

sucht für lange Wintersaison (Ende April 1981)

## 2 bis 3 Kellner 1 Portier

Offerten sind erbeten an:  
Sport und Reisen AG, Saas Fee  
Tel. (028) 57 27 25 9120



## System-Bestecke, Bauscher-, Schönwald- Hotelporzellan, Libbey-Gastronomiegläser, Gastromet-à-la-Carte-Service

Wir sind ein dynamisches Schweizer Fabrikations- und Handelsunternehmen und suchen im Rahmen unserer weiteren Expansion

## 1 Aussendienstmitarbeiter/ Verkaufschef

für die Gebiete Ostschweiz/Graubünden

### Wir bieten:

- ausbaufähige Stelle im Verkauf
- den hohen Anforderungen entsprechende Entlohnung
- Geschäftswagen
- Vertrauensspesen
- ausgebaute Sozialleistungen

### Wir erwarten:

- Fachkenntnisse im Gastgewerbe
- Tätigkeit im Aussendienst
- Initiative und Fleiss
- die Fähigkeit, Produkte, Ideen und Problemlösungen unseren Kunden im Gastgewerbe anzubieten
- Idealalter 30 bis 35 Jahre

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung über unseren Personalberater, welcher Ihnen eine schnelle Behandlung Ihrer Offerte und absolute Diskretion zusichert. Telefonische Auskünfte sind möglich. 152



PETER EPP, UNTERNEHMENSBERATUNG IN PERSONAL- UND FÜHRUNGSFRAGEN  
CH-4052 BASEL, ST. ALBAN-ANLAGE 64, TELEFON 061 42 45 90

Für unser alkoholfreies

### Hotel-Restaurant Rütli

Zähringerstr. 43, 8001 Zürich  
(38 Betten, Tages-Restaurant  
260 Sitzplätze)

suchen wir zu baldigem Eintritt eine tüchtige,  
initiativ

### Gerantin

(Ausweis B erforderlich)

Wenn Sie Durchsetzungs- und Durchstehvermögen mitbringen, dazu sprachgewandt sind, die nötige gastgewerbliche Ausbildung und Erfahrung in der Betriebsführung besitzen und gewohnt sind, selbst Hand anzulegen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir bieten attraktive Anstellungsbedingungen. Eine Kleinwohnung im Haus muss bezogen werden.

Zentralverwaltung des ZFV,  
Mühlebachstr. 86, 8032 Zürich.  
Auskunft erteilt Tel. (01) 252 14 85, intern 17.

9073

### Führungsaufgabe

in einem erfolgreichen Gastronomieunternehmen.

Wir betreiben als Mitigentümer Publikums-einrichtungen auf den Fernsehtürmen in Hamburg, Frankfurt a. M., Nürnberg und Köln. Jeder Betrieb mit Drehrestaurant für den anspruchsvollen Gast, Banketträumen, Salon für Extraessen, Aussichtsplattform und Cafeteria, Kiosken und Liftbetrieb wird von einem

### GmbH-Geschäftsführer

zirka DM 100 000,- p. a.

selbständig geführt.

Da noch eine Position zu besetzen ist, bitten wir Herren zwischen 35 und 45 Jahren mit fachbezogener Ausbildung und Erfahrung in der Führung eines grossen Mitarbeiterstabes, die bereits Positionen in ähnlicher Grössenordnung erfolgreich ausgefüllt haben, um Übersendung aussagefähiger Unterlagen.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an

#### INSERTIO WERBUNG

Kaiser-Wilhelm-Strasse 55  
2000 Hamburg 36

850

Wir suchen im Kundenauftrag für 2 Hotelbetriebe mit insgesamt 300 Betten, in einem der schönsten Ferienggebiete Österreichs unternehmerisch denkenden

### Direktor (Direktionsehepaar)

Im Rahmen der Unternehmenspolitik einer international tätigen Betriebsgesellschaft muss er in der Lage sein, die beiden Betriebe selbstständig zu führen. Neben der Geschäftsführung liegt der Aufgabenschwerpunkt in der Neuordnung sämtlicher Betriebsstrukturen sowie der Umbauplanung. Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte mindestens 30 Jahre jung sein und sich über eine mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in ähnlichen Positionen ausweisen können.

Bewerbungen, welchen wir volle Diskretion zusichern, richten Sie bitte an

Totschnig Hotels (Österreich GmbH) (I. G.)  
c/o Grand Hotel am See  
A - 5700 Zell am See

9103



In gepflegtes Berner Personalrestaurant suchen wir für sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine qualifizierte

### Betriebsleiterin

zur umsichtigen Führung dieser Gaststätte sowie zur sorgfältigen Verpflegung und freundlichen Betreuung der täglichen Mittags- und Pausengäste.

**Willkommen ist:** eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Berufserfahrung und Geschick in Organisation und Personalführung. Fähigkeit ausweis erforderlich.

**Wir bieten:** eine weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemässer Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch schöne Wohngelegenheit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich  
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter

P 44-855

**SV-Service**  
Schweizer Verband Volksdienst



Internationale  
Skiarena  
Samnaun/Ischgl  
1400 bis 2860 m

### HOTEL MONTANA

Wir suchen für unseren mittelgrossen Hotel- und Restaurationsbetrieb (mit Hallenbad) per Ende November/Anfang Dezember einen einsatzfreudigen

### Direktionsassistenten/ Aide du patron

#### Voraussetzungen:

- gute Ausbildung in sämtlichen Sparten der Hotellerie
- Selbständigkeit
- Führungs- und Organisationsstalent
- nicht älter als 35 Jahre

Wir bieten Ihnen Saison- oder Jahresstelle, gutes Gehalt mit Umsatzbezug sowie die üblichen Sozialleistungen. Kleine Wohnung steht im Hotel zur Verfügung.

Sind Sie an einer langfristigen Anstellung und einer aufbaufähigen Position interessiert, so richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Referenzen) an

Familie H. Zegg-Freytag  
Hotel Montana, 7551 Samnaun  
Telefon (084) 9 51 93 oder (084) 9 53 66

864



### Intersport Ferien- und Tennisdorf Cadro/Lugano

Für unser gepflegtes, modernes Restaurant (100 Plätze), inmitten von herrlichen Garten- und Tennisplätzen, suchen wir

### Gerant(in) oder Geranten-Ehepaar

die als Fachleute Freude haben, unsere sportlichen Gäste zu bewirten.

Eintritt nach Vereinbarung.

#### Wir erwarten:

Gründliche fachliche Ausbildung in Küche und Service, Fähigkeitsausweis, Erfahrung im Personaleinsatz und -führung, Zuverlässigkeit und echtes Engagement.

#### Wir bieten:

selbständige Dauerstelle (Ganzjahresbetrieb), sehr gutes Salär/Beteiligung, Sozial- und Ferienleistungen, unser Mutterhaus unterstützt Sie in den administrativen Bereichen wie Buchhaltung und Monatsabschlüssen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Intersport Schweiz AG, zuhänden von Herrn Grob  
Obere Zollgasse 75, 3072 Ostermündigen

866



Für unsere Restaurantbetriebe im Zoologischen Garten Basel suchen wir einen bestens ausgewiesenen

### Geschäftsführer

Wir legen der Auswahl des richtigen Mannes die folgenden Qualifikationskriterien zugrunde:

- Erfahrung in der Führung von Betrieben ähnlicher Grössenordnung
- Kenntnisse sowohl in der gehobenen Gastronomie inkl. Bankettwesen wie auch in der Schnellverpflegung (Selbstbedienung)
- Sicherheit in der Personalführung
- ein ausgeprägtes wirtschaftliches Denken
- Aggressivität in Werbung und Verkauf, Aufbau einer gehobenen Gästeschicht für Restauration und Bankette
- ein gutes Mass an Dynamik, Flexibilität und Stressstabilität, ideales Alter 35-45 Jahre

Wir bitten Sie, Ihre komplette Bewerbung mit Curriculum vitae, Zeugniskopien, Passfoto und Handschriftprobe zu senden an:

Comana AG, Postfach 322  
4800 Zolingen

9105

Wir wünschen für unser Team einen fröhlichen Mitarbeiter

### Restaurant Belmondo in Zürich-Wipkingen

mit zirka 50 Plätzen sucht per sofort oder nach Vereinbarung einen selbständigen

### Geranten

Koch mit Fähigkeitsausweis A.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen und ersuchen Sie die üblichen Unterlagen mit Gehaltsansprüchen an die BELMONDO ZÜRICH AG, Albisriederstrasse 5, 8040 Zürich, zu senden.

9133

Gesucht auf 15. Dezember oder nach Übereinkunft für die Neueröffnung des Restaurants GAMBIRUS in der Luzerner Altstadt Junger, initiativer

### Restaurations-Manager

(mit Patent)

Eventuell Hotelfachschulabsolvent der diesem anspruchsvollen Job gewachsen ist.

Gerne informieren wir Sie näher über diese interessante Tätigkeit. Rufen Sie uns doch an: Telefon (041) 23 50 10, Herrn Müller oder Herrn Marti verlangen.

9139



Für das «Café Spillmann MERKUR» in bester Lage in der Stadt Basel (180 Plätze, 30 Mitarbeiter) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen qualifizierten

### Geschäftsführer

zur selbständigen Leitung dieses anspruchsvollen Betriebes. Wir stellen uns für diese Position einen erfahrenen Fachmann aus dem Gastgewerbe vor (Mindestalter 30 Jahre), der bereits über Führungserfahrung verfügt. Besonderen Wert legen wir auf Initiative und eine aktive Verkaufsführung.

Wenn Sie sich von dieser Interessanten Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto. Wir werden Sie dann zu einer Besprechung einladen und Sie über unsere Leistungen informieren (Beteiligungssystem, umfassende Sozialleistungen, 13. Monatslohn).

MERKUR AG Restaurationsbetriebe  
Fellerstrasse 15, 3027 BERN  
zuhänden von Herrn P. Egger

P 05-6038

MERKUR-Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glatzentrum), Wil und Zürich.



sucht für seinen Generaldirektor eine

### Direktionssekretärin

#### Erwartet wird:

- selbständiges Arbeiten
- Initiative und Flexibilität
- Kontaktfreudigkeit
- ausgezeichnete Sprachkenntnisse (D und E in Wort und Schrift, Franz. erwünscht)

#### Geboten wird:

- angenehmes Arbeitsklima
- grosses, eigenes Büro
- gute Entlohnung und Sozialleistungen
- Privilegien der Abteilungsleiter

Ihre Offerte erwartet mit den üblichen Unterlagen unser Generaldirektor, Herr Michel Felli.

9106



Hilton International Zurich  
Personalbüro  
Postfach  
CH-8058 Zürich-Flughafen  
Tel. 01 / 810 31 31

**Jetzt attraktive Aktionspreise!**

# THOMY SENF

## Portionentuben

Ideal, weil praktisch und sauber in der Anwendung



**neu** in der Portionentube

**THOMY Senf mild**  
in der blauen Tube.  
Abgerundet im Aroma.  
Des Schweizer liebster Senf.  
(9 Monate haltbar)

**THOMY Senf Dijon extra pikant**  
in der gelben Tube.  
Für alle Liebhaber eines scharfen Senfes mit Charakter.  
(6 Monate haltbar)



Ihr Partner für die gepflegte Küche.



### Gesichtstücher

Art. Nr. 989-1 FAY-Display-Karton zu 100 Blatt, Versandboxen zu 48 Kartons.

Preis per Karton bei Bezug von	Karton	1	48	240	480
Fr.		1.15	1.10	1.05	1.02

Bestellen Sie bitte gleich jetzt! Telefon (041) 23 65 05

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

## MB mini-Pizza-Backofen

ein "Tausend-sassa!"



### das alles schafft er für Sie:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>BACKEN</b><br>Pizza, Käseküchlein, Quiches, Schnecken, Raclettes u.s.w. | <b>ÜBERBACKEN</b><br>Toasts, Gratins, Snacks u.s.w. | <b>REGENERIEREN</b><br>alles, was innerer kurzer Zeit erwärmt, und rasch serviert werden muss. |
|--|---|--|

... eine kleine Investition, die Ihren Betrieb beweglich und rentabel macht!

- Geringe Aussenmasse ● 220 Volt Anschluss ● thermostatgesteuert ● Unter- und Oberhitze getrennt regulierbar ● inkl. Zubehör

Ihre Vertrauensadresse für wirtschaftliche Küchen-Einrichtungen:

Gewünschtes ankreuzen  
 Gratis-Unterlagen  
 Gratis-Vorführung  
 Adresse: .....  
 .....  
 .....  
**MB Bertschinger Handels-AG**  
 Postfach  
 Tel. 064 51 37 12 CH-5600 Lenzburg 1

**detra**  
 Wir möchten gerne für Sie  
 auf folgenden Spezialgebieten tätig sein:  
 Verkauf und Vermittlung  
 von Immobilien, Verwaltung und Organisation  
**Buchhaltungen  
 und Abschlüsse für das  
 Hotel- und Gastgewerbe**  
 Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte  
**detra**  
**TREUHAND**  
 Goethestrasse 29, Stäfa  
 Telefon 052 88 78

**Gartencenter  
 Stäfa am Zürichsee**  
 Mehr Grün fürs Büro und Betriebe aus Europas Center für exklusive Pflanzen, Palmen und Kakteen.  
 Neu mit Garantieservice.  
  
**Tropicflor AG**  
 Goethestrasse 29, Stäfa,  
 Tel. 01/926 17 47

## Wer wissen will, was er mit einer Wärmerückgewinnungsanlage erspart, sollte sich die Zeit nehmen und diese Seite lesen.

**E**nergieverknappung, Energiesparen. Zwei Themen, die uns alle in letzter Zeit und sicherlich auch in Zukunft beschäftigen werden. Rückgewinnung von Wärme ist eine der Massnahmen, die ergriffen werden können, damit weniger des beschränkt vorhandenen und keineswegs billigen Stoffes Energie verbraucht wird. Wärmerückgewinnung ist nicht ein Sparen im üblichen Sinn. Wärmerückgewinnung ist eine optimale Ausnützung und Wiederverwertung von Abfallenergie.



### Wärmerückgewinnung. Was ist das eigentlich?

Vollständig ausgedrückt: Wärmerückgewinnungsanlagen funktionieren wie Kühlschränke, nur umgekehrt. Die Abwärme, welche eine Kühlmachine produziert, wird einem Heisswasserboiler oder einem anderen Heizsystem abgegeben. Diese zugeführte Menge an Wärme muss in dieser Anlage also nicht mehr produziert werden. Sie wird eingespart.

### Die Sache mit den Temperaturangaben

Auf dem Markt werden heute die verschiedensten Fabrikate von Wärmerückgewinnungsanlagen angeboten. Jedes Produkt übertrifft das nächste an Spareffekt. Eines haben die meisten aber gemeinsam: Die Herstellerangaben sind zum Teil verwirrend, ja sogar irreführend. Zum Beispiel die Temperaturangaben. So schön sich diese in den meisten Fällen auch präsentieren, sie sind nicht massgebend. Wichtig allein ist das Leistungsvermögen Ihrer Kühlmachine zum einen und zum anderen Ihr individueller Wasserverbrauch. Wenn Sie am Abend viel Wasser brauchen, haben sie am anderen Morgen bei Arbeitsbeginn eine entsprechend Ihrem vorabehenden Verbrauch niedrigere Wassertemperatur. Berücksichtigen Sie darum bei der Berechnung Ihrer Anlage also die betrieblichen Umstände.

### Das Angebot ist gross. Ist es auch gut?

Das Angebot an Wärmerückgewinnungsanlagen, an Wärmepumpen und ähnlichen Anlagen oder Maschinen ist äusserst gross. Bei näherer Betrachtung fallen vor allem die grossen Preisunterschiede auf. Von extrem teuren bis hin zu äusserst billigen Apparaten ist alles erhältlich. Schlägt sich ein günstiger Preis durchwegs auf die Qualität nieder? Diese häufig gestellte Frage kann nicht einfach mit einem Ja beantwortet werden. Generell ist zu sagen, dass eine sorgfältige, qualitativ hochstehende Arbeit eben ihren Preis hat. Die billigen Produkte von den preiswerten zu unterscheiden ist für den Kunden in den meisten Fällen schwierig, denn die Mängel liegen im Detail. Schlecht verarbeitete Teile, Stellen, welche nur von einer Seite verschweisst werden, sind zum Beispiel typische Merkmale von Billigprodukten, die leider - nicht nur dort, wo aggressives Wasser vorherrscht - durch Zersetzung zu hohen Reparaturkosten führen.

### Die verschiedenen Konstruktionsprinzipien

Auch von der Konstruktion her unterscheiden sich die einzelnen Anlagen wesentlich. So können zum Beispiel die Anordnungen der Wärmeaustauscher völlig verschieden sein. In allen Kältering-Anlagen sind die Austauscher in unteren Teil des Boilers angebracht. Dies hat einen physikalischen Grund. Erwärmtes Wasser hat die Eigenschaft, in die Höhe zu steigen. Es ergibt sich so eine natürliche Wasserschichtung im Boiler. Deshalb ist es illusorisch, von einem Wärmeaustauscher, welcher im oberen Teil des Boilers platziert ist (dies ist bei vielen Anlagen der Fall), eine grosse Leistung zu erwarten. An bereits heisses Wasser kann auch der beste Wärmeaustauscher keine Wärme mehr abgeben. Weiter werden auch Anlagen angeboten, die mit externen Wärme-Austauschern arbeiten. Nur diese Konstruktion bedingt eine Umwälzpumpe, die wieder Strom verbraucht, welcher je eingespart werden soll. Kältering-Anlagen

benötigen keine Umwälzpumpen.

### Zwei Dinge, die Ihnen die Entscheidung leichter machen werden.

Zum ersten einmal die Zulassung des Schweizerischen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern SVGW. Anlagen, welche mit diesem Signet versehen sind, wurden einer strengen Kontrolle unterzogen und haben den Anforderungen des SVGW genügt. Die zweite Entscheidungshilfe: die Kältering-Checkliste. Nach einem bestimmtem Schema können Sie die Daten Ihres Betriebes auflisten. Nach der Auswertung dieser Daten durch einen



### 24-Stunden-Service

Durch unsere Niederlassungen garantieren wir einen 24-Stunden-Service in der ganzen Schweiz.



Baumgartner AG, 8610 Uster  
 Biaggini SA, 6512 Giubiasco  
 Bucher AG, 6014 Littau  
 Frigo-Climat, 1202 Genf  
 Gebr. Goetz AG, 3800 Interlaken  
 Hotel AG, 4052 Basel  
 Werner Lichti, 8500 Frauenfeld  
 Liechti + Co. AG, 3550 Langnau  
 Techmatic SA, 1630 Bulle  
 Unifroid SA, 1053 Cugy

# Lignoform

## Für Hotelmöblerungen

### Know-how:

Jahrelange, vielseitige Erfahrung beim Einrichten von über 4000 Hotelzimmern machte die Lignoform zu dem was sie heute ist: Bester Hotelzimmer-Lieferant der Schweiz.

### Beratung:

In Zusammenarbeit mit Architekt, Innenarchitekt und Bauher werden Lösungen erarbeitet, die jedem Projekt eine eigene persönliche Note geben. Da die Lignoform nicht auf Vorrat fabriziert, kann jeder Auftrag den spezifischen Anforderungen in Form und Qualität angepasst werden.

### Dienstleistung:

Auf Wunsch übernimmt die Lignoform sämtliche Arbeiten bis zur Schlüsselübergabe. Auch das Einrichten von Réceptions, Hotelhallen und Restaurants realisiert das Lignoform-Team fachgerecht.

**Lignoform Möbelbau AG ist mehr als nur Möbellieferant. Lignoform ist Partner und Problemlöser. Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.**

### Aktuelle Referenzen von 1980

Hotel Metro (Euler) Basel	Hotel Johanniterhof, Luzern
Hotel Blümlialp, Goldwili BE	Hotel Gotthard, Weggis
Hotel Gstaaderhof, Gstaad	Hotel Sherpa, Meiringen
Hotel Krone, Sarnen	Hotel Du Parc, Baden
Kurhotel Habsburg, Bad Schinznach	Hotel Bellevue, Bern
Hotel Rössli, Kerzenzerberg	Hotel Crestas, Breil GR
Hotel Alpenrosi, Giswil OW	Hotel Walther, Pontresina
Hotel Seepark, Spiez	Hotel Ambassador, Bern
	Hotel Ambassador, Solothurn

### BON für Gratisdokumentation:

Bitte senden Sie die Dokumentation an:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Lignoform Möbelbau AG**  
 6062 Wilen-Sarnen OW  
 Telefon 041 66 42 42

Eine Anleitung mit praktischen Ratschlägen

# Hotelzimmer renovieren

Früher oder später kommt man nicht mehr daran vorbei: Es muss renoviert werden. Natürliche Alterung von Haus und Mobiliar sowie die ständige Abnutzung im Betrieb fordern ihren Tribut, ohne den man nicht mehr konkurrenzfähig ist. Der Hotelier, der seine Zimmer regelmässig überholt, hat es dabei leichter als jener, der eine Renovation länger hinausschiebt.

Ein älteres Haus und lange Abnutzung, dieses Beispiel ist recht häufig und erfordert mit undichten Türen und Fenstern, Decken- und Wandrissen, alten Heizkörpern und verbrauchten Einzeilmöbeln entsprechende Massnahmen, die wir hier behandeln wollen.

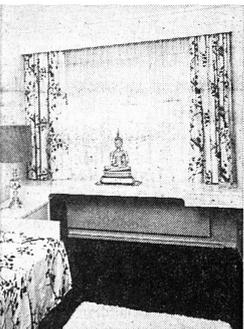
muss natürlich Gewicht auf entsprechenden Spritzschutz an den Wänden gelegt werden. Es muss dies nicht immer eine Kunstharzplatte oder ein Fliesenbelag sein, er kann auch aus einer passenden, nässeabweisenden PVC-Tapete bestehen.

## Der Radiator am richtigen Ort

Alte Heizkörper stehen häufig an seitlichen Wänden und sind oft sehr hoch. Hier muss überprüft werden, ob eine Verlegung unter das Fenster technisch durchführbar ist. Das Mauerwerk älterer Häuser ist meistens stark genug, um einen entsprechenden Mauerschleitz zu vertragen.

Durch das Verlegen des Heizkörpers gewinnen wir an der Seitenwand Platz für andere Zwecke, z. B. für ein langes Ablagemöbel, und der Heizkörper sitzt zugleich an der heiztechnisch richtigen Stelle, nämlich dort, wo die Kaltluft anfällt. Ist keine Fensterstange vorhanden, so kann man vor dem Fenster eine durchgehende Schreibeplatte anbringen, die den darunter stehenden Radiator verdeckt. Damit gewinnt man zugleich eine zusätzliche Schreib- und Ablagefläche für den Gast.

Diese Platte, evtl. noch mit seitlichen Schubladen versehen, wird mit Konsolen an der Wand befestigt, weil die entstehende Bodenfreiheit den Raumservice erleichtert. Ein Luftschlitz zwischen Platte und Wand ist wichtig, um die aufsteigende Wärme nicht zu behindern. Ob man den Heizkörper noch zusätzlich verkleiden will, ist eine Frage der Gesamtbildung und natürlich auch der Kosten.



Platzsparend: Der Heizkörper wurde an die heiztechnisch richtige Stelle unter dem Fenster gesetzt und darüber eine Ablage- und Schreibfläche installiert.

## Sanitärkomfort im Vordergrund

Die sanitäre Ausstattung des Gastzimmers ist ein wichtiger Punkt, der sehr schnell über die übliche Renovation hinausgreift. Besitzt der Raum noch kein eigenes Bad, so stellt sich nämlich sofort die Frage, ob es vom Grundriss her und den damit verbundenen bautechnischen Gegebenheiten möglich ist, noch nachträglich ein, wenn auch kleines Bad, einzubauen.

Ist ein extra Bad nicht möglich, so muss man versuchen, die Waschgelegenheit so gut als möglich in die Möblierung zu integrieren und damit mehr Wohnlichkeit zu erreichen, indem man z. B. anstelle des weissen Einzel-Lavabos ein farbiges Einbaubecken verwendet, das in einem längeren, an der Wand befestigten Ablagemöbel eingebaut ist. Noch besser wäre es, wenn man eine offene Wandnische in einem Einbauschrank unterbringen kann, so dass der sanitäre Bereich wenigstens etwas separiert ist. Bei diesen Lösungen



Ein farbiges Einbaubecken, modern und elegant.

## Elektro-Installationen

Da bei Veränderungen an der bestehenden Elektroinstallation von den Elektrizitätswerken verlangt wird, dass nicht mehr den Vorschriften genügende Anlagen zugleich erneuert werden müssen, kann also durchaus der Fall eintreten, dass neu geplante Steckdosen und Lichtschalter das Auswechseln alter Leitungen nach sich zieht. Es ist dies aber auch die Gelegenheit, die Sicherheit der elektrischen Anlagen und auch den Brandschutz zu erhöhen. Was im Zuge einer Renovation hierbei neu angelegt werden soll, differenziert natürlich von Haus zu Haus stark. Grundsätzlich sollte jedoch Wert auf genügend Steckdosen sowie bequeme Schaltmöglichkeiten für die Zimmerbeleuchtung gelegt werden.

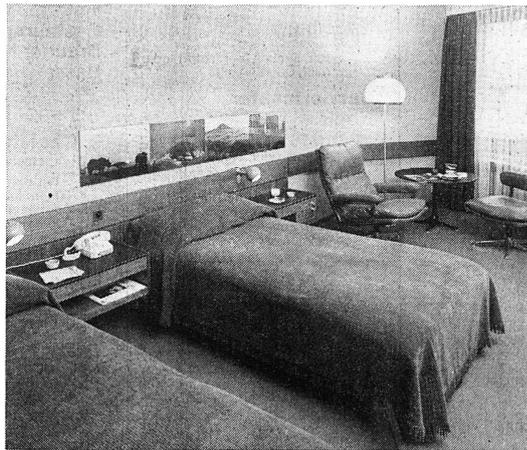
Die Verwendung von Steh- und Tischleuchten bringt in der Regel Probleme mit sich, die von der nachlässigen Behandlung durch die Gäste als auch durch das eigene Personal ausgehen. Solche Einzel-leuchten bringen zwar immer mehr Wohnlichkeit und Wärme in das Gastzimmer. Wo aber der Zwang zu massigen Übernachtungskosten bestehen, da zögere man nicht, feste Wand- und Deckenleuchten zu verwenden.

Gegen eine indirekte Beleuchtung ist nichts einzuwenden, sofern sie richtig geplant ist in bezug auf Raumausleuchtung und Farbauswahl der Fluoreszenzröhren. Alle Vorschaltgeräte sind jetzt unbedingt auszuwechseln, nachdem die neue Generation dieser Geräte ohne Flackern arbeitet und mit elektronischen Schnellstartern ausgerüstet werden kann.

Eine Klingelanlage könnte, wo noch nicht vorhanden, im Zuge der Elektrorenovation gleich mitverlegt werden, ebenso umfangreichere Einrichtungen wie Rufanlagen, Telefon oder Zimmer-Radios. Die Renovation bietet Gelegenheit, diese Arbeiten jetzt einzuplanen und ausführen zu lassen.

## Dichte Fenster sparen Öl

Die bestehenden Fenster müssen unbedingt auf ihre Dichtigkeit überprüft werden. Sind die Fenster undicht, aber im Grund noch gut, so können vielleicht durch Verwendung von metallenen Dich-



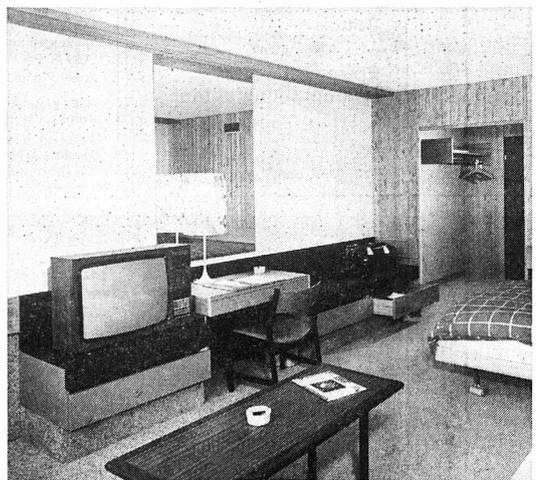
Die Bettcouch wirkt wohnlicher Ausführung Lignoform Möbelbau AG, Wilen-Sarnen

vermieden und ausserdem wertvolle Zeit eingespart werden. Auf alle Fälle ist es bei den sich ständig verteuernenden Energiekosten jetzt an der Zeit, zur Isolierverglasung überzugehen.

## Dichte Türen dämpfen den Innenlärm

Auch die Zimmertüren sind vielfach nicht mehr dicht, es entsteht Zugluft und Geräuschbelastung. Sind die Türen an sich noch gut, so kann man sich mit zusätzlichen Falzleisten, die noch eine Dichtungslippe haben, behelfen. Diese Leisten werden von aussen an das Futter geschraubt und bilden damit einen zusätzlichen Falz. Der kleine Nachteil der um einige Zentimeter verringerten Durchgangsbreite wird durch den mit geringen Kosten erzielten Sanierungseffekt mehr als wett gemacht.

Will man jedoch höheren Ansprüchen in bezug auf Geräuschisolierung genügen, so kommt man wohl nicht um den Einbau einer neuen, schallhemmenden Tür herum. Hierzu muss die alte Tür komplett mit dem Futter entfernt werden, da eine schallhemmende Tür eine andere Futterkonstruktion benötigt. Auf jeden Fall sind neue Türen von vornherein mit Dichtungsschienen zu versehen, die ausser der erzielten Abdichtung auch ein geräuschscharmes Schliessen der Tür ermöglichen. Hat man den Einbau neuer Türen beschlossen, so sollte zugleich der längst überfällige Schliessplan für Gästezimmer und sonstige Betriebsräume aufgestellt und verwirklicht werden. Eine Massnahme, die Betrieb und Unterhalt des ganzen Hauses rationalisiert und somit erleichtert.



Kombinationsmöbel an der Wand Ausführung Lignoform Möbelbau AG, Wilen-Sarnen

## Möbel: praktisch und behaglich

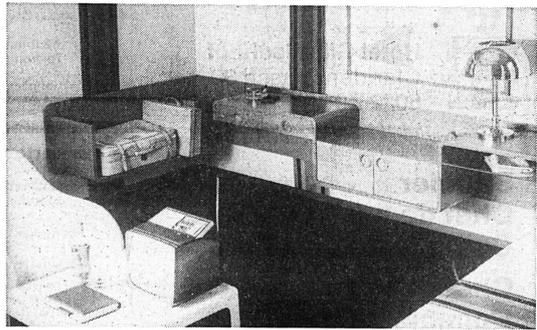
Besteht die Zimmereinrichtung noch aus Einzelstücken mit zerkratzen und verrosteten Füßen, dann ist es höchste Zeit, für zeitgemässe Möbel zu sorgen.

Kufen oder Rollen erleichtern dem Personal das Verschieben des Bettes beim täglichen Betten. Niedrige Fussstühle, nicht über Matratzenhöhe, lassen die Betten leichter erscheinen und gestatten überdies das Absitzen auch am Fussende.

Anstatt einzelner Nachttische erfüllt eine an der ganzen Wand durchgehende Kombination aus Kopfbrett mit ange-

hängten Nachtkästen mehrere Funktionen: Als Schutzblech verhindert es zu schnelles Verschmutzen der Wandfläche, die angehängten Nachtkästen geben Bodenfreiheit und erleichtern somit die Zimmerreinigung und schliesslich wird der Raum besser ausgenutzt und erhält eine grosszügige Linie.

Eine ähnliche Kombination an der gegenüberliegenden Wand kann die Aufgabe eines Schreib- und Frisierisches, so wie eines Kofferbocks übernehmen. Soll das Zimmer künftig mit einem kleinen Kühlschrank für Getränke ausgestattet werden, so kann in einer solchen Kombination das entsprechende Schränkchen untergebracht werden. Auch hier wieder der enorme Vorteil der Bodenfreiheit durch Wandbefestigung, weniger Mög-



Fussfreie Wandkombinationen sind servicefreundlich Ausführung Tecona Einrichtungen Karl Ohr OHG, Feuchtwangen BRD

lichkeiten einer Beschädigung durch Gast und Personal.

Wer konsequent allen möglichen Reparaturen aus dem Wege gehen will, kann den Kleiderschrank anstelle von Drehtüren mit Schiebetüren versehen. Für Einbett-Zimmer gibt es kleinere Schränke, die mit der Ablagekombination zusammengefasst werden und ebenfalls an der Wand, also ohne Füsse befestigt werden. Je nach Zimmergrundriss können solche Wandkombinationen natürlich auch vor dem Fenster angebracht werden.

## Schrankwand macht lange Zimmer kürzer

Ein zu langes, schmales Zimmer birgt die Möglichkeit in sich, an der Eingangswand einen Einbauschrank über die ganze Wand zu ziehen. Dabei kann man durch entsprechende Planung eine tiefe Türnische erzielen, die durch eine zusätzliche Portiere oder eine zweite Tür zur erwünschten Geräuschschleuse wird. Eine solche Schrankwand kann evtl. auch die bereits besprochene Waschschleuse aufnehmen, hier wäre auch der Platz für einen kleinen Zimmersafe, ein zusätzlicher Komfort, der immer häufiger angestritten wird.

Bei entsprechender Zimmerhöhe kann schliesslich auch als oberer Schrankabschluss ein Lichtkanal für die indirekte Beleuchtung vorgesehen werden. Eine gewisse Raumhöhe ist hier jedoch Vorbedingung, um eine gute Ausleuchtung zu gewährleisten.

Bei all diesen Möblierungsvorschlägen muss die Frage der Ausführung und des Stils dem Hotelier und seinem Innenarchitekten vorbehalten bleiben, wobei die bestehende Situation gebührend berücksichtigt bzw. weiter geführt werden muss.

Den zweiten Teil dieses Beitrages lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben. Er geht auf die Bereiche Wände, Decken, Böden und Fenster ein.

Johannes E. Reffert, Innenarchitekt BDIA, Zürich

## Firmen berichten

### Rüttimann im Saudigeschäft

Aufgrund der guten Abwicklung früherer Grossaufträge für Hotelmöblierungen (beide Marriotts in Riad) hat die auf Schrank- und Beimebelprogramme spezialisierte Möbelfabrik Rüttimann AG, Siebnen, vor einigen Monaten einen weiteren Grossauftrag aus Saudi-Arabien im Umfange von über 2 Millionen Franken erhalten. In diesen Wochen nun erfolgte die Auslieferung.

Die Siebner Möbelfabrik exportiert aber auch in andere «Weltgegenden». So wird zum Beispiel dieser Tage in der Karibik ein Hotel eröffnet, bei dessen Einrichtung die Rüttimann AG mit Möbelleieferungen beteiligt war.

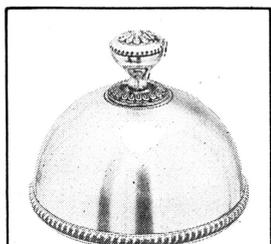
### 10 Jahre Vendomat

Die Firma Vendomat AG, Regional-Importeur für La Cimbali-Kaffeemaschinen und Carpigiani-Glaccemaschinen, feierte kürzlich das 10jährige Bestehen der Firma in ihrer heutigen Form. Aus diesem Anlass lud die Jubilarin zahlreiche Gäste in ihre Lokalitäten in Gmülden ein.

Vendomat AG, ursprünglich als Vertriebsgesellschaft für Waren- und Spielautomaten gegründet, wurde 1970 von den Gebrüdern Peter und Theodor Tschanz übernommen und widmet sich seither ausschliesslich dem Import von La Cimbali-Kaffeemaschinen und von Carpigiani-Glaccemaschinen. Heute stehen im Verkaufsgebiet, welches die Kantone Bern, Jura, Neuenburg, sowie Teile der Kantone Fribourg und Solothurn umfasst, bereits mehr als 1200 Geräte im Einsatz.

Das einwandfreie Funktionieren einer technisch hochstehenden Kaffeemaschine erfordert eine entsprechende Serviceorganisation. Sieben Servicemonteur stehen täglich 24 Stunden in Bereitschaft.

La Cimbali, mit einer Jahresproduktion von gegen 20 000 Geräten, ist heute Marktführer unter den Kaffeemaschinenherstellern mit einem Exportanteil von über 70 Prozent, während die italienische Glaccemaschinenfabrik Carpigiani die Nummer eins des gesamten Glaccemaschinenmarktes auf der ganzen Welt ist. OH



Reichverzierte, schwere Teller-Silbercloche für den exklusiven Service! Modell PARIS, 24 cm Ø - Fr. 375.-

**Sternegg AG**  
8201 Schaffhausen, Tel. (053) 5 12 91  
Laden und Ausstellung in Zürich: Manessestrasse 10, 8003 Zürich, Telefon (01) 242 32 88  
Laden Bern: R. Bregani, Länggassstrasse 16, Telefon (031) 24 14 80  
Exposition à Genève: A. Ammann, 26, parc Château-Banquet, 1202 Genève, Téléphone (022) 32 19 37

**Hotel Restaurant Grill  
Ermitage \*\*\*  
3718 Kandersteg**  
Bern Oberland

Auf Anfang Dezember 1980 sind in unserem modernen Kleinhotel noch folgende Stellen neu zu besetzen (Jahres- oder Saisonstellen):

**Kellner**

gewandt in gepflegtem A-la-carte-Service, sprachenkundig.

**Aide du patron**

Sie haben die Möglichkeit, in alle einschlägigen Arbeiten eingeführt zu werden. Wir bieten Ihnen angemessene Besoldung und die Möglichkeit, das ganze Jahr Sesselbahn und Skilifte gratis zu benutzen. Rufen Sie uns doch bitte an.

Tel. (033) 75 15 12 oder schreiben Sie uns.

Fam. Hirschi  
Hotel Ermitage  
3718 Kandersteg

8974



8703 Zürich-Erlenbach

Für unser bekanntes Spezialitäten-Restaurant am rechten Zürichseeufer (10 Minuten ab Stadtzentrum) suchen wir zur Ergänzung unseres einsetzungsfreudigen Teams fachkundige und versierte Mitarbeiter(in) als

**Restaurationstochter oder  
Restaurationskellner**

(Eintritt zirka 1. November)  
sowie

**Servicelehrling oder -lehrtochter**

(Eintritt Herbst oder Frühjahr 1981)

Für Auskünfte bitte Herrn W. Hodel verlangen.  
(01) 910 55 22.

7577



\*\*\*  
**Hotel Glärnischhof**  
Claridenstrasse 30  
8022 Zürich

Wir suchen in Jahresstelle ab 1. Dezember 1980 oder Übereinkunft:

**Saucier  
Chef de partie  
Commis de cuisine**

**Chef de rang  
Commis de rang**

**Wir bieten:**  
5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, Zimmer kann vermittelt werden.

Interessenten bitten wir um Offerten mit den üblichen Unterlagen oder persönliche Vorstellung nach telefonischer Anmeldung.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C

Hotel Glärnischhof  
Claridenstrasse 30, 8022 Zürich  
Telefon (01) 202 47 47  
Personalabteilung

8959

**Engelberg**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter  
Koch**

Gerne erwarten wir Ihre Anfragen oder schriftliche Bewerbung.

Familie Amstutz-Buresch  
Hotel Spannort  
6390 Engelberg  
Telefon (041) 94 26 26 8916

Nach Kloten/ZH suchen wir für die Wiedereröffnung unseres Speiserestaurants mit Pizzeria und Bar zur Ergänzung unseres Teams

**1 Küchenburschen**

**1 versierter  
Kellner oder  
Serviertochter**

(eventuell für Frühdienst)

**1 erfahrene  
Barmaid**

Interessenten für diese Dauerstellen melden sich unter Telefon (052) 33 21 20 (vorzugsweise vor 8.00 Uhr oder nach 17.00 Uhr) o/a 135.712.048



**Speiserestaurant  
Hotel Cafrida**

Gesucht für Wintersaison

**2 Commis,  
Jungköche**

J. Kurath  
Telefon (085) 3 11 93  
o/a 127.182.340

Auf zirka Mitte Dezember suchen wir eine freundliche

**Serviertochter**

(auch Anfängerin oder Ausländerin, mit guten Deutschkenntnissen).

Wir bezahlen Festlohn, abends frei.

Offerten an:

Tea-Room  
Hotel garni Favorita  
3803 Beatenberg  
Telefon (036) 41 12 04 8921

Gesucht per sofort

**2 Serviertöchter  
Chef de partie  
Entremetier**

Wir bieten guten Verdienst und geregelte Freizeit.

Fam. C. Huber-Butti  
Hotel Schiff  
8808 Pfäffikon/SZ  
Telefon (055) 48 11 51 8762

**Restaurant  
Brauner Mutz  
Basel**

sucht nach Übereinkunft jüngeren

**2. Chef de service**

(Schweizer, auch weiblich)

Für diesen interessanten Posten kämen eventuell auch Anfänger mit guten Servicekenntnissen in Frage.

Offerten mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an G. Meierhofer, Telefon (061) 25 33 69 8298



Für unsere neue Küche suchen wir einen jungen, einsetzungsfreudigen, gut ausgebildeten Chef de partie, der eine Stelle als

**Küchenchef**

in Jahresstellung sucht.

**Wir erwarten:**

- Einsatzfreudigkeit
- Ideenreichtum
- Mut zu Neuem
- Guter Kalkulator

**Wir bieten:**

- Gute Entlohnung
- Selbständigkeit
- Interessantes und vielseitiges Arbeitsgebiet

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Hotel Residence Cabana  
Direktion  
3792 Saanen-Gstaad  
Telefon (030) 4 48 55 8571



sucht baldmöglich

**Saucier**

oder

**Entremetier  
Restaurationstochter**

Fachkundige Personen wenden sich an:

Th. Gerber Postfach 124  
3000 Bern 7, (031) 22 11 33 8371



In unserem Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sind folgende Stellen neu zu besetzen:

**Chef saucier  
Chef entremetier  
Chef de garde**

(17.00-02.00 Uhr)

**Commis de cuisine  
Kellner**

Wir freuen uns auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Hotel Plaza  
Goethestrasse 18, 8001 Zürich  
Telefon (01) 252 60 00 8879



Modernes 1.-Klass-Hotel sucht zusätzliche Mitarbeiter (Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C) für folgende Positionen in Jahresstelle

**Chef de partie**

mit Erfahrung in lebhaftem Restaurationsgeschäft, Eintritt nach Übereinkunft

**Anfangs-Chef de partie**

(gute Gelegenheit für erstklassige Weiterbildung). Eintritt 1. Dezember oder nach Übereinkunft.

**Chef de rang/Demi-chef**

für lebhaften A-la-carte-Service, Eintritt nach Übereinkunft.

Wir bieten gute Löhne, geregelte Arbeits- und Freizeit, keine Freinächte, 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen und Pensionskasse. Auf Wunsch modernes Zimmer im Haus.  
Freier Parkplatz in hoteleigener Tiefgarage.

Hotel Waldhaus Dolder  
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich

Auskunft erteilt gerne Herr Lüscher, Personalchef,  
Tel. (01) 251 93 60. 8872

**Ich plane meine Karriere**

... und abonniere deshalb die  
**hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue  
Postfach 2657  
3001 Bern



Bitte ausschneiden

# MÖVENPICK

Sind Sie der oder die geborene Gastgeber(in)?

mit sicherem Auftreten, mit guten Fachkenntnissen, mit Geschick im Umgang mit Gästen und Mitarbeitern? - Dann sind Sie, ob männlich oder weiblich, unser

## Chef de service

Sie finden uns im Zentrum der Stadt Bern und dürfen neben einer sorgfältigen Einführung und ständiger gezielter Weiterbildung ein gutes Salär mit fortschrittlichen Sozialleistungen und Altersvorsorge von uns erwarten.

Wir freuen uns auf Sie und möchten Sie bald persönlich kennenlernen.

Reto Landtwing  
Mövenpick Hotel Wächter  
Neugasse 44, 3011 Bern

9079

## Neueröffnung April 1981

Planen Sie jetzt, starten Sie mit uns im kommenden Frühling

Nach einer Bauzeit von über drei Jahren eröffnen wir im April 1981 das neue Parkhotel am Rhein in Rheinfelden. Es umfasst folgende Betriebe:

- 1 100-Betten-Erstklasshotel
- 4 Restaurants
- Modernst eingerichtetes Seminar und Konferenzzentrum.
- Kleine Senioren-Residenz für höchste Ansprüche

Wir suchen: freundliche, fähige Kaderangestellte

**Chef de réception**  
**Chef de cuisine**  
**Sous-chef/Saucier**  
**Maitre d'hôtel**  
**Chef de service**  
**Chef de rang**  
**Generalgouvernante**

Wenn Sie an einer Jahresstelle in einem neuzeitlichen, vielseitigen Betrieb interessiert sind, so senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die  
Direktion Park-Hotel am Rhein  
4310 Rheinfelden

9011



Wir suchen für unseren lebhaften Restaurantbetrieb mit Hotel folgende Mitarbeiter:

## Küchenchef

(in Jahresstelle, Eintritt März 1981)  
der Freude hat, einer mittleren Brigade von zirka 10 Mitarbeitern vorzustehen und dem es Spass macht, Lehrlinge auszubilden.

## Chef de service

(in Jahresstelle, Eintritt März 1981)

## Chef de service

(in Saisonstelle, Eintritt Mai 1981)

## Kellner oder Serviertöchter

(in Jahres- oder Saisonstelle, Eintritt Februar, März, April oder Mai)  
die grosses Interesse haben, unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen.

## Betriebsassistent(in)

(in Jahresstelle, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft)  
für die Überwachung des Frühstücksservices, die Ausgabe der Getränke (Kellerkontrolle), diverse Büroarbeiten (Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich).

Unser Betrieb umfasst ein grosses Gartenrestaurant (über 100 Plätze), eine gepflegte Rôtisserie (70 Plätze), eine heimelige Gaststube (35 Plätze), eine gemütliche Bar (25 Plätze) und 20 Hotelbetten.  
Bitte schreiben Sie uns, oder telefonieren Sie einfach! (Herrn oder Frau Tschannen verlangen)

9006

HOTEL RESTAURANT  
8703 ERLBACH  
direkt am Zürichsee, 10 Autominuten ab Zentrum Zürich  
Telefon 01 - 910 62 52

SCHÖNAU

Am Lindenplatz,  
8048 Zürich, Telefon 01 62 24 00

RESTAURANT  
**Spürgarten**  
HOTEL

Wir suchen auf 1. November oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

## Hotelsekretärin/ Réceptionistin

(NCR-kundig)

Wenn Ihnen Selbstständigkeit, Verantwortung und eine geregelte Arbeitszeit bei gutem Lohn wichtig sind, so richten Sie Ihre Offerte an:  
Leo Demarmels, Hotel Spürgarten, Lindenplatz 5, 8048 Zürich, Tel. (01) 62 24 00.

6990

## Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einmalig schöner Lage suche ich mit Eintritt auf den 24. November 1980 oder nach Vereinbarung

### Hausdame

mit folgenden Aufgaben:

- Organisation und Überwachung des hauswirtschaftlichen Bereiches
- Erstellen von Arbeitsplänen und Arbeitsabläufen
- Lehrlingsausbildung

Für diesen anspruchsvollen Posten suche ich eine ausgewiesene Persönlichkeit mit Erfahrung in Erstklassbetrieben, Durchsetzungsvermögen, guten Sprachkenntnissen und guter Präsentation.

Ich biete Ihnen eine Jahresstelle, Leistungslohn, Möglichkeit zur Weiterbildung, 4 Wochen Ferien.

Sehr gerne erwarte ich Sie zu einer persönlichen Vorstellung oder gebe Ihnen weitere Informationen.

Berghotel Schatzalp, K. Künzli, Direktor  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 58 31

BERGHOTEL  
DAVOS

## Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

## DREI EIDGENOSSEN Wattwil

Wir suchen per sofort jüngeren

### Koch

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.  
Telefon (074) 7 12 31

074 114 410 052

Hätten Sie Freude, in einer gut frequentierten Bar zu arbeiten?  
Sind Sie zwischen 20 und 30 Jahre alt und haben Freude am Barbetrieb?  
Dann wären Sie unsere

### Barmaid

Eintritt per sofort.  
Nähere Auskunft  
Peter Koepli  
Hotel Ochsen, 5612 Villmergen  
Telefon (057) 6 17 38

8941

### Hotel Alpenblick 8658 Wildhaus

Wir suchen auf 1. Dezember eventuell 15. Dezember 1980

### Bäcker/Konditor(in) Serviertochter

Auf 15. Dezember

### Barmaid oder Barserviertochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.  
Telefon (074) 5 13 43  
A. Lenz

8968

### Kur- und Ferienhotel Alvier 9479 Oberschan (St. Galler Oberland)

sucht für 14. Dezember oder nach Übereinkunft

### Serviertochter Chef de partie Commis de cuisine Köche

(19.00 Uhr Feierabend)

### Küchenmädchen

(nur Schweizer)

Offerten sind zu richten an  
E. Feiss, Dir.  
Tel. (085) 5 11 35

8806

Wir suchen zur Ergänzung unserer Brigade noch folgendes Personal in Jahresstellung:

## Lingère Zimmermädchen Kochlehrling Servicelehrtöchter

sowie auf Februar 1981 freundliche, zuverlässige

## Büropraktikantin

oder junge

## Sekretärin

Geregelte Arbeitszeit.  
5-Tage-Woche.

Ausländer wollen sich nur mit Jahresbewilligung melden.

Offerten bitte an:  
M. de Francisco, Telefon (041) 31 32 32

9033

## STEIGENBERGER HOTEL BELVÉDÈRE

Für die kommende Wintersaison (Eintritt zirka 1. 12. 1980) suchen wir zu Vervollständigung unseres Teams

## 1 Telefonistin 1 Buffetkraft

Haben Sie Interesse für einen dieser Posten und Freude an der Betreuung eines internationalen, gehobenen Gästekreises?

So wenden Sie sich bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an  
Steigenberger Hotel Belvédère  
Personalverwaltung  
7270 Davos  
Telefon (083) 3 64 12 oder 3 64 14

9093

## Flims apart-hotel des alpes

In unser junges Team suchen wir

## 1. Réceptionistin (CH)

Sprachgewandt, mit Sekretariats- und NCR-42-Erfahrung.

Je nach persönlichem Einsatz und Eignung bieten wir Ihnen nach der Wintersaison echte Aufstiegschancen in Jahresstellung. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre kompletten Unterlagen noch heute an:

Direktion  
Aparthotel des Alpes  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 01 01

9099

## Saas-Fee

Wir suchen für die kommende Wintersaison (evtl. auch Sommer)

## 1 Restaurationstochter

(auch Anfängerin)

1 junge

## Saaltöchter

Gute Möglichkeit zum Skifahren.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.  
Hotel- und Spezialitätenrestaurant  
Tenne, 3906 Saas Fee  
Rudolf Lomatter  
Tel. (028) 57 12 12

8778

**Aruba  
Dubai  
Togo  
Macau**



Das sind nur einige Länder, in denen

**V.I.P. International**

laufend Stellen für qualifiziertes Hotel- und Restaurantpersonal hat.

Vollständige Offerten erbeten an:

V.I.P. International  
Vadianstrasse 46, 9000 St. Gallen  
Telefon (071) 23 60 63

7045



Zur Ergänzung unseres Kader-Mitarbeiterstabes suchen wir nach Übereinkunft einen gewandten und sprachkundigen

**Chef de service**

der die folgenden guten Eigenschaften mitbringen sollte:

- gute Serviceausbildung und einige Jahre Praxis
- Verständnis für den Begriff «Dienst am Gast»
- Anpassungsvermögen, Stehvermögen, Zivilcourage
- zirka 28 bis 40 Jahre jung.

**Was wir zu bieten haben?**

- interessante Jahresstelle in gut organisiertem Betrieb
- Möglichkeit zur Weiterausbildung, intern und extern
- eine der Verantwortung entsprechende gute Entlohnung
- sehr geregelte Arbeits- und Freizeit.

Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung wollen bitte ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen richten an:

BAHNHOFBUFFET SBB, Inh. E. Wartmann  
Centralbahnstr. 10, 4051 Basel  
Tel. (061) 22 53 33  
zuhanden von Herrn R. Zürcher

9027

Das kleine Hotel für grosse Sportler. Das Spezialitäten-Restaurant an der Talstation der Corvatsch-Bahn.



Hotel-Restaurant  
Fam. L. Rogantini  
Küchenchef  
CH-7513 Silvaplana-Surlej  
Telefon (082) 4 82 92

**Silvaplana  
CORVATSCH**

**Hotel-Restaurant Grusaida**

sucht für die nächste Wintersaison, Anfang Dezember bis Anfang Mai:

nettes Mädchen oder junge Frau als

**Mithilfe im Service**

Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit, familiäre Behandlung, Kost und Logis im Hause.

Offerten an

Hotel Chesa-Grusaida  
Silvaplana-Surlej  
Telefon (082) 4 82 92

8951



**CARLTON ELITE HOTEL**

Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich  
Telefon 01/211 65 60

Sie waren z. B. Koch oder Kellner, haben sich kaufm. weitergebildet und möchten nun Ihre Kenntnisse in der Praxis anwenden.

Als

**1. Bankettassistent(in)**

bieten wir Ihnen die Chance, auf Ihrer Karriereleiter ein gutes Stück weiterzukommen.

Wenn Sie initiativ und ein selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, Organisationstalent besitzen und sich vor aktiver Mitarbeit nicht scheuen, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung (richten an Herrn Elmar K. Greif).

7718

★★★★★

**Hotel Savoy, 7050 Arosa**

sucht auf kommende Wintersaison ab zirka 1. 12. bis zirka 15. 4. 1981 noch folgende Mitarbeiter:

**Direktions-Assistent  
Night-Auditor**

**Grillchef  
Grillkoch**

**Chef de rang  
Commis de rang**

**Zimmermädchen  
Portier**

**Buffet-Bardame (Grill)  
Economat-/Officegouvernante**

Wir möchten Sie bitten, Ihre Bewerbung an die Direktion zu senden.

9030



**Hotel Rätia**

sucht für Wintersaison, Mitte Dezember bis nach Ostern

**Patissier**

Offerten mit Zeugnisschriften und Bild richten Sie bitte an:

Familie M. Hasler-Hofer  
Hotel Rätia  
7050 Arosa

9077



Denken Sie an die kommende Wintersaison?

Uns liegt die Zusammensetzung unseres Teams sehr am Herzen. Deshalb suchen wir schon jetzt auf den 15. 12. 1980 für eine Saison, die mit kurzen Frühjahrsferien bis Mitte Oktober dauert, folgende einsatzfreudige Mitarbeiter:

**Chef de service**

**Hausdame/  
Gouvernante**

**Journalführerin/  
Kassiererin (NCR 42)**

**Telefonistin**

**Liftwart**

an Trainerlift (Schweizer)

Wenn Ihnen die Mitwirkung in einem belebten Erstklasshotel in Graubünden Freude macht und Sie an einer der offerierten Stellen Interesse haben, so melden Sie sich bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an

Hotel Adula  
Herr F. Weibel  
Assistent-Manager  
7018 Films  
Telefon (081) 39 01 61

8929

**Bahnhofbuffet Bern  
sucht**

für sofort oder nach Übereinkunft an modernen Arbeitsplatz im Zentrum von Bern

**Service-  
angestellte**

für die verschiedenen Restaurants unseres Betriebes. Gute Dauerstellen mit geregelter Arbeitszeit, schönem Personalrestaurant, auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.

Bitte melden Sie sich beim Personalchef, Herrn Lehmann.

**Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern  
Telefon 031 22 34 21**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser heimeliges Spezialitätenrestaurant

**Serviertochter**

(Anfängerin wird angeleitet)

**Buffetkocher  
Jungkoch**

5-Tage-Woche.

Anfragen an:

Hotel-Restaurant Rössli  
4460 Gelterkinden BL  
Telefon (061) 99 11 05  
R. Vogt ofa 134.352.338

**Hotel Beau-Séjour  
1874 Champéry VS**

sucht für die Wintersaison 1980/81

**Koch-Saucier**

**Saaltochter**

**Kellner/Serviertochter**

Weitere Auskünfte erteilt  
Fam. Linder  
Telefon (064) 31 46 25 9061

Dringend gesucht

**Köche  
Pâtisseries  
Chef de service**

in Erstklasshotels auf

**Bermudas und Südafrika**

Stellenvermittlungsbüro EXPRESS  
Bundesplatz 10, 6003 Luzern  
Telefon (041) 22 65 15

8467



Wir suchen per sofort

**Etagenportier  
Zimmermädchen**

Nur Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung.

Wenden Sie sich bitte an das Personalbüro

Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern  
Telefon (041) 22 58 01

8545



Stereotype Briefe schreibt bei uns der IBM-Schreibautomat - persönliche Briefe jedoch schreibt unsere Sekretärin der Verkaufsabteilung.

Zur Ergänzung unseres Verkaufsteams suchen wir eine initiative und gewissenhafte

**Sekretärin**

(für die Verkaufsabteilung)

Diese Stelle setzt Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift voraus. Reisebüro- und Hotelierfahrung sowie Kenntnisse im Restaurationssektor wären von Vorteil.

Das Aufgabengebiet umfasst: Vermietung von Konferenz- und Banketträumen, Überwachung des Buchungsstandes derselben, Offertwesen für das Kongress- und Bankettzentrum, Führen von telefonischen Verkaufsgesprächen.

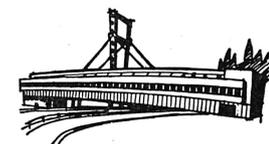
Wir bieten geregelte Arbeitszeit und Fünftagewoche. Eintritt nach Vereinbarung.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Unser Personalchef, Fräulein Manuela Kahn, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**HOTEL INTERNATIONAL ZÜRICH**

Am Marktplatz  
8050 Zürich  
Telefon (01) 311 43 41

8960



Wir suchen einen

**Chef de service**

für unseren Betriebsteil HABSBURGGRILL.

Diese interessante, aber auch anspruchsvolle Aufgabe, erfordert eine fundierte Serviceausbildung, Erfahrung in Führung und Motivation von Mitarbeitern, persönliche Ausstrahlung und ein ausgeprägtes Gefühl für Qualität. Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen und zudem kreativ sind und gerne dazulernen, dann sollten Sie uns anrufen.

Verlangen Sie Fräulein Kim. Sie wird Ihnen gerne die nötige Auskunft geben und Sie zu einem persönlichen Gespräch einladen. P. 44-81



**MÖVENPICK  
SHOPPING-BRÜCKE  
Würenlos  
Tel. 056/74 01 61**

Gesucht nach Übereinkunft in Jahresstelle

**Chef de service**

in Spezialitätenrestaurant, Stadt Zürich

**Gewünscht wird:**

- Persönlichkeit mit Initiative
- Führungsqualitäten
- Idealerweise 28-45 Jahre
- Verkaufstalent
- Freude am Beruf

**Geboten wird:**

- Aussergewöhnliches Salär mit Umsatzbeteiligung
- 5-Tage-Woche
- Gute Organisation/modernes Kassensystem
- Angenehmes Arbeitsklima
- Beste Küchen- und Weinqualität
- Selbständiger Arbeitsbereich

Offerten sind erbeten unter Chiffre 8658 an hotel revue, 3001 Bern.



ST. MORITZ



Hotel allerersten Ranges sucht folgende Mitarbeiter, per sofort oder nach Vereinbarung, in Jahresstelle:

**Hauptkassierer(in)**  
**1. Empfangssekretär(in)**  
**F+B Assistent**

Für die Wintersaison 1980/81 (Ende November bis Anfang April):

- Büro: **Anfangssekretär(in)**
- Loge: **Telefonistin**
- Küche: **Chefs de partie**
- Etage: **Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Hilfzimmermädchen**
- Service: **Chef de vins**  
**Demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**
- Lingerie: **Glätterin**  
**Wäscherin**  
**Lingeriemädchen**
- Divers: **Personal-**  
**zimmermädchen**  
**Eismann**  
**Aufsicht Hallenbad**
- Rest. Chasellas: **Serviertochter**  
**Buffetochter**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten. 8955

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100m - 2800m

Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf

sucht für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Service: **Serviertöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an Urs Trauffer, Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf. 8705



Für unser renommiertes A-la-carte-Restaurant suchen wir nach Übereinkunft

**einen Sous-chef**

Wir wünschen uns einen initiativen Mitarbeiter, der unseren Küchenchef bei Abwesenheit vertreten kann.

Wir offerieren guthonorierte Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit und moderne Unterkunft.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion. 9138

Hotel Müller Pontresina

sucht für lange Wintersaison in sein Spezialitätenrestaurant «Arvenstübl» selbständige und tüchtige

**Restaurationstochter**

Eintritt 17. Dezember 1980.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.  
Hotel Müller, 7504 Pontresina  
Tel. (082) 6 63 41

9131



Für die Wintersaison 1980/81 sind in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse noch folgende Stellen zu besetzen.

- Loge: **Logentourant**
- Küche: **Chef saucier**  
**Chef tournant**
- Lingerie: **II. Gouvernante/Lingère**
- Etage: **Hausbursche**
- Office: **Argentier**
- Restaurant: **Oberkellner**  
**Chef de vin**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

Restaurant  
Français: **I. Oberkellner/Leiter**

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung oder rufen Sie uns an. Herr Affeltranger steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa  
Telefon (081) 31 02 21

8963

Gesucht wird nach Übereinkunft eine schlanke, attraktive, gutaussehende jüngere

**Patron-Assistentin**

**Gewünschte Eigenschaften:**

- selbständiges und zuverlässiges Arbeiten
- guter Charakter
- Freundlichkeit, Ehrlichkeit und Humor
- Erfahrung im Gastgewerbe, eventuell mit einem gastgewerblichen Berufsabschluss oder ähnlichem.

**Unser Angebot:**

- angenehmes Arbeitsklima
- geregelte Arbeits- und Freizeit. Jeden Sonntag frei, ebenso an allen Feiertagen. Ferien nach LGAV.

**Finanzielles:**

- Je nach den Erfüllungen der gewünschten Anforderungen. Nach Wunsch steht eine Gesamtumsatzbeteiligung offen.

Interessiert Sie dieser vielseitige und repräsentative Posten, so wollen Sie bitte einen kurzgefassten Lebenslauf mit Zeugnisabschriften und Originalfoto unter nachstehender Chiffre 9119 an hotel revue, 3001 Bern, senden.

Garantierte Antwort!

Hotel Alpina  
8784 Braunwald

Wir übernehmen den elterlichen Betrieb und haben uns viel vorgenommen. Möchten Sie mit uns neu anfangen als

**Küchenchef**

in kleine Brigade

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

alle ab zirka 1. 12. 1980

**Sekretärin**

die uns als DA möglichst bald und ganzjährig zur Seite steht

**Etagenportier** (ab 1. 12. 1980)

Wir möchten zusammen mit unseren Mitarbeitern das beliebte Haus in persönlicher Atmosphäre weiterführen und wünschen uns einsatzfreudige, selbständige und initiativ Mitarbeiter, die ihre Ideen verwirklichen möchten und können.

Senden Sie Ihre Unterlagen an  
R. Schweizer  
Hotel Alpina, 8784 Braunwald  
oder telefonieren Sie (058) 84 32 84

9126

**Küchenchef**

von Luxushotel gesucht.

**Geboten wird:**

beste Bezahlung und die Möglichkeit, die moderne internationale Küche in exquisiter Art zu praktizieren.

Wenn Sie ein erfahrener, dynamischer Chefkoch sind, der in allen einschlägigen Arbeiten bestens versiert ist, entsprechende Erfahrung in Küchenkalkulation und Führung einer jungen Brigade haben, bitten wir um Zuschrift.

Hotel Albona, Zürs am Arlberg (derzeit telefonisch nur unter Tel.-Nr. Österreich 05574/23 6 01 erreichbar).

9145



CH-3954 Leukerbad

Gesucht

**Sekretärin**

D, F, NCR.  
Geregelte Arbeitszeit.  
Guter Verdienst.

Eintritt sofort.

G. Grichting  
Hotel Grichting, 3954 Leukerbad  
Telefon (027) 61 12 27

9117



Hotel des Alpes

sucht für die Wintersaison

**Economat-Gouvernante**  
**Commis de cuisine**  
**Saalkellner oder -töchter**  
**Bartochter für Hotelbar**

Offerten an L. Hüppi  
Tel. (081) 31 18 51

8766

Riederalp-Wallis

Hotel und  
Spezialitätenrestaurant  
★★★★ Walliser Spycher

Wir suchen für die kommende Wintersaison vom 16. 12. 1980 bis 30. 4. 1981 selbständigen

**Küchenchef/Saucier**

in kleine Brigade.

Erfahrung als Saucier oder Sous-chef erwünscht.

Es handelt sich um einen anspruchsvollen Vertrauensposten mit entsprechend hoher Entlohnung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:  
Armin Berchtold  
Tel. (028) 27 22 23

9129

★★★★  
Hotel Hohenfels  
Arosa

Für die kommende Wintersaison suchen wir in unser Wintersporthotel der ersten Klasse noch eine

**Kaffeeköchin**

und ein

**Lingeriemädchen**

Bewerbungsunterlagen erbitten wir an:  
Hotel Hohenfels  
7050 Arosa

9118



**Neu in Baden!**

Im Frühjahr 1981, auf Schulbeginn, übersiedelt die Kaufmännische Berufsschule Baden in ein neues Schulhaus. Auf Anfang Februar suchen wir für die umsichtige Führung der Mensa und die Betreuung der vorwiegend jugendlichen Gäste eine erfahrene

**Betriebsleiterin**

Obwohl die Mahlzeiten angeliefert werden, sollten Sie Kochkenntnisse mitbringen, denn die Bereitstellung eines reichhaltigen, gepflegten Zwischenverpflegungsangebots sowie die Zubereitung von kleinen Leckerbissen obliegt Ihnen.

**Willkommen ist:**

eine freundliche Mitarbeiterin mit guter hauswirtschaftlicher oder gastgewerblicher Ausbildung, einiger Berufserfahrung, Geschick in Organisation und Personalführung sowie Bereitschaft, am Samstagmorgen im Turnus den Ziniverkauf zu gewährleisten. Fähigkeitsausweis unerlässlich.

**Wir bieten:**

weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemässer Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-SERVICE Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich  
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter P 44-855



Wir suchen auf den 1. Januar 1981 oder früher einen tüchtigen, selbständigen

**Buchhalter**

mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Gastronomie für folgenden Aufgabenkreis:

Buchhaltung, Lohnwesen, Kalkulation, Statistik und diverse administrative Arbeiten.

Wir bieten einem qualifizierten Interessenten eine gutbezahlte Dauerstelle. Diskretion ist zugesichert.

Interclub AG  
Theaterstrasse 10, 8024 Zürich  
Tel. (01) 251 41 43 9008

Nähere Auskunft erteilt Frau Fieni, nur vormittags.

**SAVOGNIN**

**Hotel Piz Mitgel ★ ★ ★**

Haus der gehobenen Mittelklasse  
sucht

**Restaurationstöchter**

für gepflegten Service in der Bündnerstube und das Spezialitätenrestaurant «La Grotta».

Saisondauer ca. 1. 12. 1980 bis 1. 5. 1981  
Jahresstelle möglich.

Interessenten wenden sich an:  
S. Waldegg  
Tel. (081) 74 11 61 7789



Erstklasshaus mit 180 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Spezialitätenrestaurant, Pöstli-Night-Club und Pöstli-Corner, sucht für kommende Wintersaison noch

**F & B Praktikant(in)**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

H. P. Kreuziger, Direktor  
Morosani Posthotel  
7270 Davos Platz  
Tel. (083) 2 11 61 9025

**Restaurant Bar-Dancing  
Kollermühle, 6300 Zug**

Telefon (042) 21 00 60

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

**Grill-room**

**Chef de rang** (tranchier- und flambierkundig)

sowie einen oder zwei

**Kellner**

**Restaurant**

**Chef de partie**

sowie einen oder zwei

**Jungköche**

**Buffettochter  
und/oder -burschen**

**Kassenkontrolleur** für Dancing

Interessenten(innen) bieten wir:

5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, überdurchschnittliches Salär sowie ein angenehmes Arbeitsklima.

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Herrn Paroz.  
P 25-12561

**HOTEX**

Interested in other positions?  
call us!

First-rate men for first-rate hotels

Glacier Bay, San Francisco, Acapulco, Puerto Rico und Caracas sind nur einige der Stationen, die von den Kreuzfahrtschiffen angelaufen werden, für die wir qualifizierte Fachleute für

**Küche und Service**

suchen (ab Commis, sofern erstklassige Ausbildung, tadellose Präsentation und, für Servicepersonal, englischsprechend).

Rufen Sie uns umgehend und unverbindlich an.

8947

**HOTEL EXECUTIVE SERVICE**

P.O. Box 394 - CH-1211 Geneva 1 (Switzerland) - Phone 32 93 75 - Telex 28 98 95

**Schatzalp Davos  
Super Sport**

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage suche ich für die Wintersaison

Service:  
**Winebutler  
Chef de rang**

Nahtstellen:  
**Gouvernante**

Loge:  
**Logentourant**

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp Davos  
zuhanden von Herrn K. Künzli, Direktor  
7270 Davos Platz  
Tel. (083) 3 58 31

8999



**Berghotel Schatzalp  
CH 7270 Davos**

Gesucht

**Serviertochter**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Familie Hans und Alice Tschantré  
Restaurant Tschantré



2512 Tüscherz-Alfermée  
Tel. (032) 22 82 82

P 06-26008



**Hotel-Restaurant  
zum Gade**

Gesucht für Wintersaison oder in Jahresstelle  
jungen

**Koch oder Köchin**

sowie freundliche, junge

**Serviertöchter**

in unsern lebhaften Restaurationsbetrieb.

Ein angenehmes Betriebsklima und gute Entlohnung erwarten Sie. Telefonieren Sie bitte (030) 3 22 33, Herrn oder Frau Pfister verlangen.  
9003

**VERBIER**

Im Dezember 1980 eröffnen wir in Verbier das  
neuarbaute

**Hotel Alba**

Hierfür benötigen wir auf Anfang Dezember

**Küchenchef**

Schriftliche Bewerbungen sind mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien zu richten an Herren Jürg Brupbacher-Frey, Hotel-Direktor, 7550 Scuol.



**CARDINAL**



**Hotel-Restaurant «Du Lac», Wädenswil**

Auf 1. Juni 1981 suchen wir gut ausgewiesenen Hotelier und Restaurateur als Pächter. Das Geschäft erfordert grosse Fachkenntnisse für Hotel-, Restaurant- und Saalbetriebe; bietet jedoch mit vollem Einsatz sehr gute Existenz. Interessenten senden bitte schriftliche Offerte mit den notwendigen Unterlagen und Kapitalausweis an SIBRA MANAGEMENT AG, Abtl. Restaurants und Immobilien Postfach 34, 8820 Wädenswil ofa 149.234.193

Gesucht

**Servier-  
tochter**

Anfängerin wird angeleitet.  
Schweizerin oder mit Arbeitsbewilligung.  
Eintritt Anfang Dezember. Sonntagabend und Montag frei.

Tel. (026) 2 16 68  
P 36-3417

A-Hotel Alpenhof A-9963 St. Jakob i. D., Osttirol  
(2-Saisonbetrieb, 160 Betten), sucht zu sehr guten Bedingungen erstklassigen, versierten

**Küchenchef**

zur Führung mittlerer Brigade, ab Mitte Dezember 1980, in Saison- oder Jahresstelle. Bewerbungen bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen an Direktor Josef Kreuzer.  
858

**HOTEL-RESTAURANT  
Bürchenerhof**

in Bürchen ★ ★ ★  
(1600 m), Wallis

Für die kommende Wintersaison und in eventuell Dauerstelle suchen wir für unsere jungen, gemüthlichen Betrieb:

jüngeren, tüchtigen

**Koch**

sowie freundliche, zuverlässige und gewandte

**Serviertochter**

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, Kost und Logis im Hause, guten Verdienst und geregelte Arbeitszeit.

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei

Familie Bakker  
3931 Bürchen/Wallis  
Telefon (028) 44 24 34 8964

# Hotel\*\*\*\* Kurhaus Alpina

7078 Lenzerheide, Tel. (081) 34 11 34  
Haus der ersten Klasse, 180 Betten  
Grill-room, Dancing, Hallenbad/Sauna

Für die kommende Wintersaison (Mitte Dezember 1980 bis Ende März 1981) suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Grill-room: **1 Serviertochter** (à la carte)
- Saal: **2 Commis de rang**
- Küche: **1 Chef garde-manger**  
**2 Commis de cuisine** (in mittlere Brigade)
- Nahtstelle: **1 Buffettochter**

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Gehaltsansprüchen an o. e. Adresse, zuhause von Herrn T. Weibel, oder rufen Sie uns einfach an. 9035



## Hotel Bellavista

(160 Betten, Hallenbad)  
sucht für Wintersaison

- Etagengouvernante**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Commis de cuisine**
- Commis patissier**
- Logentourant**

Offerten erbeten an:  
Hotel Bellavista, 7050 Arosa  
Telefon (081) 31 24 21 9089



## HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Für unseren exklusiven Grill-room suchen wir einen erfahrenen

### Chef de rang

Geregelte Arbeitszeit, sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Telefonieren Sie unserem Personalchef, Tel. (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

Hotel Baur au Lac  
Talstr. 1, 8001 Zürich  
Eingang Börsenstr. 27 9096




## ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Wintersaison (Ende November bis Anfang April) einen erfahrenen, tüchtigen

## 2. Sous-chef

zur Ablösung am Pass, des 1. Sous-chefs und der Chefs de partie.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten. 8954

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in bekanntes Spezialitätenrestaurant (10 Minuten ab Kloten)

**1 Entremetier**  
ev. Aushilfe 1-2 Monate

**1 Commis de cuisine oder Köchin**

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage- Woche, schöne Zimmer.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Familie Lindauer  
Gasthof Adler, 8427 Rorbas  
Telefon (01) 865 01 12 8925

## Ihr Wienerwald Wirt

bürgt für Service, Speis' und Trank.

**Wienerwald Bern Bollwerk 41**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Serviertochter oder Kellner**  
(Anfänger werden angeleitet)

**Wir bieten Ihnen:**

- gute Entlohnung
- angenehmes Arbeitsklima
- geregelte Arbeitszeit

Wenn Sie interessiert sind, dann rufen Sie uns doch an.  
Telefon (031) 22 37 08  
Verlangen Sie Herrn Lisak. 108

## Hotel Silberhorn Grindelwald

sucht auf kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

### Chefsekretärin

Hötelserfahrung, D, F, E.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Familie Wagner  
Hotel Silberhorn  
3818 Grindelwald 9029

Gesucht nach Vereinbarung in lebhaften Restaurationsbetrieb

### Commis de cuisine Kochlehrling oder -tochter

als Volontär(in) mit Lehrbeginn ab Frühjahr 1981 sowie

### Servicelehrtöchter

Bitte melden Sie sich bei Familie A. Candrian  
Hotel Drei Könige  
4310 Rheinfelden  
Telefon (061) 87 50 44 8977

# Saas-Fee

## Hotel Bristol

sucht für die Wintersaison

### Restaurations-tochter oder Kellner Saaltöchter Sekretärin

Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an die Direktion.  
Tel. (028) 57 24 34 9113

## Hotel Central garni

Falknerstrasse 3, 4051 Basel

sucht freundliche, sprachkundige

### Réceptionssekretärin

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche und selbständige Aufgabe.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Direktion. 8938

## Lugano Überwintern auch Sie im Tessin

In unseren äusserst lebhaften und vielseitigen Betrieb mit fünf Lokalen unter einem Dach suchen wir noch eine(n)

### Service-mitarbeiter(in)

Machen Sie mit in unserem tollen, unkomplizierten Team, arbeiten Sie mit uns. Es lohnt sich.

Am besten, Sie rufen einfach Herrn K. Heim an. Er gibt Ihnen gerne Auskunft.

Mövenpick Luganella  
Viale C. Cattaneo 25  
6900 Lugano  
Tel. (091) 23 23 33 P 44-61



Die Zürcher Hochgebirgsklinik in Davos Clavadel (130 Betten) sucht eine

### Mitarbeiterin der Hausbeamtin

Nach sorgfältiger Einführung hilft sie bei der Leitung der Hauswirtschaft, Putzdienst, Wäscherei, Personalthäuser mit.

Diese interessante und verantwortungsvolle Stelle wird nach kantonalzürcherischen Ansätzen entschädigt.

Bewerbungen an die Verwaltung der Zürcher Hochgebirgsklinik  
7272 Clavadel  
Tel. (083) 3 52 24 ofa 132.141.794



## Flims apart-hotel des alpes

In unserem Betrieb haben wir im Moment noch folgende Stellen frei:

### 1. Kellner Serviertöchter

umsatzentloht

### 1. Commis de cuisine

Wenn Sie Wert auf eine Mitarbeit in einem modernen Betrieb legen sowie Ihre guten Fachkenntnisse weiter ausbauen und unter Beweis stellen wollen, dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns doch einmal an.

Direktion  
Hotel des Alpes  
7018 Flims Waldhaus  
Telefon (081) 39 01 01 8931



## HOTEL GUARDIA VAL

Das erste Malensäss-Hotel\*\*\*

sucht für die Wintersaison, Eintritt zirka Mitte Dezember noch einen

### 2. Chef de service

Offerten mit Unterlagen bitte an die Direktion.  
Telefon (081) 34 22 14 9108

Hotel Guardia Val  
7078 Lenzerheide/Sporz

Grillspezialitäten-Restaurant  
Bar - Dorfbeiz, Crap Naros - Panoramaterasse  
Reto Cottafati, Dir.

## Sporthotel Valsana, Arosa

CH-7050 Arosa Tel. (081) 31 02 75

### Restaurant Chesca

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Massage, Bar-Dancing, Grill-Restaurant, vis-à-vis Eishalle Obersee, Skilifte und Bahnen in nächster Nähe.

Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt auf Wintersaison 1980/81

### Küchenchef

#### Wir erwarten:

- einen bestens qualifizierten Mann mit Ideenreichtum, um unsere anspruchsvollen Gäste zu verwöhnen
- weitgehende Selbstständigkeit im Einkauf und Kalkulationswesen sowie der Führung einer mittleren Brigade
- Verantwortungsbewusstsein in einem geregelten Kompetenzbereich

#### Wir bieten:

- sehr gutes, den Fähigkeiten entsprechendes Jahresgehalt
- eine Wohnung kann evtl. zur Verfügung gestellt werden
- Mitarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen und kooperativen Kaderteam
- Benützung der Hotel-Sportanlagen

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen werden wir selbstverständlich diskret behandeln. Sie sind zu richten an:

Hans R. Vogel, Propr.-Direktor  
Sporthotel Valsana, 7050 Arosa  
Telefon (081) 31 02 75

7804



GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

## Hotel Vorab



1100m - 2800m

sucht für die Wintersaison 1980/81 eventuell in Jahresstellen (Eintritt nach Übereinkunft)

- Küche: **Saucier/Sous chef**  
**Commis de cuisine**  
**1 Kochlehrling** (auf Frühjahr 1981)

### Service: 2 Saaltöchter

Geregelte Freizeit, angemessene Entlohnung sowie angenehmes Arbeitsklima werden zugesichert.

Schriftliche Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an

Hotel Vorab, Familie J. Meiler  
7017 Flims Dorf, Telefon (081) 39 18 61

(Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.) 8971

Für unsere neuerbaute

## Park-Residenz Davos

(Aparthotellerie mit Restaurant)

suchen wir für die Wintersaison noch folgenden Personal:

zirka per Anfang Dezember:

### Büropraktikantin Serviertochter

#### Wir bieten Ihnen

- neuzeitliche Anstellungsbedingungen
- Zusammenarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team

#### Wir erwarten:

- Freude am Aufbau dieses neuen Betriebes
- Sinn für Teamarbeit

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an das Allod-Hotelmanagement, Rätusstrasse 22, 7000 Chur. 9141

**Wichtig**



**Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben**



Schulung wird bei uns auf allen Stufen grossgeschrieben. Dadurch tragen wir zur Zufriedenheit unserer Gäste bei und ermöglichen gleichzeitig jedem Angestellten, sein berufliches Können ständig zu erweitern. Damit steigen auch die Aufstiegschancen jedes einzelnen.

Den Grundstein zu Ihrer Zukunft haben Sie mit der Koch- oder Kellnerlehre und eventuell dem erfolgreichen Abschluss der Hotelfachschule gelegt.

Darauf gilt es, Ihre Karriere aufzubauen. Als

## Betriebsassistent

stehen Sie im Mittelpunkt unseres Restaurants. Sie

- instruieren und überwachen Hilfspersonal
- sorgen für Getränke und Materialnachschub
- führen Karteien und Kontrollen
- lösen den Chef de service ab
- und ... und ... und ...

Diese Stelle ist die beste Gelegenheit, Ihre Einsatzfreudigkeit zu beweisen und viele Erfahrungen zu sammeln.

Mit 23 bis 26 Jahren passen Sie gut in unser Kader-team, das Sie ab November oder nach Übereinkunft gespannt erwartet.

P. 44-61

Ruedi Amstutz  
Mövenpick Waisenhausplatz  
Waisenhausplatz 28, 3011 Bern  
Telefon (031) 22 45 63



# MÖVENPICK

## HOTEL SURSEE

au restaurant chesler  
troubadour trotte schütube

Wir suchen in junges Team für sofort oder nach Übereinkunft

### Service-Mitarbeiter

für unsere Restaurants «Trotte» und «au troubadour» mit gepflegtem Tellerservice und anspruchsvollem A-la-carte-Service

sowie

### Réceptionist(in)

für unsere Gästebetreuung sowie organisatorische und buchhalterische Bereiche.

Wir wünschen uns einsatzfreudige, kollegiale Mitarbeiter, die Ihr Fachwissen bei uns einsetzen und erweitern möchten.

Wir bieten Ihnen eine angenehme Atmosphäre in einem modernen Betrieb, zeitgemässe Entlohnung sowie geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Für Ihre Bewerbung danken Ihnen im voraus

Marcel und Blandina Pellet-Livers  
Gastgeber Hotel Sursee  
Bahnhofstrasse 15  
6210 Sursee

Tel. (045) 21 50 51 9130

### Hotel Krafft Basel

Wir suchen

#### Sous-chef

der Interesse hat, ab Frühling 1981 die Stelle als Küchenchef zu versehen. Wird eingearbeitet. Eintritt baldmöglichst.

Offerten bitte an:

Familie Waldmeyer  
Hotel Krafft, 4058 Basel  
Telefon (061) 26 88 77 9176

## DIE GUTE STELLE



Wir sind eine schweizerische Hotelgruppe mit erstklassigem Ruf und individueller Atmosphäre. Wir suchen zur Ergänzung neue Mitarbeiter, die sich in einem gut eingespielten Team wohl fühlen.

### Hotel Euler, Basel

Nachtportier  
Tagesportier/Voiturier  
Kellnerlehrling oder Servicelehrtöchter  
(ab Frühling 1981)

### Hotel Schweizerhof, Bern

Commis pâtissier  
Zimmermädchen  
HOFA

für Buffet und Economat

### Auberge du Raisin, Cully

#### Direktionsassistentin

mit Schwerpunkt Réception/Büro  
(D und F in Wort und Schrift Bedingung)

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie an unseren Personalchef Herrn B. Güller, den Sie selbstverständlich auch anrufen können. 9143

## GAUER HOTELS

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

Auf 1. Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir nette, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

## Sekretärin/Réceptionistin

sowie

## Saalkellner

Schriftliche Offerten mit den üblichen Zeugnisunterlagen richten Sie bitte an:

Primo Rinaldi, Hotel Rinaldi  
Promenade 115, 7270 Davos Platz

9127



sucht auf 1. Januar 1981 in modern eingerichteten 4-Stern-Haus

kontaktfreudige

### Hotelsekretärin

fach- und sprachkundig (D, E, F in Wort und Schrift) mit kaufm. oder ähnlicher Bildung. Hotelpraxis von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an P. Musa, Hotel Metropol, 9001 St. Gallen, oder gerne erwarten wir Ihren Anruf (071) 23 35 35. 9136

## Sporthotel Val Gronda Tschappinahüs 7131 Obersaxen Graubünden

sucht für kommende Wintersaison 1980/81 noch folgende Mitarbeiter:

### Alleinkoch

Wenn möglich Schweizer.

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Zeitgemässe Entlohnung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf.

Tel. (086) 3 12 58 8793



Schweizer Jugend- und Bildungszentrum  
8840 Einsiedeln

In unser Zentrum mit je 100 Betten für Jugendliche und Erwachsene gesucht:

#### Hausangestellte

für Service, Zimmerdienst, Küche und Lingerie sowie

#### Hilfssköchin

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Möglichkeit für Kost und Logis im Hause.

Interessenten melden sich bei  
Lidwina Fetz  
SJBZ, 8840 Einsiedeln  
Telefon (055) 53 42 95 9128

## Globus Glatt

Wir suchen zur Ergänzung unserer Teams einen versierten, zielstrebigen

### Koch

Für eine vielfältige Tätigkeit in unserer Comestibles-, Fisch- und Traiteur-Abteilung.

Es erwartet Sie ein ansprechendes Gehalt, zusätzliche Abendentschädigung, Personalrabatt im ganzen Konzern, Einkaufsvorgünstigungen im Zentrum, spez. Kleiderkarte, Personalrestaurant, Weiterbildungsmöglichkeiten durch uns unterstützt, 5-Tage-Woche mit individueller Arbeitszeitgestaltung sowie weitere übliche Sozialleistungen.

Ihr Anruf zur Vereinbarung eines Besprechungstermines lohnt sich bestimmt.

Tel. (01) 830 04 11  
GLOBUS GLATT  
Personalabteilung  
8301 Glattzentrum ofa 154 273 000

Wir suchen eine nette, freundliche

### Serviertöchter

sowie

#### Mädchen für Buffet

in unser neuemgebautes Restaurant.

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst.

Familie John Ehrat  
Rest. Alte Post  
7250 Klosters  
Tel. (083) 4 17 16 Kl. Z. 382

### Hotel Restaurant

**Bahnhof Zollikofen/Bern**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

### Serviertöchter oder Kellner

(für Gaststube)

### Restaurationstochter oder Kellner

(für gepflegten Speiservice, tranchierkundig)

Jeden Sonntag und jedes zweite Wochenende frei.

Rufen Sie uns bitte an, wir geben gerne nähere Auskunft.

Fam. Carlo Prieth  
Telefon (031) 57 16 38 9146

## STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

### Jeune cadre supérieur

Egyptien, 31 ans  
diplômé de l'école hôtelière suisse de Lausanne

en production, vente, gestion et administration, diplômé commercial de l'école Bénédict. Langue maternelle: français, très bonnes connaissances d'anglais, arabe, arménien et notions d'italien.

Actuellement en poste comme directeur d'hôtel à Alexandrie,

### cherche place

correspondant à ses capacités, en Suisse (Suisse romande de préférence), pour début 1981 ou à convenir.

Offres et prise de contact sous chiffres 8866 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

### Gerant oder Aide du patron

in einem der folgenden Betriebe: Restaurant, Tages-Restaurant, Café, Tea-Room oder ähnliches. Ich besitze: sehr gute kaufmännische Kenntnisse, Inhaber des Wirtepatentes, Praxis im gastgeberlichen Einkauf, Praxis im Speiservice, Praxis in Bankettkoordination und Bankettservice.

Offerten erbeten unter Chiffre 9162 an hotel revue, 3001 Bern.



sucht für Wintersaison

### 1 Commis de cuisine

Angebote an  
G. Burkhardt  
Hotel Carmenna  
7050 Arosa 9125

### Hotel Monopol-Metropol 6490 Andermatt

sucht für lange Wintersaison jungen, initiativen

#### Küchenchef

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Fam. J. A. Wenger  
Hotel Monopol-Metropol  
6490 Andermatt  
Tel. (044) 6 75 75 9109

**Hôtelier restaurateur**

31 ans, cherche changement de situation pour 1981 direction, gérance, tourisme, administration.  
Faire offre sous chiffre 9150 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Jungkoch**

18 Jahre, sucht Stelle in einem renommierten Hotel zur Weiterausbildung für die kommende Wintersaison. Raum WALLIS bevorzugt.  
Freundliche Angebote erbeten an Gard Güthlin, Gasth. Dreiländerblick, D - 7858 Weil/Oettingen, 9092

**Hotelfachassistentin**

sucht Stelle für Wintersaison in der französischsprachigen Schweiz. Bevorzugt: Klein- oder Mittelbetrieb.  
Priscilla Hobi  
Dolder Grand Hotel  
8032 Zürich P 44-355547

Mit SB-Rest. besiens vertrauter Fachmann (37) sucht auf Frühjahr 1981 Stelle als

**Fachberater, Rest.-Betreuer**

Patent A vorhanden. Kt. Bern bevorzugt. Offerten bitte unter Chiffre 09-410568 an Publicitas, Postfach, 3001 Bern.

Anglais, 26 ans, permis C, cherche

**place à responsabilité**

Diplôme EHL, plusieurs années d'expérience, français parlé et écrit, connaissances en mécanique et construction. Ecrire sous chiffre PG 309355 à Publicitas, 1002 Lausanne.

**Spanier sucht Arbeit**

gleich welcher Art. Raum Zürich.  
Bewilligung muss besorgt werden.  
Tel. (01) 840 10 10  
Frl. Pasche. 9045

Pour saison, libre de suite

**maitre d'hôtel ou chef de rang**

cherche place. Anglais-français. Références 1er ordre.  
Dominique Montonot  
Erings F-21500 Montbard, France P22-462 355

Qualifizierter, bilanzsicherer

**Hotelbuchhalter**

könnte noch die Führung einer grösseren Buchhaltung tage- oder wochenweise an ihrem Domizil oder eigenem Büro übernehmen.  
Region Davos/Klosters/Lenzerheide/Engadin.  
Richten Sie Ihre Anfrage unter Chiffre 9057 an hotel revue, 3001 Bern.

**Concierge/Portier**

Schweizer, Mitte fünfzig, mit langjähriger Erfahrung, sucht Jahresstelle in mittlerem Betrieb. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Bevorzugte Regionen: Graubünden, Ostschweiz, Zürich. Sprache D, F, I etwas E-Kenntnisse. (Kein Führerschein)  
Offerten unter Chiffre 9161 an hotel revue, 3001 Bern.

Österreicher, 33 Jahre, Ausweis B, D/E/F, sucht Jahresstelle als

**Chef de service/ Aide du patron**

im Raume Luzern/Zürich. Referenzen von besten Häusern vorhanden.  
Offerten unter Chiffre 9171 an hotel revue, 3001 Bern.

**Kaufmann**

32. D/E/F. mit Sommerrestaurationsbetrieb, sucht interessante Tätigkeit vom 20. Dezember bis Ende März 1981 (Gérance, Night-Audit, Réception, Administration).  
Angebote bitte unter Chiffre 9168 an hotel revue, 3001 Bern.

Jeune fille suisse allemande désire améliorer son français, cherche du travail dans une

**réception d'hôtel**  
Débutante - connaissances en anglais. Certificat école de commerce.  
Luzia Lendi  
Le Flan  
1896 Miex/VS 9044

Suisse de 50 ans, avec 30 ans d'expérience dans l'hôtellerie internationale de grand standing, bilingue français-anglais, bonnes connaissances d'allemand, cherche place de

**DIRECTEUR**

en rapport avec ses qualifications.  
Faire offres avec détail sous chiffre M 327228-18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Jeune chef français, travaillant seul ou autres, cherche

**place station**

Tél. 003393/57 16 90. P 02-301634

**Jeune cuisinier**

ayant son CFC, et terminé son E.R., cherche une place pour saison d'hiver dans brigade moyenne, région Valais, Grison. Connaissances d'allemand. Pour renseignements sur ma personne au no (021) 85 52 33.  
Faire offres à Frel Daniel, cuisinier, 1345 Le Séchey, Vallée de Joux VD 9046

Junge Hofa sucht auf kommende Wintersaison, bevorzugt Raum Graubünden, eine Stelle als

**Hilfsgouvernante**

Sprachen: Deutsch und Englisch.  
Offerten erbeten an Marina Fitzl, Kehr 249, 9056 Gais, Telefon (071) 93 12 30 P 33-21278

**Jungkoch**

18 Jahre, sucht Stelle in einem renommierten Hotel zur Weiterausbildung für die kommende Wintersaison.  
Raum Wallis bevorzugt.  
Freundliche Angebote erbeten an Gard Güthlin, Gasth. Dreiländerblick, D - 7858 Weil/4. 9173

**Masseur/Bademelster/ Physiotherapeut**

Bestausgebildet  
sucht neuen Wirkungskreis (möglichst Saison und auf eigene Rechnung) im Bündnerland. Sprachen: E, F, I, Spanisch, Portugiesisch.  
Offerten an: R. Krähenmann, Physiotherapeut, Granitweg 6, App. 33, 8006 Zürich, Tel. (01) 362 38 74 (abends ab 20 Uhr). 9172

Pour cause de vente de l'établissement couple de restaurateur-hôtelier expérimenté, dynamique (sans patente), parlant français, allemand, anglais, grecque, italien, cherche

**gérance ou direction**

évent. station d'hiver.  
Ecrire sous chiffre PH 357604 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Jeune Suisse, 26 ans, diplômé E.H.L., travaillant actuellement à l'étranger,

**cherche travail**

correspondant hôtel/restauration. Langues: allemand, français, anglais. 2 ans d'expérience dans l'hôtellerie. Date d'entrée à convenir.  
Chiffre D 25234 à Publicitas, 3001 Berne.

Valais/Suisse romande  
Saison d'hiver 80/81

Jeune employée de commerce ayant fait l'apprentissage dans la branche hôtelière cherche place comme

**secrétaire/ réceptionniste**  
Langues: allemand/anglais/français, connaissance en espagnol.

Prière d'adresser votre offre à: Cornelia Beck, Stansstadterstrasse 28  
6370 Stans NW  
Tél. (041) 61 17 02 9062

**Inserieren bringt Erfolg!**

**Junge Frau**

(31 J.) mit 5jährigem Knaben, sucht Stelle per sofort oder nach Vereinbarung zur selbständigen Führung eines kleineren Garnbetriebs oder eines Tagescafés. Bin im Gastgewerbe aufgewachsen.

Offerten bitte unter Chiffre 9169 an hotel revue, 3001 Bern.

Welcher Hotelier denkt seinen Betrieb einem jungen

**Direktionsehepaar**

zu übergeben?  
Wir sind in einem Gross-Hotel als Direktionsehepaar tätig (in ungekündigter Stellung) und gedenken uns gelegentlich zu verändern. Beste Referenzen sind vorhanden. Es kommt nur selbständige und verantwortungsvolle Arbeit in Frage.  
Ihre Offerte erwarten wir gerne unter Chiffre 8985 an hotel revue, 3001 Bern.

Für die kommende Wintersaison 1980/81 sucht Schweizerin, 35, mit internationaler Hotelerfahrung und besten Sprachkenntnissen D, E, F, I, Sp, Stelle als

**Empfangssekretärin**

bevorzugt 1.-Klass-Hotel in St. Moritz oder Zermatt, jedoch nicht Bedingung.  
Eintritt sofort möglich.  
Eilofferten nur Telefonisch an: Priska Ullmann  
Porto Carvo (Sardinien)  
Tel. 0038/758-98157 (morgens und abends) 9157

**Jeune fille**

cherche place comme aide de bureau ou de réception pour la saison d'hiver 80/81.  
Adresse: Emmanuel-Jacquod, 1961 Vernamiège 9043

**Aide du patron - Direktionsassistent**

(im Raume Zürich)  
Offerten sind erbeten unter Chiffre 9167 an hotel revue, 3001 Bern.

**Jüngere, tüchtige, sprachkundige Barmaid**

sucht Stelle in kleinerer Bar mit Musik auf Wintersaison oder Jahresstelle.  
Eintritt 15. Nov., 1. Dez. 1980 oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 9163 an hotel revue, 3001 Bern.

**Sekretärin/ Réceptionniste**

Offerten unter Chiffre 9165 an hotel revue, 3001 Bern.

VERMISCHTES • DIVERS

**Wegen Betriebsaufgabe günstig zu verkaufen**

- 1 Kasse, 2 Service National
  - 1 Kaffeemaschine, Cimbali M-15-TC
  - 1 Kaffeemühle, Benz Triomat
  - 1 Braatheizplatte IME
  - 1 Doppelfriteuse IME
  - 1 Bürgli-Infra-Grill
  - 1 Geschirrwaschmaschine Meiko
  - 1 Salatbuffet, neu
  - 1 Elan-Kühlschrank, gross
  - 1 Ovomixer, Hamilton Beach
  - 1 Patisserie-Vitrine, Cool-Fresh
  - 1 Turmix-Grill
  - 29 Stühle mit Lehnen
  - 6 Hocker ohne Lehnen
  - 8 Tische, geeignet für Bar oder Tea-room
  - Teller, Gläser, Bestecke
  - Tassen usw.
- Ware kann bis zum 15. 11. 1980 besichtigt werden.  
Tel. (052) 23 78 50 P 41-1251



**WMF**  
IHR PARTNER UND BERATER

**Sonder-Angebot**  
Besteckmodell Spaten Cromargan 18/10

Artikel	Listenpreis	ab 36 Stück	ab 60 Stück	ab 120 Stück
Menüöffel	3.90	2.60	2.35	2.20
Menügel	3.90	2.60	2.35	2.20
Menümesser	7.70	5.15	4.60	4.40
Kaffeeöffel	2.75	1.85	1.65	1.55
Kuchengabel	3.90	2.60	2.35	2.20

Bestellen Sie noch heute oder verlangen Sie unverzüglich Muster.

WMF Zürich AG  
Bernstrasse 82  
8953 Dietikon  
Tel. 01/730 42 42

**Little School of English & Commerce**

Claydon House, 107-109 Marine Parade Worthing, Sussex, England  
Die kleine Schule mit dem grossen Namen! 20 Jahre Erfahrung (gegr. 1960)  
Englisch/schweizerisches Management

**Englisch-Intensivkurse für Hotelangestellte**

Kursbeginn: 5. Januar 1981  
6. April 1981  
21. September 1981  
Dauer: 12 Wochen  
Preis: £743.- inkl. Schulgeld/Familienunterkunft  
Ferner: 8 Wochen Super-Intensivkurs vom 20. Oktober bis 12. Dezember 1980. Preis: £642.-

Kleine Klassen, verschiedene Stufen (auch Anfänger), moderne Lehrmethoden. Schule direkt am Meer. Vielfältige Sportmöglichkeiten. Charterflug ab Zürich (Anmeldung min. 6 Wochen vor Kursbeginn).  
Unverbindliche Auskünfte und Dokumentation durch die Direktion oder:  
Frau G. Wegmüller  
Les Granges, 1261 Arzier (VD), Tel. (022) 66 23 32 P 18-2960



**Cours de bar**

les 1er et 2 décembre 1980  
au Centre professionnel de la SVCRH, Pully

Finance du cours: fr. 200.-, y.c. documentation et lunch.  
Ce cours se veut avant tout pratique. Les participants préparent eux-mêmes les cocktails et long drinks standards.

**Inscription et renseignements:**  
Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers  
Service de formation professionnelle  
42, av. Général-Guisan, 1009 Pully  
Téléphone (021) 29 88 24

Je m'inscris pour le cours de BAR des 1er et 2. 12. 80

Nom et prénom: \_\_\_\_\_

Etablissement: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Tél.: \_\_\_\_\_

No postal/Lieu: \_\_\_\_\_

Date: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

Zu verkaufen, Nähe Baden/Zürich, ein bestens bekanntes

**Speiserestaurant - Bar - Dancing**

Es handelt sich um einen äusserst exklusiven Betrieb mit schönsten Räumlichkeiten, sehr gut eingerichtet, mit Gartenrestaurant, grossen Parkplätzen, Privaträumen usw. Das Geschäft bietet vor allem ausgewiesenen Fachleuten eine Top-Existenz.

Offerten unter Chiffre 33-920416 an Publicitas, 8001 Zürich.

Wir sind eine kapitalkräftige schweizerische Betriebsgesellschaft und suchen

**Hotel-/ Restaurantbetrieb**

in guter Lage zu mieten.

Umsatzgrösse mindestens Fr. 1 500 000.-

Offerten unter Chiffre 9121 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu vermieten auf 1. Oktober 1981 an der Strecke Bern-Luzern in Affoltern i. E.

traditioneller

**Berner Gasthof Sonne**

Heimelige Gaststube und verschiedene Säle für Bankette. Neu renovierte Küche. Schöne Gästezimmer. Wirtwohnung und Zimmer für Personal vorhanden. Schöne Aussichtsterrasse und grosser Parkplatz.

Der Betrieb bietet einem einsatzfreudigen **Wirtehepaar** (Er: Küchenchef) eine gute Existenz.

Weitere Auskünfte und Kontaktnahme bei Werner Feldmann, 3416 Affoltern i. E. 9153

Auf Frühjahr 1981 oder nach Übereinkunft zu vermieten

**Hallenbad-Restaurant**

im Hallen-, Schwimm- und Strandbad von Murten.

Der Betrieb umfasst:

- Restaurant des Hallenbades (zirka 40 Plätze)
- Sommerrestaurant (Selbstbedienung) mit grosser Terrasse (zirka 250 Plätze)
- Kiosk des Freibades.

Solvente Interessenten melden sich bis zum 25. November 1980 bei der Stadtschreiberei Murten, Rathaus, 3280 Murten. Auskunft erteilt die Betriebsleitung (Tel. 037/72 11 01).

9009

Der Gemeinderat

Ad Ascona affittasi per lunga durata, ben avviato ristorante con grande grill-room e posteggi privati.

Preferibilmente a

**persona del ramo**

Offerte a cifra 8860 hotel revue, 3001 Berna. 8980

**A remettre à Anzère**

station touristique du Valais Central

**restaurant-bar**

faisant partie d'un important complexe «Appart-Hôtel»

- 300 places réparties en - Grill  
- Snack  
- Rôtisserie  
- Bar  
- Carnotzet

Inventaire complet. Aucune mise de fonds exigée. Loyer intéressant.

Novagence Anzère S.A. Référence R. B., 1972 Anzère, tél. (027) 38 25 25 9010

Montana-Crans

A vendre ou à louer, pour raisons d'âge et de santé

**hôtel ★ ★ ★**

avec café-restaurant, terrasse sud et nord, construction récente. Appartement des patrons 6 pièces + chambres d'employés. Nombre de lits 35, toutes les chambres avec salles de bain privées et téléphone. Ascenseur, matériel d'exploitation au grand complet, machines, lingerie, argenterie vaisselles etc. Cuisine gaz ou électrique. Convientrait à un couple dont le mari est cuisinier. Faire offres sous chiffre P 36-30914 à Publicitas, 1951 Sion.

Zu verkaufen

**Motel**

mit Restaurant

60 Betten, 255 Sitzplätze mit Terrasse. Wirtshaus.

Land 7120 m<sup>2</sup>, geeignet für Aparthotel-Neubau.

Prachtvolle Liegenschaft am Thunersee.

Martha Ruf Immobilien-Treuhand, 3800 Unterseen Telefon (036) 22 69 55 9154



Auf Herbst 1981 zu verpachten

**Bahnhofbuffet Glarus**

Der neuzeitliche Betrieb umfasst rund 160 Plätze und ermöglicht einem tüchtigen Pächterehepaar ein gutes Einkommen.

Eine preisgünstige 5-Zimmer-Pächterwohnung sowie Zimmer für das Personal stehen zur Verfügung.

Ausgewiesene Bewerber erhalten nähere Auskünfte und die Bewerbungsunterlagen bei der

Kreisdirektion III der SBB Betriebsabteilung (Sihlpostgebäude, Büro 414, Tel. 01 / 245 25 20) Postfach, 8021 Zürich ASSA 79-1045

**Zu vermieten im Zentrum des Oberwallis, auf 1. April 1981**

am Knotenpunkt internationaler Verkehrsverbindungen, bestbekanntes, geräumiges

**Restaurant**

Gewünscht wird Ehepaar mit guter Erfahrung im Gastgewerbe, weiches Interesse an einer langjährigen Mietsdauer hat. Der Ehemann sollte wenn möglich Küchenchef sein, sich jedenfalls aber in der Gastronomie auskennen.

Bestausgewiesene Fachleute richten ihre schriftliche Bewerbung mit Referenzen an das Treuhandbüro P. + A. Ritz, Bahnhofstr. 19, 3904 Naters. P 36-12253

Nähe Lugano

**Hotel mit 80 Betten**

aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen, ruhige Lage, sehr gute Rendite, eignet sich als Ferienheim eines Industriekonzerne oder einer Bank.

Es mögen sich jedoch nur finanzkräftige Selbstinteressenten melden unter Chiffre 8865 an hotel revue, 3001 Bern.

A louer à Fribourg

**1 hôtel-café-restaurant-bar**

pour date à convenir.

Faire offres sous chiffre 17-29199 à Publicitas SA, 1701 Fribourg.

**Café-Restaurant**

d'excellente renommée, chiffre d'affaires important, matériel neuf, à remettre dans banlieue lausannoise.

Candidats avec capacités professionnelles sérieuses et capital important peuvent écrire sous chiffres 8869 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

In Interlaken, Grindelwald oder Umgebung zu pachten, mieten oder kaufen gesucht

**Restaurant**

(Idealgrösse 40 bis 70 Plätze)

**Hotel**

mit Restaurationsbetrieb. Offerten unter Chiffre L 308621 an Publicitas, 3001 Bern.

**H ★ ★ -Organisation**

sucht in Miete oder Kauf

**Hotel-Restaurants**

in der ganzen Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 109180 an hotel revue, 3001 Bern.

Strecke Churwalden-Lenzerheide Kleindehler zu verkaufen

**Minihotel-Restaurant**

mit grossem Parkplatz. Nette Lokaltäten, Doppelkegelbahn, gut eingerichtete Küche, 17 Fremdenbetten, 4 moderne 2-Bett-Studios, neu ausgebaute 3-Zimmer-Wohnung. Grundfläche über 2000 m<sup>2</sup>, wovon erschlossenes Bauland.

Antritt nach Vereinbarung, evtl. sofort möglich. Erforderliches Eigenkapital zirka Fr. 100 000.- Offerten an Wafri AG, 9431 Oberegg. P 33-2794

**VERMISCHTES • DIVERS**

**Berggasthaus Obersee Näfels/GL**

Wir suchen ein fachlich ausgewiesenes **Koch-Wirtehepaar** mit Wirtepatent.

Das Berggasthaus liegt direkt am Obersee in einem reizvollen Wandergebiet. Das Haus wurde total umgebaut, neu mobilisiert und mit allen neuzeitlichen Betriebsrichtungen ausgestattet.

- Restaurant (unterteilbar) mit rund 80 Plätzen
- Seeterrasse und Gartenschiffahrt 120 Plätze
- 3-Zimmer-Wirtwohnung, 4 sep. Angestelltenzimmer
- 7 Appartements
- Dependance mit Massenslager, Zimmer und Aufenthaltsraum

Offerten erbeten an: Alfons Hophan AG 8752 Näfels P 18-808

**Hotel oder Motel**

evtl. Restaurationsbetrieb Raum Locarno, Ascona, Brissago.

Kapitaleinsatz zirka Fr. 150 000.- bis 200 000.-

Offerten unter Chiffre 9053 an hotel revue, 3001 Bern.

**Bergrestaurant**

Fachmann (Koch/Metzger) sucht auf 1981/82 in Miete oder Kauf

vorzugsweise Graubünden oder Zentralschweiz.

Angebote bitte unter Chiffre 109580 an hotel revue, 3001 Bern.

**hôtel-café-restaurant**

avec bar ou dancing

Discretion assurée.

Agence immobilière H.-J. Friedly, 1619 Châtel-St-Denis, tél. (021) 56 83 11 P 17-1627

Lugano

Zu verkaufen erstklassiges, gut eingeführtes

**Speiserestaurant**

(50 Plätze) Bekannt durch seine Gastronomie, und in den besten Hotelführern aufgeführt. Bietet (sehr) gute Existenz für Ehepaar. Beste Kundschaft und auch Parkplatz vorhanden. Nähere Auskünfte unter Chiffre 24-H-30 230 Publicitas, 6901 Lugano.

**Hotel, Restaurant Café, Bar im Tessin**

in Pacht übernehmen oder kaufen? Unsere neutrale und spezialisierte Immobilienabteilung kann Ihnen besondere Vorteile bieten.

Sie müssen nicht mehr auf unzählige Inserate schreiben und sich entmutigen, wenn Sie keine Antwort erhalten. Wir kennen viele Personen, welche Ihre Betriebe übergeben wollen. Sicher ist eine dabei, deren Objekt für Sie in Frage kommt. Profitieren Sie von unserer Erfahrung! Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. 8364

PANNONIA SA Abt. Immobilien P. Ambrosoli, 6612 Ascona, Postfach 640 Mitglied SHV, Tel. (093) 35 31 59

**Zu kaufen oder zu mieten gesucht kleineres Hotel garni**

Kanton Graubünden bevorzugt. Offerten unter Chiffre 9038 an hotel revue, 3001 Bern.

**Snack-Bar-Restaurant**

Zu veräussern auf den 1. Dezember 1980, aus gesundheitlichen Gründen, im Stadtzentrum von Lausanne: Kundschaft: Deutschschweizer. Verkaufspreis: Fr. 200 000.- Agenturen nicht erwünscht. Offerten unter Chiffre PT 357 951 an Publicitas, 1002 Lausanne

Die seltene Gelegenheit für Klein- und Mittelbetrieb, zu verkaufen fabrikneue

**elektronische Registrierkasse**

Marke NCR 2135, mit 30 vorprogrammierbaren Tasten. Verkaufspreis Fr. 6900.-. Neupreis Fr. 10 575.-.

Anfragen an Park-Hotel am Rhein 4310 Rheinfelden G. Geisseler, Dir. 9012

**BEKANNTSCHAFT**

Selbstinszenent, gutaussehender Hotelier, 31jährig, 181 cm gross, sportlich, schlank, humorvoll, sehr vermögend, sucht auf diesem Wege ein

**hübsches schlankes Mädchen**

bis zu 31 Jahren, vorerst zur Verbringerung der Freizeit; spätere Heirat erwünscht. Meine Hobbies: Tennis, Skifahren, Reisen, Musik. Alle Zuschriften mit Bild werden beantwortet. Wer hat den Mut, mir ein Brieflein zu schreiben.

Offerten unter Chiffre K 300153 an Publicitas, 3001 Bern.

**Frisch geschnitten, viel gewonnen.**

Mit der Universal-Schneidemaschine von frifri kommt Salat- und Kochgemüse frischer auf den Teller. Und in Sekundenschnelle (in 30 Sekunden wird ein Kilo Kartoffeln zu Pommes frites). Bei dem geringen Anschaffungspreis müssten Sie jetzt zu rechnen anfangen...



Das Tüpfli auf dem Gewusst-wie: frifri



Ecole hôtelière Lausanne

**Cours d'initiation à l'informatique hôtelière**

de lundi 17 novembre (13 h. 30) au vendredi 21 novembre 1980 (17 h. 00) à l'Ecole hôtelière Lausanne au Chalet-à-Gobet.

**Participants:**  
Hôteliers-restaurateurs, chefs de petites et moyennes entreprises, dirigeants et cadres de grandes sociétés et chânes.

**Objectifs:**  
Ce cours souhaite apporter:  
- une formation de base en informatique, afin de comprendre les possibilités et les limites de son utilisation  
- une sensibilisation et une information sur les divers aspects de l'utilisation de l'informatique dans une entreprise hôtelière

**Programme:**  
- les bases de l'informatique  
- hôtellerie et informatique  
- processus d'implantation d'un ordinateur dans une entreprise

**Méthodologie:**  
Les animateurs feront appel à des exposés théoriques et à l'analyse de cas réels. Des exercices à l'ordinateur seront organisés par petits groupes de travail.

**Animateurs:**  
M. Sergio Magnoni, conseiller en informatique et en gestion d'entreprises, animateur du Service de Promotion et conseil INFOTEL.  
M. Philippe Charlot, professeur et responsable du système informatique à l'Ecole hôtelière de Lausanne, animateur du Service de Promotion et Conseil INFO-TEL.

**Langue:**  
Le cours est donné en français

**Coût:**  
Fr. 990.- incluant  
- l'enseignement, le matériel et les supports didactiques  
- 4 déjeuners à l'EHL, une verrée.

**Logement:**  
A la charge des participants. Possibilité de logement dans des hôtels à proximité de l'Ecole.

**Inscription:**  
Pour obtenir la documentation détaillée de ce cours et le formulaire d'inscription, veuillez nous renvoyer le talon ci-dessous. Délai 6 novembre 1980.

**Informations:**  
Ecole hôtelière, Lausanne, Département FPE/SPCI  
Case postale, 1000 Lausanne 25  
Le Chalet-à-Gobet, tél. (021) 91 64 01.

**TALON (SPCI)**  
(à retourner avant le 6 novembre 1980)

Nom: \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Fonction: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tél.: \_\_\_\_\_

Lieu et date: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

**AGNES AMBERG  
PRIVATKOCHSCHULE**  
Ehemals Frau Elisabeth Fülcher • Gegründet 1917

Telefon (01) 252 52 70  
Sekretariat (042) 31 40 54

Im Auftrag der SEG (Schweizerische Eier- und Geflügelverwertungsgenossenschaft) führen wir

**Geflügel-Kochseminarien**

für Fachleute durch, die neue Zubereitungsarten für das Gastgewerbe zeigen.

Die Kurse finden an folgenden Daten statt:

**Dienstag, 11. November 1980**  
**Dienstag, 18. November 1980**  
**Dienstag, 25. November 1980**  
**Dienstag, 2. Dezember 1980**

Sie beginnen um 9.30 Uhr und dauern bis zirka 16.30 Uhr.

Ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.- pro Person wird mit schriftlicher Teilnahmebestätigung und der Zusendung des Detail-Programmes erhoben.

Telefonisch oder schriftliche Anmeldung bei  
Sekretariat Agnes Amberg, Postfach 13, 6340 Baar 829

**Handels- und Verkehrsschule Bern**  
Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

**Hotelsekretär/in**

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr.

Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelhandelskurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.

Kursbeginn Oktober/April

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Drucksachen**

«Der Bund» Verlag und Druckerei AG Ein Anruf, Telefon (031) 25 12 11, Effingerstrasse 1 genügt. 3001 Bern

**Qualifizierte und verantwortungsbewusste Servicefachleute sind sehr gesucht.**

**BLÄTTLERS  
Spezialfachschule**

Unter Mitwirkung prominenter Gastreferenten vermittelt unser

**Chef de service**

Spezialkurse in Theorie und Praxis die spezifischen Führungskompetenzen und -fähigkeiten. Eine konzentrierte Fachausbildung für servicekundige Damen und Herren, die in künftig Chief-de-service-Positionen erfolgreich und verantwortungsbewusst ausüben wollen.

Kursleiter: Theo Blattler  
Nächste Kurse: 10.-14. 11. 1980  
4.-8. 5. 1981

**6000 LUZERN**  
Murbacherstrasse 16

Telefon (041) 44 69 55

**Das Hotelfach sucht tüchtige Kräfte . . .**

. . . und bezahlt gut. In dieser Branche gibt es kaum Arbeitslose. Aus gutem Grund: Essen, Trinken und Ferien sind Dinge, auf die man nicht gerne verzichtet. Deshalb ist der Job im Hotelfach ein guter Job, ein interessanter Job, ein sicherer Job.

Vorausgesetzt natürlich, dass man etwas vom Fach versteht. Vorausgesetzt, dass man sich seriös ausbilden lässt oder sich intensiv weiterbildet. Zum Beispiel mit unserem 1000fach bewährten Fern-Kurs für das Hotel- und Restaurationsgewerbe.

Sie lernen zu Hause. In der Freizeit, müssen keine Schubbank drücken und haben keinen Lohnausfall. Unser praxisnaher Fern-Kurs wird auch aus Ihnen einen tüchtigen Mitarbeiter machen, den man überall bevorzugt.

Lassen Sie sich gratis und unverbindlich informieren. Senden Sie uns einfach den nachstehenden Talon.

**Institut Mössinger AG**  
(Die Fernfachschule mit Erfahrung)  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. (01) 35 53 91

Ich interessiere mich für das Hotelfach. Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich.

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Weitere Kurse  
Prochains cours**

**Etude et analyse du bilan**

**Objectifs:** A la fin du cours, le participant aura actualisé ses connaissances comptables et juridiques essentielles, connaîtra les différents bilans, saura comment lire un bilan, comment l'interpréter, comment l'établir pour le fisc, pour les actionnaires et pour la banque et enfin comment l'utiliser pour qu'il soit un instrument de gestion de l'entreprise.

**Cours No:** IX-80 f  
**Lieu:** Genève  
**Date:** Lundi, 24 novembre 1980

**Mitarbeiter besser führen**

**Ziel:** Die Fähigkeit erwerben, Massnahmen zu treffen, um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

**Kursnummer:** 4/80  
**Kursort:** Wildthaus  
**Datum:** 19. bis 21. November 1980

**Vente à la réception**

**Objectifs:** A la fin du cours, le participant sera en mesure d'assister le patron à la vente.

**Cours No:** X-80 f  
**Date:** 13 novembre 1980  
**Lieu:** Neuchâtel

**Betriebsleiterkurs «Personalwesen»**

**Ziel:** Ein schlagkräftiges Personalwesen aufbauen, um mit zufriedenen Mitarbeitern mehr zu leisten.

**Datum:** 8.-12. Dezember  
**Ort:** Vitznau

**Der Schlüssel zur besseren Küchenrendite**

**Ziel:** Die Absolventen des Kurses sollen in der Lage sein, ihren Küchenbetrieb nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

<b>Kurs-Nr.:</b> XII/80-1	XII/80-2	XII/80-3
Domat/Ems	Geroldswil	Bern
Datum: 10. u. 11. 12. 80	16. u. 17. 12. 80	3. u. 4. 12. 80

**Auskünfte/Renseignements**  
Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern  
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne  
Tél. (031) 46 18 81

**Wichtig Bitte  
Erscheinungsdatum  
vorschreiben**

**Gästeunterhaltung - Aktive Ferien**

Animation - Schlagwort oder Verkaufsargument?  
«Animation ist die lebenswürdige Form der Aufforderung an Menschen, um sie zu Aktivitäten zu veranlassen, und zwar im geselligen, sportlichen und kulturellen Bereich.» (Hermanns)  
«Animation als Leistungsangebot sollte von keinem Hotelbetrieb mehr wegzudenken sein!»

**Ziel:** Unser Kurs soll anhand von Beispielen und Anregungen zeigen, dass jedes Ferienhotel auf seine Art Möglichkeiten hat, den Begriff Animation in die Praxis umzusetzen.

**Inhalt:**  
- Bedürfnisse des Gastes erkennen  
- Programmgestaltung  
- Information  
- Gästemotivation  
- Hoteller = Animateur?  
- Kosten-Nutzen-Analyse  
- Diverse Beispiele aus der Praxis

**Teilnehmer:**  
Kaderangestellte und Betriebsleiter von Klein- und Mittelbetrieben

<b>Kurs-Nr.:</b> X/80-1	X/80-2	X/80-3
Hotel Stern	Hotel Zwysighof	Schweiz
Ort: Chur	Wettingen	Hotelier-Verein Bern
Datum: 4. 11. 80	5. 11. 80	6. 11. 80

**Zeit:**  
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

**Kursleiter:**  
Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV

**Referenten:**  
Charly Glaus, Hoteller, Losone  
Hans Schmid, Chef Animation + Sport, Hotelplan

**Auskünfte:**  
Siehe Inserat «weitere Kurse»

**Wochen-Digest**

**SBB-Rechnung besser als erwartet**

Dank einer erfreulichen Verkehrsentwicklung - vor allem im Güterverkehr - dürften die SBB im laufenden Jahr um einiges günstiger abschneiden als budgetiert. Mit rund 640 Millionen Franken wird das Defizit 1980 den bereits vom Parlament nach unten korrigierten Budget-Fehlbetrag voraussichtlich um etwa 60 Mio unterschreiten. Der gesamte Verkehrsbeitrag dürfte dank guter Konjunkturlage um ungefähr 75 Mio oder 3,9 Prozent höher ausfallen. Im Reiseverkehr sollten die Voranschlagszahlen erreicht werden, nachdem in den ersten acht Monaten insgesamt 138,5 Mio Passagiere befördert worden sind und eine Tarifierhöhung unmittelbar bevorsteht.

**Schweizer Franken schwächer**

Ein Anstieg der Produktivität in den USA um 1,4 Prozent gegenüber dem Vormonat, in welchem der Zuwachs mit 2,7 Prozent negativ gewesen war, hat den Dollar am Montag nachmittag auf über 1,60 und schliesslich auf 1,7000/10, den höchsten Kurs seit Mitte April, ansteigen lassen. Kursgewinne verzeichneten ebenfalls das Pfund und die DM. Während das Pfund auf die «stolze» Höhe von 4,1394/1447 kletterte, verbesserte sich die DM auf 90,25/36.

**Sterben geht weiter**

Das «Lädlelsterben» hat auch im vergangenen Jahr angehalten. 1979 verlor der schweizerische Lebensmittelhandel insgesamt 397 Einheiten. Die Zahl der Verkaufsstellen verminderte sich damit innert Jahresfrist von 9908 um 4 Pro-

zent auf 9511. Bemerkenswert ist dabei, dass sich der prozentuale Schrumpfungstrend wieder verstärkt hat. Wie schon in den Vorjahren entfällt der Hauptverlust auf die reinen Bedienungsgeschäfte, die um 150 Einheiten auf 1575 zurückgegangen sind und nun noch mit 16,6 Prozent am Ladenanteil teilhaben. Während der gut Dutzend Jahre, in denen sich der Bestand an Lebensmitteläden in der Schweiz mehr als halbiert hat, musste der private Detailhandel am meisten Schliessungen hinnehmen. Dieser Trend hat sich auch 1979 bestätigt. pd/r.

**Bibliothek**

**Zahlenspiegel Schweiz 1980**

Wie viele Berufstätige gibt es in der Landwirtschaft, in der Maschinenindustrie und im Gastgewerbe? Sind die Preise oder die Löhne zwischen 1960 und 1979 stärker gestiegen? Wofür geben Bund, Kantone und Gemeinden ihre Steuerelder hauptsächlich aus? Woher kommen die grössten Devisenzuflüsse in unser Land? Wie stark sind die einzelnen Parteien in den kantonalen Parlamenten vertreten? All dies - und vieles andere mehr - lässt sich dem «Zahlenspiegel der Schweiz» entnehmen, den die «Wirtschaftsförderung» soeben zum vierten Mal herausgegeben hat. Mehr als 80 Tabellen vermitteln einen Überblick über die wichtigsten wirtschaftsstatistischen Daten unseres Landes. Die kleinformatierte, sehr handliche Broschüre ist mit einem Register versehen, das von A bis Z über 300 Stichwörter umfasst. Zahlenspiegel der Schweiz 1980, zum Preise von Fr. 3.- pro Stück, zu beziehen bei der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, Postfach 502, 8034 Zürich.

**Personalien • Carnet**

Mit **Corrado Kneschaurek** jun. (38), übernimmt die dritte Generation die Leitung des Luganeser Hotels Albergo Du Lac in Paradiso. Das Du Lac war im Jahre 1920 von Grossvater Corrado gegründet worden. Acht Jahre später hatte der 1915 aus Venedig nach Lugano gekommene, erfahrene Hotelier ein Strandbad bauen lassen, womit die erste moderne touristische Struktur dieser Art im Kanton Tessin entstanden war. Als 1936 Nonno Corrado starb, übernahm sein Sohn Corrado die Leitung des Hotels. Corrado jun. hat die Hotelfachschule in Lausanne abgeschlossen und in den Hotels der halben Welt sein Praktikum gemacht. Dreissig Jahre war Corrado Vater im Vorstand des Luganeser Hoteliers-Vereins tätig, 10 Jahre als Vize, 10 Jahre als Vizepräsident des Schweizer Hoteliers-Vereins und ist Mitglied der Kommission für die Wirtepatent-Erteilung, sowie des kantonalen und lokalen Verkehrsvereins. In seiner Freizeit stellt der vielseitige Mann Wandteppiche her.

Vor kurzem wurde **Dr. Manfred Busche**, Geschäftsführer der AMK Berlin Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH, vom Präsidenten der Repubblica Italien das Komturkreuz «Commendatore del ordine al merito della Repubblica Italiana» zuerkannt. Überreicht wurde diese hohe Auszeichnung von **Dr. Marco Panfilo**, Deutschlanddirektor des Italienischen Fremdenverkehrsamtes Enit. Der Orden würdigt die besonderen Verdienste von Dr. Manfred Busche im Zusammenhang mit der Internationalen Tourismus-Börse ITB Berlin.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Clubchef/Direktor der Robinson Clubhotels Baobab in Kenya und Callampyo in Sizilien - die Robinson Clubhotels sind eine Tochtergesellschaft der Steigenberger Hotelgesellschaft KGaA und der Touristik Union International - wurde **Toni Weibel** per 1.9.80 auf dem Berufungsweg durch die Besitzerfamilie Poltera zum Direktor des Hotels Kurhaus Alpina & Corona, Lenzerheide gewählt.

**Adolf Ogi**, erfolgreicher Direktor des Schweizerischen Skiverbands, tritt auf 1. August 1981 von seinem Posten zurück, um die Stelle eines Generaldirektors der Intersport Schweiz Holding in Ostermündigen anzutreten. Nationalrat Ogi wird jedoch beim Skiverband, bei dem er seit 17 Jahren tätig war (12 Jahre davon als Direktor), weiterhin verbunden bleiben. Ar-

**nold Schenk**, der bisherige Generaldirektor und Delegierter der Intersport Schweiz Holding, wird mit Spezialaufgaben betraut, so als Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates des Club Intersport.

**Hans Rivar** (27) bisher Ass. Food and Beverage Manager im Atlantis Sheraton Zürich trat am 1. September die Stellung als Sales Manager bei der Katag in Luzern an. Er vertritt zwanzig Erstklass- und Mittelklass-Betriebe in touristisch gefragten Gebieten der Schweiz, u. a. die Eurolets und die Coop Hostellerie. In Deutschland hat die Katag eine enge Zusammenarbeit mit den Dorint Hotels.

**Joe L. Gehrler** verlässt Interlaken nach dreizehnjähriger Tätigkeit als Direktor des Grand-Hotel Beau-Rivage und als Präsident des Hoteliers-Vereins der Sektion. Ihm wurde auf den 1. Dezember der Posten als Generaldirektor der Vulpera Hotels in Vulpera sowie die Überwachung und Koordination der Werbung für die Allod-Ferienwohnungen übertragen.

Am 15. Oktober hat der Verwaltungsrat der Iberia **Felipe Cons Corstola** zum Präsidenten von Spaniens internationaler Fluggesellschaft ernannt.

Kürzlich ist die erste Generaldirektorin der Inter-Continental Hotelkette ernannt worden. **Yvonne Scott** hat mit sofortiger Wirkung die Leitung des Hotel Inter-Continental Kingstor auf Jamaica, als dessen Generaldirektor, übernommen.

*Lors du dernier congrès qui s'est déroulé aux Bahamas, la Fédération internationale des journalistes et écrivains du tourisme (FIJET) a élu un nouveau président en la personne de M. Rémy R. Leroux, de Paris, jusqu'ici vice-président. M. Leroux, qui n'est autre que notre correspondant en France, est un brillant journaliste de tourisme, collaborateur régulier de l'Echo touristique et du Répertoire des voyages. Nos compliments!*

*Nous apprenons au moment de mettre sous presse le départ de son poste de responsable du service de presse et relations publiques des Voyages Kuoni S.A. à Lausanne, de Mlle Maria Cocco. Ouvert au printemps 80, le bureau Kuoni Romandine, à Lausanne, était occupé par Mlle Cocco qui inaugurerait également le nouveau poste créé en Romandine par la plus grande organisation suisse de voyages.*

**Kalender • Calendrier**

**Messen Foires**

- 1980
- 25.10.-2.11. Salon de neige et de montagne, Paris
- 25.10.-9.11. SNOW '80, Basel
- 4.-6.11. TTW, Travel Trade Workshop, 5e Marché professionnel du voyage, Montreux
- 8.-12.11. HOGATEC '80, Int. Fachmesse Hotellerie, Gastronomie, Catering, Düsseldorf
- 8.-16.11. Daily Mail International Ski Show, London
- 9.-12.11. International Hotel, Motel and Restaurant Show, New York
- 9.-13.11. Arab Travel '80, Dubai
- 13.-17.11. Ski Expo '80, Wintersport und Tourismus, Ljubljana
- 15.-22.11. HOGAROTEL, Barcelona
- 15.-23.11. Teunistika '80, Frankfurt
- 15.-23.11. Tenhotel-Bibe '80, Int. Ausstellung für Gastgewerbe und Fremdenverkehr, Genova
- 21.-23.11. Int. Brussels Travel Fair, Brussels
- 30.11.-5.12. HORESCA, Salon int. du matériel pour hôtels, restaurants, cafés et collectivités, Bruxelles
- 30.11.-5.12. HORECOM, Exposition pour collectivités et grandes cuisines, Bruxelles
- 1.-3.12. Weltverkaufstagung Lufthansa, Berlin
- 3.-7.12. World Travel Market, London

1981

- 14.-18.1. VAKANTIE, Utrecht
- 24.1.-1.2. CMT, Caravan, Motor, Touristik, Stuttgart
- 27.-30.1. ATB '81, Austria Touristikbörse, Wien
- 3.-8.2. MEDITOUR 81, Bourse du tourisme pour la Méditerranée et l'Amérique latine, Lisbonne
- 6.-15.2. FITUR 81, Int. Tourismusmesse, Madrid
- 7.-15.2. Int. Reisemarkt, München
- 10.-13.2. AIRMEC, Internat. Ausstellung für Flugzeugkontrolle- und Wartungstechnik, Zürich
- 12.-22.2. Semaine mondiale du tourisme, Paris
- 22.-24.2. PATA-Workshop, San Francisco
- 25.2.-1.3. Ferien 81, Messe für Ferien und Freizeit, Zürich
- 28.2.-6.3. ITB, Internat. Tourismusbörse, Berlin
- 13.-18.3. Internorga, Intern. Fachausstellung für Gastronomie und Catering, Hamburg

**Generalversammlungen Assembles générales**

- 1980
- 31.10. SRV, Schweizer Reisebüro-Verband, GV, Solothurn
- 6.11. Inter-Hotels, Muntelier
- 6.-8.11. FCSI, Foodservice Consultants Society Int., Annual European Meeting, Berlin
- 14.-16.11. AICR, Amicale Int. des Sous-Directeurs et Chefs de Réception des Grands Hôtels, GV, Luzern
- 14.-20.11. ICCA, Internat. Conventions and Congress Association, Wien
- 17.-22.11. Chaîne internationale des Relais et Châteaux, Luzern
- 18.-20.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten/Bern
- 21.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 21.-25.11. HSMA, World Convention, Dallas

- 24.-26.11. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes, Berlin
- 27.-30.11. WATA, Assemblée européenne et séance de travail, Wien
- 1.-3.12. Romantik Hotels, europäische Tagung, Villach/Österreich
- 3.12. SHV, Ausserordentliche DV, Bern
- 12.-13.12. ASK, Arbeitsgemeinschaft Schweiz, Kongressort, St. Moritz
- 1981
- 18.-20.2. PATA, Jahrestagung, Los Angeles
- 25.2.-1.3. Common Market Travel Association, Cannes
- 25.3. SVZ, Schweiz, Verkehrszentrale, Vorstand, Fürstentum Liechtenstein
- 6.5. SVZ, Schweiz, Verkehrszentrale, 41. Mitgliederversammlung, Genf
- 7.-8.5. VSKVD, Frühjahrs-GV Winterthur
- 17.-20.5. FICT, Fédération intern. des centres touristiques, Jahrestagung, Vaduz
- 26.-27.5. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. dél., Fribourg
- 2.6. Schweizer Wirteverband, Delegiertenversammlung, Basel
- 12.-18.10. SVZ, 25. Agenturchefkonferenz, Interlaken

**Kongresse Congrès**

1980

- 29.-31.10. UFI-Kongress (Int. Messeverband), Berlin
- 10.-14.11. Skäl, Int. Vereinigung der Skäl-Clubs, Dublin
- 14.-20.11. ICCA, Int. Conventions and Congress Association, Wien
- 1981
- 23.8.-6.9. Euhofa-Kongress, Mexiko
- 6.-11.9. ASTA, American Society of Travel Agents, Weltkongress, Honolulu
- 14.-20.9. OITAF, Organizzazione Internazionale Trasporti a Funz. 5, Intern. Seilbahnkongress, München

**Workshop**

\*E = nur auf Einladung

1980

- 5.12. Interhome, Agentenfrühstück, 9 Uhr, Hotel Nova-Park, Zürich. \*E

1981

- 13.-16.1. Airtour Suisse, Ferienmesse, Bern
- 25.-27.3. Norwegisches Fremdenverkehrsamt, «Workshop 81», Fährschiff Prinsesse Ragnhild, Oslo-Kiel-Oslo. \*E

**Kulinarische Wochen Actions gastronomiques**

- 21.10.-20.11. Specialità del Piemonte, Rest. Da Ernesto, Luzern
- 21.10.-15.11. Specialità della Basilicata, Rest. Da Carlo und Da Alfredo, Bern
- 26.10.-28.11. La choucroute à la paysanne, Hôtel Bellevue, Champex
- 31.10.-9.11. Manifestazione gastronomica del ristorante di Verona Dodici Apostoli, Ristorante Locanda Estret, Magliasin-Casiano
- 31.10.-14.11. Quinzaine bretonne, Hôtel Méditerranée, Genève

**Foires et salons**

**Le World Travel Market à Londres**

Londres (qui a reçu l'année dernière plus de 8 millions de visiteurs) sera le siège, du 3 au 7 décembre prochains, du World Travel Market (Marché mondial du voyage); cette manifestation est prévue à l'Olympia, l'une des plus prestigieuses salles d'expositions de Londres. Pendant 5 jours, des responsables du tourisme venant du monde entier s'y rassembleront: tour operators, agents de voyages, compagnies aériennes, etc. Les exposants couvriront la gamme complète des prestations touristiques; le monde entier y sera représenté de A à Z, d'Antigua au Zimbabwe. Environ 200 spécialistes du tourisme seront présents et, parmi ceux-ci, près de 40 pays. Les manifestations professionnelles se tiendront les 3 et 4 décembre; l'exposition sera ouverte au public du vendredi 5 au dimanche 7 décembre.

**Fitur 81 et le tourisme des jeunes**

A Madrid, la foire internationale du tourisme Fitur 81 sera ouverte au public du 6 au 15 février 1981. Dans le cadre de cette manifestation, où l'on attend 5000 visiteurs au moins, une bourse professionnelle est programmée du 9 au 13 février dans deux «palais» qui seront fermés au grand public.

Les organisateurs ont choisi d'orienter leurs actions prioritaires vers des catégories d'âges parfois un peu ignorées; c'est ainsi que les «journées monographiques» traiteront des sujets suivants: initiation de l'enfant au tourisme, tourisme et jeunesse, tourisme et sport, tourisme et 3e âge. Il faut encore ajouter que l'attribution des emplacements d'exposants s'effectuera par tirage au sort et que le prix du m<sup>2</sup> se situera entre 3500 et 4700 pesetas.

**Manifestations**

**De l'art à la gastronomie**

L'Hôtel du Rhône, à Genève, abritera du 12 au 23 novembre 1980 la prestigieuse exposition «Montres et Bijoux» qui réunit les plus réputés parmi les horlogers et joailliers suisses. Cette exposition est «lançée» lors d'un grand cocktail qui aura lieu le jeudi 13 novembre et au cours duquel les invités pourront assister à la fameuse «Cascade de Champagne» Moët et Chandon qui n'est réalisée qu'une fois l'an et par pays.

Mais il n'est pas de grande fête sans bien manger et les fondateurs des Rencontres Gastronomiques Internationales de Genève (RGI) se sont employés à rechercher un thème adéquat, comme ils l'ont fait l'an passé avec «Les Champs-Élysées à Genève» et, l'année précédente, avec «Les Trois Glorieuses» à la gloire du Bordeaux, du Beaujolais et du Champagne. Ils l'ont judicieusement trouvé puisqu'ils présenteront cette année «Les Joyaux et Perles de la Table» incarnés par la truffe, le foie gras et le caviar. Et quel meilleur choix pouvait être effectué en la matière que de faire venir à Genève pour l'occasion André Daguin, de l'Hôtel de France à Auch, Roger Lamazère, du restaurant Lamazère à Paris, et Christian Petrossian lui-même. A toutes ces attractions gastronomiques, il convient encore d'ajouter la venue de la Compagnie des Mousquetaires d'Armagnac pour la soirée A. Daguin et un numéro inédit d'illusionnisme de la part de ce magicien qu'est Roger Lamazère...

Trois très grandes soirées donc qui sortiront de l'ordinaire et qui viendront s'inscrire au palmarès déjà fort éloquent des RGI de Genève qui nous ont réservé depuis deux lustres des surprises et des découvertes passant par le Brésil, l'Espagne, le Portugal, la Belgique, la Grande-Bretagne, la Principauté de Monaco, l'Iran et même l'URSS!

**Leysin: neige culturelle...**

Pour sa prochaine saison d'hiver, la station de Leysin a préparé pour ses hôtes indépendamment des activités sportives un remarquable programme culturel qui sera assuré tout au long de l'hiver. Leysin est une des rares stations d'altitude à disposer de son théâtre; pour cette prochaine saison, le Théâtre du Nord recevra, en dehors des soirées des sociétés locales, le Théâtre de poche de Leyssin, celui des 3 Coups et les Artistes Associés de Lausanne. Une soirée de variétés, avec cabaret complètera l'affiche dont le clou sera le «one man show» de Francis Perrin présenté par les galas Karsenty-Herbert qui chaque année, présentent un de leurs meilleurs succès à Leysin. Une série de 5 concerts, dont les Magrillistes de Bâle, s'intercalera dans ce programme propre à assurer de belles soirées aux hôtes de Leysin.